

"Massa"

Commissari
Battista von Salis-Soglio

(1654-1724)

[18/22]

Abwicklung der Erbschaft und Verwaltung der
Erbschaftsmasse

Regesten und Register

Bearbeitet von Urs Schocher
zwischen März 1998 und November 2002

Inhaltsverzeichnis

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite(n):
Vorbemerkungen zur Zusammensetzung des Bestandes und zu den Ordnungsprinzipien	9
Vorbemerkungen zu handschriftlichen Büchern von Commissari Battista von Salis [18/22] und zu dessen Massa (bzw. zu Komplementär-Informationen allgemein)	12
A. <u>Schriften betreffend die Massa von Commissari Battista von Salis (1654-1724) [18/22] v.a. aus der Bearbeitung durch Präsident Anton von Salis (1737-1806) [18/56]</u>	17-83
I. <u>Noch aus der Lebenszeit von Commissari Battista von Salis [18/22] stammende Schriften</u>	17-22
<u>(Dokumente und Schriften betreffend Güter, Kapitalien und Personen in Bivio und Marmorera)</u>	
A. Schriften betreffend Personen aus der Familie <i>Capel</i> in <i>Marmorera</i> (1714-1721)	17
B. Schrift betreffend <i>Dorigo Dori</i> in <i>Marmorera</i> (1716)	19
C. Schrift betreffend Personen der Familie <i>Luzi</i> in <i>Marmorera</i>	20
D. Schriften betreffend Personen aus verschiedenen weiteren Familien (<i>Grisch, Ruinelli, Florin, Papa / Riedi, Demarmels</i>) in <i>Marmorera</i> / <i>Bivio</i>	20
II. <u>Entsprechende Schriften aus der Zeit nach dem Tod von Commissari Battista von Salis [18/22]</u>	23-25
<u>(Dokumente und Schriften betreffend Güter, Kapitalien und Personen in Bivio und Marmorera)</u>	
(betreffend Personen aus den Familien <i>Prevost, Fasciati</i> und <i>Poltera</i>)	
III. <u>Im Zusammenhang mit den Teilungen des Vermögens von Commissari Battista von Salis [18/22] entstandene Inventare</u>	25-27
A. Wahrscheinlich anlässlich der Teilung vom Jahr 1734 erstelltes Inventar	25
B. Teilungsinventar aus der Zeit nach dem Tod von Anton von Salis [18/35]	26
IV. <u>Nach dem Tod von Podestà Battista von Salis [18/36] entstandene Schrift</u>	27
(Schrift aus dem Besitz von Präsident Peter von Salis [18/51] betreffend einen Rechnungsabschluss mit der Massa von Landeshauptmann Rudolf von Salis [21/10 oder 21/26])	

V. <u>In der Zeit der Massabehandlung durch Präsident Anton von Salis</u>	
<u>[18/56] (1784 ff.) entstandene Schriften (sowie damit Zusammenhängendes aus früherer Zeit)</u>	28-51
A. Schriften betreffend Verbindlichkeiten im <i>Bergell</i>	28-30
1. Schriften betreffend die von <i>Ratsherr Friedrich von Planta</i> [1689-1763; Tafel VII] herrührende Verbindlichkeit gegenüber den Gemeinden Bondo, Castasegna und Soglio (1785)	28
2. Schriften betreffend die Verbindlichkeit gegenüber der <i>Armenkasse</i> von <i>Soglio</i> (1787)	29
B. Schriften betreffend die Güter und Guthaben (bzw. Rechnungen gegenüber einzelnen Personen) in der <i>Grafschaft Chiavenna</i> und im <i>Veltlin</i>	30-51
1. Schriften betreffend die Güter der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] in <i>Bette</i> [westlich bei Chiavenna] (1783)	30
2. Schriften betreffend die Angelegenheit <i>Calligari</i> und die Angelegenheit <i>Greca</i> [in Chiavenna ?!] (1784-1787)	31
3. Schriften betreffend die Rechnung mit den <i>Erben</i> von Landrichter Johann Anton <i>Schmid</i> (September 1784 - Juni 1786)	37
4. Schriften betreffend die Forderung der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] gegenüber der " <i>Squadra de' Crotti</i> " [bei Chiavenna]	43
5. Schriften betreffend Verbindlichkeiten von Personen der Familie <i>Tognino</i> in <i>Dragonera</i> [bei Chiavenna] (1785)	46
6. Schriften betreffend die Erben <i>Crotteghini</i> [in Chiavenna ?!] (Mai / April 1787)	47
7. Weiteres	48
8. Schriften betreffend die Übersendung von handschriftlichen Büchern zur Massa von [Commissari] Battista von Salis [18/22] v.a. in der Grafschaft Chiavenna und z.T. im Veltlin (1791 / 1793)	51
VI. <u>Schriften aus der Zeit nach dem Oktober 1792 / Mai 1793</u>	52

VII. <u>Schriften betreffend die Anforderung der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] an die Erben oder Rechnungsnachfolger von Erzherzog Maximilian von Österreich bzw. an das Zollamt in Feldkirch (1772-1788 bzw. 1793-1806)</u>	52-81
A. Schriften betreffend die Anforderung selbst und die Betreuung derselben bis 1788	53-64
1. Schuldurkunde (Original und Abschriften)	53
2. Schriften betreffend die Dokumentation der Gelangung der Schuldforderung von Seiten der Erben von Vicari Vespasian von Salis [14/3] an Commissari Battista von Salis [18/22]	54
3. Schriften betreffend die Betreuung der Forderung	56-64
a. Schriften mit dem Vogteiverwalter <i>Gugger</i> (1772)	56
b. Schriften mit dem oder betreffend den <i>Wiener Hof</i> (1773)	56
c. Quittung über Cession eines Teilhabers (1773)	57
d. Schriften mit dem Oberzoller <i>Georg Bachmann</i> in Feldkirch (1778-1784)	58
e. Schriften mit dem österreichischen Regierungs- und Kammer-Prokurator <i>Johann Fidel Haug</i> (1779-1780)	60
f. Weiteres	61
g. Schriften (v.a. von Podestà Johannes von Salis [18/38]) mit dem österreichischen Gubernial-Präsidenten <i>von Heister N.N.</i> (1786)	62
h. Korrespondenz mit dem [österreichischen] Gesandten [bei den Drei Bünden] [<i>Johann Anton Baptista</i>] <i>von Buol (-Schauenstein)</i> (1729-1797) [1/127] (1786)	63
i. Korrespondenz mit [dem] Verwalter [der österreichischen Herrschaft Rhäzüns] <i>Georg Anton Vieli</i> 1786-1787)	64
k. Weiteres	64
B. Schriften betreffend die Abtretung der Anforderung an Peter von Planta-Wildenberg [1734-1805; Tafel XIV] und die Betreuung derselben durch letzteren (1793-1795)	65-67
C. Schriften betreffend die Massa von Landeshauptmann Peter von Planta-Wildenberg [1734-1805; Tafel XIV] (insbesondere die Anforderung von dessen Massa an die Massa von Commissari Battista von Salis [18/22]) sowie Schriften betreffend die Vormundschaft über Plantas Enkelin Gräfin Alberica de Christ (März - November 1805)	68-81

1. Briefe mit Vicari Gaudenz [von] Planta [-Samedan] in Zernez [1757-; Tafel XXV] (als Kuratoren der Waise Gräfin Alberica de Christ)	68
2. Schriften mit Hauptmann Rudolf [von] Planta [-Wildenberg-Steinsberg] [1757-; Tafel XIII b] (Ehemann der Gräfin Alberica de Christ)	69
3. Schriften mit Landammann Jakob G. [von] Planta [1757-1805-; Tafel XIX a/b] in Susch (als bestelltem Vogt der Massa von Landeshauptmann Peter von Planta-Wildenberg [1734-1805; Tafel XIV] in Zernez)	70
4. Schriften von Präsident Anton von Salis [18/56] mit den Brüdern Wolfgang und Scipio von Juvalta [1735-1824; HBLs, Bd.4, S.430, Nr.8]	71
5. Schriften mit den Häuption, von der Gemeinde Zernez sowie zwischen der Gemeinde Zernez und der Stadt Chur	72
6. Schriften mit/mittels Landammann Mattias Grass	73
7. Rechnungen	75
8. Schriften [u.a. mit der Gemeinde Zernez] betreffend v.a. die Vormundschaft über die Tochter des Grafen Christ de Santz sowie z.T. auch die Massaverwaltung von Landeshauptmann Peter von Planta [1734-1805; Tafel XIV] (November 1804 / März 1805 - Januar 1806)	76-81
a. Schriften an die Gemeinde Zernez	76
b. Antwortschreiben und Schriften der Gemeinde Zernez	79
c. Schriften von und an Wolfgang Conradin von Juvalta (von Privaten)	80
d. Übriges	81
VIII. <u>Identifizierungszettelchen (zu den Schriften zur Massa von Commissari Battista von Salis [18/22])</u>	81-83
B. <u>Übriggebliebene Schriften (v.a. Notariatsinstrumente) von bzw. zu Commissari Battista von Salis [18/22] (insbesondere aus oder betreffend dessen Lebenszeit) aus anderen Beständen</u>	84-105
I. <u>Notariatsinstrumente und Schriften betreffend Personen und Güter in der Grafschaft Chiavenna (Chiavenna und Umgebung)</u>	84-104
A. [V.a.] Notariatsinstrumente betreffend den Kauf der Casa Grecca, der Casa Calligari und der Casa Crotteghina im Stadtteil	

"Oltramera" in Chiavenna durch Podestà Battista von Salis [18/22]	84-92
1. Casa Greca (1683-1730)	85
2. Casa Calligari (1710)	90
3. Casa Crotteghina (1700)	91
B. Weitere Notariatsinstrumente betreffend Personen und Güter in der Grafschaft Chiavenna (Chiavenna und Umgebung) (Kredit-, Anweisungs- und Tausch-Instrumente sowie v.a. Libellarverträge) (1685-1723)	92-100
C. Weitere Schriften betreffend Personen und Guthaben in der Grafschaft Chiavenna	100-104
1. Pellizari / Amosalli (1665-1724)	100
2. Greco (1694-1710)	103
II. <u>Notariatsinstrumente betreffend Personen und Güter im Veltlin</u>	104-105
(Libellar- und Pachtverträge betreffend Güter in Fusine)	
<u>Verweise</u>	106-111
<u>Weiteres</u>	112-115
<u>Nachtrag / Teilkorrektur (zu S.15 und 110)</u>	115-118
<u>Register (Grund- und Spezial-)</u>	119-282
Personenregister	120-175
Ortsregister	176-192
Sachregister	193-242
Lokalitätenregister	243-246
Gebäuderegister (und Betreffendes)	247-255
Grundstückregister	256-259
Formalregister	260-267
Hilfsregister zum Personenregister	268-282

Vorbemerkungen

Vorbemerkungen zur Zusammensetzung des Bestandes und zu den Ordnungsprinzipien

Battista v. Salis-Soglio (1654-1724), Sohn von Friedrich v. Salis Soglio (1606-1663) [18/13], war Podestà des Bergells und 1713-1715 Commissari in Chiavenna. Die hier vorliegenden Schriften betreffend die Massa umfassen v.a. Schriften aus der Behandlung derselben durch *Präsident Anton von Salis [18/56]*. Die Massa von Commissari Battista von Salis [18/22] wurde von letzterem ab 1784 zusammen mit der Massa von Podestà Battista von Salis [18/36] behandelt (zur entsprechenden Beauftragung durch die betreffenden Erben siehe den Bestand der Massa von Podestà Battista [18/36] unter Nr.96a). Ein entsprechender "Maneggio" als zentrales Schriftstück mit der Verzeichnung der einzelnen Rechnungen findet sich im Bestand der Massa von Podestà Battista [18/36] unter Nr.97 ebd. eingeordnet.

Teilungen des Vermögens von Commissari Battista von Salis [18/22] hatten übrigens spätestens schon einige Jahre nach dem Tod von Commissari Battista von Salis [18/22] (z.B. 1734 und 1738) stattgefunden (von der Teilung 1734 zeugt im vorliegenden Inventar u.a. allenfalls noch das Schriftstück Nr.18 (Notariatsprotokolle im Haus der Herren von Salis in Fusine) (siehe ferner im Bestand zur Massa von Podestà Battista von Salis [18/36] auch die Nrn.56, 95 und 96a sowie die Datierungen in den Nrn. 36 und 67a+b); zum Beleg der Teilung von 1738 siehe im vorliegenden Bestand die Nr.59). Teilungen fanden aber offenbar auch nach dem Tod der Söhne Vicari Friedrich von Salis [18/34] und Bundespräsident Anton von Salis [18/35] noch statt (siehe dazu im vorliegenden Inventar die Nr.19 betreffend die Teilung des Jahres 1768).

Anschliessende Bearbeitungen der Massa von Commissari Battista von Salis [18/22] in Form von Bemühungen um die Liquidierung von Geldern aus derselben fanden - soweit aus den hier vorliegenden Schriften ersichtlich - spätestens ab 1772 u.a. durch *Präsident Peter von Salis [18/51]* statt (siehe dazu im vorliegenden Inventar die Nrn.73 ff.).

Bei den hier vorliegenden Schriften v.a. aus der Bearbeitung durch Anton von Salis [18/56] ab 1784 handelt es sich also im Wesentlichen nur um nachträglich erfolgte Bereinigungen zur Beseitigung von bei oder aufgrund dieser eigentlichen früheren Teilungen entstandenen und allfällig noch im Raum stehenden Fehlern oder Streitigkeiten (siehe dazu die entsprechenden Ausführungen in der Übereinkunft vom 14./22. Oktober 1784 (Nr.95+96 im Bestand der Massa von Podestà Battista von Salis [18/36])). Somit stellen die hier vorliegenden Schriften wahrscheinlich nur einen Bruchteil der bei den eigentlichen früher erfolgten Teilungen verwendeten, bearbeiteten, erstellten und ausgetauschten Schriften dar.

Bei den vorliegenden Schriften handelt es sich (wie erwähnt) grössten- oder mindestens grösserenteils um Schriften aus der Zeit ab 1784 und aus der Autor- oder Inhaberschaft von Präsident Anton von Salis [18/56] oder dessen Helfern. Schriften noch aus der *Lebenszeit* von Commissari Battista von Salis [18/22] finden sich hier vorliegend nur noch in relativ geringem Umfang (siehe dazu Nr.1-12 sowie die dort vorgängig aufgeführten Verweise). Neben Schriften von Präsident Anton von Salis [18/56] finden sich (im Hinblick auf andere Salis-Personen) in relativ geringem Umfang auch solche von *Präsident Peter von Salis [18/51]* (siehe im vorliegenden Inventar die Nrn. 20, 73-79, 83-87, 89, 91), der sich bis zu seinem Tod (1783) (im Vergleich mit den übrigen Erben) vorrangig mit den Angelegenheiten der Massa (oder zumindest mit der Liquidierung entsprechender Gelder) auseinandergesetzt zu haben scheint. Marginal treten daneben auch Schriften von (bzw. an) Podestà Johannes von Salis [18/38] (siehe Nr.48) und von (bzw. an) Daniel von Salis [19/7] auf (siehe dazu die Nrn. 88 und 92; siehe ferner auch Nr.96a) Diese nicht (bzw. nicht ursprünglich) von Präsident Anton von Salis [18/56] stammenden Schriften wurden aufgrund des sachlichen Zusammenhangs und der Praktikabilität halber hier belassen, obwohl sie vom Prinzip der Provenienz her gesehen streng genommen allenfalls oder mindestens teilweise den eigenen Beständen der entsprechenden Personen hätten zugeordnet werden müssen (zur weiteren Beteiligung von Po-

destà Johannes von Salis [18/38] (als des "Doyens" der Casa Battista nach dem Tod von Podestà Battista von Salis [18/36] und Präsident Peter von Salis [18/51]) siehe die Nrn. 37c, 45a, 68b und 93ff.; zur Beteiligung von Landammann Anton von Salis [19/5] siehe Nr.68c und Nr.98-99; zur Beteiligung von Baptista von Salis [18/61] siehe Nr.92).

In den früheren Archivverzeichnissen von Paul von Salis [20/48] finden sich die entsprechenden Schriften zur Massa von Commissari Battista von Salis [18/22] v.a. in Verzeichnis *XII*, S.13-18 (v.a. *ebd.*, S.13 und S.17-18).

Die Schriften aus der Behandlung der betreffenden Massa durch Präsident Anton von Salis [18/56] hätten vom Provenienzprinzip her gesehen zu einem grossen Teil (abgesehen vielleicht von den von Commissari Battista von Salis [18/22] selbst stammenden Schriften) mit gleichem oder grösserem Recht im Grunde genommen auch dem Bestand von Anton von Salis [18/56] selbst zugeordnet werden können. Dass dies nicht geschah, kann einerseits in einem gewissen Sinn sachlich begründet werden, indem es sich um einen mehr oder weniger geschlossenen und historischen, wahrscheinlich schon vor langer Zeit konglomerierten und seit langer Zeit in dieser Form bestehenden Bestand handelt und weil der hier vorliegende Bestand an Schriften von Commissari Battista von Salis [18/22] selbst nur einen sehr geringen Umfang aufweist. Faktisch ist diese Anordnung des Materials banalerweise aber auch darin begründet, dass bei der Bearbeitung des Nachlasses von Bundespräsident Anton von Salis [18/56] seinerzeit ein baldiger Abschluss erwünscht war und sich die Auslagerung des entsprechenden Materials als Option ergab.

Neben den hier fast ausschliesslich zusammengefassten Schriften der Erben von Bundespräsident Anton von Salis [18/35] finden sich Schriften zur Massa von Commissari Battista von Salis [18/22] natürlich auch in Beständen der übrigen Kinder, Nachkommen und Erben von Commissari Battista von Salis [18/22], insbesondere in den im Bestand des Archivs des Alten Gebäus vorhandenen Schriften von Vicari Friedrich von Salis [18/34] und Commissari Friedrich von Salis [18/46]. Sie wurden aufgrund ihrer Verstreutheit, ihrer doch verhältnismässig geringen Zahl im Hinblick auf den direkten Bezug zur Erbschaft, aufgrund ihrer Köhärenz mit anderen in den entsprechenden Beständen vorliegenden Schriften und aufgrund ihrer nicht immer klaren Zuordnungs- bzw. Zugehörigkeitsverhältnisse in ihren grösseren Teilen dort belassen. In den vorliegenden Bestand der Massa von Commissari Battista von Salis [18/22] übernommen wurden hingegen von dort herrührend im Allgemeinen die noch aus der *Lebenszeit* von Commissari Battista von Salis [18/22] stammenden und später mit den entsprechenden Teilungen in die Bestände von Vicari Friedrich von Salis [18/34] und Commissari Friedrich von Salis [18/46] gelangten und dort erhaltenen Schriften (v.a. Notariatsinstrumente) (siehe dazu um vorliegenden Inventar v.a. die Nrn. 155-174). Dies geschah (entgegen dem unmittelbaren strengen Provenienzprinzip) deshalb, weil entsprechende Schriften aus der Lebenszeit von Commissari Battista von Salis [18/22] in den übrigen Teilen des Alten Gebäus (als eines erst in den 1720er/1730er Jahren errichteten, von der Casa Antonio gebauten und erst über Heirat, Erbfolge und Kauf an die Casa Battista gelangten Hauses) nur in relativ geringem Ausmass vorhanden sind und Schriften desselben vielleicht am ehesten in einem geschlosseneren Bestand mit Schriften zu dessen Massa gesucht werden.

Es stellt sich hier die Grundsatzfrage, ob Provenienz als direkte oder indirekte Herkunft aufgefasst werden soll, und welche Herkunft direkter sei. Gelangen Schriften von Vorfahren oder Erblassern durch Konsultation, Bearbeitung oder Verwertung zu eigenen Zwecken verstreut in Schriften-Bestände ihrer Nachkommen oder Erben, so kann es vom Provenienz-Prinzip her gesehen (im Sinn der Wiederherstellung der ursprünglichen Provenienz) sowohl gerechtfertigt erscheinen, den entsprechenden Bestand der Vorfahren oder Erblasser (wenn möglich mit dem Vermerk des betreffenden Standorts) aus dem Bestand der Nachkommen oder Erben herauszuziehen und nachträglich zu rekonstruieren, wie auch, sie (im Sinn der momentanen Provenienz und des sachlichen Zusammenhangs) dort zu belassen. Beide Vorgehensweisen

haben ihre Vor- und Nachteile. Gleichzeitig werden einerseits (durch die Herauslösung) Informationen verzettelt und Zusammenhänge gelöst wie auch andererseits (durch die Zusammenfassung) Informationen zusammengeführt und Zusammenhänge gebildet. Möglichkeiten, dieses Dilemma zu umgehen, bestünden allenfalls darin, den Herkunfts-Standort (wenn möglich sogar den Verbringungs-Standort) herausgenommener Schriften genau zu vermerken und/oder die herausgenommenen Schriften am alten Standort allenfalls durch Fotokopien zu ersetzen (wobei Letzteres aber insbesondere im Hinblick auf die Verzeichnung und Ziterung sowie die Lokalisierung des Originals je nachdem auch wieder Vor- und Nachteile hat und entsprechende Parameter vermerkt werden müssten). Die Vermerkung des Herkunfts-Standorts wurde im vorliegenden Inventar – soweit unter vertretbarem Aufwand machbar – realisiert, Weiteres hingegen nicht.

Eine grössere Zahl von Schriften noch aus der Lebenszeit von Commissari Battista von Salis [18/22] findet sich allenfalls im Salis-Archiv in Bondo (als möglichem Sammelpunkt von Schriften aus der Casa Battista in Soglio).

Das Ziel, sämtliche *von* Commissari Battista von Salis [18/22] *stammenden* Schriften aus dem Archiv des Alten Gebäus in einem einzigen (wenngleich nicht in dieser Weise homogenen und exklusiven) Bestand zu vereinen, ist mit dem vorliegenden Inventar und den ihm zugrundeliegenden Ordnungsarbeiten (hoffentlich) erreicht. Ein Ziel, sämtliche Schriften *betreffend* Commissari Battista von Salis [18/22] aus dem Archiv des Alten Gebäus zusammenzuführen (wie es im Hinblick auf die Erben von Bundespräsident Anton von Salis [18/35] in Form des Bestandes der sog. "Massa Battista" in Verzeichnis XII, S.13-18 realisiert ist), wurde vom Bearbeiter nicht gesetzt. Einerseits wäre eine profunde Herauslösung der Schriften zur Massa von Commissari Battista von Salis [18/22] aus den ins Archiv des Alten Gebäus gelangten Beständen von Vicari Friedrich von Salis [18/34] und Commissari Friedrich von Salis [18/46] ohne genauere Kenntnisse schwierig (denn dazu können auch Schriften gehören, in denen der Name Battista von Salis [18/22] nicht vorkommt), und andererseits würde ein entsprechender Gesamtbestand zur Massa von Commissari Battista von Salis [18/22] von der Provenienz her gesehen auch sehr heterogen (was allerdings – wie im vorliegenden Inventar teilweise realisiert – auch durch eine entsprechende Trennung der Herkunft des Materials hätte ausglichchen werden können).

Im Hinblick auf die Anordnung der Materials möchte der Bearbeiter des vorliegenden Inventars darauf hinweisen, dass die Ausgliederung der noch aus der Lebenszeit von Commissari Battista von Salis [18/22] stammenden Dokumente und Schriften betreffend Güter, Kapitalien und Personen in Bivio und Marmorera (Nrn.1-12) an den Anfang (hoffentlich) nicht aus einem analytisch-synthetischen Unvermögen oder einer entsprechenden Unbedachtheit des Bearbeiters erfolgt ist (denn die betreffenden Schriften gehören mit grosser Wahrscheinlichkeit ja auch in das System der Massa), sondern dass sie bewusst dort platziert wurden, um in der chronologischen Grobanordnung einen raschen Überblick über das Gros der (innerhalb des Bestandes der Erben von Bundespräsident Anton von Salis [18/35] aus dem Alten Gebäu verfügbaren) noch aus der Lebenszeit von Commissari Battista von Salis [18/22] stammenden Schriften (und somit einige wenige aus dem Bestand verfügbare Informationen zur betreffenden Person selbst) zu geben.

Die Gestaltung der verwendeten Signaturen (D VI So [18/22]) könnte für den Benützer insofern irreführend sein, als er daraus eine Herkunft sämtlichen Materials von Battista von Salis [18/22] selbst vermuten könnte. Eine entsprechende Signierung orientiert sich damit grösserenteils (wie der grössere Teil des hier vorliegenden Bestandes überhaupt) am Pertinenzprinzip und nicht an dem in der Archivwissenschaft anerkanntermassen wünschenswerteren Provenienzprinzip. Der Bearbeiter hätte diesem Umstand gerne mit der Hinzufügung einer entsprechenden Kennzeichnung für den gesamten vorliegenden Bestand Rechnung getragen (z.B.: D VI So *M* [18/22]) ("M" für "Massa"). Von verantwortlicher Seite wurde jedoch darauf hinge-

wiesen, dass eine solche Signatur zu lang würde. Eine entsprechende Kennzeichnung ist deshalb unterblieben.

Die vorliegenden Regesten wurden nach dem Wissen und Gewissen des Bearbeiters erstellt. Das entsprechende Wissen (darin eingeschlossen die geistige Fähigkeit) ist beschränkt. Einschätzungen über die diesbezügliche Gewissenhaftigkeit oder allenfalls mangelhafte entsprechende Gewissenhaftigkeit des Bearbeiters überlässt der Bearbeiter jenen Subjekten, welche eine begründete Kompetenz zu deren Beurteilung haben oder zu haben meinen. Die Regesten sind (aus der Perspektive des Bearbeiters) ein ernsthafter Versuch, innert verhältnismässig begrenzter Zeitabschnitte die oft nicht einfach strukturierten Sachverhalte in vertretbarer (wünschenswerterweise: hinreichender) Qualität wiederzugeben. Die Regesten sind insgesamt – trotz ihrer verhältnismässigen Ausführlichkeit – letztlich doch nur ein Findmittel. Fehler (insbesondere im Hinblick auf Einzelheiten) können in Anbetracht der Sachlage nicht ausgeschlossen werden. Für verbindliche Bezugnahmen und Schlussfolgerungen ist der persönliche Rückgriff auf das Original durch den Benutzer notwendig. Der Registrator kann deshalb eine definitive Verantwortung für bloss aus den Regesten (und nicht aus den Originalen) gezogene Feststellungen und Schlussfolgerungen nicht übernehmen.

Vorbemerkungen zu handschriftlichen Büchern von Battista von Salis [18/22] und zu dessen Massa (bzw. zu Komplementär-Informationen allgemein)

Handschriftliche Rechen- oder Kapital- und Effekten-Bücher von *Commissari Battista von Salis [18/22]* selbst existieren im Salis-Familienverbandsarchiv offenbar nicht. Auch eigentliche spezifischere Teilungsbücher zur gesamten Massa sind dort scheinbar nicht vorhanden. Im vorliegenden Inventar zum Archiv Salis in Bondo (siehe: II 5 c 12) finden sich (soweit eindeutig ersichtlich) ebenfalls keine solchen Bücher von Commissari Battista von Salis [18/22]. Ein ebd. erwähnter, im Jahr 1686 begonnener "Libro D di Valtellina" (der von der Entstehungszeit her noch in Frage käme) scheint von einem Bruder von Friedrich Anton von Salis [21/11] (vermutlich von Rudolf von Salis [21/10]) zu stammen (oder wurde mindestens von demselben fortgesetzt). Zu von Commissari Battista von Salis [18/22] stammenden Büchern bzw. Büchlein anderweitigen Inhalts siehe die Verweise am Schluss des vorliegenden Inventars.

Bis zu einem gewissen Grad rekonstruieren lässt sich der Besitz von Commissari Battista von Salis [18/22] jedoch (soweit vorhanden) aus den Büchern der Kinder desselben.

Auszüge aus einem Buch "A" mit von Commissari Battista von Salis [18/22] herrührenden Guthaben werden erwähnt in **D VI BS 38** ("..."). Das entsprechende Buch "A" stammt jedoch offenbar nicht von Commissari Battista von Salis [18/22] selbst, sondern nur die darin aufgeführten Guthaben. Um ein Buch "A" (erwähnt u.a. v.a. in D VI BS 12 und 13) (als "Libro A" / "Libretto A") handelt es sich bei (dem von Anton von Salis [18/35] veranlassten Buch) D VI BS 14 ("*Libro A di Valtellina*" bzw. "*AvS I. 1735-55.*"). Dieser Band (D VI BS 14) besteht in einer Verzeichnung und Bearbeitung der bei der Teilung des Vermögens von Commissari Battista von Salis [18/22] im Veltlin an dessen Sohn Anton von Salis [18/35] gelangten Guthaben aus den entsprechenden Losen II und III.

Die in D VI BS 14 erscheinenden Verweise auf entsprechende Einträge in einem Buch "**D**" stimmen mit den Verweisen auf entsprechende Auszüge aus offenbar demselben Buch "D" in D VI BS 39 ("*Massa AvS I [= 18/35], Theilungen. I. Band*") und 43 ("*Inventari fatti in xbre. 1777 dalli Libri S di Coira, CP di Chiavenna, D di Valtellina, B [und spiegelverkehrt] di Bregaglia, Bivio e Marmorera.*") überein. Bei diesem (im Salis-Familienverbandsarchiv offenbar nicht vorhandenen) Buch "D [di Valtellina]" handelt es sich offenbar um ein von An-

ton von Salis [18/35] angelegtes bzw. veranlasstes Buch. Analoges gilt für das in D VI BS 39 und 43 in derselben Weise auftretende Buch "CP [di Chiavenna]". Verweise auf letzteres finden sich naheliegenderweise v.a. in D VI BS 36 ("...") und (zusammen mit Erwähnungen des Buchs "D") auch in D VI BS 35 (auf dem Rücken betitelt: "F") sowie durchgehend in D VI BS 17 und vereinzelt ferner auch im Buch D VI BS 34. In dem von Bundespräsident Anton von Salis [18/56] veranlassten und in der Handschrift von dessen Schreiber Johannes Fischer vorliegenden Inventar zum Archiv des Alten Gebäus mit Einträgen aus den Jahren 1802-1805 (siehe D VI BV 78) sind die erwähnten Bücher übrigens interessanterweise noch verzeichnet und damit als dort vorhanden ausgewiesen (siehe ebd., S.16-17) ("*Lib. D. Veltliner Massebuch*"; "*Lib. CP. Clefner Massebuch*"). Aus dem Archiv gelangt sein könnten sie allenfalls vielleicht im Zusammenhang mit der Confisca-Behandlung (Entschädigung für das konfiszierte bündnerische Privateigentum in den Untertanenlanden) im 19. Jahrhundert oder durch die Bearbeitung von Erbangelegenheiten.

Verweise offenbar auf ein anderes Buch "D" finden sich offensichtlich in D VI BS 34 ("..."), S.130-131 und 139-141. Diese Verweise sind identisch mit den in D VI BS 17 ("...") erwähnten Verweisen auf dasselbe Buch ("D"). Bei diesen Verweisen handelt es sich möglicherweise um Verweise auf ein entsprechendes (im Salis-Familienverbandsarchiv nicht vorhandenes) Buch "D" (betreffend Guthaben in der Grafschaft Chiavenna) von Commissari Battista von Salis [18/22] selbst. Die entsprechenden Eintragungen aus diesem Buch "D [di Chiavenna]" wurden später (aber sicher noch in der Lebenszeit von Anton von Salis [18/35]) in ein entsprechendes (wahrscheinlich neugeschaffenes) Buch "CP [di Chiavenna]" (siehe oben) übertragen (siehe dazu die entsprechenden (möglicherweise grossenteils in der Handschrift von Peter von Salis [18/51] vorliegenden) Verweise in D VI BS 17). Dass dies noch in der Lebenszeit von Anton von Salis [18/35] geschah, geht u.a. daraus hervor, dass entsprechende Verweise auf das betreffende Buch "CP" in D VI BS 34, fol.3 und 12 mit grosser Wahrscheinlichkeit in der Handschrift von Anton von Salis [18/35] vorliegen (wobei sich die entsprechenden Foliierungen (im Grossen und Ganzen; mit geringen Abweichungen) mit jenen der entsprechenden Inhalte in D VI BS 39 und 43 decken).

Dass es sich bei den entsprechenden in D VI BS 39 erwähnten Büchern "CP [di Chiavenna]" und "D [di Valtellina]" um von Anton von Salis [18/35] selbst erstellte (bzw. von ihm veranlasste) und nicht um von seinem Vater Commissari Battista von Salis [18/22] übernommene Bücher gleichen Titels bzw. gleichen Buchstabens handelt, geht u.a. auch daraus hervor, dass die in D VI BS 39 ebenfalls erwähnten (im Familienverbandsarchiv bzw. im Archiv des Alten Gebäus erhaltenen) Bücher "B" (betreffend Bergell, Bivio und Marmorera) [siehe D VI BS 10] und "C" [siehe D VI BS 32] aufgrund der Datierungen und der Handschriften mit Sicherheit erst aus der Zeit von Anton von Salis [18/35] und dessen Erben stammen (Verweise auf diese Bücher finden sich u.a. v.a. in D VI BS 39; Verweise auf das Buch "B" im Speziellen finden sich v.a. in D VI BS 42; in D VI BS 15 wird das Buch "B" meist als "Libro novo" bezeichnet).

Im Übrigen stammen die tatsächlich in D VI BS 38 erscheinenden entsprechenden Auszüge offenbar vor allem aus zwei als "D" und "P" bezeichneten Büchern (das entsprechende Buch "A" wird kaum erwähnt) (das Buch "P" stellt somit möglicherweise eine Neufassung des Buchs "A" dar; zur Abschrift eines Buches "P" betreffend Guthaben im mittleren Terzier des Veltlins siehe D VI BS 53; die Abschrift liegt in der Handschrift von Johannes Fischer (siehe: 18/56) vor; das entsprechende Original ist im Archiv des Alten Gebäus offenbar nicht mehr vorhanden).

Beim Buch **D VI BS 74** ("*Libro F. di Valtellina. Materno. Dell' Anno 1734 sin 1789. ...*") handelt es sich ein von einem Schreiber aus der Linie Salis-Tagstein [Tafel 22] erstelltes und von anderen entsprechenden Schreibern fortgesetztes Buch betreffend die in der Teilung des Vermögens von Commissari Battista von Salis [18/22] der Tochter Maria Elisabeth von Salis

[18/33] zugefallenen Guthaben (Maria Elisabeth von Salis [18/33]: 1700-1740; verheiratet mit Herkules von Salis-Tagstein [22/22]). Es stellt somit eine wichtige Ergänzung zu den einerseits aus dem Archiv des Alten Gebäus stammenden [siehe 18/35] und andererseits dorthin gelangten [siehe 18/36; 18/38] Büchern der Brüder von Maria Elisabeth von Salis [18/33] dar (18/35: D VI BS 9-38; 18/36: D VI BS 75-78 und 80-81; 18/38: D VI BS 201-206) (fehlend sind im Salis-Familienverbandsarchiv allfällige handschriftliche Bücher von Vicari Friedrich von Salis [18/34]; zu losen Schriften von ihm und seinen Erben siehe im Archiv des Alten Gebäus den Bestand in Verzeichnis XI, S.1ff.). Die Verweisungen auf Überträge von D VI BS 74 in andere Bücher (B, C, D, etc.) beziehen sich wahrscheinlich auf Bücher der Linie Salis-Tagstein. Das Buch *B 1952* (mit Verweisen v.a. auf ein Buch "F") betrifft nicht diese ältere Maria Elisabeth von Salis-Soglio [18/33] (wie im Register zu den Privathandschriften (S.734) irrtümlich vermerkt), sondern deren gleichnamige Nichte [18/48].

Zur Erwähnung zweier Bücher "C" und "D" im Zusammenhang mit der Massa von Commissari Battista von Salis [18/22] siehe im vorliegenden Inventar die Nrn.63-64.

Dass mit analogen Buchstaben bezeichnete Bücher von Commissari Battista von Salis [18/22] selbst jedoch existiert haben, beweist z.B. ein Eintrag wahrscheinlich in der Handschrift von Anton von Salis [18/56] in D VI BV 99, S.1 ("*Estratto del Libro C. del Signore Avo Commissario Battista de Salis, Foglio 384*") (zur Erwähnung von zwei alten Büchern von weiteren Salis-Personen [22/1 und 22/2] siehe übrigens ebd. die vorhergehende Seite). Ein Buch "C" von Commissari Battista von Salis [18/22] wird ferner erwähnt im vorliegenden Inventar in Nr.82. Auszüge aus einem nicht weiter spezifizierten Buch von Commissari Battista von Salis [18/22] finden sich darüber hinaus im vorliegenden Inventar unter Nr.61.

Zu einzelnen Losen aus Teilungen der Massa von Commissari Battista von Salis [18/22] siehe einerseits am Schluss dieses Inventars die in Form von Verweisen aufgeführten Teilungsinventare. Siehe ferner (wie teilweise bereits oben erwähnt) entsprechende handschriftliche Bücher von dessen Söhnen Anton von Salis [18/35] (v.a. z.B. **D VI BS 14**) und von Johannes von Salis [18/38] (*D VI BS 201-203 und 206*). Zur Massa und zum Mannsvorteil (von 150'000 Gulden) der Massa von Commissari Battista von Salis [18/22] siehe ferner auch **D VI BS 10** und **D VI BS 15** (beide Bände geführt von oder zuhanden von Anton von Salis [18/35]) sowie **D VI BS 80** ("..."). Zu einer (allenfalls auch gewisse Informationen über Commissari Battista von Salis [18/22] selbst liefernden) Rechnung von Anton von Salis [18/35] mit der Massa seines Vaters Commissari Battista von Salis [18/22] siehe D VI BS 10, fol.10-19 und 34 sowie D VI BS 15, fol.3-5, 7, 9-11, 15 und 20-21 (zu einer Rechnung mit dem Mannsvorteil siehe D VI BS 10, fol.31-32 und D VI BS 15, fol.6; zu einer Rechnung für die Massa siehe auch D VI BS 15, fol.89-99; zu einer Übersicht über weitere Güter aus Teilungen der Massa von Commissari Battista von Salis [18/22] siehe D VI BS 10, fol.90ff. und fol.92).

Der allfällige Verbleib eines im Zusammenhang mit der entsprechenden Massa in den Rückenregistern der betreffenden Schriften von Vicari Friedrich von Salis [18/34] und Commissari Friedrich von Salis [18/46] häufig erwähnten Buchs "E" ist dem Bearbeiter unbekannt.

Der Rekonstruktion dienende Informationen in Buchform zu Gütern und Guthaben von Commissari Battista von Salis [18/22] finden sich also im Hinblick auf die **Grafschaft Chiavenna** in Form der im Archiv des Alten Gebäus befindlichen Bände *D VI BS 17* [von 18/35] (mit Verweisen auf das erwähnte Buch "D [di Chiavenna]"), *D VI BS 80-81* [von bzw. zu 18/36] und *D VI BS 201* [von 18/38] sowie in Form des erwähnten im Archiv des Alten Gebäus nicht vorhandenen (älteren) Buchs "D" (betreffend Guthaben in der Grafschaft Chiavenna). Ferner liegen entsprechende Informationen allenfalls teilweise (bzw. nicht mehr als solche spezifiziert) auch in Form des im Archiv des Alten Gebäus ebenfalls nicht mehr vorhandenen Buchs "CP [di Chiavenna]" vor. Im Hinblick auf das **Veltlin** finden sie sich in Form der Bücher *D VI BS 14* ("A") [von 18/35], *D VI BS 203* [von 18/38] und *D VI BS 74* [zu

18/33] (sowie allenfalls teilweise (bzw. nicht mehr als solche spezifiziert) in Form des im Archiv des Alten Gebäus nicht mehr vorhandenen Buchs "D [di Valtellina]"). Bezüglich der Güter und Guthaben in **Teglio** im Speziellen siehe den Band *D VI BS 206* [von 18/38; zu 18/36] (siehe dazu ferner den Band *D VI BS 102*). Bezüglich des Vermögens im **Bergell** sowie in **Bivio**, **Marmorera** und **Avers** siehe dazu die Bände *D VI BS 202* [von 18/38] sowie allenfalls teilweise (bzw. nicht mehr als solcher spezifiziert) den Band *D VI BS 15* [von 18/35]. Ferner finden sich betreffende Informationen in einem gewissen Sinn allenfalls auch in den entsprechenden Büchern betreffend die Zinseinzüge (D VI BS 13 und 38: Veltlin; D VI BS 36: Grafschaft Chiavenna; D VI BS 16 und 35: Bergell, Bivio, Avers, Grafschaft Chiavenna und Veltlin) sowie in den entsprechenden Rechnungsbüchern allgemein (D VI BS 12: Veltlin; D VI BS 15 und 42: Bergell und Bivio / Marmorera).

Noch einfacher als aus den Schriften der einzelnen Kinder lässt sich der Besitz von Commissari Battista von Salis [18/22] natürlich insbesondere auch aus den entsprechenden Teilungsschriften rekonstruieren. Sie liegen teilweise in Buchform, teils auch nur geheftet vor. Im Staatsarchiv sind sie aber nur zum Teil, nur sehr verstreut und grösserenteils nur in Abschriften vorhanden. Siehe dazu **D VII B 53** im Archiv Salis-Seewis (Veltlin), **Nr. 19** im vorliegenden Inventar (Chur, Nordbünden, Süddeutschland) und **B 1858** im Bereich der Privatschriften (Mannsvorteil in Avers, in Bivio, im Fextal und z.T. im Bergell). Fehlend sind offenbar leider entsprechende Teilungsschriften betreffend das Vermögen von Commissari Battista von Salis [18/22] in der Grafschaft Chiavenna.

Zu handschriftlichen Büchern (bzw. Büchlein) von und im Zusammenhang mit Commissari Battista von Salis [18/22] allgemein siehe auch die entsprechenden Verweise am Schluss des vorliegenden Inventars.

Bemerkungen zu Personenidentifizierungen

Die im vorliegenden Inventar durchgeführten Personenidentifizierungen beziehen sich im Allgemeinen auf die im Inventar zu Anton von Salis [18/56] (ebd., Anhang 2) aufgeführten Stammbäume.

Inventar

A. Schriften betreffend die Massa von Commissari Battista von Salis (1654-1724) [18/22] v.a. aus der Bearbeitung durch Präsident Anton von Salis [18/56]

Siehe dazu auch die bei der Massa von Podestà Battista von Salis [18/36] abgelegten Schriftstücke von [1734-1736] (Nr.36) und von 1752, September 11. (Nr.46). Siehe ebd. allenfalls auch Nrn. 64, 67b, 68 und 94 sowie passim. Zur Verzeichnung der Behandlung der Massa von Commissari Battista von Salis [18/22] in einem entsprechenden Maneggio siehe Nr.97 im Inventar zur Massa von Podestà Battista von Salis [18/36].

I. Noch aus der Lebenszeit von Commissari Battista von Salis [18/22] stammende Schriften

(Dokumente und Schriften betreffend Güter, Kapitalien und Personen in Bivio und Marmorera)

Zu weiteren Schriften noch aus der Lebenszeit von Commissari Battista von Salis [18/22] (mit demselben als erwähnterweise beteiligter Person) siehe unten auch die Nrn. **40** (1687, Februar 22. ff.), **42** (1704, April 25.) und **70** (1692, Dezember 03.) sowie die Nrn. **155-167** und **170-174** (1685-1723) (Notariatsinstrumente aus dem Bestand von Vicari Friedrich von Salis [18/34] und Commissari Friedrich von Salis [18/46] betreffend Kapitalien, Güter und Personen v.a. in Chiavenna und Umgebung).

Zu Abschriften von Notariatsinstrumenten von Battista von Salis [18/22] im Rahmen der Notariatsprotokolle sowie zu weiteren Abschriften entsprechender Notariatsinstrumente in der Zeit nach dem Tod desselben siehe die entsprechenden Verweise am Schluss dieses Inventars.

A. Schriften betreffend Personen aus der Familie Capel in Marmorera

(1714-1721) [Verzeichnis XII, S.18]

- 1714, Februar 21., Chiavenna

grundpfandgesicherter Schuldschein über den Betrag von 37 ½ Talern à 5 % Zins pro Jahr von Seiten von Landammann und Podestà sowie Commissari (von Chiavenna) Battista von Salis [18/22] (als Gläubigers) einerseits zulasten von Statthalter Giovanni Capello (Sohn von Ministrale Federico Capello) aus Marmorera (als Schuldners) andererseits (für von Seiten Capellos aus den Händen von Commissari Battista von Salis [18/22] empfangene 12 ½ Fässer Wein) mit der hypothekarischen Verschreibung eines Wiesen-Grundstückes ("una pezza di terra prativa") im Gebiet "A' Lislà" ausserhalb der Kirche und unterhalb der Strasse ("di fuori della Chiesa sotto alla strada, ...") [in Marmorera / Bivio]

1

Nr.1 / Fortsetzung

("Poliza dell' Illustrissimo Signore Commissario Battista Salice fattagli da Giacomo Capello per il Capitale de tolleri [N^o.] [= Anzahl] 37 ½ di Francia.")

[der Kredit mit einer (zinslosen) Rückzahlungsfrist (zurückzuzahlen nach Soglio) bis zum folgenden Mai [= Mai 1714]; die Zinsverpflichtung von diesem Zeitpunkt an einsetzend; das Grundstück mit Angabe der Anstösser (Sima d' Ori; Andrea Florin; Dr. Pietro Salice); die Summe als Äquivalent für die erwähnten von Statthalter Capello am selben Tag [= 21. Februar 1714] aus den Händen von Commissari Battista von Salis [18/22] empfangenen 12 ½ Brente Wein; der Kredit rückzahlbar auch in Naturalien in Form von 3 Stück Vieh ("trè Copi di Bestiame Bovino cioè Bestie giovini, belle, et temporine"); mit einer Angabe allfälliger Schatzungsmodalitäten (bei Betreibung) ("... che in caso di stim(m)a puossi quello fare eseguire per il dop[p]io di più, et di puotere detto Debitore essere convenuto avanti qualsivoglia foro ..."); insgesamt auch mit Erwähnung von Pietro (fq Godenzo) Traila aus Soglio; Zeugen (mit Unterschrift): Gian Battista Porta und Bernardo Foico, öffentlicher Notar in Chiavenna; der Text und das Rückenregist (aufgrund der Übereinstimmung mit der Zeugenunterschrift) wahrscheinlich in der Handschrift von Notar Bernardo Foico; unterzeichnet: G[i]an Capel; Verzeichnis XII, S.18]

- 1716, April 09., Chiavenna

grundpfandgesicherter Schuldschein über 100 Gulden zu 5 % Zins pro Jahr von Seiten der Söhne von Hauptmann Friedrich von Salis [18/13] in Soglio (als Gläubigern) einerseits zulasten von Andrea Capel (Sohn von Ministrale Federico Capello) aus Marmorera bzw. Bivio (als Schuldners) andererseits (für von Seiten Capels aus den Händen der Söhne von Hauptmann Friedrich von Salis [18/13] empfangene 13 Fässer Wein) unter Verpfändung eines Wiesen-Grundstücks im Gebiet "La Greva" in Marmorera ("una pezza di terra prativa situata di dentro delle Case di Marmorera, dove si dice la Greva")

[a]

("Polize fatta da Andrea Capel agl' Illustrissimi Signori fratelli fqm. Illustrissimo Signore Capitano Federico Salice di Soglio per R[ainesi] 100")

[mit dem formalen Vermerk "[la presente] habbi vigore e forza di publico Instrumento"; der Kredit mit einer (zinslosen) Rückzahlungsfrist (zurückzuzahlen nach Soglio) bis zum folgenden St.Michaelstag [1714]; die Zinsverpflichtung (wie oben) von diesem Zeitpunkt an einsetzend; das Grundstück mit Nennung der Anstösser (Brüder Salis; Fluss ("l' Acqua corrente"); Kirche); mit einer Angabe allfälliger Schatzungsmodalitäten (bei Betreibung); mit den Zeugen (mit Unterschrift) Gian Battista Porta, Gaudenzio Fasciati (Schreiber) ("... hò scritto la presente Polize, ...") und Carlo Guobbo (?); Text und Rückenregist in der Handschrift von Gaudenz Fasciati;

beiliegend auch eine Aufstellung [b] desselben Datums über ca. 19 Fässer Wein (Brente 19, St[ara] 2, Bocale 10), empfangen von Andrea Capel in Marmorera aus den Händen von Commissari Battista von Salis [18/22] ("Anderia Capel di Marmorera vin a[v]ut[o] dal Illustrissimo Signor Comis[s]ario Battista Sallice, b(e)rente ..."); b unterzeichnet von G[i]an Capel, ferner von Gian Battista Porta; Verzeichnis XII, S.18]

- 1720, Februar 01., Soglio

Abtretung zweier Schuldscheine von Seiten eines Ruinello de Ruinelli an Commissari Battista von Salis [18/22] zur Abgeltung eigener Verbindlichkeiten, im Einzelnen eines Schuldscheins ("police") über 26 Filippi (und der seit dem 28. August 1715 darauf aufgelaufenen Zinsen à 5 %) zulasten der Gebrüder Statthalter Gian Capello und Andrea Capello sowie eines ebensolchen zulasten von Maria Ruinello (Witwe von Giacomo Ruinello) in Marmorera und deren Kindern Giacomo und Maria Ruinello über 47 Gulden 30 Kreuzer Churer Währung à 5 % Zins (die ursprünglich höhere Summe auf die entsprechende Summe reduziert am 06./17. Juni 1718)

("Assegno fattoci da Signor Locotenente Ruinel de Ruinel verso Signor Statthalter Gian Cappel, et suo fratello Andrea della Summa Capitale di Felippi 26.")

2

a+b

3

Nr.3 / Fortsetzung

[mit dem Vermerk gegen Schluss: "..., qual assegno è già stato fatto anni sono ..."); möglicherweise in der originalen Handschrift von Ruinello de Ruinelli; das Rückenregist in derselben Handschrift wie jenes in Nr.16a; Verzeichnis XII, S.18]

- 1721, Oktober 17., Soglio

4

Verkauf bzw. Abtretung von zwei Wiesengrundstücken ("una o sia due pezze prative descritte nella polize fatta li 9 Aprile 1716 ...") sowie eines weiteren solchen schon grösstenteils von entsprechendem Salis'schem Besitz umrundeten ("alla quale coh.^e [= coherenze] se non tutte almeno maggior parti li sudetti Signori fratelli Salici") Grundstücks im Gebiet "Motalla" von Seiten von Andrea Cappel (Sohn von Ministrale Federico Cappel) aus Bivio an die Söhne von Hauptmann Friedrich von Salis [18/13] aus Soglio

("Vendita fatta da Signor Andrea Cappel di Bivio ...")

[mit dem formalen Vermerk "[la presente] habbi forza e vigore di publico e giurato Instrumento"; unterzeichnet von Andrea Capel und G[i]an Capel; mit Erwähnung der offenbar noch und möglichst bald vorzunehmenden Schätzung mindestens des zuletzt erwähnten Grundstücks durch zwei Vertrauensleute; der Verkauf offenbar erfolgt zur Abgeltung bzw. Reduktion von Schulden gegenüber den Käufern; vielleicht in einer frühen Handschrift von einem der Söhne von Battista von Salis [18/22] (z.B. von Sohn Anton von Salis [18/35]); Verzeichnis XII, S.18]

B. Schrift betreffend Dorigo Dori in Marmorera (1716)

[Verzeichnis XII, S.18]

- 1716, März 05., Chiavenna

5

Schuldschein ("Poliza") über 20 Gulden Churer Währung zu 5 % Zins pro Jahr unter Verpfändung eines Wiesen-Grundstücks im Gebiet "in gianbrines" (in Marmorera), ausgestellt von Dorigo (Doricho) Dori (aus Marmorera) ("Valle Sorsette") (= Oberhalbstein) (als Schuldners) einerseits an Commissari Battista von Salis [18/22] (als Gläubigers) andererseits (für am selben Tag vom Gläubiger an den Schuldner gelieferten Wein)

("Poliza de f 20 Moneta di Coira fatta da Dorigo Dori all' Illustrissimo Signor Commissario Battista Salice.")

[mit einer Rückzahlungsfrist bis zum Beginn des kommenden Oktobers ("alle Chalende ottobre") [1716] (zu bezahlen nach Soglio); mit der Angabe allfälliger Schätzungsmodalitäten (bei Betreibung); das Grundstück mit Nennung der Anstösser (u.a.: Agnese und Maria Dori, Schwestern des genannten Dorig Dori; Sergio ò sia Crop; Erben von Giovanni Clò genannt Marmels); von Dorigo Dori infolge Schreibunkundigkeit mit einem mit seinen Initialen versehenen Zeichen unterzeichnet ("per non sapere scrivere farà qui sotto la sua solita Marca"); Zeugen (mit Unterschrift): Bernardo Foico (öffentlicher Notar von Chiavenna), Giovanni Battista Mallacrida (dito), Giuseppe Foico; der Text und das Rückenregist (aufgrund der Übereinstimmung mit der Zeugenunterschrift) wahrscheinlich in der Handschrift von Notar Bernardo Foico; Verzeichnis XII, S.18]

C. Schrift betreffend Personen der Familie *Luzi in Marmorera*

- 1685, Juni 15., Marmorera / 1693, September 29., Chur 6
 am 15. Juni 1685 durch gerichtliche Zuspreehung ("devante la dritura di sudetto logo"; "stima") erfolgter Erwerb von 3 Stücken Wies-Land ("3 pezzi di prati"; genannt "la palü piccoli", "las fontagnas" und "Krusch") im Gebiet "Castilet" in Marmorera durch Ragett Bavier ("Pavier", "Baviere") [1635-1691; E. (S.28)] in Chur (in dessen Namen: Josef Gerding (Giuseppe Gerding)) aufgrund einer Schulforderung Ragett Baviors von 80 Gulden gegenüber dem verstorbenen ("f.m.") Johann (Joan) Luzi (in Marmorera) sowie am 29. September 1693 erfolgte Abretung (bzw. Verkauf) der entsprechenden Grundstücke von Seiten der Söhne von Ragett Bavier an Podestà (später: Commissari) Battista von Salis [18/22] aus Soglio
 ("Aquisto di Pezze restati situate nel territorio di Marmorera [od: Moranera ?] et stimate Anno 1685 per R[ainesi] [= Gulden] 80 – cessami [?] de[i] Signori figli del quondam Ragett Pavier di Coira.")

["f.m." = "di felice memoria" bzw. "felicis memoriae"; mit Erwähnung der damaligen (1685 wirkenden) Schätzer Dorigo Dori und Joann Gisletto ("ambe due degni di fede"); das Schriftstück vom 15. Juni 1685 im Original ausgefertigt von Jacomo Ruinello ("ho scritto per commissione") und unterzeichnet ferner durch Federico Capello; weiter ebd. mit Erwähnung der Schätzerkosten (1 Gulden 20 Kreuzer ?) und weiterer Spesen (2 Gulden); Ragett Bavier: 6. Sohn des Churer Bürgermeisters und Bundspräsidenten Johann Bavier [Stamm-Tabelle Bavier, S.18f.]; das Rückenregist aufgrund des allfälligen Relativpronomens möglicherweise in der Handschrift von Battista von Salis [18/22]; zum allfälligen Rechnungszusammenhang der Abretung siehe möglicherweise die Nrn. 70, 71 und 82 im vorliegenden Inventar, die Nrn. 1001 und 1007 im Inventar des Nachlasses von Bundspräsident Anton von Salis [18/35] sowie eine im Bereich der Landesschriften (A II) lagernde Schrift vom Jahr 1725 (o.D.) betreffend einen Streit der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] mit den Erben des Oberstzunftmeisters Johann Ulrich Menhardt; Verzeichnis XII, S.18]

D. Schriften betreffend Personen aus verschiedenen weiteren Familien (*Grisch, Ruinelli, Florin, Papa / Riedi, Demarmels*) in Marmorera / Bivio

[Verzeichnis XII, S.18]

- 1686, Juni 30., Soglio 7
 Abretung eines dem Ministrale Giovanni Gris (Johann Grisch) von Bivio von Seiten des Gerichts in Avers ("della Magnifica Drittura d'Avers") in der Zwangsvollstreckung ("nell' escusione") gegen Peder Ruedi den jüngeren zugefallenen Stücks Wiese im Gebiet der Alp Bregalga im Averstal ("nella Val d'Avers in Bregalgen, nominata 'von dem usser hauss") im Wert von 50 Gulden und eines entsprechenden Zehntels eines Hauses ("decima parte d' una Casa") ebd. von Seiten des erwähnten Giovanni Gris (Johann Grisch) an Podestà Battista von Salis (Battista Salice) [18/22] (Sohn von Hauptmann Frederico Salice [18/13]) aus Soglio zu einem von letzterem [= Podestà Battista von Salis [18/22]] festzulegenden Preis zur Tilgung oder Reduktion einer Schuld ("in discalcolo di quello deve in maggior somma, al detto Signor Podesta Battista Salice")
 ("Cessione fatta di Signor Giovanni Gris di Bivio d' una pezza prato et porzione di Casa toccatagli nell' escusione di Peder Ruedi")

[Bregalga: Alp in der Gemeinde Avers; Verzeichnis XII, S.18]

- 1707, *Mai 12.*, Bivio 8
a+b
Schuldschein ("police") von Gian Ruinello von Soglio (wohnhaft in Marmorera) zugunsten von Gaudenz Salis (Gudenz Salis) (Sohn von Locotenente Gian Salis) aus Soglio über 8 Filippi unter Verpfändung seiner [= Ruinellos] momentan 14 Stück Vieh ("e per maggior sigurezza li fa pegno sue peccore che si troveranno ad esser hoggi quattordici") mit einer vorgesehenen Rückzahlungsfrist bis nächsten St.Gallus-Tag [a] ("Police di Gian Ruinello a Signor Godenzo figlio di Signor Locotenente Gian Salisch della summa di Felippi 8" bzw. "Police fatta da Signor Gian Rovinello qm altro Signor Gian di Marmorera a Signor Godenzo fqm. Signor Locotenente Gian Sales di Soglio colla Spezialità delle sue peccore di Fillipi 8 pagabili à St.Gallo.")
[der Text aufgesetzt und somit in der Handschrift von Giacomo Cutuzzio ("per ordine delle parti presenti ambe scripsi"); unterzeichnet von Gian Ruinell; mit einem beiliegenden Einfasspapier [b] mit den entsprechenden Regesten; Gaudenz Salis: im Salis-Stammbaum offenbar nicht verzeichnet; Giacomo Cutuzzio (Jakob Cutuz) (aus Samedan): evangelischer Pfarrer in Bivio 1695-1727, siehe Truog, Jakob R. Die Pfarrer der evangelischen Gemeinden in Graubünden und seinen ehemaligen Untertanenlanden. In: JHGG 64 (1934), S.22; Verzeichnis XII, S.18]
- 1713, *Juni 18.*, Bivio 9
Verkauf von zwei Wiesengrundstücken in Bivio im Gebiet "Stalveder" von Seiten von Gian Florin (Sohn von Dorigo Florin) aus Marmorera an Commissari Battista von Salis (Battista Salice) [18/22] aus Soglio zum Preis von 45 Gulden (zur Gutschrift in der Rechnung zwischen Käufer und Verkäufer)
("Vendita fatta da Gian fqm. Signor Durig Florin di Marmorera di pezze due prato per R[ainesi] 45-")
[mit Nennung der Anstösser/-innen (Barbara Gislett(a); Kinder von Ministrale Gian Marchetto; Söhne von Commissari Rudolf von Salis (Rodolfo Salice) [21/1] aus Soglio; Statthalter Gian Capel aus Marmorera) ("pascolo"; Barbara Gislett(a); Godenzo Fasciato; Lugretia Lanic[c]a); von Seiten von Gian Florin (infolge Schreibunkundigkeit) mit einem Initialen-Zeichen unterzeichnet ("fara la sua marca"); Zeuge: Gian Capel (mit Unterschrift); Verzeichnis XII, S.18]
- 1715, *Oktober 18.*, Castasegna 10
Verkauf eines (grossen braunen, angeblich 7-jährigen) Pferdes von Seiten von Gian Florin (Sohn von Florino Florin) aus Marmorera an Commissari Battista von Salis (Battista Salice) [18/22] aus Soglio für 40 Taler zur Bezahlung oder Reduktion einer Schuld [des Verkäufers gegenüber dem Käufer] ("... Talleri No. 40 – quali doveranno essere à conto et in difalca del debito che ... deve a detto Illustrissimo Signor Comissario Battista Salice"), wobei das Pferd bis zum kommenden St.Andreas-Tag im Besitz des Verkäufers (Florin) und bis zu diesem Termin auch zuhanden des Verkäufers rückkaufbar bleibt
("Vendita fatta di Signor Gian Florin di Marmorera d' un Cavallo per Talleri 40-")
[mit dem formalen Vermerk "[la presente] deve haver forza e vigore di publico Instrumento"; "defalcare" = abziehen; (infolge Schreibunkundigkeit) mit einem Initial-Zeichen ("F") von Florin als Unterschrift; Zeugen (mit Unterschrift): Pietro Bivett und [...]; weiter mit einem Vermerk betreffend die im Juni 1716 von Seiten von Gian Florin erfolgte Übersendung des Pferdes nach Chiavenna [zuhanden von Commissari Battista von Salis [18/22]]; Verzeichnis XII, S.18]

- 1718, Juni 03., Soglio

11

Verkaufsvertrag von Seiten von Hans Ruedi (Riedi) aus Avers bzw. eigentlich ("anzi") von Seiten von Barbara (Barbla) Ruedi (Tochter von Andrea Papa) aus Marmorera, Frau des ersteren ("con consenso d'esso suo marito") von 2/5 des in Marmorera gelegenen (vom verstorbenen Andrea Papa stammenden) Wohnhauses und des angebauten Vieh- und Heustalls sowie weiterer dazugehöriger und umliegender Grundstücke (3 Wiesengrundstücke in den Gebieten "Cresta" (oberhalb der Strasse), "sopra le Case di Marmorera" und "Pradella", ein weiterer Vieh- und Heustall sowie zwei beim Haus gelegene Gartengrundstücke ("pezza di terra hortiva")) an Commissari Battista von Salis (Battista Salice) [18/22] (Sohn von Hauptmann Federico Salice [18/13]) aus Soglio zur Abzahlung eines von letzterem [= Battista von Salis [18/22]] an die erwähnten Eheleute gewährten Kredites oder bei ihnen ausstehenden Guthabens ("... in deduzione del Credito che hà verso li sudetti Giugali")
 ("Vendita fatta da Barbla Papa moglie di Hanz Ruedi all' Illustrissimo Signore Commissario Battista Salice.")

[mit dem formalen Vermerk "[la presente] habbia vigore e forza di publico Instrumento"; der Preis von zwei Vertrauensleuten oder Bürgen ("da due Confidenti") zu bestimmen; mit dem inhaltlichen Vermerk von Seiten von Battista von Salis [18/22], den beiden Eheleuten bei einem grösseren verbleibenden Rest andere Güter in Avers zu übergeben; original ausgefertigt und beglaubigt von Gaudenzio Fasciati ("Io Gaudenzio Fasciati per commissione delle sudette parti hò scritto la presente Vendita, hò visto il sudetto Hanz a fare la sudetta sua Marca di suo proprio pugno, ...") (somit auch in der Handschrift desselben); (infolge Schreibunkundigkeit) von Hans Riedi mit einem Initialen-Zeichen ("marca") ("HR") als Unterschrift versehen; ferner mit dem interessanten Vermerk "il sudetto Hanz facendo a nome ed' espresso ordine come esso dice, di detta sua moglie"; Verzeichnis XII, S.18]

- 1719, Juni 20., Bivio

12

Verkauf eines Wiesengrundstücks, der Hälfte eines "Tobbiato et ovile" etc. in Bivio im Gebiet "Orten" ("ove si dice al Orten") von Dorigo Demarmels aus Marmorera ("wohnhaft in Cresta") für 625 bzw. 680 Gulden Churer Währung an die Söhne von Hauptmann Friedrich von Salis [18/13] aus Soglio zur Bezahlung einer Schuld ("in pagamento all' Illustrissimi Signori Fratelli figli quondam Illustrissimo Signor Capitano Fidrico Salice di Soglio")
 ("Venditio fatta di Signor Dorigo fqm [= figlio quondam] Gian Demarmels – habitante a Marmorera in Cresta per R[einesi] 625-")

[mit dem formalen Vermerk "[la presente] deve haver vigore di publico e giurato Instrumento"; mit der Erwähnung von Florio Gob als früheren Eigentümers des Grundstücks; das Wiesengrundstück und die Ställe im Osten angrenzend an die Reichsstrasse ("La strada Imperiale"); mit Nennung der weiteren Anstösser des Wiesengrundstücks (Söhne von Agostin Negrin; "sin' alla Cima"; Andrea Gisletto; "altri che, non se ne sa piena nottitia [!]; Erben von Domenico Coletto) und der Ställe (Godenzo Capel; Sima Duri; Negrini N.N.; ...); von Dorigo Demarmels (infolge Schreibunkundigkeit bzw. mangels weiterer Schreibkundigkeit) mit einem Initial-Zeichen ("Marca") ("DvM") als Unterschrift versehen; Zeugen (mit Unterschrift): Giovan Gris und Flori Gob;

mit einem Zusatz vom 06. Juli 1721 (Bivio) betreffend die Zustimmung zum entsprechenden Verkauf ("prati et met(t)à di stalla al Horten") von Seiten der Schwiegersöhne ("Gen(n)eri") und Erben des verstorbenen Florio Gob (mit Erwähnung eines Regressrechts zugunsten der erwähnten Erben gegenüber Dorigo de Marmels und mit der Garantie des ungestörten Besitzes zugunsten von Commissari Battista von Salis [18/22]) (zusätzlich: Veränderung des Preises auf 680 Gulden); der erwähnte Zusatz unterzeichnet von Gian Marmels (Marke) ("JM"), Dorigo Demarmels (Marke), Giovan[ni] Gob (auch im Namen seines Bruders Flori Gob), Gian Catalin (Marke) (mit dem Zeugen Antonio Müller), Sebastian (Pastian) Gobbo, G[i]an Capel (im Namen von Gian Gi... ?) und Gian Luzi (Guan Luci) (im Namen seines Neffen, Sohn von Bruder Gaudenz); "ovile" = Schafstall; Verzeichnis XII, S.18]

II. Entsprechende Schriften aus der Zeit nach dem Tod von Commissari Battista von Salis [18/22]

(Dokumente und Schriften betreffend Güter, Kapitalien und Personen in Bivio und Marmorera)

(betreffend Personen aus den Familien *Prevost, Fasciati* und *Poltera*)

- 1730, Juli 06., Marmorera

13

Verkauf eines Wiesen-Grundstücks ("una pezza di terra prativa") unterhalb des Dorfes Marmorera im Gebiet "La Greva" ("situata sotto le Case di Marmorera dove si dice La Greva") von Seiten von Cattarina Dori, geb. Gianestra, Witwe von Dorigo Dori, zum Preis von 68 Gulden 12 Kreuzern an Podestà Battista von Salis [18/36] (letzterer agierend im Namen und Auftrag der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22]) zur Auslösung eines Schuldscheins ("police") und entsprechender Zinsen zulasten des verstorbenen Dorigo Dori

("Vendita fatta da Cattarina [Gianestra] vedo[v]a quondam Dorig Dori alli Signori Heredi quondam Signore Commissario Battista Salice per la sum[m]a di R[ainesi] 68:12.")

[mit dem formalen Vermerk "[la presente] deve haver forza e vigore di publico Instrumento"; das Grundstück mit Nennung der Anstösser (Strasse "osia siepe"; Erben von Andrea Soldan; "la siepe") ("siepi" = Hecken; Zäune); weiter mit Erwähnung der Währung "Reinesi" (= Gulden) und des Schätzers Andrea Salles ("confidente d' ambi le due parti"); mit dem Vermerk "con espressa riserva di non recedere dalle nostre hipoteche contenute in quella quella volta si trovasse che detta pezza fosse stata hipotecata ad altri."; von der Verkäuferin Cattarina Dori (offenbar aufgrund von Schreibunkundigkeit) nur mit einem hauptsächlich aus ihren Initialen bestehenden und von Giovanni Gobb (mit Unterschrift) beglaubigten Zeichen ("marca") unterzeichnet; Verzeichnis XII, S.18]

1731, Mai 17., Casaccia (Casatia)

14

Abschrift eines Kaufvertrages betreffend eine Wiese "Planveio" in Bivio ("vicino alla Terra") von Seiten der Podestessa Clara Gadina geb. Salice [3/234] (als Verkäuferin) einerseits (ihr zugefallen aus der Erbteilung von ihrem Bruder Dr. Pietro Salice [3/231]) an Gian Gris Prevost (Giovan Griso), wohnhaft in Bivio, (als Käufers) andererseits, für 100 Gulden Churer Währung

("Della Vendita fatta a Gian Gris Prevost abitante in Bivio del Planveio per la Summa di R 100:-")

[mit einer vereinbarten unmittelbaren Zahlung von Zahlung von 50 Gulden, der restlichen Zahlung bis nächsten Allerheiligen ("prossima Fiera di tutti Santi") bzw. einem von da einsetzenden Zins von 5 % (jährlich); mit einem Schreibervermerk "A. Gadina de Turiani scripsi per ordine delle parte &c."; unter dem 17. September 1735 (Bivio) mit dem Vermerk einer [Teil-] Zahlung von 28 Gulden in Form einer trächtigen Kuh: "... ricevuto dal Gian Gris Prevost a conto della retroscritta summa una / s[alvo] h[onore] / Vacha sena [= trächtige Kuh] senza difetti che deve far vitello per tutto il prossimo mese di Genaro e questa per il prezzo di Reinesi venti otto dico R 28"; Verzeichnis XII, S.18]

- 1733, Mai 30., Bivio

15

auf Antrag der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] (und in Anwesenheit von Bastian Catellina und Jan Flurin aus Bivio/Marmorera) erfolgte Mitteilung von Seiten von Locotenente Antonio Müller aus Vicosoprano über die mit Genehmigung von "Statthalter" Giovanni Capell von den beiden erwähnten Geschworenen ("Giurati") [Bastian Catellina und Jan Flurin] als Schätzern vorgenommene Schätzung von zwei

Nr.15 / Fortsetzung

Wiesengrundstücken ("due pezze di prato") [in Bivio/Marmorera] sowie eines halben Stalls ebd. ("mezza stalla è Tobiato in detto loco") aus dem Besitz von Giovanni P. Fasciati (Fassatti) in Bivio/Marmorera zugunsten der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] zur Bezahlung eines Guthabens der letzteren gegenüber ersterem ("in pagamento dell credito di prefati Illustrissimi Signori de Salis verso di esso") (eines der Grundstücke gelegen in "Zualle", das andere "nel cortinetto di fuori del ponte sopra strada appresso l' acqua", der Stall gelegen "frà la stalla di ... Agustin Salis et la sua propria casa, cioè di sur [?] la strada") (Ergebnis der Schätzung: 890 Gulden) ("Stima seguita à preg[iudizi]o delli heredi quondam Gian Fasciati à favore delli heredi quondam Signor Commissario Battista Salice et Signor Locotenente Antonio Müller.")

[mit einer kurzen Rechnung, darin u.a. mit Erwähnung eines "Libro di detto S. Giovanni Fasciati"; infolge Schreibunkundigkeit mit zwei Zeichen ("marche") (u.a.: "HF" (= Hans Fasciati ?)) als Unterschriften versehen ("Cosi per maggior rattificatione faranno di proprio pugno le loro solite marche"); im Hinblick auf den Schreiber mit dem Vermerk: "Giovanni Palliopi scrisse ad istanza ut supra"; anschliessend an das Rückenregist mit einem Bucheintragungsvermerk "Lib. B fol.133"; Augustin Salis: höchstens allenfalls 3/241; Giovanni Palliopi (Johann Palliopi) (aus Celerina): evangelischer Pfarrer in Bivio 1727-1737, siehe Truog, Jakob R. Die Pfarrer der evangelischen Gemeinden in Graubünden und seinen ehemaligen Untertanenlanden. In: JHGG 64 (1934), S.22; Verzeichnis XII, S.18]

- 1734, Juni 20., o.O.

ausgestellter Schuldschein über 585 Gulden 21 Kreuzer Churer Währung à 5 % Zins (im Anschluss an die am selben Tag geschlossene Rechnung) von Seiten von Statthalter Gian Capello (Sohn von Ministrale Federico Cappello) (als Schuldners) einerseits zugunsten der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] (als Gläubigern) andererseits unter Verpfändung eines Capello zugehörigen Hausteils (das erste Haus nach der Brücke unterhalb der Strasse in Marmorera), eines Grundstücks im Gebiet "Montaccio" und eines ebensolchen in Marmorera im Gebiet "alla Palù", einer Erbschaft eines Schier Pontella sowie sämtlicher übriger Güter und sämtlichen Mobiliars ("beni, mobili, stabili, niente riservato") [a]

("Police fatta da Statthalter Gian Cappel alli Signori Heredi quondam Signor Commissario Battista de Salis per la summa di R 585: 21")

[das erste Grundstück ("pezza prativa a Montaccio") mit Nennung der Anstösser (u.a. Gian Luzi und Nicolo Gislett sowie der Fluss ("l' aqua")); mit einer beiliegenden Abschrift [b]; das Rückenregist von a in derselben Handschrift wie jenes in Nr.3 und in derselben Handschrift wie der Haupt-Text in Nr.16a; Verzeichnis XII, S.18]

- 1740, Juli 07. / August 08., Mulegns (?) ("nelli mollini")

in der Zwangsvollstreckung ("scossione") gegen Bonifatio Poltera (Pulter) von Seiten des Gerichtes von Mulegns zugunsten der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] erfolgte Zuweisung zur Bezahlung einer Rechnung der letzteren (als Gläubigern) gegenüber ersterem (als Schuldner) im Umfang von 123 Gulden (die Anweisung beinhaltend eine Wiese (genannt "sblos di fora" bzw. "il Planet") (im Wert von 65 Gulden), den achten Teil eines "tobla" ebd. (12 ½ Gulden) sowie einen "tobla" im Gebiet "in fondi" in Mulegns mit Schafställen und einer Miststatt davor ("tobla in fondi in Mollini con ovilli con la sua corte della s.h. gras[s]a davanti") (45 ½ Gulden))

16
a+b

17

Nr.17 / Fortsetzung

("Assegno fatto dalla Drittura di Molini di R 123 in pagamento di altra tanta summa admissa nella escussione del quondam Bonifacio Pulter, con la locazione successivamente fatta à ... Scher figlio quondam Bonifacio sudetto de beni assegnateci per il fitto annuo di R 2:30")

[das Grundstück mit Nennung der Anstösser ("Pascul" [= Weide]; Ministrale Andrea Poltera; Strasse; "Pascul"); das Schriftstück verfasst von Schreiber Giacomo Franch (?) ("ò scritto d' ordine della drittura sodetta");

unter dem 08. August 1740 ("alli Molini") in einem Zusatz mit der Verpachtung des Grundstücks auf weitere zwei Jahre hinaus an Scher (Sekier) Poltera (Sohn von Bonifacio Poltera) zu 2 ½ Gulden Zins pro Jahr; mit einem Zeichen ("marca") ("per non saper scrivere") von Scher Poltera als Unterschrift (Zeuge: Chresto Poltera);

anschliessend an das Rückenregist mit einem Bucheintragungsvermerk "Riportato Lib. A. foglio 211"; das Rückenregist möglicherweise in Handschriften der Söhne [18/36; 18/38] von Battista von Salis [18/22]; Verzeichnis XII, S.18]

III. Im Zusammenhang mit den Teilungen des Vermögens von Commissari Battista von Salis [18/22] entstandene Inventare

A. Wahrscheinlich anlässlich der Teilung vom Jahr 1734 erstelltes Inventar

- o.D. [1734]

im Jahr 1734 erstellte Liste der im Haus der Herren Salis (-Soglio) in Fusine befindlichen Notariatsprotokolle (Imbreviaturen)

("Nota delle Imbreviature che si ritrovano alle Fusine fatta l' anno 1734 In Casa dell' Illustrissimi Signori Salici di Soglio")

[ursprünglich beiliegend dem Inventar vom 28./29. Juli 1775 zum Haus von Podestà Battista von Salis [18/36] im Fextal ("Fed") (siehe im entsprechenden Inventar zur Massa von Podestà Battista von Salis [18/36] die Nr.55a); mit Eintragungen von Protokollen aus den Jahren 1380-1582 bzw. 1611; die Hauptordnung vorliegend nach den einzelnen Notaren (in chronologisch aufsteigender Reihenfolge) mit Unterordnung nach den einzelnen Protokolljahrgängen;

im Einzelnen umfassend die Notare: *Antonius de Fondra* (Protokolle der Jahre 1380-1383), *Venturinus Valrossa* (1390-1426), *Silvester Valrossa* (Sohn des vorhergehenden) (1427-1466), *Petrus de Ambria* (1476-1479), *Antonius de Vallelevi* (1469-1510), *Fidrighinus de Fondra* (1473-1474), *Agostino de Niadis* (1490-1492), *Cristophorus de Vachanis* (1534-1536), *Johannes Antonius de Andreanis* (1524-1531) (Rubrica 1500-1532), *Alexander de Hodeschalchis* (Odeschalchi) (1547-1549) (Rubrica 1547-1552), *Johannes Paravicinus di Clivio* [d.h. aus Civo] (1515-1545) (Rubrica 1514-1545), *Petrus Homodeus de Ambria* (1537-1559) (Rubrica 1536-1562), *Johannes Amadeus de Vallelevi* (1507-1519), *Vivianus de Vallelevi* (1529-1547), *Nicolaus della Oranzina* (1565-1567), *Johannes Baptista de Ronco* (1540-1563), *Johannes Jacobus Paribelli* (1558-1582) (mit dem Vermerk: "Excussio bonorum Jeti Pro causa pluriu[...] anno[...]", *Ludovicus de Barallo* (1541-1573), *Johannes Baptista de Ambria* (1563-1582) (Rubrica 1560-1582), sowie *Anonymi* (1433-1552; 1581/1586; im Einzelnen die Jahrgänge: 1433-1442, 1445, 1453-1459, 1461, 1463-1465, 1468, 1440, 1450, 1499, 1509, 1511, 1513-1518 bzw. 1519, 1525, 1527, 1541, 1548-1549, 1552);

die meisten (insbesondere die längeren) Protokollreihen der einzelnen Notare gewisse Lücken aufweisend; insgesamt nur die einzelnen Jahrgänge aufführend (d.h. ohne inhaltliche Informationen betreffend die einzelnen Notariatsinstrumente);

ferner mit der Verzeichnung einiger weiterer Schriften: "Estimum Communis Albosagoiae 1530-1531" (Estimo von Albosaggia), "Reformatio Estimi Quadrae Madrasci Communis Fusinarum" (1547), "Estimum Contratae de Taÿdo 1455", "Denuntiae 1577, 1578", "Excussio bonorum Petri de Paganono 1611";

18

Nr.18 / Fortsetzung

zu den heute im Staatsarchiv in Sondrio lagernden Protokollen von Veltliner Notaren siehe: Scarlata, G.P. L' Archivio di Stato di Sondrio ed altre fonti storiche della Provincia. Sondrio [Officine Tipo-Litografiche Giovanni Bonazzi] 1968, S.68-131 und 132-147;

zum Vorhandensein von Notariatsprotokollen in Salis-Häusern siehe auch die in Nr.1136 des Inventars zum Bestand D VI So [18/35] gemachten Ausführungen; zur Entbindung (Exemption) der Salis-Soglio im Hinblick auf die in ihrem Besitz befindlichen Notariatsprotokolle (Imbreviaturen) von der grundsätzlichen entsprechenden (beim Amtsantritt jedes Amtmanns offenbar neu zu erfüllenden) Meldepflicht siehe das Bundesprotokoll des Jahres 1736 (AB IV 1/98), S.213f.;

zu einem Salis-Haus ("Casa grande") in Fusine siehe allenfalls z.B. D VI So [18/56] II.C.III.6.3, Nr.1 sowie die handschriftlichen Bücher zur Casa Antonio und zur Linie Salis-Tagstein im Salis-Familienverbandsarchiv;

die Zugehörigkeit des vorliegenden Schriftstücks zum vorliegenden Bestand wahrscheinlich im Zusammenhang mit den Teilungen von 1734 gegeben;

Johannes Paravicini aus Civo (de Clivio): vielleicht Stammbaum Paravicini, *Tafel 109 [XIV m]*, Nr. 809, 813 oder 824; weitere Notare des 15./16. Jahrhunderts mit Namen Johannes [...] Paravicini siehe auch ebd., *Tafel 28*, Nr.2643, *Tafel 29*, Nr.1222, *Tafel 30*, Nr.520, *Tafel 31*, Nr.640, *Tafel 47*, Nr.5033+5035, *Tafel 75*, Nr.1212, [*Tafel 77*, Nr.2971], *Tafel 82*, Nr.2907+2911, *Tafel 85+90*, Nr.502 etc., *Tafel 91*, Nr.2693+2695 etc., *Tafel 99*, Nr.2919+3435, *Tafel 107*, Nr.804, *Tafel 108*, Nr.3137, *Tafel 109*, Nr.820+826+830+891, *Tafel 112*, Nr.3548, *Tafel 113*, Nr.2446, *Tafel 121*, Nr.2418, *Tafel 125*, Nr.3415+3484, *Tafel 127*, Nr.2846, *Tafel 128*, Nr.2779, *Tafel 135*, Nr.2422+2425+2428+2440, *Tafel 151*, Nr.913+2990, *Tafel 176*, Nr.3113, [*Tafel 181*, Nr. 6130+6135+6136+7330]; Notare desselben Namens aus anderen Zeiten siehe auch in den Tafeln 24, 29, 30, 32, 55, 78, 85, 91, 92, 100, 108-111, 113, 128, 130, 135, 155 und 167; daneben kommen auch verschiedene Personen dieses Namens als Doktoren der Rechte vor;

das Schriftstück in einem Handschriftcharakter ähnlich jenem des primären Handschriftcharakters in D VI BS 14; Verzeichnis XII, S.14]

B. Teilungsinventar aus der Zeit nach dem Tod von Anton von Salis [18/35]

- 1768, März 22., Chur

Inventar und Teilung des noch unverteilt in Buch "A" verzeichneten Vermögens von Commissari Battista von Salis [18/22]

("Inventarium der Capitalien, Effecten, Gütter, Mobilien, so im Buch A. noch vorhanden, und der Massa des H. Commissari Battista von Salis seel. zuständig sind, errichtet im Hornung 1768, so nachgehends den 22. Merzen 1768 unter den sämtlichen Herren Erben durch das Los getheilt worden.")

[15 Seiten; das gesamte hier aufgeführte [Brutto-] Vermögen (S.6; siehe auch S.14) umfassend 74'433 Gulden 56 Kreuzer, davon 27'098 Gulden 50 Kreuzer Kapitalien und Zinsen (ca. 23'642 Gulden Kapitalien und ca. 3'456 Gulden Zinsen) (S.1-3) sowie 46'675 Gulden 7 Kreuzer liegende Güter (S.5-6); den Aktiven gegenüberstehend 5'903 Gulden 26 Kreuzer Passiva (S.8) (bestehend meist in Verbindlichkeiten gegenüber Churer Bürgern sowie u.a. gegenüber der Schützengesellschaft); das Vermögen ("De netto") also 68'530 Gulden 31 Kreuzer umfassend; die Kapitalien grossenteils bestehend in Guthaben gegenüber Personen aus Chur und z.T. Nordbünden, im Speziellen u.a. v.a. gegenüber Stadtschreiber Camill Meyer (3'000 Gulden) und Podestà Ulysses von Salis-Marschlins [11/35] (6'000 Gulden); weiter auch umfassend Guthaben bei den Reichsstädten Kempten (750 Gulden), Radolfzell (364 Gulden) und Biberach (7'500 Gulden); die liegenden Güter umfassend Häuser, Weingärten, Wiesen und Äcker; die Häuser und Bauten bestehend im dem *Gut St.Margrethen* [in Chur] ("Der St. Margreta Sitz, sammt Hof, Stall, Torke, Baumgarten, Mahl No.16. Weingarten im Einfang und auf der Halden, Häusern und Zugehör und ein Mahl Wiesen im Feral") (bewertet mit 19'200 bzw. 20'900 Gulden), in einem "Haus auf dem Platz, sammt Stall und Mobilien" (4'700 Gulden), dem *Sennhof* ("Der Sennhof, sammt Stall, Garten und Zugehör und

19

Nr.19 / Fortsetzung

Fässer No.2") (bewertet mit 3'200 Gulden), in einem Hausteil (250 Gulden) und einem *Stall beim Wirtshaus zum "Weissen Kreuz"* ("Mehr der Stall bey dem weis[s]en Kreuz von den H[erren] Menhart an uns verkauft p[er] R 750") (bewertet jedoch nur mit 660 Gulden); die Weingärten (4'700 Gulden) umfassend zusammen 11 ¼ Mahl, die Wiesen (ca. 8'174 Gulden) zusammen 14 Mansmad sowie etwas über 5'000 Klafter und Einiges Weitere [wohl zwischen ca. 2'000 und 3'000 Klafter], die Äcker (1'991 Gulden) zusammen knapp 2'000 Klafter; unter den Wiesen u.a. mit Nennung einer "Wiesen ob des Dalpen Hütten ... nunmehr von der Plessur überschwem[m]t"; S.4 im Hinblick auf in Fässern gelagerten Wein mit Erwähnung eines "alten Hauses" ("Im alten Haus ..."); schliesslich (S.7) mit einer Rubrik "Verschiedene Posten, wo nichts, oder wenig zu hoffen." (meist kleinere Beträge); S.4 u.a. mit Erwähnung der (weiterhin unverteilt gebliebenen) Güter in Weinfeldern;

die Aufteilung (S.9-15) erfolgend auf fünf Lose zu [netto] je 13'706 Gulden 6 Kreuzern; dabei das Gut St.Margrethen auf drei Anteile (Lose 1-3) verteilt und die übrigen beiden Lose je mit dem "Haus auf dem Platz" (Los 4) und dem Sennhof (Los 5) bedacht; die Lose gelangt an die Erben von Vicari Friedrich von Salis [18/34] (Los 1), die Erben der Frau Commissariessa Maria Elisabeth von Salis [18/33] (Los 2), die Erben von Bundespräsident Anton von Salis [18/35] (Los 3), an Podestà Battista von Salis [18/36] (Los 4) und an Podestà Johannes von Salis [18/38] (Los 5) (S.15); im (hier nicht vorliegenden) Original unterzeichnet von Anton von Salis [-Tagstein] [22/55] (in seinem Namen sowie im Namen der übrigen Miterben seiner Mutter Maria Elisabeth von Salis [18/33; siehe auch 22/22]), von Rudolf von Salis-Sils [8/75] (im Namen der Erben von Vicari Friedrich von Salis [18/34]), von Anton von Salis [18/56] (im Namen der Massa seines Vaters Anton von Salis [18/35]) und von Johannes von Salis [18/38] (in seinem Namen und als Bevollmächtigter von Podestà Battista von Salis [18/36]) (ebd.); auf dem Titelblatt mit dem Vermerk: "das der Massa des H. Bundespräsident Anton von Salis seel. Zugetroffen[e] dritte Los ist p[er] Extensum im Lib. C. [= D VI BS 32] fol. 200 raportiert worden."; die vorliegende Abschrift in der Handschrift von Alexander Heim ausgefertigt; Verzeichnis XII, S.39]

IV. Nach dem Tod von Podestà Battista von Salis [18/36] entstandene Schrift

(Schrift aus dem Besitz von Präsident Peter von Salis [18/51] betreffend einen Rechnungsabschluss mit der Massa von Landeshauptmann Rudolf von Salis [21/10 oder 21/26])

- 1781, Juli 07., [Chur]

Rechnung von Seiten der Massa von Landeshauptmann Rudolf von Salis [21/10 oder 21/26] gegenüber der Massa von Commissari Battista von Salis [18/22] über 339 Lire 8 Soldi Mailänder Währung (mit einer unten angefügten Quittung von Seiten eines "Rodolfo de Salis" [21/41 oder 21/51 ?] gegenüber Präsident Peter von Salis [18/51] über den Empfang des entsprechenden Betrages in Form von 116 Gulden 22 Kreuzern Churer Währung)

("Conto von H. Ldtshb. Rudolf von Salis seel. Massa gegen H. Grosvatters Comiss. Battista von Salis seel. Massa: bezahlt ut intus."; "Estratto del Lib[r]° C.D.f[oli]° 256.")

[die Rechnung erfolgt aufgrund der im Jahr 1735 erfolgten Überlassung einer Stube oder eines Stubenteils im Haus der Erben eines Giovanni Antonio Bazzi; das Rückenregest und der Quittungstext in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; von Seiten von Peter von Salis [18/51] anschliessend an das Regest mit dem Vermerk eines Eintrags in ein Buch "P" (fol[i]° 925); u.a. auch mit Erwähnung eines Guthabens der Gemeinde Bette [bei Chiavenna] und der entsprechenden Armenkassa; weiter mit Erwähnung einer umgekehrt [von Seiten der Erben von Landeshauptmann Rudolf von Salis [21/10] an die Erben von Commissari Battista von Salis [18/22]] abgetretenen Verbindlichkeit gegenüber einem Schreiber ("Can[cellie]r") Filippo Greco im Umfang von ca. 292 Lire; in Verbindung damit weiter mit Erwähnung

Nr.20 / Fortsetzung

eines Stalls bei der Kirche St.Lorenzo [in Chiavenna], einer Verpachtung desselben an einen Giovanni Pietro del Bondio und der von einem Pietro Soldano bezahlten Kosten (ca. 81 Lire) für Baumaterial und Bauarbeiten daran (u.a.: 3 Maurer-Tagelöhne: 6 Lire); mit Erwähnung von Cancelliere Bernardo Foico und Dr. Giuseppe Foico als Notaren; Verzeichnis XII, S.16]

V. In der Zeit der Massabehandlung durch Präsident Anton von Salis [18/56] (1784 ff.) entstandene Schriften (sowie damit Zusammenhangendes aus früherer Zeit)

A. Schriften betreffend Verbindlichkeiten im *Bergell*

1. Schriften betreffend die von Ratsherr Friedrich von Planta [1689-1763; Tafel VII] herrührende Verbindlichkeit gegenüber den Gemeinden Bondo, Castasegna und Soglio (1785) [Verzeichnis XII, S.13]

- 1785, März 16., Chiavenna bzw. 1785, April 01., Bondo [a] /

1785, April 16., Chiavenna [b] / 1785, April 30., Chiavenna [c]

**21
a-c**

3 abgeschlossene Rechnungen ("Conto saldato") und unten angefügte Quittungen von Seiten der Vertreter (Deputati/Avogadi) der Gemeinden Bondo, Castasegna und Soglio gegenüber den Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] betreffend den verbleibenden Anteil bzw. das Guthaben derselben (Gemeinden) (1/3; 1/6; 1/2) an der ursprünglichen Schuld des verstorbenen Rates ("Consigliere") [der Stadt Chur] Friedrich Planta [Tafel VII] gegenüber der Gemeinde Sotto Porta im Umfang von anfänglich insgesamt 1'174 Gulden 35 Kreuzern Churer Währung à 3 % Zins aufgrund eines entsprechenden Schuldscheins ("Pollice") vom 07. Juli 1750

("Conto saldato e sottocritto dalli Signori Deputati della Communità di Bondo dipendentemente della porzione à questa aspettante del debito del fù Signor Consigliere Federico Planta, dovuto alla Communità di sotto Porta in ordine alla sua Poliza delli 7 Luglio 1750." sowie Analoges)

[die Verbindlichkeiten zuletzt noch 53 Lire 16 Soldi Bergeller Währung [a], 86 Gulden 20 Kreuzer [b] und 7 Gulden 28 Kreuzer Churer Währung [c] betragend; die Zahlungen dieser verbleibenden Beträge erfolgt durch Vicari Anton von Salis-Tagstein [22/55]; mit der Nennung der Vertreter Andrea Piconi Pignett und Giovanni Gaudenzetti (Giovani Gaudenzeti) (Bondo), Giovanni Sparagnapane (Castasegna) sowie Antonio Müller (im Namen und Auftrag von Podestà Herkules von Salis-Soglio [21/37] als Vertreters der Gemeinde Soglio) und Lorenzo Ruinelli (Soglio) als Quittierenden; weiter mit Erwähnung der erfolgten Übersendungen der entkräfteten Schuldscheine durch Podestà Herkules von Salis [21/37] an Präsident Anton von Salis [18/56]; a-c jeweils mit der Aufführung entsprechender in den Jahren 1771-1779 erfolgter Zahlungen von Seiten der Erben von Vicari Friedrich von Salis [18/34], von Delegato Francesco Foico (im Namen der Erben von Podestà Battista von Salis [18/36]), von Cancelliere Michele Puff (im Namen von Podestà Giovanni von Salis [18/38]) und von Vicari Anton von Salis-Tagstein [22/55]; die Zahlungen von Seiten der Erben von Vicari Friedrich von Salis [18/34] jeweils erfolgt in Form der Verrechnung der von den entsprechenden Erben erfolgten Übersendung von [gedruckten] Psalmen ("Salmi") an die Gemeinden Bondo, Castasegna und Soglio (im Wert von ca. 251, 125 und 377 Gulden); die Rechnung in a in derselben Handschrift wie jene in Nr.24a des vorliegenden Inventars und wie jene in den Nrn.67-69a des Inventars zur Massa von Podestà Battista von Salis [18/36]; der Quittierungstext von b, die Rechnungen in b und c sowie die Rückenregesten von a-c in der Handschrift von Michele Puff, der Quittierungstext von c in der Handschrift von Alexander Heim;

Nr.21 / Fortsetzung

mit einem ursprünglich beiliegenden Identifizierungszettel lautend "1785 Aprile. Conti saldati separatamente colle Terre di Soglio, Castasegna e Bondo dipendentemente della Police dovuta dal Signor Consigliere Federico Planta alla Communità di Sottoporta delli 7. Luglio 1750 per la quale li Signori ... Signor Commissario Battista de Salis si sono costituiti per sigurtà. Ad una colla sudetta Police originale consegnata dal Signor Podestà Ercole de Salis al Signor Presidente Antonio de Salis li 30. Aprile sudetto."; Verzeichnis XII, S.13]

- 1750, Juli 07., Chur 22
 (originaler) Schuldschein ("Pollice") der Gemeinde Sotto Porta gegenüber Ratsherr Friedrich von Planta [Tafel VII] über 1'174 Gulden 35 Kreuzer Churer Währung zu 3 % Zins
 ("Pollice della Magnifica Communità di Sotto Porta, verso l' Illustrissimo Signor Consigliere Fedrico di Planta – pro ut intus – per la summa di R 1174.35 de' 7 Luglio 1750")
 [zurückgehend auf eine Schuld von Planta sowie eines Podestà Antonio [de Salis ?] [18/35 ?] gegenüber Antistes Vedrosi N.N. vom November 1727; mit Erwähnung der Gelangung der Forderung an Maximilian Vedrosi, einer Abtretung derselben an den Ratsherrn Bernhard Clerig (Bernardo Cleric) und von diesem an die erwähnte Gemeinde (im Februar 1735); Verzeichnis XII, S.13]

2. Schriften betreffend die Verbindlichkeit gegenüber der Armenkasse von Soglio

(1787) [Verzeichnis XII, S.18]

- 1787, Mai 04., Chiavenna 23
 Rechnung der Armenkasse von Soglio ("Coletta de' Poveri della Terra di Soglio") gegen die Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] sowie Quittung betreffend erfolgte Zahlung
 ("Conto del Credito della Coletta di Soglio verso Li Signori Eredi quondam Signore Commissario Battista de Salis. Col confesso successivo del pagamento seguito adi sudetto.")
 [ursprünglich ca. 873 Lire betragend; bis zum 17. April 1787 (unter Aufrechnung der Zinsen und unter Abzug erfolgter Zahlungen) sich noch auf ca. 663 Lire belaufend; der verbleibende Betrag bezahlt durch Präsidant Anton von Salis [18/56]; im Namen der Armenkasse von Soglio quittiert durch Präsident und Commissari Friedrich von Salis (Fedrico de Salis) [18/46]; mit dem Vermerk "... Annullando e cassando à tal fine la Polize di sopra enonziata, ..."; von der ursprünglichen Summe bestehend 80 Gulden aufgrund eines Schuldscheins [der Armenkasse] zulasten der Brüder Pietro und Giovanni Soldano (Söhne von Antonio Soldano genannt Cott) vom 18. Februar 1722; die Rechnung mit Erwähnung eines Zinssatzes von 2%, umfassend Zinsen von 1722-1787; der Rechnungs- und Quittungstext in der Handschrift von Michele Puff; Verzeichnis XII, S.18]
- o.D. [nach 1778, Juni 13. / Juli 04.] 24
 Auszug aus dem Buch der Armenkasse von Soglio (Blatt 15) betreffend eine Anforderung derselben gegen die Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] [a]
 ("Estratto del libro della Colletta di Soglio, di una partita verso li Signori Eredi quondam Signor Commissario Battista de Salis." [a]; "Estratto del Maneggio del Signor Delegato Francesco Foico a nome della Massa Battista circa una pretesa della Colletta di Soglio verso questa." [b]) *a+b*

Nr.24 / Fortsetzung

[die Grundlage für die vorgängig aufgeführte Rechnung; beiliegend ein Auszug *[b]* aus dem im Namen der Massa von Battista von Salis [18/22] geführten "Maneggio" des Delegato Francesco Foico betreffend eine Forderung der Armenkasse von Soglio vom 13. Juni 1778 im Umfang von 253 Lire und eine am 04. Juli 1778 von N.N. an Podestà Herkules von Salis [21/37] zuhanden der Armenkasse erfolgte Zahlung im Umfang von 6 Lire 10 Soldi (Mailander Währung); mit dem Vermerk "Non si trovano altre partite nè anteriori, nè posteriori, alle suddette, e neppure nel Mansfortel"; der Handschriftcharakter der Rechnung in a identisch mit jenem der Rechnung in Nr.21a; der Handschriftcharakter von b ähnlich oder wahrscheinlich identisch mit jenem in den Nrn. 29, 34 und 52; die Rückenregesten in der Handschrift von Anton von Salis [18/56]; Verzeichnis XII, S.18]

B. Schriften betreffend die Güter und Guthaben (bzw. Rechnungen gegenüber einzelnen Personen) in der *Grafchaft Chiavenna* und im *Veltlin*

1. Schriften betreffend die Güter der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] in *Bette* [westlich bei Chiavenna] (1783)

[Verzeichnis XII, S.18]

Siehe dazu auch: Verzeichnis XI, S.4 (im Bestand von Vicari Friedrich von Salis [18/34] und Commissari Friedrich von Salis [18/46])

- *o.D. [1783]*
von Tenente Antonio Müller beschaffte Informationen betreffend die von Landeshauptmann Rudolf von Salis-Sils [8/75] (als Nachfolgers der Herren Rosenroll) beanspruchten Livelli und Güter in Bette
("Notizie somministrate del Signor Tenente Antonio Müller circa li Livelli e Beni in Bette, pretesi del Signor Governatore Rodolfo de Salis Sils, come successo ai Signori Rosenroll.")
[in der Handschrift von Antonio Müller; das Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.18]

25

- *[1783, Dezember 08.]*
Liste der von Landeshauptmann Rudolf von Salis-Sils [8/75] beanspruchten Güter der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] in Bette
("Nota de' Livelli e beni in Bette di ragione degl' Illustrissimi Signori Eredi quondam Signor Commissario Battista de Salis pretesi dall' Illustrissimo Signor Governatore Rodolfo de Salis-Sils, come successo a' Signori Rosenroll.")
[umfassend 8 Weingüter im Wert von zusammen ca. 29'100 Gulden; in 2 Exemplaren *[a+b]* vorliegend, davon das eine mit der Notiz der Übersendung einer Abschrift an Podestà Giovanni de Salis [18/38] (zusammen mit den von Antonio Müller beschafften Informationen) am 08. Dezember 1783; a in der Handschrift von Alexander Heim, b in der Handschrift vielleicht von Francesco Foico; Verzeichnis XII, S.18]

26
a+b

2. Schriften betreffend die Angelegenheit Calligari und die Angelegenheit Greca
[in Chiavenna ?!] (1784-1787) [Verzeichnis XII, S.18]

(eine Urteilsschrift vom 30. Juni 1784 in der Angelegenheit findet sich übrigens auch in Verzeichnis X, S.18)

- 1784, April 24.

27

Abschrift der von Podestà Herkules von Salis [-Soglio] [21/37] als entsprechenden Rechnungsnachfolgers der Herren von Salis-Samedan (Erben von Hauptmann Vincenz von Salis-Samedan [8/47]) in der Angelegenheit Calligari an die Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] gestellten Rechnung

("Copia del Conto presentato alli Signori Eredi quondam Signor Commissario Battista de Salis dal Signor Podestà Ercole de Salis, come successo a' Signori Salici di Samadeno nelle loro ragioni sopra vari effetti presi in pagamento da' Signori Calligari.")

[über insgesamt 53'618 Lire 12 Soldi 10 Denari; darunter u.a. 7/16 der "Casa Ve[c]chia" im Stadtteil "Oltramera" [in Chiavenna] sowie der Hälfte des "Crotto a St. Giovanni" und des Weinbergs in "Orello" im Umfang von zusammen ca. 6'100 Lire, 7/16 des im Stadtteil Oltramera bei der Kirche San Bartolomeo gelegenen Hauses ("Casa in Oltramera presso la Chiesa di St. Bortolomeo") sowie eines "Crotto a Tanno" und einer "Stanza nella Corte del Pelafico" im Wert von zusammen 5'390 Lire; mit Erwähnung eines weiteren, an einen Giacomo Micherolo verkauften 4. Hausteils im Wert von ca. 3'966 Lire; die Werte beruhend auf einem eingangs erwähnten "Instrumento di ratificazione di Stima", ausgestellt von Notar Antonio Vanossi am 26. Juni 1699; ferner eingangs mit Erwähnung eines am 26. April 1784 von beiden Seiten angenommenen "Progetto" betreffend die entsprechende Verteilung; der Handschriftcharakter wahrscheinlich identisch mit jenem in Nr.28; das Rückenregest in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.18]

- [1744, Juli [09.], o.O.] / 1784, April 26., Chiavenna

28

Abschrift eines [offenbar im Juli 1744 vorgebrachten] Vorschlags betreffend die Beilegung von Streitigkeiten zwischen den Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] und den Erben von Commissari Andreas von Salis-Samedan [8/30] im Hinblick auf eine Angelegenheit Calligari [1744, Juli] sowie Abschrift der am 26. April 1784 erfolgten Approbation des von Podestà Herkules von Salis [21/37] neuerdings vorgebrachten entsprechenden Vorschlags durch die beteiligten Parteien [1784, April 26.]

("Copia di un Progetto fatto rapporto alle vertenze trà li Signori Eredi quondam Signor Commissario Battista de Salis, e li Signori Eredi quondam Commissario Andrea de Salis di Samaden circa gl' interessi Calligari.")

[mit einer Notiz anschliessend an das Regest, dass der Vorschlag wahrscheinlich von Vicari Friedrich von Salis [18/34] ausgearbeitet worden sei (obwohl ihn ein Brief von Hauptmann Vincenz von Salis-Samedan [8/47] an Präsident und Commissari Andreas [von Salis-Soglio] [22/43] aus dem Jahr 1755 dem Präsidenten Anton von Salis [18/35] zuschreibe) und dass er von Podestà Herkules von Salis [-Soglio] [21/37] im April 1784 den Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] unterbreitet worden sei, welche ihn am 26. April 1784 aufgrund ihrer Unterschriften akzeptiert hätten ("*Qual Progetto, che si supone disteso dal fù Signor Vicario Federico de Salis, benche una lettera dal fù Signor Capitano Vincenzo di Samada al fù Signor Presidente e Comissario Andrea scritta nel 1755 lo atribuisce al fù Signor Presidente Antonio de Salis, fù presentato dal Signor Podestà Ercole de Salis alli Signori Eredi quondam sudetto Signor Commissario Battista in Aprile 1784 quali lo accettavano in forza delle loro sottoscrizioni sotto li 26. del detto Aprile*")]; mit (abschriftlicher) Aufführung der Unterzeichner: Friedrich von Salis-Soglio [18/46], Rudolf von Salis-Soglio [18/64] (im Namen seines Vaters Podestà Giovanni von Salis [18/38]), Anton von Salis-Tagstein [22/55] (für sich und im Namen seiner Schwestern), Anton von Salis [18/56], R [?] von Salis-Soglio [21/51 ?] (im Namen seines Vaters Podestà Herkules von Salis [21/37 ?]); in der Approbation auch mit Erwähnung der formellen Wahl des Nobile Francesco Foico als Richters ("Arbitro ed Arbitratore");

Nr.28 / Fortsetzung

die Anforderungen der Herren von Salis-Samedan zurückgehend auf einen von Commissari Andrea von Salis-Samedan [8/30] und Landammann Anton von Salis-Samedan [8/38] (Onkel und Neffe; "Zio e Nipote") an die Vettern ("Cuggini") Caligari N.N. und eine Maria Giuriana gewährten Kredit von zusammen 1'600 Filippi (ersterer 600 Filippi, letzterer 1'000 Filippi) (mit Erwähnung des entsprechenden Notariatsinstruments des Samedaner Notars Bartolomeo Planta [-1688; Tafel XXII] vom 20./30. August 1687); im Hinblick auf die Rückzahlung mit Erwähnung einer von [Notar] Antonio Vanossi beglaubigten (jedoch nicht allgemein akzeptierten) Schätzung ("Stima") vom Oktober 1697 sowie einem von den Herren Calligari veranlassten "Istromento di ratificazione ed aprovazione di detta Stima per li Effetti a' Signori Salici di Samadeno giudicati" von [Notar] Antonio Vanossi vom 26. Juni 1699; weiter mit Erwähnung eines Guthabens der Herren von Salis-Samedan gegenüber den Herren Calligari im Umfang von 403 Filippi (entsprechend dem Wert eines zwischen den beiden Parteien erfolgten Verkaufs eines Weinbergs ("Vigna Curtabatta") (Erwähnung des Notariatsinstruments des Samedaner Notars Muzzio N.N. vom 20./30. August 1687) (in diesem Zusammenhang weiter mit Erwähnung der Herren Pestaluzza N.N.);

der Anteil (10/16) der Erben von Commissari Battita von Salis [18/22] an den erwähnten (grossenteils noch unverteilter) Guthaben der Herren von Salis-Samedan zurückgehend auf die Mitgift der Braut von Commissari Battista von Salis [18/22] ("come assegnatario per Dote di tali effetti e credito aspettanti al fu Illustrissimo Signore Landammann Antonio sudetto [8/38], loro Avo Materno, ...");

der anschliessend aufgeführte Vorschlag zur Beilegung der Streitigkeiten mit Behandlung der in der unmittelbar vorhergehenden Nummer (Nr.27) genannten Häuser und Güter (1°-4°) (Aufteilung mit Anteilen von 10/16 bzw. 9/16 zugunsten der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22]); in 5° mit Erwähnung einer weiteren (von Commissari Battista von Salis [18/22] im Zug einer Rechnungsbegleichung bzw. Kreditrückzahlung zum Preis von 864 Filippi vom Kurator des Vermögens des verstorbenen Andrea (olim Matteo) Calligari gekauften und anschliessend von Battistas Erben für 850 Filippi an Giacomo Micherolo weiterverkauften "Casa in Oltramera" (mit Erwähnung der entsprechenden Notariatsinstrumente von Cancelliere Bernardo Foico vom 10. April 1710 und 18. Dezember 1725) (wobei ca. ¼ den Herren von Salis-Samedan zuständig gewesen wäre) (mit entsprechendem Vorschlag zur Beilegung der Differenzen, welcher jedoch mangels allgemeiner Zustimmung damals noch nicht zur Ausführung kam); ebd. mit Erwähnung weiterer im entsprechenden (weiteren) Zusammenhang stehender Instrumente von Giovanni Battista Vanossi (13. Januar 1706) und Bernardino Greco (24. Januar 1676);

der Handschriftcharakter wahrscheinlich identisch mit jenem in Nr.27; das Rückenregist und die daran anschliessende Notiz in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.18]

- 1784, Juni 30., o.O.

29

Auszug aus dem von Delegato Francesco Foico erteilten und von Notar Bernardo Fedele Torricella beglaubigten Spruch ("Laudo proferto ...") in der Angelegenheit Calligari (die Angelegenheit betreffend die Häuser bzw. Familien-Linien Salis-Soglio und Salis-Samedan)

("Estratto del Laudo proferto dal Signor Delegato Francesco Foico nella Causa Calligari, vertita tra le Case Salice di Soglio ed Samadeno in rog[at]o del Signor Bernardino Fedele Torricella Notario.")

[14 ½ Seiten; beinhaltend u.a. eine Zahlung der im Vorschlag vom 09. Juli 1744 erwähnten 212 ½ Filippi (1/4 von 850 Filippi) von Seiten von Podestà Giovanni von Salis [18/38], Präsident Friedrich von Salis-Soglio [18/46], Vicari Anton von Salis-Tagstein [22/55] und Präsident Anton von Salis [18/56] (als Erben von Commissari Battista von Salis [18/22]) gegenüber Podestà Herkules von Salis-Soglio [21/37] (als "uno de' subentrati nelle ragioni de' predetti ... Signori Eredi de Salis Samadeno") und Major Friedrich Anton von Salis-Soglio [21/39] (letzterem als Vertreter der Massa der Frau Landeshauptmann Perpetua von Salis [8/68]) sowie Commissari und Präsident Friedrich von Salis-Soglio [18/46] [als Vertretern der Linie Salis-Samedan]; weiter u.a. insbesondere die Verteilung der Zinsen betreffend; der Handschriftcharakter ähnlich oder wahrscheinlich identisch mit jenem in den Nrn. 24b, 34 und 52; das Rückenregist in der Handschrift von Michele Puff;

im Speziellen u.a. mit Erwähnung der für die "Casa presso la Chiesa di San Bartolomeo" über die Jahre 1739-1772 von Podestà Battista von Salis [18/36] eingezogenen Zinsen (gezahlt von Francesco Soldano, Valentino Zappa, Andrea Schwindt (?) [siehe Nr.30] und Pietro Moretti) sowie eines Verkaufs dieses

Nr.29 / Fortsetzung

Hauses durch Podestà Battista von Salis [18/36] im Jahr 1772 an einen Francesco Zovano für 320 Filippi; weiter mit Erwähnung einer Vermietung eines Teils (10/16) der erwähnten "Casa vecchia" über die Jahre 1740-1766 hinweg durch Podestà und Präsident Anton von Salis [18/35] ("ha locata la sola sua tangente della detta Casa vecchia, cioè le dieci parti delle sedici ..."); ferner u.a. mit Erwähnung von Carl' Antonio Bettina als Mieters eines Raums ("Stanza detta la Saletta") in der "Corte del Paruta detto Pelafico" und eines Giovanni Antonio Crotteghino als Käufers des "Crotto a Tanno" (letzterer später durch Präsident Anton von Salis [18/35] angekauft); mit Erwähnung entsprechender Instrumente verschiedener Notare; auch mit Erwähnung einiger weiterer Namen, u.a. auch jenes von Hauptmann Andrea Cortino (als Rechnungsführer für die Herren von Salis-Samedan); Verzeichnis XII, S.18]

- o.D. [zu: 1784, Juni [30.], o.O.]

Abschriften der an den Delegato Francesco Foico übergebenen Informationen im Zusammenhang mit der am 26. April 1784 erfolgten und im Juni desselben Jahren bekräftigten Wahl desselben als Urteilsfinders betreffend den von Cancelliere Vitale Moriz am 19. April 1769 beglaubigten Verkauf der Calligari-Häuser [resp. der "Casa Calligari così detta vecchia"] [in Chiavenna] [*a*] bzw. betreffend das von "Zio" (= Onkel) Podestà Battista [von Salis] [18/36] verkaufte Haus der Herren Calligari bei [der Kirche] San Bartolomeo [in Chiavenna] [*b*]

("Informazione data al Signor Delegato Francesco Foico, in seguito al Compromesso in esso fatto li 26. Aprile 1784 e rinovato li ... Giugno del detto anno rapporto alle Case Calligari vendute in rog^o. del Cancelliere Vitale Moriz li 19. Aprile 1769" [*a*]; "Informazione data al Signor Delegato Francesco Foico rispetto alla Casa de' Signori Calligari presso S. Bartolomeo venduta dal Signor Zio Battista, in seguito al Compromesso fatto in esso Signor Delegato li 26. Aprile 1784 e rinovato li ... Giugno del detto anno." [*b*])

[im Hinblick auf die "Casa Calligari così detta vecchia" [*a*] oder von Teilen derselben mit Erwähnung von Luzia Cortino (Tochter von Rodolfo Cortino und Witwe von Andrea Calligari) (16. Juni 1712; Notar: Bernardo Foico; Mietpreis: 20 Filippi pro Jahr), Giuseppe Calligari (1736-1739) und Marta Calligari (1740-1766; 1767-1769) als Mietern; an Marta Calligari vermietet von Präsident Anton von Salis [18/35] und Präsident Peter von Salis [18/51] (Mietpreis für 10/16 des Hauses: 49 bzw. 42 Lire); weiter mit der Erwähnung des am 15. April 1769 an Matteo Vanossi erfolgten Verkaufs des Hauses (Preis: 1'000 Filippi) sowie des schlechten Zustandes dieses Hauses ("... il cattivo stato, in cui la medema in' allora si ritrovava, come consta de' restauri, che hà toccato al sudetto Signor Vanossi di farvi, e come facile sarebbe di provarlo con Testimoni viventi"); ebd. auch mit dem Vermerk "Il prezzo di detta Casa fù calcolato a ragione del 3 per Cento del ricavato cioè circa Filippi 200";

im Hinblick auf den "Crotto di Tanno" ebenfalls mit ausführlicheren Informationen über die Besitzverhältnisse; daneben u.a. mit Erwähnung der Zerstörung oder Beeinträchtigung des Crotto durch einen Felssturz ("... solo pochi anni fà fù rovinato detto effetto de' Sassi caduto dalla Montagna");

in Bezug auf die "Casa Calligari presso la Chiesa di S. Bartolomeo" [*b*] mit Erwähnung der Vermietung derselben an Bartolomeo del Bondio (1739), Francesco Soldano (1739-1741), Vallentino Zappa (1742-1746), Andrea Swindt (1747-1752) und Pietro Moretti (1753-1772) sowie des 1772 für 320 Filippi erfolgten Verkaufs derselben an Francesco Zuan; im Hinblick auf den von den Herren von Salis-Samedan geforderten Anteil an den Zinsen für dieselbe mit der Äusserung, dass die Wiederherstellungs- und Unterhaltsarbeiten für dieselbe die eingenommenen Zinsen aufgebraucht hätten und dass deshalb von Seiten der Herren von Salis-Samedan kein entsprechender Anspruch [auf die Zinsen] bestehen dürfte;

die Autorschaft (von a und b) entsprechend der Angabe der Verwandtschaftsverhältnisse in Präsident Anton von Salis [18/56] bestehend; Text und Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.18]

30
a+b

- *o.D. [ab 1784, Juni 30.]*, o.O. **31**
 ausführliche Rechnung betreffend die Angelegenheit Calligari gemäss dem Urteil vom 30. Juni 1784
 ("Conto rispetto alla Causa Calligari disteso in ordine al Laudo proferto dal Signor Delegato Francesco Foico sotto li 30. Giugno 1784.")
 [die Rechnung laufend über ca. 6'495 Lire (die Lira zu 8 Parpaiole); mit Aufführung derselben Parteien wie im vorhergehenden Schriftstück; Podestà Herkules von Salis [21/37] dabei als "Cessionario dell' Illustrissimo Signor Governatore Don Rodolfo de Salis-Sils" [8/75] bezeichnet; ferner mit Erwähnung der am 30. Juni 1784 im Anschluss an den "Kompromiss" ("Compromesso") vom 26. April 1784 erfolgten Wahl des Delegato Francesco Foico als Richters in der "Causa Calligari"; insgesamt auch mit Erwähnung eines am 15. April 1769 an Matteo Vanossi erfolgten Verkaufs eines Teils der "Casa vecchia in Oltramera" (Notar: Vitale Moriz) (6/16 des erzielten Preises entsprechend ca. 562 Lire); 1 Filippo offenbar entsprechend ca. 7 Lire; Text und Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.18]
- *1784, Juli 10., Chiavenna* **32**
 (nur teilweise unterzeichnete) Übereinkunft der Interessenten in der Angelegenheit Calligari **a**
 ("Convenzione tra li Signori Cointeressati nei Crediti Calligari, che il Signore Commissario Federico non ha voluto sottocrivere per l' alienazione che dice avere contro simili Convenzioni dichiarandosi però con me li 4. Agosto 1786 in Soglio che sarà sempre pronto di dar mano all' esecuzione del tenore della medema senza fissare termine e senza sottoscrivere Intelligenza quando li altri Signori Cointeressati saranno disposti di farlo; e ciò noto qui col suo consenso pro memoria.")
 [unterzeichnet von Johannes von Salis [18/38] (01./12. Oktober 1784, Chur) und von Anton von Salis-Tagstein [22/55] (in seinem und im Namen seiner drei Schwestern); mit dem Vermerk im Rückenregist, dass Commissari Friedrich von Salis [18/46] die Übereinkunft nicht habe unterzeichnen wollen ("per l' alienazione che dice avere contro simili Convenzioni"), sich umgekehrt unter dem 4. August 1786 in Soglio gegenüber Präsident Anton von Salis [18/56] jedoch erklärt habe, dass er zu deren Grundabsicht und Abwicklung immer Hand bieten wolle, wenn die übrigen Mitinteressenten dazu bereit seien – ohne jedoch einen Termin festsetzen und ohne die vorliegende Verständigung unterzeichnen zu wollen; weiter mit der Bemerkung, dass diese Notiz an der entsprechenden Stelle mit dem Einverständnis von Commissari Friedrich (zur Erinnerung bzw. als Gedächtnisstütze) erfolgt sei; der Inhalt der beabsichtigten Übereinkunft hauptsächlich umschrieben mit "... Siamo convenuti ed abbiamo stabilito di cedere tutte le ragioni a noi tutti spettanti verso li prefati Eredi Calligari non estinte colle vendite e pagamenti ... a quello frà di noi, che farà la maggior oblazione, ..."; der Zweck derselben umschrieben mit der Verhinderung der [angesichts der Komplexität der Rechnungen] häufig entstehenden Streitigkeiten ("Quindi per prevenire frà noi infrascritti tutti li litiggi e controversie, che nel progresso del tempo da simili pagamenti potessero nascere"); das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/56], der Vertragstext wahrscheinlich in der Handschrift von Antonio Müller; Verzeichnis XII, S.18]
- *1784, Juli 10.* **32**
 Abschrift der obigen Übereinkunft zwischen den Beteiligten in der Angelegenheit Calligari entsprechend dem unter dem 30. Juni 1784 abgelassenen Spruch (bzw. gefällten Urteil) von Delegato Francesco Foico **b**
 ("Copia della Convenzione trà li Signori Interessati nella Causa Calligari, in ordine al Laudo del Signor Delegato Francesco Foico sotto li 30. Giugno 1784")
 [anschliessend an das Rückenregist mit dem Vermerk der Übersendung einer weiteren Abschrift an Podestà Giovanni [von Salis] [18/38] am 12. Juli 1784 [durch Präsident Anton von Salis [18/56]]; Text und Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; mit einer unten angesetzten Einfügung möglicherweise in der Handschrift von Antonio Müller; Verzeichnis XII, S.18]

- 1785, Januar 12., Chiavenna

33

Rechnung zwischen Podestà Herkules von Salis [21/37] (als "Cessionario" von Landeshauptmann (Governatore) Rudolf von Salis-Sils [8/75]), dessen Bruder Major Friedrich Anton von Salis [21/39] (als Vertreter der Massa der Frau Landeshauptmann (Governatrice) Perpetua von Salis (-Samedan) [8/68] bzw. der Massa von Landeshauptmann Anton von Salis jünger [22/21]) und von Commissari Friedrich von Salis [18/46] (sämtliche als Rechnungsnachfolger von Commissari Andreas von Salis-Samedan [8/30]) einerseits sowie den Erben von Präsident Anton von Salis [18/35] andererseits im Hinblick auf die Zinsen und den Verkaufspreis der "Casa Vecchia in Olt-ramera" [in Chiavenna] gemäss dem von Delegato Francesco Foico am 30. Juni 1784 in der Angelegenheit Calligari ("Causa Calligari") ausgesprochenen Urteil (mit der Rechnung über die Verteilung des Geldes und den entsprechenden Quittierungen über den Erhalt der betreffenden Anteile aus den Händen von Präsident Anton von Salis [18/56]) ("Conto trà li Signori Podestà Ercole, e Commissario Federico ambi de Salis, e la Massa del Signor Governatore Antonio il figlio co' Signori Eredi quondam Signor Presidente Antonio de Salis dipendentemente della Causa Calligari. Co' rispettivi Confessi del pagamento seguito adi sudetto.")

[über insgesamt ca. 860 Lire zulasten der Erben von Präsident Anton von Salis [18/35]; die Quittierungen unterzeichnet durch Friedrich (Federico) von Salis-Soglio [18/46] (Anteil: 8/16), Antonio Müller (im Namen von Major Friedrich Anton von Salis [21/39]) (Anteil: 2/16) und Herkules (Ercole) von Salis-Soglio [21/37] (Anteil: 6/16); der Text, die Quittierungstexte sowie das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.18]

- 1786, September 20., Prosto

34

"Gutachten" oder Informationen von Francesco Foico betreffend die Angelegenheit Calligari (Darlegung von Möglichkeiten des Vorgehens im Hinblick auf verbliebene Verbindlichkeiten des Hauses Calligari gegenüber den beiden Häusern Salis [-Soglio und -Samedan])

(das Schriftstück zum einem etwas grösseren Teil weiter auch mit Informationen betreffend eine schon weiter zurückliegende Angelegenheit Greca)

("Informazione distesa dal Signor Delegato Francesco Foico sopra l' affare Calligari e la Causa Greca.")

[im Hinblick auf die Angelegenheit **Calligari** mit einer Angabe über den jetzigen Stand der Familie Calligari [in Chiavenna] ("*Circa allo stato odierno di detti Signori Debitori, questo ... essere il medemo limitato, e ristretto, e per così dire ridotto al niente; toccante poi lo stato de' medemi da circa un Secolo in addietro, io non sono al caso di poterla ragguagliare, nè sarà così facile di poterlo indagare, ..., mancante in oggi di persone informate almeno di una cognizione precisa, e non già meramente relativa, ...*")]; im Hinblick auf die Möglichkeit der Erschliessung von entsprechenden Informationen aus den Steuerbüchern mit Bedenken ("*..., ogni qualvolta però non si potesse ricavare qualche lumi dagli Estimi, il che tutto però sarà non solo difficile a potersi precisamente rilevare, ed in ogni evento sarà sempre un cimento molto scabroso non meno per le fatiche, che dovranno subirsi come per le Liti, che con incerto odioso impegno si dovranno incontrare, ...*"); mit der Empfehlung einer Verteilung der Ausstände oder der Übernahme derselben (gegen einen angemessenen Betrag) durch eine einzige Person ("*..., onde io in vista di tali riflessi, crederai preferibile il partito di accettazione una equa oblazione, che da chiunque potesse venir fatta, ...*"); in diesem Zusammenhang weiter mit dem Vermerk auf in anderen Vermögensverhältnissen befindliche (aber nicht notwendigerweise in der entsprechenden Erblinie stehende) Calligari-Personen in Augsburg ("*... massime poi se certi Signori Calligari, che trovansi attualmente stabiliti in Augusta [= Augsburg] in uno stato di fortuna molto ineguale a mio credere a quelli della Casa di Chiavenna, non fossero dell' Ereditaria discendenza di que' primi Originari Debitori obligati alle dette Illustrissime Case de Salis, ...*"); in dieser Hinsicht wiederum mit der Erwähnung der Möglichkeit der Erstellung eines Stammbaums ("*..., non sarà gran cosa difficile, a mio avviso, il poterne avere li necessari lumi, massime colla formazione di un Arbore Genealogico, che coll' assistenza dell' unica Superstite Erede di questi Signori Calligari si potrebbe agevolmente premettere, e stabilire.*");

Nr.34 / Fortsetzung

im Hinblick auf die Angelegenheit *Greca* mit relativ ausführlicher Darlegung der Angelegenheit (ca. 2 Seiten) aus der Erinnerung Foicos; mit dem Vermerk, dass es sich um eine schon 20 Jahre zurückliegende Angelegenheit handle ("*trattandosi di una questione già da vent' anni circa vertita*") und dass Graf Hieronymus von Salis [22/35] ihm die Sache offenbar immer noch übel nehme ("*non mi resta per così dire, altra cognizione, che la funesta rimembranza dell' odiosità tutt' ora permenente da me incorsa, ma però non meritata, presso la Casa di Sua Eccellenza il Signore Conte Don Gerolamo de Salis*"); die Angelegenheit betreffend den Besitz ("Vigna e Crotto") "alli Roy" eines verstorbenen Filippo Greco (Erbe desselben: [Canonico] Soldano N.N.) und Ansprüche auf den erwähnten Besitz von Seiten des Grafen Hieronymus von Salis [22/35] einerseits und von den Erben aus der Casa Battista [Tafel 18] andererseits; die Ansprüche der Erben aus der Casa Battista (neben anderen Guthaben derselben gegenüber Filippo Greco) hier offenbar herrührend aus der auf Bitte des erwähnten Greco erfolgten Bezahlung einer von Commissari Marchion N.N. im Jahr 1728 ("se non erro") gegen den erwähnten Greco verhängten Strafe durch die Erben aus der Casa Battista; die Ansprüche des Grafen Hieronymus von Salis [22/35] erhoben aufgrund eines Guthabens desselben gegenüber dem erwähnten Soldano N.N.; mit der Erwähnung, dass ein Gutachten von Seiten des "Savio" darüber erstellt ("*Causa ... col parere del Savio consigliata*") und die Angelegenheit schliesslich (unter der Amtsführung des Commissari Caprez N.N.) [1765-1767] zugunsten der Erben aus der Casa Battista entschieden worden sei; im Hinblick auf die übrigen Guthaben der Erben aus der Casa Battista gegenüber dem Canonico Soldano N.N. mit Erwähnung eines Urteils ("*nostro Laudo*") durch den Canonico Fabio Paravicino sowie durch Foico selbst (Ergebnis: ca. 10'000 Lire zu 3 Parpaiole die Lira zugunsten der Erben aus der Casa Battista); archivgeschichtlich mit dem interessanten Vermerk im Hinblick auf die Ordnung und den Verbleib der entsprechenden Schriften aus dem Besitz von Podestà Battista von Salis [18/36]: "*Per altro io sò che fralle Carte lasciate nella Sala del fu Illustrissimo Signore Podestà Battista, si trovavano tutti questi Scritti, Conti, ed Agitati in distinto ordine, e fasci separati; ove poi in seguito siano questi passati, ciò a me è ignoto, ma da quelli, che non voglio credere smarriti, si potranno sempre avere li più chiari lumi, e notizie.*";

die Informationen offenbar nicht an Präsident Anton von Salis [18/56] direkt gerichtet, sondern an einen Beauftragten desselben ("*Sopra li due punti da Lei richiestimi in conseguenza de' venerati Commandi dell' Illustrissimo Signor Presidente Don Antonio de Salis, ...*"); der Handschriftcharakter ähnlich jenem oder wahrscheinlich identisch mit jenem in den Nrn. 24b, 29 und 52; Johann Peter Marchion (aus Valendas): Commissari von Chiavenna 1729-1731, siehe JHGG 1999, S.76; Mathias von Caprez (aus Trun): Commissari von Chiavenna 1765-1767, siehe ebd., S.86; Verzeichnis XII, S.18]

- 1787, März 20., Chiavenna

abgeschlossene Rechnung zwischen den Interessenten in der Angelegenheit Calligari in Anlehnung an das von Delegato Francesco Foico am 30. Juni 1784 ausgesprochene Urteil

("Conto ristretto trà li Signori Cointeressati nella Causa Calligari dipendentemente dal Laudo proferto dal Signor Delegato Francesco Foico li 30 Giugno 1784")

[laufend über zusammen 1'914 Gulden 53 Kreuzer Churer Währung zugunsten der Erben und Rechnungsnachfolger der Herren von Salis-Samedan (Commissari Friedrich von Salis [18/46], Podestà Herkules von Salis [21/37], Erben von Landeshauptmann Anton von Salis des jüngeren [22/21]) einerseits und zulasten der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] (Podestà Giovanni von Salis [18/38], Erben von Vicari Friedrich von Salis [18/34], Erben von Präsident Anton von Salis [18/35], Erben von Commissari Herkules von Salis [22/22]) andererseits; unterzeichnet von Friedrich (Federico) von Salis-Soglio [18/46], Herkules (Ercole) von Salis-Soglio [21/37] (mit Vorbehalt), Anton von Salis-Tagstein [22/55] (in seinem Namen und im Namen seiner drei Schwestern) sowie von Anton von Salis [18/56] (in seinem Namen, im Namen seiner Miterben und im Namen seines Onkels Podestà Giovanni von Salis [18/38]); mit Angabe der Hälfte der Kosten für das Urteil des Delegato Francesco Foico (40 Gulden 30 Kreuzer) [die gesamten Kosten für das Urteil somit also 81 Gulden betragend]; ferner u.a. mit Verrechnung eines für die Podestessa Maria Elisabeth von Salis [18/48] [Frau von Herkules von Salis-Soglio [21/37]] beschafften Rings ("Anello") im Wert von 260 Gulden sowie mit Erwähnung von Steuern für Güter in "Cantaluppi" [Gemeinde Prata bei Chiavenna]; Rechnungstext und Rückenregist in der Handschrift von Michele Puff; Verzeichnis XII, S.18]

- 1787, Dezember 04., Chiavenna

36

Abtretung der noch bestehenden Rechnungen gegenüber den Erben Calligari von Seiten der Miterben von Salis-Soglio und von Salis-Samedan zugunsten von Commissari Friedrich von Salis-Soglio [18/46] gegen das Entgelt von 25 Lire (zu 4 Parpaiole di Lira)

("Cessione fatta dei Signori Coeredi de Salis Soglio e de Salis di Samaden al Signor Commissario Don Federico de Salis di Soglio, dalle ragioni ad essi spettanti verso li Signori Eredi Calligari.")

[unterzeichnet von Anton von Salis-Tagstein [22/55] (in seinem Namen und im Namen seiner Schwestern), von Herkules von Salis-Soglio (Ercolo de Salis Soglio) [21/37] (sowohl für die vom Haus Salis-Sils übernommenen Rechnungen wie auch für jene seiner Frau), von Friedrich Anton von Salis-Soglio (Federico Antonio de Salis Soglio) [21/39] (für die Ansprüche der Erben der Frau Landeshauptmann Perpetua von Salis, geb. von Salis-Samedan bzw. -Celerina ("nata di Cellerina") [8/68]), von Präsident Anton von Salis (Antonio de Salis) [18/56] (in seinem Namen, im Namen seiner Miterben sowie im Namen seines Onkels Giovanni von Salis [18/38] zuhanden der Massa Battista) sowie durch Friedrich von Salis-Soglio (Federico de Salis di Soglio) [18/46] (auch im Namen der Anteile seiner Frau [8/101]); mit der Bestätigung des Empfangs von je der Hälfte der 25 Lire durch Friedrich Anton von Salis [21/39] (im Namen von Podestà Herkules von Salis [21/37] und der Erben der Frau Landeshauptmann Perpetua von Salis [8/68]) sowie durch Präsident Anton von Salis [18/56] (im Namen der Massa von Battista [von Salis]); anschliessend an das Rückenregist mit dem Vermerk der vorgenommenen Vergütung der von Präsident Anton von Salis [18/56] für den Preis (bzw. für die Hälfte des Preises) der Abtretung empfangenen 12 ½ Lire à 4 Parpaiole zu Handen der Massa von Battista von Salis in seinem "Maneggio" ("Le £ 12½ da parpaiole 4 ricevuta per il prezzo ossia metà del prezzo di questa Cessione dal Signor Presidente Don Antonio de Salis furono da questo buonificate alla Massa Battista nel suo Maneggio adi sudetto 4. xbre. 1787."); der Text in der Handschrift von Antonio Müller; mit einem ursprünglich beiliegenden Identifizierungszettel lautend "Scritture concernenti gli affari Calligari."; Verzeichnis XII, S.18]

3. Schriften betreffend die Rechnung mit den Erben von Landrichter Johann Anton Schmid (September 1784 - Juni 1786) [Verzeichnis XII, S.13]

Siehe dazu im Inventar zur Massa von Podestà Battista von Salis [18/36] insbesondere auch die Nrn. 87 und 221-222.

- 1786, Mai 01., Chur

37

Abschrift der Rechnung zwischen den Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] (in deren und im eigenen Namen: Giovanni de Salis [18/38]) einerseits und den Erben von Landrichter Johann Anton (Giovanni Antonio) Schmid andererseits

("Copia del Conto dei Signori Eredi quondam signore Commissario Battista de Salis, verso li Signori Eredi quondam Signore Landrichter Giovanni Antonio Schmid.")

[mit einem ursprünglich beiliegenden Identifizierungszettel lautend "1786 im Juni [...] Compromiss zwischen der Massa des Herrn Commissari Baptista von Salis und dem Herrn Commissari Hercules Sprecher von Bernegg, auf den Herrn Bunds Landammann Johann Ulrich von Salis Seewis, sammt dessen unterm 4. xbris 1788 erfolgten Spruch, nebst denen dazugehörigen Schriften." mit dem Zusatz "Rap[portier]" in dem von dem Herrn Bunds President Anton von Salis geführten Maneggio obiger Massa folio 40."; mit der Bemerkung anschliessend an das Rückenregist, dass diese Rechnung als Grundlage für den von Landeshauptmann und Bundslandammann Johann Ulrich von Salis-Seewis (Giovanni Udelrico de Salis Seevis) [25/103 bzw. 26/1] unter dem 04. Dezember 1788 erteilten Spruch ("Laudo proferto") gedient habe;

a

Nr.37 a / Fortsetzung

die Rechnung umfassend Verbindlichkeiten zulasten der Erben von Landrichter Johann Anton Schmid und zugunsten der Erben von Commissari Battista von Salis-Soglio [18/22] u.a. 1. für einen Restbetrag der auf Gütern [in] "Orello" haftenden und an die Herren Schmid angewiesenen Abgaben ("*di diversi Taglioni incumbenti sopra li beni ad Orello stati a detti Signori Schmid assegnati*") vom 17. Juli 1693 an, 2. für auf den Mühlen und auf Wäldern in Bette lastende Grundzinsen oder das entsprechende Kapital ("*per virtù di Censo incumbente sopra li Molini e Selve in Bette*") (geschuldet von der Erben von Giovanni Pietro Rosirollo (Rosenroll) aus Bette an die Erben von Commissari Battista von Salis [18/22]; mit Erwähnung eines Notariatsinstruments vom 25. Oktober 1623; die Mühlen und Wälder von den Erben Rosenroll am 21. Mai 1699 an die Erben Schmid verkauft unter Auflage der Lastenübernahme), 3. für eine von den erwähnten Herren Salis im Zug eines Rechnungsabschlusses ("*ristretta in detta summa*") mit Vicari Schmid N.N. vom März 1704 am 25. April 1704 an Dr. Vincenzo Castello überwiesene Zahlung "*per la Donzena dell' ... Landamma Giacomo Guglielmo Schmid*"; mit Erwähnung der entsprechenden Notariatsinstrumente;

weiter mit der Erwähnung, dass die entsprechenden Guthaben auch durch die von dem verstorbenen Obersten Christoph Schmid (Colonello Cristoffero Schmid) erstellte und mittels eines Torricella N.N. am 31. März 1718 an Commissari Battista von Salis [18/22] übersandte Rechnung ausgewiesen seien; die geschuldeten Kapitalien (nach Abzug der Schmid'schen Guthaben) zusammen ca. 3'751 Lire und die aufgelaufenen Zinsen zusammen ca. 9'303 Lire umfassend; im Hinblick auf die unter 2. aufgeführten Verbindlichkeiten mit Erwähnung und Einrechnung eines "Aggio" von 40 %;

insgesamt auch mit Erwähnung bzw. Einrechnung einer Schuld der Herren Schmid gegenüber einer Marta Lupi und einer Witwe Maria Lupi; weiter mit Erwähnung und Einrechnung einer Schuld der Töchter von Vicari Ulysses von Salis-Grüsch [10/162] gegenüber den Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] aufgrund eines Schuldbriefs über 132 Lire Veltliner Valuta vom 21. Februar 1687 (verrechnet: 220 Lire) und entsprechenden 588 Lire Zinsen für die Jahre 1687-1785 (den entsprechenden Schuldbrief siehe im vorliegenden Inventar unter Nr.40);

die von Schmid'scher Seite vorliegenden Guthaben zusammen ca. 4'154 Lire umfassend, resultierend 1. aus einem von Oberst Christof (Cristofforo) Schmid im Namen seiner Gattin am 31. März 1718 [an Commissari Battista von Salis [18/22]] angewiesenen Kapital von 650 Lire gegenüber den Erben von Bernardo Peverello ("*la ragione di scodere dagli Eredi quondam Bernardo Peverello il Capitale di £ 650 ... dovute vigor Censo*") und der darauf aufgelaufenen Zinsen für die Jahre 1694-1717 sowie 2. aus dem am 19. Dezember 1731 bzw. 30. Januar 1732 empfangenen Ertrag (Preis) einer gegen die verstorbene Frau Oberst Schmid N.N. erfolgten Schätzung ("*Stima*") eines Libellarzinses ("*fitto livellare*") von 3 Brente 3 St[ara] Wein im Wert von ca. 1'722 Lire und von 3 ¼ St[ara] Maroni im Wert von ca. 533 Lire (gezahlt von Pietro Gianola) (mit Erwähnung eines entsprechenden Notariatsinstruments von Cancelliere (= Schreiber) Bernardo Foico); im Hinblick auf den erwähnten Bernardo Peverello mit dem Vermerk "... stante che la facoltà del sudetto Bernardo Peverello resta notoriamente escussa, ...";

mit Erwähnungen von Zinssätzen von 4 und 5 %; Rechnungstext und Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer;

Landrichter Johann Anton Schmid [von Grüneck]: 1643-1680, siehe HBLS, Bd.6, S.212, Nr.11 und BM 1994, S.322; Vicari Schmid N.N. [= Ambros Schmid von Grüneck]: siehe JHGG 1999, S.66; Landammann Jakob Wilhelm Schmid [von Grüneck]: ?; Oberst Christoffel Schmid [von Grüneck]: 1671-1730, siehe HBLS, a.a.O., Nr.14; Commissari Anton Herkules Sprecher von Bernegg [1741-1827]: Nr.1004; "dozzina" = Pension; Verzeichnis XII, S.13]

- 1786, Mai 01., Chur
dasselbe

("Copia del Conto de Signori Eredi quondam Signore Commissario Battista de Salis, verso li Signori Eredi quondam Signore Landrichter Giovanni Antonio Schmid")

[mit einer an das Rückenregist anschliessenden Bemerkung, dass von Präsident Anton von Salis [18/56] in seinem Brief vom 01. Mai 1786 eine gleichlautende Abschrift an Commissari Herkules Anton (Ercole Antonio) [bzw. Anton Herkules] Sprecher [Nr.1004] gesandt worden sei; der Text des Schriftstücks in der Handschrift von Alexander Heim, das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.13]

37
b

- *o.D., o.O.* 37
 Entwurf dazu c
 ("Conto delli Signori Eredi quondam Signor Commissario Battista de Salis verso l' Illustrissimi Signori Eredi quondam Signore Landrichter Giovanni Antonio Schmidt")
 [mit einer analogen an das Rückenregist anschliessenden Bemerkung betreffend am 01. Mai 1786 erfolgte Übersendung einer gleichlautenden Abschrift an Commissari Herkules Anton (Ercole Antonio) [bzw. Anton Herkules] Sprecher [Nr.1004]; der Text des Schriftstücks und das Rückenregist in der Handschrift v.a. von Michele Puff, im Rechnungstext mit Ergänzungen in der Handschrift von Podestà Johannes von Salis [18/38] und von Alexander Heim; die an das Rückenregist anschliessenden Bemerkungen in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.13]
- mit folgenden beiliegenden Schriftstücken (Verzeichnis XII, S.13):*
- [1718, März] 38
 Abschrift der von General Schmid N.N. im März 1718 mittels Bernardo Torricella an Commissari Battista von Salis [18/22] übersandten Rechnung beinhaltend die Guthaben der entsprechenden Salis'schen Erben gegen die entsprechenden Schmid'schen Erben
 ("Copia del Conto mandato dall' Illustrissimo Signor Generale Smidt al quondam Signor Commissario Battista de Salis per mano del Signor Bernardo Torricella in Marzo 1718")
 [die einzelnen Posten im Wesentlichen analog zu den obigen Rechnungen; mit einem resultierenden Betrag von ca. 3'228 Lire zulasten der Erben von Landrichter Johann Anton Schmid; in der Handschrift wahrscheinlich von Michele Puff; General Christoffel Schmid [von Grüneck]: siehe oben; Verzeichnis XII, S.13]
- [ab 1735] 39
 Auflistung der Guthaben der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] gegenüber den Erben der Frau Oberst Schmid N.N. (mit der Erwähnung der Übersendung einer Abschrift an Bundslandammann Salomon Sprecher [Nr.975])
 ("Conto del nostro havere verso li Signori heredi quondam Illustrissima Signora Colonnella Smidti, del quale se n' hà mandato una Copia al Signor Pundts Landamma Salomone Sprecher")
 [die einzelnen Posten im Wesentlichen analog zu den obigen Rechnungen; der Handschriftcharakter möglicherweise identisch mit jenem in Nr.41 und allenfalls auch mit jenem in Nr.43; mit Ergänzungen in der Handschrift allenfalls von Podestà Johannes von Salis [18/38] oder/und von einem anderen der Söhne von Commissari Battista von Salis [18/22]; Oberst [Christoffel] Schmid [von Grüneck]: siehe oben; Verzeichnis XII, S.13]
- 1687, Februar 22., Sondrio 40
 Schuldbrief ("Police") von und zulasten von Vicari Ulysses von Salis-Grüsch [10/162] über 132 Lire Veltliner Valuta ("lire imperiali") gegenüber Podestà Battista von Salis-Soglio (Battista Salice) [18/22] aufgrund des im Jahr 1684 in zwei Malen erfolgten Empfangs von 3 Fässern ("Brente") Wein
 ("Police di £ 132 di Valtellina fattaci dall' Illustrissimo Signore Vicario Ulisse Salice di Grusch.")
 [Verzeichnis XII, S.13]

- 1698, Mai [10.]/21. / 1733, Dezember 07., Chiavenna

41

("Actum Clavenne nel Portico di mezzo della Casa dell' habitatione del supra-scripto Illustrissimo Signor Vicario situata ... &[c].")

Abschrift einer von Notar Antonio Vanossi in Chiavenna ausgefertigten ausführlichen und inhaltsreichen Verkaufsurkunde ("Istrumento"; "Stima e Vendita") vom 21. Mai 1698 von Seiten der entsprechenden Schätzer bzw. Schuldbetreibungsbeamten ("Stimatori") von Chiavenna zuhanden von Vicari Ambrosius Schmid von Grüneck [siehe JHGG 1999, S.66] (Sohn von Landrichter Johann Anton von Schmid) im Vollzug ("a pregiudizio") gegen die Erben von Giovanni Pietro Rosirolo (Rosenroll) aus dem Valle San Giacomo, wohnhaft in Bette, betreffend Haus und Mühle bei Roveggio sowie dazugehörige (einzeln aufgelistete) Güter zu einem Preis von 12'917 Lire 6 Soldi Chiavennascher Währung (zu 3 Parpaiole die Lire) (die Übereinstimmung mit dem Original beglaubigt am 7. Dezember 1733 durch Notar Christoforo Macolino, öffentlichen Notar in Chiavenna)

("Stima e Vendita in pagamento fatta da' Signori Stimatori di Chiavenna all' Illustrissimo Signor Vicario Ambrosio Smidt à Grünech figlio quondam Illustrissimo Signor Landrichter Giovann' Antonio à pregiudizio delli heredi quondam Giovann Pietro Rosirol della Valle Sant Giacomo habitante nella Vicinanza di Bette per il prezzo de ... 12'917:6 ... bona moneta di Chiavenna da trè parpaiole per Lira. Segn[ato] B.")

[8 ¼ Seiten; mit Aufführung von Paolo Stampa und Francesco Bazzi als den entsprechenden geschworenen Schätzern der Gemeinde Chiavenna; weiter mit Erwähnung der entsprechenden Erlaubnis des Commissari von Chiavenna, Landammann und Hauptmann Andrea Buol, vom 08. April 1698; anschliessend mit Beschreibung der Modalitäten der Vorladung (ca. ½ Seite), der Auflistung der Schulden (ca. 1 Seite), der Auflistung der zu schätzenden Güter (ca. ½ Seite) und der geschätzten Werte (ca. 1 ½ Seiten); dabei u.a. mit Erwähnung des an eines der Güter angrenzenden Hofes der Brüder Landammann und Podestà Battista von Salis [18/22] und Friedrich von Salis [18/24]; insgesamt auch mit Erwähnung eines Amtsdieners ("publico servitore") Johann Simonett (Giovann Simonetto), der entsprechenden Notariatsinstrumente einiger Notare sowie (am Schluss) der Entschädigungen für Schätzer und Notar; ferner insgesamt mit Erwähnung eines "registro" (= Rechnungsbuchs) von Ambrosius Schmid von Grüneck; die Verbindlichkeiten der Erben Rosirolo u.a. offenbar bestehend aufgrund von Steuern der Gemeinde Chiavenna aus den Jahren 1668, 1682 und 1692; der auch in Nr.37 erwähnte (gemäss dem Instrument von Notar Vincenzo Pino vom 25. Oktober 1623 bestehende) Zins (ca. 62 Lire jährlich auf 1000 Lire Kapital) offenbar durch eine Anweisung einer Mad[alena]^a Angela Ferrara (Frau eines Antonio Sutterli) vom 19. Dezember 1697 an Commissari Battista von Salis [18/22] und dessen Bruder gelangt; Zeugen (des Original-Instruments der vorliegenden Abschrift): Paravicino de Paravicini (Sohn von Bartolomeo Paravicini aus dem Veltlin; wohnhaft in Chiavenna), Francesco Bottag(h)iso aus Chiavenna und Giovanni Battista del Bondio (aus der Nachbarschaft Dragonera; wohnhaft in Chiavenna); mit Ausschreibung des Begriffs "signum tabellionatus" in der Beglaubigung des Original-Instruments; der Handschriftcharakter möglicherweise identisch mit jenem in Nr.39 und allenfalls auch mit jenem in Nr.43; Verzeichnis XII, S.13]

- 1704, April 25., Morbegno

42

auf Veranlassung von Vicari Amrosius Schmid von Grüneck [siehe oben] erfolgte Abtretung und Anweisung ("cedo et assigno [sic!] ... la raggione d'esiggere et avere ...") einer Anforderung über 962 Lire 10 Soldi Veltliner Währung ("moneta Imperiale di Valletellina") gegen die Brüder Vicari Ambrosius [siehe oben] und Hauptmann Jakob Wilhelm Schmid (Vicario Ambrosio e Capitano Giacomo Guglielmo Smithi) aus Ilanz von Seiten von Vincenzo Castelli [di] San Nazzaro ("S.N.") als Vertreters ("messo") seiner Frau ("consorte") Maria Rosa geb. Schenardi (Tochter von Cancelliere Francesco Schenardi) an Podestà Battista von Salis [18/22] aus Soglio zur Begleichung bzw. Verrechnung einer Anforderung von Podestà Battista von Salis [18/22] gegenüber Castellis Frau (die Anforderung Castellis gegenüber den Brüdern Schmid bestehend aufgrund einer an Hauptmann Jakob Wilhelm Schmid gewährten Pension ("dozzina"))

Nr.42 / Fortsetzung

("Assegno fattoli dalla Signora Rosa Schenarda verso Signori fratelli Vicario Ambrosio et Landamma Giovanni Guiglielmo Smidt di Jante")

[allenfalls in der Handschrift von Vincenzo Castelli selbst, "dozzina" = Pension; Verzeichnis XII, S.13]

- *o.D., o.O.* 43

Informationen bzw. (informationsreiche) Erläuterungen von N.N. zu den einzelnen Posten betreffend die Begründung der Rechnung gegenüber den Schmid'schen Erben ("Informazione Circa il Conto delli Signori Smidt." bzw. "Raggioni e riflessi per conprovare il nostro credito verso li Signori heredi quondam Illustrissima Signora Collo-nella Smidta")

[u.a. betreffend Suchen und Auffindung oder Nicht-Auffindung entsprechender Dokumente (u.a. bezeichnet mit den Buchstaben "A", "B" und "C") sowie Verzeichnungen in Büchern; der Handschriftcharakter möglicherweise identisch mit jenem in Nr.39 und 41; Verzeichnis XII, S.13]

- *1786, Juni 07., Davos / 1786, Juni 23., Chur und 1788, Dezember 04., Chur* 44

Kompromiss ("Übergabe") zwischen den Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] und den Erben von Landrichter Johann Anton Schmid vom 07. Juni 1786 in Davos und vom 23. Juni 1786 in Chur (unterzeichnet von Anton Herkules Sprecher von Bernegg [Nr.1004] (im Namen seiner Schwestern) und von Johannes von Salis [18/38] (im Namen der Massa von Commissari Battista von Salis [18/22] und mit Einwilligung von Commissari Friedrich von Salis [18/46])) sowie von Bundslandammann Johann Ulrich von Salis-Seewis [25/103 bzw. 26/1] am 04. Dezember 1788 in Chur erteilter Spruch in der Angelegenheit (mit Erwähnung von Commissari Anton Herkules Sprecher von Bernegg [Nr.1004] als Mitinteressenten an der Massa von Landrichter Johann Anton Schmid von Grüneegg) beinhaltend eine Anerkennung, Reduzierung und Festlegung der Entschädigung zugunsten der Herren von Salis auf den Umfang von 8'000 Lire ("Pfund") zu 3 Parpaioli oder 9 Bluzgern die Lira und die Einräumung einer Zahlungsfrist von 3 Monaten bzw. bis 01. Mai 1789

[im Spruch auch mit Erwähnung der Berücksichtigung einer von Präsident Anton von Salis [18/56] (im Namen der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22]) an Commissari Anton Herkules Sprecher von Bernegg [Nr.1004] (als Mitinteressenten der Verlassenschaft von Landrichter Johann Anton Schmid) gesandten entsprechenden Rechnung vom 01. Mai 1786 (als einer der der Sprechung des Urteils zugrundegelegten Schriften und Rechnungen); der Kompromisstext in der Handschrift von Alexander Heim; der Spruch selbst in der Handschrift von Johann Ulrich von Salis-Seewis [26/1]; der Spruch mit einem roten Lacksiegel;

das Schriftstück mit einem ursprünglich beiliegenden Identifizierungszettel lautend: "Gütliche und Rechtliche Übergabe von den(n)en ... Herren Erben des seel. Herrn Comissary Baptista von Salis Soglio und des seel. Herrn Landrichters Johann Anthon Schmiden von Grüneck. Sub Juni 1786. // Nebst dem darüber von Herrn Bunds Landammann Johann Ulrich von Salis Seewis 1788 den 4^{ten} xbris erfolgten Spruch."; Verzeichnis XII, S.13]

- *1786, Juni [1786, Juni 13.], Chur* 45

von Zunftmeister Alexander Heim im Schreiben vom 13. Juni 1786 an Commissari Anton Herkules Sprecher von Bernegg [Nr.1004] übersandter Sbozzo zum Kompromiss

("Sbozzo des vom Zunftmeister Alexander Heim Ihro Weisheit dem H. Commissari Anton Herkules Sprecher von Bernegg in seinem Schreiben vom 13. detto übersandten Compromisses.")

[Text und Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; mit Korrekturen in der Handschrift von Anton von Salis [18/56]; Verzeichnis XII, S.13]

- 1786, März 27., Davos ("Tavate") 46
 (originaler) Brief von Commissari Anton Herkules Sprecher von Bernegg [Nr.1004] (Antonio Ercole (= A.E.) Sprecher) aus Davos an N.N. (= Anton von Salis [18/56]) betreffend die Angelegenheit ("De Monsieur le Commissaire Sprecher.")
 [in deutscher Sprache; mit Erwähnung von Vicari von Planta N.N. [= Peter von Planta-Wildenberg; Tafel XIV]; weiter mit der Erwähnung, dass es sich bei der Angelegenheit um eine "*vermuthlich bald hundert jährige Anforderung des Battistischen Hauses*" handle; mit der Äusserung von Seiten von Commissari Sprecher, dass ihm Informationen und entsprechende Unterlagen zur Beurteilung der Angelegenheit fehlen würden oder nicht zur Hand seien ("*..., wenn ich nur die geringste Kenntnus von der Sach hätte*"); das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.13]
- 1786, Mai 01., Chur 47
 Abschrift eines Schreibens von N.N. (= Anton von Salis [18/56]) an Commissari Sprecher N.N. [= Anton Herkules von Sprecher; Nr.1004] betreffend die Angelegenheit ("Copia Schreibens an H. Commissari Sprecher, mit Einbegleitung der Rechnung der Massa des H. Commissari Battista von Salis an die Schmidischen Herren Erben.")
 [mit Erwähnung der im Original erfolgten Beilegung der Rechnung der Massa von Commissari Battista von Salis [18/22] gegenüber den Schmid'schen Erben; weiter mit einer Notiz im Rückenregist, dass der von Commissari Sprecher N.N. [Nr.1004] selbst erfolgte Vorschlag von Johann Ulrich von Salis-Seewis [26/1] als Richters in der Angelegenheit am folgenden Maienmarkt von Salis'scher Seite genehmigt worden sei; im Rückenregist ferner mit Erwähnung eines weiteren Briefes vom 24. Mai [1786] an Commissari Sprecher N.N. [Nr.1004]; der Text der Abschrift in der Handschrift von Johannes Fischer; das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.13]
- 1786, Mai 13., Chiavenna 48
 (originaler) Brief von Friedrich von Salis [18/46] an Podestà Giovanni von Salis [18/38] in Chur (betreffend die Erteilung der Vollmacht an Podestà Giovanni von Salis [18/38] zur Beschaffung eines aussergerichtlichen Vergleichs ("*amichevole aggiustamento*") in der Angelegenheit sowie betreffend eine anderweitige private Anforderung von Commissari Friedrich von Salis [18/46] (herrührend von Friedrichs Mutter) an die Schmid'schen Erben bzw. eine entsprechende Entschädigung durch die Brüder Sprecher von Bernegg N.N.)
 [in der Handschrift von Commissari Friedrich von Salis [18/46]; mit Erwähnung von entsprechenden vorhandenen Briefen des verstorbenen Vicari Sprecher N.N. [= Johann Anton Sprecher von Bernegg; 1695-1763; Nr.974] im Besitz von Commissari Friedrich von Salis [18/46]; u.a. auch mit der Erwähnung der Übersendung entsprechender Abschriften von Dokumenten an den nunmehr verstorbenen Präsidenten Peter von Salis [18/51]; mit einem noch vorhandenen (gebrochenen) roten Lacksiegel; Verzeichnis XII, S.13]
- 1786, Mai 30., o.O. 49
 Erklärung des Einverständnisses von Commissari Friedrich von Salis [18/46] zur Wahl von Bundslandammann Johann Ulrich von Salis-Seewis [26/1] als Richters in der Angelegenheit (d.h. der Anforderung) der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] gegenüber den Erben von Bundslandammann [Johann] Andreas Sprecher von Bernegg [Nr.977] (als den Erben der Herren Schmid), mit der Äusserung des Wunsches, dass dem entsprechenden Richter auch das Urteil in der Angelegenheit zwischen ihm [= Commissari Friedrich von Salis [18/46] allein] (herrührend von der Erbschaft seiner Mutter) und den entsprechenden Erben der Herren Schmid anvertraut werden möge ("*desiderarei che al medemo ... venga altresì rimessa la Cognizione della pendenza che derivativamente della Casa della fù mia Signora Madre tengo, ...*")

Nr.49 / Fortsetzung

("Dichiarazione del Signor Commissario Federico de Salis di concorrere nella Rimessa fatta nel Signor di Seevis per la pendenza coi Signori Coeredi Smid.")

[in der Handschrift von Commissari Friedrich von Salis [18/46]; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/56]; Verzeichnis XII, S.13]

Zum 1775 erfolgten Verkauf von Gütern aus der Schmidtschen Fakultät von Seiten von Johann Sprecher [von Bernegg] [Nr.435] an Peter von Planta-Wildenberg [Tafel XIV] siehe im Inventar zur Massa von Podestà Battista von Salis [18/36] die Nrn.221-222.

4. Schriften betreffend die Forderung der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] gegenüber der "Squadra de' Crotti" [bei Chiavenna]
(v.a. Juni / Juli 1784) [Verzeichnis XII, S.18]

- 1784, Juni 12., Chiavenna

auf Antrag der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] erfolgte, von Notar Pietro Antonio Giovanoli im [amtlichen] Auftrag des regierenden Commissari von Chiavenna, Franz Conrad von Baldenstein (Francesco Conrado de Baldenstein), (seriell) ausgefertigte Zitation von Giuseppe Dell' Agnese sowie von Carlo und Pietro Antonio Fontana (als Vertretern der Squadra de' Crotti [bei Chiavenna]) auf den ersten Gerichtstag (nach Überbringung der Zitation), 12 Uhr, in den Amtspalazzo in Chiavenna zur Verurteilung der Zitierten (als Vertretern der Squadra de' Crotti) zur Zahlung der laut einem vom verstorbenen Bernardo Foico ausgefertigten Urteil von der erwähnten Squadra de' Crotti an Antonio Frassam geschuldeten und im Juni 1718 an die erwähnten Erben Salis [bzw. an den entsprechenden Erblasser] angewiesenen 110 Lire 5 Soldi sowie von 368 Lire 18 Soldi aufgelaufenen entsprechenden Zinsen

("Salis con[tra] la Squadra de Crotti. Illustrissimo Signore Presidente Don Antonio de Salis")

[mit einer angefügten Beglaubigung durch den Notar Giovanoli betreffend die Zustellung einer Abschrift des vorliegenden Dokumentes durch den Amtsdienner ("Servidore Curiale") Giuseppe Crespi an die Gebrüder Fontana (" ... Riferisce ... d' avere oggi Intimato Copia del presente a Pietro Antonio Fontana, ed affis[s]a alla porta della Casa di abitazione del lui fratello Carlo, ..."); von verwaltungsgeschichtlichem Interesse allenfalls der formale Aspekt des Dokumentes (vorgedrucktes Formular mit handschriftlichen Eintragungen); die handschriftlichen Einfügungen in der Handschrift von Notar Giovanoli; Franz Conrad von Baldenstein (1753-1821): siehe HBLs, Bd.2, S.613f., Nr.7; "Squadra" = Gemeinde; Verzeichnis XII, S.18]

- 1784, Juni 17., Chiavenna (in der Kanzlei des Regierungsgebäudes)

("nella Cancelleria del Palazzo della Ragione")

Erklärung von Giuseppe Dell' Agnese sowie der Gebrüder Carlo und Pietro Antonio Fontana (als Vertretern der Squadra de' Crotti) einerseits gegenüber Dr. Francesco Foico (als Vertreter von Franz Conrad von Baldenstein (Francesco Conrado di Baldenstein), des regierenden Commissari von Chiavenna) andererseits betreffend die Forderung der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] an die Squadra de' Crotti

50

51

Nr.51 / Fortsetzung

[mit der Äusserung von Seiten der Vertreter der Squadra de Croti, dass sie sich mit der erwähnten Forderung nicht einverstanden erklären könnten, bevor sie nicht das erwähnte [von Notar Bernardo Foico ausgefertigte] Urteil gesehen hätten (mit Erwähnung der von Notar Filippo Greco am 16. November 1696 ausgefertigten Schuldschrift des erwähnten Frasame N.N. gegenüber der Squadra de' Croti sowie einer Rechnung vom 30. Mai 1718); schliesslich auch mit der Äusserung, dass die Squadra de' Croti (gegenüber dem erwähnten Anweiser Fontana (?)) (bzw. Frasame ?) nicht Schuldnerin, sondern Gläubigerin sei; das vorliegende Schriftstück offenbar ausgefertigt von Amtsschreiber ("Clavenne Offizii Cancellarii") und Notar (von Chiavenna) Paulo Antonio Stampa (Paulus Antonius Stampa) ("Ita est in actuario mei Pauli Antonii Stampa ..."); Verzeichnis XII, S.18]

- 1784, Juli 01. / [1715, März 31.], Prosto ("Sedendo detto Arbitro nella Sala terranea della Casa di sua abitazione, ..."; "Actum nella sala terranea della Casa d' abitazione del predetto ... Signore arbitro situata in Prosto della Comunità di Piuro")

52

vom Notar (aus Piuro) Fedele de Vertemate-Franchi (Fidelis de Vertemate a Franchis) erstellte Abschrift zweier lose beiliegender Seiten aus den Abbreviaturen (Notariatsprotokollen) von Notar Bernardo Foico (aus Prosto, Gemeinde Piuro) betreffend ein auf einen vorangegangenen Kompromiss erfolgtes (von Notar Bernardo Foico ausgefertigtes ?) Urteil von Pietro Antonio Foico (als gewählten Richters und "assonto" in der Angelegenheit zwischen der Nachbarschaft (Vicinanza) "de' Crotti e Maina" [bei Chiavenna] einerseits und Antonio Frasammo andererseits) vom 31. März 1715 betreffend gegenseitige Forderungen der erwähnten Parteien

("Reperiuntur in abbreviaturis Instrumentorum rogatorum per peritum Dominum Bernardum Foic(c)o publicum Clavenne Notarium duo folia soluta, in quibus descriptum legitur sequens Laudi documentum, videlicet.")

[8 Seiten; mit Auflistung der gesichteten Dokumente über 4 Seiten hinweg und mit 2 Seiten Urteil (1°-6°); am Schluss mit Anführung der Zeugen (Giuseppe Segneri aus San Abbondio sowie zwei Personen (gleichen) Namens Pietro Antonio Lorenzino aus Prosto; sämtliche drei Personen aus der Gemeinde Piuro); das Urteil mit diversen weiteren Namen (u.a. der Erben von Rodolfo Scartacino) und der Erwähnung weiterer Notare in den zitierten Schriften; mit Notarstempel; der Handschriftcharakter ähnlich oder wahrscheinlich identisch mit jenem in den Nrn. 24b, 29 und 34; das Regest bzw. die Quellenangabe und die Beglaubigung in der Handschrift von Notar Fedele de Vertemati-Franchi; Verzeichnis XII, S.18]

- 1784, Juli 01., Chiavenna (in der Kanzlei des Regierungsgebäudes)
Bestätigung von Seiten des Nobile Dr. Francesco Foico (als Vertreters des regierenden Commissari von Chiavenna, Franz Conrad von Baldenstein) über die von Schreiber Pietro Antonio Giovanoli (im Namen der Erben Salis) erfolgte Beibringung des von der Gegenpartei verlangten Dokumentes (obwohl er dazu vom Amt nicht verpflichtet gewesen wäre) sowie (auf Antrag Giovanolis erfolgte) amtliche Aufforderung gegenüber [Giuseppe] dell' Agnese sowie den Brüdern [Carlo und Pietro Antonio] Fontana (als Vertretern der Squadra de' Croti) zur Stellungnahme (bzw. "Antwort") (innerhalb dreier Tage) zu demselben und zur Beibringung der ihrerseits erwähnten Dokumente [a]

53
a+b

[am Schluss von a mit einem Vermerk durch den Schreiber des Amtes Chiavenna ("Clavenne Offizii Cancellarii") und Notar (von Chiavenna) Paulo Antonio Stampa (Paulus Antonius Stampa) ("Ita est in actuario mei Pauli Antonii Stampa ...") sowie mit dem Vermerk des Notars Giovanoli betreffend die durch den Amtsdienner ("Servidore Curiale") Battista Crespi vorzunehmende Intimation ("... l' intima ... il presente atto, ed ordine ...") und dem Vermerk desselben Giovanoli (03. Juli [1784]) über die am vorhergehenden Tag tatsächlich erfolgte Affichierung der vorliegenden Aufforderung an die Türe des Wohnhauses der Brüder Carlo und Pietro Antonio Fontana;

Nr.53 / Fortsetzung

mit einer entsprechenden Beilage [b] in Form eines Auszugs aus der Schätzung (Estimo) der Squadra di Maina beinhaltend die Schätzung der nunmehr im Besitz der Erben von Präsident Anton von Salis [18/35] befindlichen Güter von Antonio Frasamo ("Prato, Campo, Case, Stalla e Casina in Parandone con Pascoli ed Boschi") im Wert von 952 Lire 4 Soldi; mit der Erwähnung der darauf lastenden Besteuerung ("Tassa") aus dem Jahr 1712 (17 %) (161 Lire 17 Soldi) und der darauf aufgelaufenen Zinsen (à 5 % pro Jahr) von 1712-1784 im Umfang von insgesamt 582 Lire; der Text von a eingangs in demselben Handschriftcharakter wie jener in Nr.51; Franz Conrad von Baldenstein (1753-1821): siehe HBLS, Bd.2, S.613f., Nr.7; Verzeichnis XII, S.18]

- 1785, Januar 08., Chiavenna ("Actum nella stufia verso mattina del secondo Piano del Palazzo d' abitazione dell' Illustrissimo Signore Vicario Don Antonio de Salis de Tagstein situato in Chiavenna detta nella Piazza del Castello") (d.h. in der gegen Osten gelegenen Stube im 2. Stock des beim Platz am Schloss gelegenen Wohn-Palazzo von Vicari Anton von Salis-Tagstein [22/55])

54

notariell beglaubigte Quittungsschrift über eine von Seiten von Präsident Anton von Salis [18/56] ("per suoi affari presentemente in Chiavenna ... abitante") (in seinem Namen und im Namen der verbliebenen Miterben von Commissari Battista von Salis [18/22]) an Giovanni Battista Pedrossi und Giovanni Regazolo (als Vertretern der Nachbarschaft "de' Crotti, e Maina") erfolgte Zahlung von 70 Lire (zu 8 Parpaiole die Lira) (zur Begleichung der in der vorhergehenden Nr. 53b aufgeführten Beträge) (sowie beinhaltend einen Verzicht von Seiten des ersteren auf die gegenüber der erwähnten Nachbarschaft geforderten 110 Lire 5 Soldi) (der Verzicht auf die entsprechenden Forderungen begründet in verschiedenen im oben erwähnten Urteil von Dr. Pietro Antonio Foico vom 31. März 1710 [richtig wohl: 1715] zugunsten der erwähnten Nachbarschaft de' Crotti e Maina und zulasten des erwähnten Antonio Frasame verlangter Zahlungen, von denen sich jedoch nicht mehr eruieren liess, ob sie von Frasame wirklich geleistet worden waren und die deshalb gegenüber der erwähnten Forderung hätten in Abzug gebracht werden müssen)

("Instrumento di confesso, e transazione fatto dalli Giovanni Battista Pedrossi, e Giovanni Regazolo come Deputati della Vicinanza di Crotti, e Maina all' Illustrissimo Signor Presidente Don Antonio de Salis di Coira rogato li 8.Gennaio 1785. Pro mercede parpaiole 40.")

[9 ½ Seiten; Notariatsinstrument; mit Notarstempel; ausgefertigt von Notar Fedele de Vertemate-Franchi (Fidelis de Vertemati a Franchis) aus Piuro; Zeugen: Tribun Alexander Heim, wohnhaft in Chur (Sohn von Martin Heim aus Chur), und Tenente Antonio Müller, wohnhaft in Chiavenna (Sohn von Giovanni Müller aus Vicosoprano); der Text des Instruments in demselben Handschriftcharakter wie jener in Nr.56; neben der Beglaubigung auch das Rückenregist in der Handschrift von Notar Fedele de Vertemati-Franchi; anschliessend an das Rückenregist mit einem Notarkostenvermerk ("pro mercede p[arpaio]le 40." in derselben Handschrift wie das Rückenregist und mit einem Verweis in der Handschrift von Alexander Heim auf den Standort des Buch-Eintrags (Libro D della Massa, fol.99); im Instrument selbst u.a. mit der Gleichsetzung: "Vicinanza, ossia Squadra"; Verzeichnis XII, S.18]

5. Schriften betreffend Verbindlichkeiten von Personen der Familie Tognino in Dragonera [bei Chiavenna] (1785) [Verzeichnis XII, S.18]

- [1735, Februar 19., Chiavenna] 55
 Abschrift der Übereinkunft zwischen Vicari Friedrich von Salis [18/34] (im Namen der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22]) einerseits und "Sargente" Giovanni Pietro Tognino aus Dragonera bei Chiavenna andererseits
 ("Copia della Convenzione fatta trà il Signor Vicario Federico a nome de' Signori Eredi quondam Signor Commissario Battista de Salis ed il Signor Sargente Giovanni Pietro Tognino.")
 [beinhaltend u.a. eine Verbindlichkeit Togninos über 1'800 Lire; mit Erwähnung der Erben von Guberto Pestalozzi [1638-1693; Stammtafel 3] aus Chiavenna sowie von Hauptmann Daniele Stampa aus ebd.; das Original beglaubigt von Notar Christofforo Maccolino; Text und Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.18]
- 1785, Januar 13., Chiavenna ("... nella Stuffa verso mattina del Palazzo d' abitazione nel 2° Piano di detto Illustrissimo Signor Vicario Don Antonio de Salis Tagstein situato in Chiavenna detta") 56
 Ausgleich oder Vergleich und gegenseitige Quittung zwischen den Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] einerseits und Giovanni Battista Segneri (als Ehegatten und Bevollmächtigten von Maria Agnese Tognino) andererseits
 ("Transazione, e vicendevole quietanza seguita frà l' Illustrissimi Signori Eredi quondam Illustrissimo Signor Commissario Don Battista de Salis da una parte, ed il Signor Giovanni Battista Segneri come marito, e legale Procuratore della Signora Maria Agnese Tognino dall' altra, rogata li 13 Gennaio 1785. pro mercede Parpaiole 72.")
 [16 ½ Seiten; Notariatsinstrument; mit Notarstempel; ausgefertigt von Notar Fedele de Vertemate-Franchi (Fidelis de Vertemati a Franchis) von Piuro; Zeugen: Tribun Alexander Heim, wohnhaft in Chiavenna (Sohn von Martin Heim aus Chur) und Francesco Merlo, stammend aus und wohnhaft in Piuro; inhaltlich mit Beziehung auf die Übereinkunft vom 19. Februar 1735 über die von Tognino an die Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] geschuldeten 1'800 Lire; der Text des Instruments in demselben Handschriftcharakter wie jener in Nr.54; neben der Beglaubigung auch das Rückenregist in der Handschrift von Notar Fedele de Vertemati-Franchi; anschliessend an das Rückenregist mit einem Notarkostenvermerk ("pro mercede p[arpaio]le 72.") in derselben Handschrift wie das Rückenregist und mit einem Verweis in der Handschrift von Alexander Heim auf den Standort der Eintragung in die Massa-Bücher (Libro D, fol.127); Verzeichnis XII, S.18]

6. Schriften betreffend die Erben Crotteghini [in Chiavenna ?!]

(Mai / April 1787) [Verzeichnis XII, S.18]

- 1787, April 03., Chiavenna

57

Ausgleichsrechnung zwischen der Massa von Battista von Salis [18/22] und den Erben von Bernardo Crotteghini

("Conto ristretto trà la Massa Battista e li coheredi Crotteghini quondam Cons^e. Bernardo")

[über 3'952 Lire 12 Soldi; u.a. betreffend Steuern in Bette [bei Chiavenna] und aufgelaufene Zinsen; mit Erwähnung eines Zinssatzes von 6 %; ferner mit Erwähnung eines Aggio; die Rechnung häufig betreffend Podestà Battista von Salis [18/36]; von Salis'scher Seite unterzeichnet von Präsident Anton von Salis [18/56] (auch im Namen von "Zio" Podestà Giovanni von Salis [18/38]) (unter Vorbehalt), von Friedrich von Salis-Soglio [18/46] (im Namen der Erben seines Vaters [18/34]) (dito) und von Anton von Salis-Tagstein [22/55]; von Seiten der Gegenpartei unterzeichnet von (Console) Antonio del Gener (als Bevollmächtigten von Cattarina Crotteghino (Witwe von Guglielmo Crotteghino und Schwiegertochter von Bernardo Crotteghino)) sowie von Gaudenzo Zuan (Zovanò) (im Namen seiner Schwiegermutter Maria Morello (Witwe von Console Battista Morello und Tochter von Bernardo Crotteghino)); Rechnungstext und Rückenregist in der Handschrift von Michele Puff; "Cons^e." = "Console" oder "Consigliere"; Verzeichnis XII, S.18]

- 1787, Mai 14., Chiavenna

58

abgeschlossene Rechnung ("Conto ristretto") zwischen den männlichen Erben ("Eredi Maschi") von Commissari Battista von Salis [18/22] einerseits und der Massa von Podestà Battista von Salis [18/36] bzw. den Erben von Podestà und Commissari Herkules von Salis-Tagstein [22/22] andererseits betreffend die von den Erben von Guglielmo, Battista und Bernardo Crotteghino an den Mannsvorteil [der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22]] geschuldeten Zinsen (mit der Übereinkunft zu einer Reduktion der von den Erben von Commissari Herkules von Salis [22/22] zu übernehmenden Summe)

("Conto ristretto trà li Signori Eredi Maschi figli quondam Signor Commissario Battista de Salis e li Signori Eredi quondam Signor Podestà e Commissario Ercole de Salis Tagstein, dependentemente de' fitti dovuti al Mansfortel dalli Eredi quondam Guglielmo e Battista Crotteghino e Bernardo Crotteghino, ed incontrati con questi nel Conto seco ristretto li 3 aprile scorso")

[die Rechnung mit verbleibenden ca. 1'437 Lire 17 Soldi zugunsten der Massa von Commissari Battista von Salis [18/22]; darunter u.a. mit der Berechnung von ausstehenden Kapital-Zinsen à 6 % zulasten der Erben von Guglielmo und Battista Crotteghini über 51 $\frac{3}{4}$ Jahre hinweg (1736-1787); insgesamt auch mit Erwähnung eines "Lib[r]o A di Bette" sowie mit Erwähnung eines "Aggio"; Rechnung und Übereinkunft unterzeichnet von Präsident Anton von Salis [18/56] (im Namen der Massa von Präsident Anton von Salis [18/35] und im Namen von Podestà Giovanni von Salis [18/38]) sowie von Vicari Anton von Salis-Tagstein [22/55] (im Namen der Erben von Commissari Herkules von Salis-Tagstein [22/22]) (mit Einschränkung); das Rückenregist in der Handschrift von Michele Puff; Verzeichnis XII, S.18]

7. Weiteres [Verzeichnis XII, S.13/18]

- 1785, Januar 29., Chiavenna ("... nella Stufa verso matina contigua alla Scala del terzo appartamento del Palazzo del prefato Illustrissimo Signore Vicario Don Antonio de Salis Tagstein [22/55] situato nel Quartiere di Montano")

59

notariell beglaubigte aussergerichtliche Zahlung ("amichevole transazione ed aggiustamento") von Steuern von Seiten der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] an die Gemeinde Prata [südlich bei Chiavenna] sowie analoge Quittung von Seiten der letzteren

("Transazione fra gl' Illustrissimi Signori Eredi quondam Illustrissimo Signore Commissario Don Battista de Salis e la Communità di Prata. Con Confesso dalla detta Communità fatto alli predetti Illustrissimi Signori de Salis")

[10 Seiten; Notariatsinstrument von Notar Filippo Foico aus Piuro (Plurs); Text und Beglaubigung in der Handschrift desselben; mit Notarstempel; Zeugen: Giuseppe Fumasoni aus Polaggia (im Veltlin), Tribun Alexander Heim (wohnhaft ein Chiavenna; Sohn von Martin Heim aus Chur) und der ebenfalls in Chiavenna niedergelassene Schreiber Michele Poff (Sohn von Hans Puff aus dem Kanton Appenzell); die Zahlung umfassend 1'800 Lire und betreffend offenbar die Steuern bis 1778 für die Güter in der Lokalität "nei Cantalupi" (Gemeinde Prata), welche letzteren bei der 1738 erfolgten Aufteilung je zur Hälfte an Podestà Battista von Salis [18/36] (später an Podestà Herkules von Salis [21/37]) und an Podestà Giovanni von Salis [18/38] gefallen waren; anschliessend an das eigentliche Regest (in der Handschrift des Notars) mit einer langen entsprechenden Ausführung (in der Handschrift von Alexander Heim) mit weiteren Informationen, darin mit dem Vermerk der Bezahlung der erwähnten Summe durch Präsident Anton von Salis [18/56] im Namen der Massa [von Commissari Battista von Salis [18/22]] mit einer Rückforderung von je 300 Lire gegenüber Podestà Giovanni von Salis [18/38] und der Massa von Vicari Friedrich von Salis [18/34] ("*Questa Transazione riguarda le Taglie sin 1778 incl[usiv]e sopra li beni in Cantalupi. Il prezzo della med[em]^a di £ 1'800 di 3 parp[aiol]^e fù sborsato dal Sig^r. Presidente Ant[oni]^o de Salis [18/56] a nome della Massa come al suo maneggio, portandone indi in debito tenor riparto approvato dal Sig^r. Podestà Don Gio[vanni] de Salis [18/38] in sua lettera delli p[ri]^{mo} Febrajo anno d[ett]^o £ 300.- per le Taglie decorse sopra questi beni dopo il 1738 citra, allo stesso Sig^r. Podestà Don Gio[vanni], ed altre £ 300.- alla Massa del Sig^r. Vicario Federico [18/34], stante che nelle divisioni fatte nel d[ett]^o anno 1738 la metà di questi beni hanno toccato al fù Sig^r. Podestà Battista [18/36], a cui è successo indi il Sig^r. Podestà Don Ercole de Salis [21/37], e l' altra metà al prefato Sig^r. Podestà Gio[vanni] [18/38]. // Avendosi in ordine alla riserva fatta in questa transazione contro gli Er[edi] q[uonda]m Gio[vanni] M[ari]^a dell' Aqua preteso di convenirli per il risarcimento delle Taglie sin 1732 si divenne finalm[ent]^e ad un amichevole aggiustamento co' successori di quelli med[iant]^e lo sborso di £ 550.- di 3 parp[aiol]^e fatto al sud[ett]^o Sig^r. Presidente da Maddalena e Cattarina Mastai, la prima V[edova] q[uonda]m Andrea Peverada, e la seconda V[edova] q[uonda]m P[iet]ro Turchetto, e da Lucca Triacca a nome di Guglielmo Persenico in saldo dell' importo delle sud[ett]^e Taglie. Come consta dalla Transazione rog[at]^a dal Sig^r. Ten[ent]^e Filippo Foico li 6. Aprile 1785."); im Hinblick wahrscheinlich auf das Notarshonorar mit dem Vermerk "per fattura £ 7 di Milano";*

das Notariatsinstrument mit Erwähnung von Vicari Anton von Salis-Tagstein [22/55] (im Namen seiner Miterben) und von Präsident Anton von Salis [18/56] (in seinem Namen, im Namen der Miterben von Präsident Anton von Salis [18/35], im Namen von Podestà Giovanni von Salis [18/38], im Namen von Commissari und Präsident Friedrich von Salis [18/46] und im Namen von Podestà Herkules von Salis [21/37]) als Vertretern der Salis'schen Seite einerseits sowie von Andrea Pighetti (Console), Andrea Testore und Paolo Dolzadello (Cancelliere) als Vertretern der Gemeinde Prata andererseits;

eingangs mit Erwähnung einer ursprünglichen Forderung von Seiten der Gemeinde im Umfang von 3'071 Lire sowie eines vom Nobile Hauptmann und Assessor Bartolammeo de' Pestalozzi [-1751-1778; Stammtafel 15] und Andrea Pighetti gefällten und vom nunmehr verstorbenen Notar Giovanni Fumasi unter dem 23. Februar 1771 ausgefertigten Urteils zwischen den Gemeinden Prata und Chiavenna betreffend den Estimo; weiter ebd. mit der Erwähnung der Ablehnung einer entsprechenden Forderung von Seiten der Salischen Erben aufgrund der ihrer Meinung nach überzogenen Höhe ("massima attesa l' esorbitanza") derselben sowie aufgrund der lange verstrichenen Zeit ("atteso che per molti anni non era stata dalla detta Communità di Prata avanzata tale pretesa"); gegen Schluss mit Aufführung von zwei vorausgehenden Beschlüssen der Gemeinde vom 15. Januar 1785 und vom 23. Januar 1785 betreffend die Ernennung der entsprechenden Vertreter der Gemeinde Prata; Verzeichnis XII, S.18]

- 1785, März 17. / Juli 02., Prosto [nordöstlich bei Chiavenna] 60
 zum Urteil ("giudizio") erhobener Vorschlag von Delegato Francesco Foico vom 17. März 1785 in der Angelegenheit zwischen Paolo Antonio de Pestalozzi [-1771-1817-; Stammtafel 17] aus Chiavenna einerseits und der Massa (bzw. den Erben) von Commissari Battista von Salis [18/22] andererseits, beinhaltend die Verpflichtung der Erben von Salis zur Zahlung von 17 Filippi (zu 56 Parpaiole der Filippo) als Entschädigung für von Pestalozzi nicht bezogene Zinsen ("danno emergente e lucro cessante") aus einem am 17. März 1726 an seinen Vater (Ottavio Pestalozzi) [-1714-1745; Stammtafel 17] gekommenen Weinberg-Grundstück in "Orti e Boggi" [in der Squadra Maina] [bei Chiavenna]; mit einer unten angefügten Quittung vom 02. Juli 1785 von Seiten von Paol' Antonio de Pestalozzi betreffend den Erhalt der ihm gemäss dem Urteil zustehenden Summe (von 17 Filippi) durch Präsident Anton von Salis [18/56] (in dessen eigenem Namen und im Namen der Miterben von Podestà Battista von Salis [18/36]) [a]

[mit einem ursprünglich beiliegenden Identifizierungszettel (in der Handschrift von Francesco Foico) lautend: "Progetto amichevole fatto dal Signor Delegato Francesco Foico, ed indi ridotto in Laudo sulla questione vertente trà il Signor Paolo Pestalozza di Chiavenna, e la massa del Signor Commissario Battista de Salis. Col Confesso in calce del detto Laudo delle 2. Luglio 1785 del sudetto Signor Pestalozza per il pagamento ricevuto in ordine ad esso Laudo. [Rip[orta]^o nel mio Maneggio fol.33 e 45]"; die Spezifikation der Schuld im Urteil lautend "in compensa, e risarcimento di tutti que[i] frutti dal detto Signor Pestalozzi, o sia di chi meglio per Esso non percetti sopra la pezza di Vigna agli Orti e Boggi della misura di Tavoli quatro circa avvincolata al Livello di Brente tre Stara tre Vino sichiarato, e venuto nel cambio delli 16. Marzo 1726 ... al quale ... e stati annualmente corrisposti ... tali frutti dalli Nobili Signori Eredi quondam ... Signor Lelio de Peverello in forza di pretesa anteriorita asserta derivante dal detto Istrumento d' Obbligo delli 10 Marzo 1702."; in der Quittung die Erwähnung und Bestätigung des Besitzes eines Häuschens mit Umschwung ("Cassina, e regressi") in der Vicinanza di San Carlo aus dem Besitz der Erben Castagnola, [über die Herren Peverelli und Salis] in den Besitz Pestalozzis gelangt infolge eines Wechsels ("Cambio") zwischen Vicari Friedrich von Salis [18/34] und Pestalozzis Vater Ottavio Pestalozzi vom 16. März 1726;

mit beiliegenden Einlagen ("prodotto avanti di me Arbitro ...") von Seiten von Pestalozzi vom 19. Februar [1785] [b] und von Seiten der Erben von Salis vom 25. Februar 1785 (umfassend 4 Artikel) [c], einer weiteren Einlage vom 1. März 1785 [d] und einer weiteren undatierten (u.a. 5 Punkte umfassenden) Einlage von Seiten Pestalozzis zur Angelegenheit [e], einem Auszug aus dem oben erwähnten Schuldbrief vom 10. März 1702 [f] beinhaltend die Verpfändung eines Weingarten- und Garten-Grundstücks in der Vicinanza di San Carlo lokalisiert "all' Orto delle Boggi" [in der Squadra di Maina e Croti bei Chiavenna] von Seiten von Giovanni Castagnola sowie einer Schätzung [g] einer "Cassina da Sechar Castagne con regresso atorno situata in San Carlo" und einer "Cantina annessa" (geschätzt zusammen auf 350 Lire) vom 13. Mai 1785 durch Bernardo del Curto, Vertrauensmann von Delegato Fedele de Vertemate Franchi (mit Angabe des Honorars und Quittung dafür);

der Wechsel bzw. Tausch ("Cambio") zwischen Landammann Friedrich von Salis [18/34] und Ottavio Pestalozzi [siehe oben] (Sohn von Rodolfo Pestalozzi und Vater von Paolo Antonio Pestalozzi) vom 16. März 1726 (ausgefertigt von Notar Bernardo Foico) herrührend von einer Abtretung von $\frac{3}{4}$ von Hauptsumme und Zinsen (im Umfang von 3'123 Lire 10 Soldi) eines Schuldbriefs ("poliza") vom 26. März 1669 bzw. 04. Februar 1670 über 275 Gulden Kapital (im Umfang von 4'166 bzw. 4'055 Lire) gegenüber der Nachbarschaft ("Vicinanza di") Bette, unter umgekehrter Bezahlung von 1'400 Lire und unter Abtretung eines Livello-Zinses ("fitto livellario") (mit Notariatsinstrument vom 06. April 1724) von 3 Brente 3 St[ara] Wein (das Livello beinhaltend einen Hausanteil, ein Häuschen oder Landhaus ("Cassina con corte e regressi") mit Hof und Umschwung und zwei kleine Grundstücke, eines davon in Campedello und eines in Form des oben erwähnten Weingarten-Grundstücks von 4 Tavoli Fläche in der Squadra de Maina, "dove si dice alli orti de Boggi") für die verbleibenden 1'723 Lire von Seiten von Friedrich von Salis [18/34] zugunsten von Ottavio Pestalozzi, wobei jedoch die Herren Peverelli sich im momentanen Besitz dieses Grundstücks behaupteten, sich so den entsprechenden Zins auszahlen liessen und das Grundstück erst am 12. Juli 1768 an Podestà Battista von Salis [18/36] abtraten, welch letzterer es schliesslich an Paolo Antonio Pestalozzi übergab (siehe dazu b und e);

Nr. 60 / Fortsetzung

mit einer Erwähnung analoger Verhältnisse im Hinblick auf den übrigen ¼ des Schuldbriefs gegenüber Ottavio Pestalozzi [1686-1744; Stammtafel 15] (Sohn von Giambattista Pestalozzi) in der undatierten Einlage [e] (Zinseinzugsrecht gegenüber den Erben von Paolo Galeggioni aus Crana); dort auf der Rückseite auch die Erwähnung bzw. Regestierung des Schuldbriefs vom 10. März 1702 über 200 Lire zulasten von Giovanni Maria Castagnola und der hypothekarischen Verschreibung des erwähnten Grundstücks von 4 Tavoli Fläche sowie eines weiteren analogen Schuldbriefs vom 02. September 1699; a und f in derselben Handschrift; b, d und e in einer anderen (untereinander) identischen Handschrift, c sowie der Quittierungstext in a und die Regestierungen in e in der Handschrift von Notar Fedele de Vertemati-Franchi; b-d mit Regestierungsvermerken von und in der Handschrift von Notar Francesco Foico; Verzeichnis XII, S.13]

- 1770 [1786, September], o.O.

eine Rechnung von Giantonio (Giovanni Antonio) Pino herrührend von einem Kredit bzw. Guthaben desselben gegenüber der Massa von Commissari Battista von Salis [18/22] [a]

("Conto dal Signor Giantonio Pino dipendente da un Credito verso la Massa del Signor Commissario Battista colle chiarezze rispetto a quello cavato dal Libro dal Signor Commissario Battista")

[über 1'095 Lire 3 Soldi sowie über ein weiteres Kapital und darauf aufgelaufene Zinsen à 5 % von 1752-1770; davon 277 Lire 9 Soldi zulasten von Anton von Salis [18/56] speziell; mit zwei (offenbar aus einem entsprechenden Buch von Commissari Battista [18/22] ausgezogenen) Erläuterungen ("chiarezze") bzw. Beilagen [b+c] dazu; darin mit Erwähnung eines am 20. September 1697 erfolgten Verkaufs an Bernardino Morello; mit dem Vermerk betreffend die Aufbewahrung "*Che si conservano per maggior evidenza, avendosene fatto uso in settembre 1786 per combattere la pretesa avanzata degli Eredi del sudetto Signor Pino dipendentamente del qui compiegato Conto.*"; a und b möglicherweise in der Handschrift von Giovanni Antonio Pini, c in der Handschrift von Michele Puff; das Rückenregist von a in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.18]

- o.D.

kurzes Gutachten ("Parere") von Delegato Fedele Vertemate betreffend die gerichtliche Forderung bzw. Gegenklage ("riconvenzione") von Seiten von Matteo Vanossi gegen die Erben von Commissari Battista von Salis [18/22], herrührend aus einem von Podestà Battista von Salis [18/36] gegenüber Vanossi vorgenommenen Verkauf eines Grundstücks

("Parere del Signor Delegato Don Fedele Vertemate rapporto alla riconvenzione del Signor Matteo Vanossi verso li Signori Eredi quondam Signor Commissario Battista de Salis, dipendente della Vendita fatta dal Signor Podestà Battista de Salis al detto Signor Vanossi li ...")

[das Grundstück war zuvor von Commissari Battista von Salis [18/22] an einen Martinucci N.N. verkauft worden; weil dieser nicht oder nicht in genügendem Ausmass zahlte, verkaufte Podestà Battista von Salis [18/36] dasselbe später an den erwähnten Matteo Vanossi; das Gutachten behandelnd die Frage, ob nun der erwähnte Vanossi gegen den erwähnten Martinucci und die Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] vorgehen könne; mit Referierung der Meinung eines Konsiliators oder Juristen Olea N.N. (mit Zitierung zweier weiterer Juristen); offenbar in der (im vorliegenden Bestand sonst auch mehrfach vorkommenden) Handschrift von Notar Fedele de Vertemati-Franchi selbst (siehe Nrn. 52, 54, 56 und 60a+c); das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.13]

61
a-c

62

8. Schriften betreffend die Übersendung von handschriftlichen Büchern zur Massa von [Commissari] Battista von Salis [18/22] v.a. in der Grafschaft Chiavenna und z.T. im Veltlin (1791 / 1793)

Siehe dazu auch z.B. die Notiz in dem im Bestand zur Massa von Podestà Battista von Salis [18/36] unter Nr.97 vorliegenden Maneggio (ebd., S.73 unter dem Jahr 1793).

- 1791, Mai 28.

63

Quittung ("Confesso") (Original) von Commissari Friedrich von Salis [18/46] über von Tenente Antonio Müller an ihn überschickte [handschriftliche] (Rechnungs-) Bücher betreffend die Massa von "Grossvater" ("Avo") Battista von Salis [18/22] ("Confesso dell' Illustrissimo Signore Commissario Don Federico de Salis per due Libri della Massa Battista ad Esso consegnati ut intus")

[die Bücher mit den Signaturen "C" [Contado di Chiavenna] und "D" [Valtellina] und die Quittung mit dem Vermerk: "E quando qualcuno li desidera li daro contro la consegna del presente Confesso"; die entsprechenden Bücher offenbar (aufgrund der vorhandenen Originalquittung) (mindestens damals) bei Friedrich von Salis [18/46] verblieben; Verzeichnis XII, S.31]

- 1793, Mai 21., Chiavenna

64

Abschrift der Quittung ("Confesso") von Präsident Anton von Salis [18/56] zugunsten von Tenente Antonio Müller über die von letzterem an ersteren übersandten [handschriftlichen] (Rechnungs-) Bücher und Journale betreffend die Massa von Podestà Battista von Salis [18/36] und Commissari Battista von Salis [18/22] ("Copia del Confesso fatto dal Signore Presidente Antonio de Salis al Signore Tenente Antonio Müller e consegnato a questo adi sudetto per li libri e giornali da esso consegnatili.")

[umfassend die Übersendung von insgesamt 12 Büchern mit den Signaturen und Titeln "MF" [Mansfortel nel Contado], "B" [Facoltà nel Contado], "A" [partite correnti], "B" [dito], "Nr.1" [dito], ["partite correnti in Bregaglia"], ["Copie autentiche degl' Effetti nel Contado", Tomus I+II], ["Registro de' Livelli nel Contado"] sowie solche mit den Signaturen "G" und "J"; mit der Erwähnung der ebenfalls [an Präsident Anton von Salis [18/56]] erfolgten Übersendung der oben aufgeführten Quittung [siehe Nr.63] von Commissari Friedrich von Salis [18/46] für die von Antonio Müller am 28. Mai 1791 an den erwähnten Friedrich von Salis [18/46] übersandten Bücher "C" [betreffend Vermögenswerte in der Grafschaft Chiavenna] und "D" [betreffend Vermögenswerte im Veltlin]; auch mit der Erwähnung der Übersendung eines Buches von General Battista von Salis [18/52] [betreffend Rechnungen und Guthaben in der Grafschaft Chiavenna] an Präsident Anton von Salis [18/56]; ferner mit dem Versprechen von Seiten von Bundespräsident Anton von Salis [18/56], die von Tenente Antonio Müller [bei der seinerseitigen vorhergegangenen Ausleihung der Bücher] ausgestellte Quittung bei Auftauchen derselben ("tosto che li pervenirà alla mano") an letzteren zurückzusenden; die von Antonio Müller an Bundespräsident Anton von Salis [18/56] übersandten Bücher umschrieben mit "Libri spettanti alla Massa Battista, e che già d' alcuni anni furono consegnati dal sudetto illustrissimo Signore Presidente allo stesso Müller per suo Confesso" (d.h. die entsprechenden Bücher waren vor einigen Jahren aus dem Besitz von Bundespräsident Anton von Salis [18/56] an Antonio Müller übersandt worden); Text und Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.31

"MF": heute wahrscheinlich D VI BS 80, "B" [Facoltà del Contado]: heute wahrscheinlich D VI BS 81, "A" [partite correnti]: heute wahrscheinlich D VI BS 75, "B" [partite correnti]: heute wahrscheinlich D VI BS 77, "Nr.1" [partite correnti]: heute wahrscheinlich D VI BS 76, "partite correnti in Bregaglia": heute wahrscheinlich D VI BS 78, "Copie autentiche degl' Effetti nel Contado", Tomus I+II: heute wahrscheinlich: D VI BV 99-100; "J": heute allenfalls D VI BS 34;

"A" [partite correnti] und "B" [partite correnti]: betreffend die Grafschaft Chiavenna; "Nr.1" [partite correnti] und "partite correnti in Bregaglia": betreffend das Bergell]

VI. Schriften aus der Zeit nach dem Oktober 1792 / Mai 1793

Siehe dazu auch: Peter von Planta / Kapital gegenüber den Erben oder Rechnungsnachfolgern von Erzherzog Maximilian (Nr.102ff.).

- 1793, Oktober 11., Sondrio

65

Brief von Tenente Giovanni G. Müller an Präsident Anton von Salis [18/56] in Chur betreffend die Angelegenheit der Massa von Battista von Salis [18/22] ("Dal Signor Tenente Giovanni Müller circa l' Interesse della Massa Battista")

[mit Erwähnung eines im Auftrag des Adressaten überbrachten Briefes an die Podestessa N.N. von Salis-Tagstein [siehe 22/81 ?]; weiter mit Erwähnung von in eine Rechnung gegenüber dem Adressaten aufgenommenen Ausgaben vom vergangenen Juni betreffend noch unverteilte [hier nicht genauer lokalisierte] Güter der Salis-Linie Casa Battista ("per ricercar Conto di certi Beni provenienti da Casa Batt[ist]^a sin à quel tempo stati indivisi ..."); mit der Information des Absenders, dass er mit Mühe ("con qualche stento") die entsprechenden Massaren gefunden habe, wobei ihnen gegenüber – wie sie selbst versichert hätten – schon einige Jahre kein Zins mehr eingezogen worden sei; trotz einiger Zahlungsverprechungen auf den Herbst hätte er jedoch dazumal aufgrund des tiefen Viehpreises bzw. geringen Absatzes keine entsprechenden Zahlungen von den Massaren erreichen können; mit der Bemerkung "... onde ... può vedere quanto sia difficile d' esiggere in quelle parti ad un Agente, che non è ivi di permanenza" sowie mit dem Ausdruck des Bedauerns; schliesslich mit dem Hinweis auf die in Sondrio momentan bei schönstem Wetter im Gang befindliche Traubenernte (gute Qualität, aber eher spärlicher Ertrag); mit einem Lacksiegel mit den Initialen "GB"; das Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.12a]

- 1798, Januar 18., Chur

66

Quittung von Präsident Vincenz von Salis-Sils [8/109] zuhanden von Bundespräsident Anton von Salis [18/56] über den Empfang des dem verstorbenen Vater des ersteren zustehenden Drittels (10 Gulden 12 Kreuzer) der von Seiten des letzteren in seiner Rechnung gegen die Massa Battista an die Massa des verstorbenen Vicari Friedrich von Salis [18/34] (Grossvater von Vincenz von Salis-Sils) geschuldeten 30 Gulden 38 $\frac{3}{4}$ Kreuzer

("Quittung von Herrn President Vincenz von Salis Sils, vor den seinen Herrn Vater sel. zutreffenden Drittel von denen R 30:38 $\frac{3}{4}$ so ich der Massa des Herrn Vicari Friedrich seel. in meiner Rechnung gegen die Massa Battista schuldig verbleibe.")

[Quittungstext und Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.12a]

VII. Schriften betreffend die Anforderung der Erben von Commissari

Battista von Salis [18/22] an die Erben oder Rechnungsnachfolger von Erzherzog Maximilian von Österreich bzw. an das Zollamt in Feldkirch (1772-1788 bzw. 1793-1806)

[Verzeichnis XII, S.17]

[mit einem ursprünglich beiliegenden Identifizierungszettelchen, lautend: "*Schriften betreffend die Anforderung an die Zollstadt zu Feldkirch.*"]

Zur Verzeichnung der betreffenden Anforderung siehe den entsprechenden Maneggio der Massabehandlung (im Inventar zur Massa von Podestà Battista von Salis [18/36] unter Nr.97), S.7. Siehe ferner auch die entsprechende Eintragung in D VI BS 79, S.73.

Zu früheren Aufstellungen über die Verteilung des Guthabens und zu früheren Anstrengungen zur Einhebung der Gelder siehe auch den Bestand von Bundespräsident Anton von Salis [18/35] unter den Nrn.1001-1007.

Regierungszeit von Erzherzog Maximilian als Erzherzogs von Österreich: 1602-1618.

Zu einer Übersicht über die Abfolge der Erzherzöge von Österreich bzw. der Landesherren von Tirol siehe Bamberger, Richard / Bruck-Maier, Franz (Hg.). Österreich-Lexikon in zwei Bänden. Wien und München 1966, Bd.1, S.496f. (Artikel "Herrscher") unter "Tirol".

Siehe zu Stammtafeln der Tiroler Habsburger bis 1619 und bis 1665 ferner auch: Fontana, Josef [u.a.]. Geschichte des Landes Tirol, Bd.2 [1490-1848]. Bozen / Innsbruck-Wien 1986, S.247f.

Zu Stammtafeln der Habsburger allgemein siehe u.a.: Hantsch, Hugo. Die Geschichte Österreichs. Graz-Wien-Köln, Bd.I [1959⁴], S.144 (Beilage) und Bd.II [1962³], S.628 (Beilage).

Zur Regierung Tirols und der Vorderlande durch eigene Landesfürsten aus dem Haus Österreich (Zeit von 1565-1665) siehe Stolz, Otto. Geschichte des Landes Tirol. Innsbruck-Wien-München 1955, S.533-551.

A. Schriften betreffend die Anforderung selbst und die Betreibung derselben bis 1788

1. Schuldurkunde (Original und Abschriften)

[mit einem ursprünglich beiliegenden Identifizierungszettelchen, lautend: "*Copia del Obl[ig]o di R 2500 dovuto dalla Cam[er]a d' Insprug seu Arciduca d'Austria [/] It[em] Comparto fatto tra p[ar]te de Cointeressati in Coira 1724. [/] Cess[ion]e havuto di p[ar]te del sud[ett]o Cap[it]ale dal S. Landschr[eiber] Jacob Schöni li 3 xbre 1692."*]

- 1611, November 13., Innsbruck ("Innsprugg")

Original des von Maximilian, Erzherzogs von Österreich, gegenüber Vespasian von Salis [15..-1628; 14/3] "in erkhauffung der bey unnserm Schloss Casstels in Pretigew gelegnen Güetern" ausgestellten Schuldbriefs über 2'500 Gulden zu 5 % Zins jährlich (mit einer vorgesehenen Rückzahlungsfrist von 5 Jahren) unter Verpfändung der entsprechenden Einkünfte des Zollamts in Feldkirch und sämtlicher weiteren der tirolischen Kammer unterstehenden Ämter (*gefaltete Pergamenturkunde; mit hängendem Siegel*)

("Schuldbrief von S[ein]^{er} Hochfürst. Durchlaucht dem Erzherzog Maximilian aufgerichtet dem H. Vicari Vespasian von Salis p[er] R 2500.-")

[unterzeichnet von "Anthoni H. v. Branndis", "Christoff Vintler von Plätsch" und Paul Strauss; mit einer Dorsualnotiz "Commissio Ser[enissi]mi D[omi]ni Archiducis in consilio." sowie einem nicht mehr leserlichen Zusatz; das Regest auf dem Umfangungspapier in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.16a]

- o.D., o.O. **68**
 drei Abschriften (a-c) der obigen Original-Urkunde **a-c**
 ("Copia der Obligation vom 13. 9bris 1611." bzw. "Betrifft das Zoll-ambt zu Veldkirch" [a]; "Copia dell' Obbligazione di R 2500 fatto al Signor Vespasiano de Salis" [b]; "Copia der Obligation gegen den Ertzherzog Maximilian von Österreich p[e]r R 2500 R[eichs]v[alut]a davon eine authentische Abschrift, dem Hr. Gesandten von Buol von Hr. Landammen Anton von Salis [19/5] sub 27. Aprill 1786 überschickt worden" [c])

[davon eine Abschrift [a] in formal faksimilierender Art; das Rückenregist von [a] in der Handschrift von Alexander Heim, das Rückenregist von [b] möglicherweise in der Handschrift von Johannes von Salis [18/38]; [c] allenfalls (bzw. jedenfalls das Rückenregist) in der Handschrift von Johannes Fischer; Gesandter von Buol: = Johann Anton Baptista von Buol [1729-1797; 1/127], österreichischer Gesandter bei den Drei Bünden; Verzeichnis XII, S.16a]

- o.D. [1611, November 13.], o.O. [Innsbruck] **69**
 Abschrift eines Schreibens von Erzherzog Maximilian an Paul Tschitscher, Verwalter des Zollamts in Feldkirch, beinhaltend den Auftrag (Befehl) zu Abführung des jährlichen Zinses von 125 Gulden an Vespasian von Salis [14/3]
 ("Befehl von des Erzherzogen Maximilian Hochfürstl. Durchlaucht an den Paul Tschitscher und für jeden künftigen Zoller, dem H. Vespasian von Salis oder seinen Erben, den jährlichen Zins mit R 125.- ab dem Feldkirchischen Zoll abzuführen.")

[das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.17]

2. Schriften betreffend die Dokumentation der Gelangung der Schuldforderung von Seiten der Erben von Vicari Vespasian von Salis [14/3] an Commissari Battista von Salis [18/22]

Zu einem allfälligen Rechnungszusammenhang der Nrn. 70 und 71 (siehe auch Nr.82) mit der Nr.6 im vorliegenden Inventar siehe die in der letztgenannten Nummer gemachten Ausführungen.

- 1692, Dezember 03., Chiavenna ("Cleffen") **70**
 Abtretungsschrift von Landschreiber Jakob Schöni von Nufenen (Rheinwald) (in seinem Namen und im Namen seiner mitinteressierten Geschwister) (als Abtretern) einerseits gegenüber den Erben von Hauptmann Friedrich von Salis [18/13] (als Empfängern) andererseits betreffend die von der verstorbenen Grossmutter der Geschwister Schöni, der Frau des Obersten Molina N.N., und die von der kurfürstlichen Kammer in Innsbruck (Schuldbrief von Vicari Vespasian von Salis [14/3]) herrührenden Ansprüche der erwähnten Geschwister Schöni (die "ganze ansprach, so ihne ... getroffen hat, ... , herfliessende von ...") sowie betreffend den ihnen von Ratsherr Johann (Anton) Bavier [1656-1696; D (S.28)] übergebenen Anteil ("Cession des Herrn Landschreiber Jacob Schöny von Nuffenen in Reinwald")

[mit der Information, dass der erwähnte Schuldbrief sich zu dieser Zeit in den Händen der Erben Menhardt N.N. befinde [siehe dazu 14/44]; mit einem Buchstandortvermerk: "f[oli]° 843" bzw. "L[ibro] C f[oli]° 186"; das Schriftstück in nicht eruieter Handschrift; Verzeichnis XII, S.17]

- 1786, Mai 31., o.O. / [1692, Dezember 03.], [Chiavenna] ("nella Stuva della Casa dell' ab[itazio]ne di D[onn]a Maria Caligari") 71

von Notar Filippo Foico (Philippus Foicus) (Sohn des Petrus Antonius Foicus) in Piuro aus den Abbreviaturen des verstorbenen Antonio Vanossi, früheren Notars in Chiavenna, erstellte Abschrift zweier Notariatsinstrumente beinhaltend:

1. einen Abtausch von Seiten von Landschreiber Jakob Schöni aus Nufenen (Novena) (in seinem Namen und im Namen seines Bruders Orazio und der Kinder seiner verstorbenen Schwester Violanta) einerseits und von Podestà Battista von Salis [18/22] (in seinem Namen und im Namen seines Bruders Friedrich [18/24]) andererseits betreffend die bei der Teilung der Verlassenschaft von Vicari Vespasian von Salis [14/3] bzw. bei der Teilung vom 22. Juli 1665 an Violanta Molina (Tochter des Obersten Molina N.N.) gefallenen Güter im Veltlin einerseits und betreffend Vermögenswerte in der Grafschaft Chiavenna andererseits (dabei die zuerst erwähnten Vermögenswerte der Erben Schöni herrührend von deren Mutter bzw. Grossmutter Anna Catarina Molina (Tochter des Obersten Molina N.N.) und letztlich von der Mutter derselben, Violanta Molina, geb. Salis [14/18] (Frau des Obersten Molina N.N.) [= Anton von Molina], sowie von Maria Madalena Molina (Tochter des Obersten Molina N.N.)); weiter beinhaltend:

2. einen Rückverkauf bzw. eine erneute Abtretung der eingetauschten Vermögenswerte und Zinsen von Seiten von Landschreiber Jakob Schöni (in analogem Namen) an Landammann und Podestà Battista von Salis [18/22] für die Summe von 180 Gulden (wobei die entsprechende Summe von Battista von Salis [18/22] offenbar bereits gezahlt worden ist)

("Cambio seguito fra l' Ill[ustrissi]mo S[igno]r Land[amman]no e Pod[est]a Battista de Salis per se et ut intus e il S[igno]r Landscribar Giacomo Schieni per se et ut intus [/] E Retrovendita fatta dal d[ett]o Sig[no]re Schieni al pref[ato] Ill[ustrissi]mo Sig[no]re de Salis.")

[mit Erwähnung einer bereits am 03. September 1691 vorgenommenen, vom selben Notar ausgefertigten analogen Anweisung Schönis; weiter mit Erwähnung einer Verbindung Schönis mit Johann Bavier [1656-1696; D (S.28)] aus Chur (Sohn von Stadtammann Anton Bavier [1631-1686; D (S.27)]) ebenfalls als Erben seiner Mutter Violanta Molina und von Maria Madalena Molina (Tochter des Obersten Molina N.N.); die Abschrift mit dem Signum Tabellionatus (S.T.) (Notarstempel) Foicos; eingangs mit dem Kopialvermerk "Reperiuntur in Abbreviaturis Instrumentorum traditorum per nunc quondam Dominum Antonium Vanossi olim publicum Clavenne Notarium inter cetera adesse Instrumenta duo, que iam extracta fuerunt, tenoris sequentis videlicet"; neben der Beglaubigung auch Text und Regest in der Handschrift des Notars; beim Regest mit einem (offenbar im Hinblick auf den Verwahrungsort der Abbreviaturen interessanten) Kosten-Vermerk "p[er] estratto compreso il pagato alla S[igno]ra vedova Pina Padrona dell' abbreviature parpajole 52"; Verzeichnis XII, S.17]

- o.D. [1665], o.O. 72
- ("Theilung zwischen denen H. Erben, H. Vicari Vespasiano von Salis, von unterschiedlichen gemeingebliebenen Effecten diss- und jenseits der Bergen.")

[betreffend die Teilung vom 22. Juli 1665; darin enthalten das oben erwähnte Kapital im Umfang von 2'500 Gulden gegenüber der Kammer in Innsbruck bzw. dem Zollamt in Feldkirch; bei den Guthaben diesseits der Berge sonst meist mit dem Vermerk "verloren" etc.; im Hinblick auf die Guthaben jenseits der Berge u.a. mit der Teilung der Mühle in Morbegno; das Rückenregest in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.17]

3. Schriften betreffend die Betreibung der Forderung

a. Schriften mit dem Vogteiverwalter *Gugger* (1772)

- 1772, Oktober 25., Chur 73

Abschrift eines Schreibens von N.N. [wahrscheinlich von Peter von Salis [18/51]] an den Vogteiverwalter [von Feldkirch] Gugger N.N. betreffend das Kapital im Umfang von 2'500 Gulden (aus der Verlassenschaft von Vicari Vespasian von Salis [14/3]) mit der Bitte um Behilflichkeit bei der Erlangung der Auszahlung der Zinsen und des Kapitals (sowie betreffend Vorschläge für die neue Strasse von "Ems" zum "Kobel")

("Cop[i]a Schreibens an Herrn Vogteyverwalter Gugger wegen dem Capital von f 2500.- und wegen der neuen Stras von Ems zum Kobel.")

[mit der Erwähnung eines sich in den Händen des Absenders befindlichen Schuldbriefs (wohl des Schuldbriefs von 1611); weiter mit der Erwähnung von Sebastiano Rogante als "einer von meinen Schreibern" und als Überreichers einer Abschrift dieses Schuldbriefs und des gegenwärtigen Schreibens; das Rückenregist in der Handschrift von Peter von Salis [18/51], das Schreiben selbst hingegen nicht; "Ems": wahrscheinlich = Hohenems; Verzeichnis XII, S.17]

- o.D. [ab 1772], o.O. 74

Rechnungsentwurf von N.N. [Peter von Salis [18/51]] gegenüber dem Zollamt in Feldkirch im Umfang von 18'500 Gulden für das Kapital von 2'500 Gulden ("Berechnung des Crediti an das Zoll-Amt zu Feldkirch")

[mit Erwähnung eines erfolgten Abzugs einer Summe von 1'000 Gulden infolge einer am 13./24. August 1724 von Matthias Hasslacher (im Namen von Anton Schuler) (mittels einer "Anweisung" desselben auf das Zollamt in Feldkirch) an Hans Lutzi Clerig gezahlten entsprechenden Summe; die Rechnung in der Handschrift von Peter von Salis [18/51], das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.17]

b. Schriften mit dem oder betreffend den *Wiener Hof* (1773)

- o.D. [1773] 75

("Copia einer an der Römischen Kayserin May[estät] von H. President Peter von Salis gegebener Einlage unsere Anforderung an das Zoll-Ammt zu Feldkirch betreffend.")

[umfassend eine Summe von Kapital und Zinsen im Umfang von 21'000 Gulden (davon 18'500 Gulden Zinsen); das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.17]

- 1773, März 17., Wien 76

Brief von Agostino de Castelmur an N.N. [= Peter von Salis [18/51]] betreffend die Anforderung des letzteren an das Zollamt in Feldkirch und eine weitere (nicht konkretisierte) Angelegenheit (mit der Empfehlung des Agenten am Wiener Hof d' Epp N.N.) [a] **a+b**

[in italienischer Sprache; mit Erwähnung des Fürsten von Kaunitz N.N., eines Kanzlers Blümegen N.N. und der Weiterleitung eines eingeschlossenen (nicht spezifizierten) Schreibens an einen Grafen Sailer N.N.; das Rückenregist in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; der Brief im Rückenregist mit der Nummer "4'667"; mit dem Vermerk des Erhalts am 29. [März 1773];

Nr. 76 / Fortsetzung

inliegend ein Brief oder eine ausführliche Notiz [*b*] vom 10. März 1773 ("Von Haus") des erwähnten Agenten d' Epp N.N. an N.N. [= Peter von Salis [18/51]] betreffend ein Salis'sches Ansuchen im Hinblick auf das Wirtshaus "Zum Bauren" bzw. betreffend Strassensachen in Vorarlberg (und bisheriges Ausbleiben eines entsprechenden Berichts) sowie betreffend die Schuldforderung gegenüber dem Zollamt in Feldkirch (mit der Mitteilung d' Epps, dass die Einhebung schwierig werden dürfte, da von oberster Stelle schon lange beschlossen worden sei, entsprechende ältere Schuldforderungen nicht mehr zu bezahlen; weiter mit dem Rat, entsprechende Schriften beizulegen); Verzeichnis XII, S.17]

- *1773, April 03., Chur*

77

Abschrift eines Schreibens von Peter von Salis [18/51] an den Agenten [am Wiener Hof] Epp N.N. betreffend das Wirtshaus "Zum Bauren" und die Forderung gegenüber dem Zollamt (der "Zoll-Statt") in Feldkirch
("Cop[i]a Schreibens an Herrn Agent Epp, wegen dem Wirthshaus zum Bauren, und wegen der Anforderung an den Zoll-Statt zu Feldkirch.")

[mit Erwähnung des von Epp am 10. März [1773] an den erwähnten Castelmur N.N. gesandten und von diesem an Peter von Salis [18/51] übersandten Briefes (siehe oben Nr.76b); weiter mit Erwähnung zweier von Peter von Salis [18/51] an den Fürsten von Kaunitz N.N., den Grafen von Blümegen N.N. und an den Grafen von Seiller N.N. eingesandter Memoriale betreffend das Wirtshaus "Zum Bauren"; der Text der Abschrift in der Handschrift von Alexander Heim; das Rückenregist in der Handschrift von Peter von Salis [18/51], Verzeichnis XII, S.17]

- *1773, September 04., Chur*

78

Abschrift bzw. Entwurf eines Schreibens von Präsident Peter von Salis [18/51] an den Fürsten von Kaunitz-Rittberg betreffend die Salis'sche Forderung gegenüber dem Zollamt in Feldkirch (beinhaltend die Bitte um eine Verwendung in der Angelegenheit bzw. um "ein nachdrucksames Vorwort zu Beförderung dieses Geschäfts")
("Copia eines Schreibens des Herrn President Peter von Salis an den Herrn Fürsten von Kaunitz-Rittberg, betreffend unsere Anforderung an das Zoll-Ammt zu Feldkirch")

[in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.17]

c. Quittung über Cession eines Teilhabers (1773)- *1773, Januar 22., Chur*

79

Quittung von G.C. [= Georg Caleb] Schwarz gegenüber Präsident und Oberstzunftmeister von Salis N.N. [= Peter von Salis] [18/51] (letzterer im Namen der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22]) über eine von ersterem erfolgte Abtretung des Anteils der Frau von Oberstleutnant Clerig N.N. (geb. Ragatz) an dem Kapital und den Zinsen gegenüber dem Zollamt in Feldkirch (herrührend vom Schuldbrief vom 13. November 1611) sowie über eine für diese Abtretung und insbesondere für die Überlassung des Original-Schuldbriefs und anderer zu dieser Schuldforderung gehörender Schriften empfangene Summe ("Discretion") im Umfang von 322 Gulden 57 Kreuzern Reichsvaluta [*a*]

a+b

("Quittung von Herrn G.C. Schwarz für die ihm für Cession seines Antheils Anforderung an die Zollstadt bezahlten R[eichs]v[alut]a f 322.57.")

Nr. 79 / Fortsetzung

[inliegend eine Auflistung [b] über die verwendeten Geldsorten für eine Erhöhung des Betrags auf 400 Gulden; das Rückenregest von a allenfalls in der Handschrift von Daniel von Salis [19/7 bzw. 20/1] oder von dessen Bruder [19/5]; Verzeichnis XII, S.17]

- *o.D. [1773, Januar 22.]*

Notiz (wahrscheinlich in der Handschrift) von Präsident Anton von Salis [18/56] betreffend eine erfolgte Zahlung von 322 Gulden 57 Kreuzern Reichsvaluta von Seiten seines Bruders an Stadtrichter Suarz N.N.

[Verzeichnis XII, S.13]

80

d. Schriften mit dem Oberzoller Georg Bachmann in Feldkirch (1778-1784)- *o.D. [nach 1714] [1778, April 13. ?], o.O.*

Auszug von N.N. [wahrscheinlich des Oberzollers Georg Bachmann] aus den Zollamts-Schriften in Feldkirch betreffend die Anforderung der Erben von Vicari Vespasian von Salis [14/3] im Umfang von 2'500 Gulden und der jährlichen Zinsen von 125 Gulden (bzw. von 1712/1713/1714 an noch der Hälfte davon) ("Extract")

[möglicherweise in der Handschrift des Oberzollers Georg Bachmann in Feldkirch (siehe dazu dessen Handschriftcharakter in den Nrn.85-87); mit Erwähnung der 1712/1713 erfolgten Abtretung von 1/6 des Kapitals und der entsprechenden Zinsen an die Dreifaltigkeitskirche der Jesuiten in Innsbruck und von 1/3 des Kapitals und der entsprechenden Zinsen an die Kinder des Freiherrn von Landsen N.N. laut oder aufgrund der Dekrete der oberösterreichischen Hofkammer vom 17. Juni 1713 und vom 08. Oktober 1713; Verzeichnis XII, S.17]

81

- *o.D. [ab 1778, April 13.], o.O.*

("Rechnung und Auskunft betreffend die Anforderung an das Zoll Ammt zu Feldkirch")

[Text und Rückenregest in der Handschrift von Alexander Heim; beginnend mit einem Auszug (fol.24.) aus einem Buch "C" von Commissari Battista von Salis [18/22]; weiter mit Erwähnung eines Berichts eines Dr. Reith N.N.; ferner mit der Aufführung der am 24. Juli 1665 zwischen den Kindern (bzw. den Erben der Kinder) von Vicari Vespasian von Salis [14/3] erfolgten Teilung sowie der entsprechenden Anteile (1/3: Albert von Salis [-Jenins] (-1613) [14/20] (Gubert Albert Dietegen von Salis-Jenins) und Herren Menhart N.N.; 1/3: Faustina [von] Florin [geb. von Salis-Jenins] [14/21], Ehefrau von Johann Simeon [von] Florin; 1/3: Violanta Molina [geb. von Salis-Jenins] (-1653) [14/18], Ehefrau des Obersten Molina N.N. [= Anton von Molina]) (dabei mit der Information, dass der nunmehr den Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] gehörige Anteil ursprünglich erbweise von Violanta Molina (Frau des Obersten Molina N.N.) an die Kinder von Jacob Schöni und an Hauptmann Zacharias Bawier [1686-1738; D (S.28)] gekommen und von diesen laut Cessionsschrift vom 03. Dezember 1692 (ausgefertigt von Antonio Vanossi) an Commissari Battista von Salis [18/22] cediert worden sei); weiter mit Erwähnung der Cession von Seiten von Landvogt und Podestat Georg Caleb Schwarz vom 22. Januar 1773; ferner mit Aufführung eines Auszugs aus den Zollamts-Schriften in Feldkirch (die entsprechende Information durch den Oberzoller Georg Bachmann in Feldkirch in einem Brief vom 13. April 1778 (No.9'047) an Präsident Peter von Salis [18/51] übermittelt) (dabei mit Erwähnung der Cession von 1/6 des Kapitals und der entsprechenden Zinsen an die Dreifaltigkeitskirche der Jesuiten in Innsbruck und von 1/3 des Kapitals und der entsprechenden Zinsen an die Kinder eines Freiherrn von Landsen N.N. ("... von H. zu Jenins in Pünten ...") aufgrund zweier Dekrete der oberösterreichischen Hofkammer vom 17. Juni 1713 und vom 08. Oktober 1713); schliesslich mit Anführung der Anweisung vom 13./24. August 1724; Verzeichnis XII, S.17;

zur entsprechenden Verteilung unter die Erben von Vicari Vespasian von Salis [14/3] siehe auch den Bestand von Bundespräsident Anton von Salis [18/35] unter den Nrn. 1001-1003]

82

- 1778, Juli 04. / [1780, April 01.], Chur 83
 Abschrift einer Rechnung von Peter von Salis [18/51] (im Namen der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22]) an [die Erben oder Rechnungsnachfolger von] Erzherzog Maximilian von Österreich über 8'812 Gulden 30 Kreuzer für das den erwähnten Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] zustehende Kapital von 1'250 Gulden Reichsvaluta ($\frac{1}{2}$ von 2'500 Gulden) sowie der Zinsen à 5 % bis Martini 1777 ("Copia der Rechnung gegen S[ein]e Durchl[auch]t dem Erzherzog Maximilian zu Österreich. [/] davon eine in Substanz gleiche Abschrift dem Herrn Oberzoller zu Feldkirch zugestellt worden den [30.] Juli 1778. [/] 1780. 1. April. Eine gleiche Rechnung dem Herrn Gesandten Baron von Buol in einem Schreiben überschickt.")
 [unter erfolgtem Abzug einer Summe von 1'000 Gulden infolge einer am 13./24. August 1724 an Anton Schuoler erfolgten "Anweisung"; die Unterschrift in der Handschrift von Peter von Salis [18/51], der Text sowie das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; Gesandter von Buol: = Johann Anton Baptista von Buol [1729-1797; 1/127], österreichischer Gesandter bei den Drei Bünden; Verzeichnis XII, S.17]
- 1778, Juli 30., [Chur] 84
 Abschrift einer Rechnung von Peter von Salis [18/51] (im Namen der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22]) an das Oberzollamt in Feldkirch über 8'812 Gulden 30 Kreuzer für das den erwähnten Erben zustehende Kapital von 1'250 Gulden Reichsvaluta ($\frac{1}{2}$ von 2'500 Gulden) sowie Zinsen à 5 % bis Martini 1777 ("Copia des an das Lobl. Öster[reichische] Oberzollamt zu Feldkirch abgelassenen Schreibens und Rechnung der Anforderung der Herren Erben des Herrn Commissari Baptista von Salis see[lig] an dasselbe.")
 [unter erfolgtem Abzug einer Summe von 1'000 Gulden infolge einer am 13./24. August 1724 an Anton Schuoler erfolgten "Anweisung"; die Unterschrift in der Handschrift von Peter von Salis [18/51], der Text sowie das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.17]
- 1779, Dezember 30., Feldkirch 85
 Brief von Georg Bachmann, Oberzollers in Feldkirch, an einen Präsidenten N.N. [= Peter von Salis [18/51]] betreffend die Anforderung des letzteren [a]
 [mit der Bemerkung, dass das bisherige Ausbleiben einer Antwort von Dr. Haug N.N. wahrscheinlich darin begründet sei, "das Er sich scheuchete [sich] dieser Sach zu unterziehen"; mit der Empfehlung von Seiten Bachmanns, sich selbst direkt an die "hohe Landes Stelle" zu wenden; weiter mit einem inliegenden Zettel [b] beinhaltend die Adresse der entsprechenden Regierung in Freiburg im Breisgau ("... Wirklicher Geheimer Rath, Praesident, und Rätthe der Hohen Regierung und Kammer der V[order] Ö[sterreichischen] Fürstenthum, und Lande"); das Rückenregist in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; der Brief im Rückenregist mit der Nummer "687"; mit dem Vermerk des Eintreffens am 07. [Januar 1780]; Verzeichnis XII, S.17]
- 1781, Mai 26., Feldkirch 86
 Brief von Georg Bachmann, Oberzollers in Feldkirch, an Präsident Peter von Salis [18/51] in Chur, beinhaltend die Mitteilung der Überweisung zweier Jahreszinsen für ein Kapital von 200 Gulden von ersterem an letzteren (mit der Bitte um eine Quittung) sowie beinhaltend weiter die Vermutung Bachmanns, dass im Hinblick auf die in Frage stehende Angelegenheit (nach bereits erfolgter Auskunftserteilung) wahrscheinlich bald ein positiver Bescheid im Sinn der Salis'schen Kreditoren eingehen werde
 [das Rückenregist in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; der Brief im Rückenregist mit der Nummer "2'140"; mit dem Vermerk des Eintreffens am 29. [Mai 1781]; Verzeichnis XII, S.17]

- 1783, *Februar 18.*, Feldkirch 87
 Brief von Georg Bachmann, Oberzollers in Feldkirch, an N.N. [= Peter von Salis [18/51]], beinhaltend die Mitteilung der Übersendung der Jahreszinsen für das Jahr 1782 im Umfang von 18 Gulden für zwei Kapitalien im Umfang von 250 und 200 Gulden (mit der Bitte um eine Quittung), beinhaltend weiter die Mitteilung, dass zukünftig nicht mehr die Regierung in Freiburg [im Breisgau] für die in Frage stehende Angelegenheit zuständig sei, sondern das Landes-Gubernium in Innsbruck (weil wieder eine Inkorporation [Feldkirchs oder des Vorarlbergs] ins Land Tirol erfolgt sei) sowie die Mitteilung, dass er [Bachmann] die Angelegenheit einer entsprechenden "hohen Commission" bei deren Anwesenheit in Feldkirch mitgeteilt habe und versichert worden sei, dass eine entsprechende Zahlung zweifellos erfolgen werde ("... mir die Verlostung gegeben worden, dass derley Debita liquida ohnfehlbar abgeführt werden; ...")
 [das Rückenregist in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; der Brief im Rückenregist mit der Nummer "3'733"; mit dem Vermerk des Eintreffens am 26. [Februar 1783]; Verzeichnis XII, S.17]
- 1784, *Oktober 02.*, o.O. 88
 Abschrift eines Schreibens von Daniel von Salis [19/7 bzw. 20/1] (nach dem Tod seines Vaters Peter von Salis [18/51 bzw. 19/1]) an den Oberzoller Bachmann [in Feldkirch] betreffend das weitere Vorgehen im Hinblick auf die Salis'sche Forderung gegenüber dem Zollamt in Feldkirch (zur Erreichung der Zahlung)
 ("Copia-Schreibens von J[unke]r Daniel von Salis an Herrn Oberzoller Bachmann betreffend unsere Anforderung an das Zoll-Ammt")
 [mit der Erwähnung des Grafen von Heister N.N. als Präsidenten des Tirolischen Landes-Guberniums; die Abschrift in der Handschrift von Daniel von Salis [19/7], das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.17]
- e. Schriften mit dem Regierungs- und Kammer-Prokurator *Johann Fidel Haug*
- 1779, *August 05.*, Chur 89
 Abschrift eines Schreibens von N.N. [= Peter von Salis [18/51]] an Johann Fidel Haug in Freiburg im Breisgau, Regierungs- und Kammer-Prokurator der Österreichischen Vorlande und Doktor beider Rechte ("J.U.D."), beinhaltend eine Bitte um Verwendung bei der entsprechenden Regierung zur Erreichung der Bezahlung der Salis'schen Forderung durch das Zollamt in Feldkirch
 ("Copia-Schreibens an Herrn Procurator J[uris] U[triusque] D[octo]r] Johann Fedel Haug in Freyburg wegen unserer Anforderung an das Durchl. Erzhaus Österreich.")
 [im Rückenregist mit dem Vermerk "Nebst Copia beigefügter Rechnung."; Text und Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.17]
- o.D. [um 1780] 90
 Abschrift der Rechnung vom 04. Juli 1778 von Seiten der Massa von Commissari Battista von Salis [18/22] über 1'250 Gulden Reichswährung mit Einschluss der Zinsen à 5 % (jährlich) bis Martini 1777 an das Zollamt in Feldkirch zulasten [der Erben oder Rechnungsnachfolger] von Erzherzog Maximilian von Österreich, herrührend von einer am 13. Oktober 1613 in Innsbruck erfolgten Schuldverschreibung über 2'500 Gulden

Nr. 90 / Fortsetzung

Reichsvaluta von Vicari Vespasian von Salis [14/3] (als Gläubigers) gegenüber dem Haus Österreich (als Schuldner)

(Copia der Rechnung von Seiten der Massa des Herrn Commissari Battista mit Einbe-griff der Zinsen bis Martini 1777 an das Zoll-Ammt zu Feldkirch, davon bereits 1778 eine Abschrift von Herrn Präsident Peter von Salis dem Herrn Ober-Zoller Bachmann in Feldkirch, und 1780 eine andere dem Herrn Gesandten von Buol eingeschickt wor-den.")

[mit in den Jahren 1611-1777 insgesamt aufgelaufenen Zinsen von 9'812 Gulden 30 Kreuzern; weiter mit der Erwähnung einer bereits erfolgten Bezahlung von 1'000 Gulden Zinsen zuhanden von Anton Schuoler am 13./24. August 1724; ferner mit dem (oben aufgeführten) Vermerk einer bereits im Jahr 1778 erfolgten Übersendung einer Abschrift davon an den Oberzöllner Bachmann in Feldkirch durch Präsident Peter von Salis [18/51] sowie einer weiteren davon an den Gesandten von Buol im Jahr 1780; wahrscheinlich in der Handschrift von Daniel von Salis [20/1]; das Rückenregist in der Handschrift von Alexander Heim; Gesandter von Buol: = Johann Anton Baptista von Buol [1729-1797; 1/127], österrei-chischer Gesandter bei den Drei Bünden; Verzeichnis XII, S.13]

- 1780, Mai 04., Freiburg [im Breisgau]

Brief von Haug N.N. an N.N. [= Peter von Salis [18/51]], beinhaltend die Mitteilung der von ersterem mit der letzten Post erfolgten Absendung einer Bitte an das Vogteiamt Feldkirch um entsprechende Benachrichtigung

[das Rückenregist in der Handschrift von Peter von Salis [18/51]; der Brief im Rückenregist mit der Nummer "1'088"; mit dem Vermerk des Erhalts am 20. [Mai 1780] in Morbegno; Verzeichnis XII, S.17]

91

f. Weiteres

- 1785, Juni 06., Chiavenna ("Clefen")

Brief von Geheimrat Baptista von Salis [18/61] an Daniel von Salis [19/7] betreffend die Forderung gegenüber dem Zollamt in Feldkirch [a] (mit einer beiliegenden Abschrift eines von ersterem am 03. Juni 1785 aus Wien erhaltenen Antwortschreibens von N.N. (o.D.) in der Angelegenheit [b])

("Von Herrn Geheimden Rath Baptista von Salis an J[unke]r Daniel von Salis, nebst Abschrift der von erstern von Wien aus erhaltenen Antwort über die Anforderung an das Zoll-Ammt zu Feldkirch" [a]; "Wiener antwort auf die Salische Anforderung an den Erzherzogen Maximilian vom Jahr 1611" [b])

[in [a] mit Erwähnung der Stellungnahme von Commissari Friedrich von Salis [18/46]; das Rückenregist bei [a] in der Handschrift von Alexander Heim, jenes von [b] in der Handschrift von Battista von Salis [18/61]; der Inhalt von [b] die Hoffnungen eher dämpfend und die relevanten Fragen auf den Punkt bringend: "... Jedoch, was sind hierunter noch alles für Umstände zu erörtern nöthig ! Länge der Zeit; hat sich, seit 174 Jahren, der Gläubiger jemals um seine Schuld gemeldet ? Hat er Zinsen eingefordert ? Oder liegt etwa ein Erbvertrag im Mittel ? ... Hoffnung könnte ich unmöglich viele geben, denn bey sol-chen verjährten Schulden, mangelt es gemeiniglich an genugsamen Beweisen, ..."; Verz. XII, S.17;

die Frage würde sich allenfalls auch stellen, wem die Güter, zu deren Kauf das geliehene Geld einst diente, heute gehören, und wie der betreffende in deren Besitz gekommen ist; ferner stellt sich die Frage, aus welchen Gründen der Debitor oder das Zollamt in Feldkirch die entsprechenden Zinsen nicht pünktlich und in vollem Umfang bezahlt hat (zum Prättigauer Aufstand von 1622 und den Folgeereignissen siehe kurz Pieth, Bündnergeschichte, [Chur 1945], S.208ff., zum Auskauf der österreichischen Herrschaftsrechte in den acht Gerichten (im Prättigau) und im Unterengadin in den Jahren 1649 und 1652 siehe ebd., S.228-230]

92
a+b

g. Schriften (v.a. von Podestà Johannes von Salis [18/38]) mit dem österreichischen Gubernial-Präsidenten von Heister N.N. (1786)

- 1786, Mai 26., Chur 93
 Abschrift eines Schreibens von Podestà Johannes von Salis [18/38] an den österreichischen Gubernial-Präsidenten Grafen von Heister N.N. betreffend die Forderung gegenüber [den Erben oder Rechnungsnachfolgern von] Erzherzog Maximilian (mit der Bitte um Verwendung bzw. eines "Vorworts" des Grafen von Heister in der Angelegenheit)
 ("Copia des Schr[eiben]s des H. Pod[est]a Johannes von Salis, an den H. Gubernial-Präsidenten Grafen von Heister, in Betreff der Anforderung an den Erzherzog Maximilian, nebst der Abschrift des demselben beygefügteten promemoria u. Rechnung bezeichnet mit Litt[er]a B.")
 [in sehr devotem und üppigem Stil gehalten; die Abschrift mit vereinzelt Korrekturen in der Handschrift von Präsident Anton von Salis [18/56]; anschliessend an das Rückenregist mit dem Vermerk "Von diesem nemmlichem promemoria ist unterm 13. 7bris. 1788 eine Abschrift, dem H. Agenten Müller in Wienn zugesandt worden. [/] Welchem nach der Hand unterm 8^{ten} 8bris 1788 beyde in besagtem promemoria angezeigte Documenten Litt[er]a A. und B. ebenfalls zugeschi[c]kt worden."; das Rückenregist und die entsprechenden Hinzufügungen wahrscheinlich in der Handschrift des Salis-Schreibers Johannes Fischer; der Text der Abschrift selbst in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.17]
- 1786, Mai 26., Chur 94
 Abschrift der von Podestà Johannes von Salis [18/38] an den österreichischen Gubernial-Präsidenten von Heister N.N. übersandten Rechnung (die Rechnung ursprünglich beigelegt einem Schreiben entsprechenden Datums von Seiten des erwähnten Absenders an den erwähnten Adressaten) (siehe oben)
 ("Copia der dem H. Grafen von Heister in dem adi sud[ett]o [von] d[em] H. Podestat Johannes von Salis, an ihne abgelassenen Schreiben, übersandten Rechnung, bezeichnet Litt[er]a B")
 [die geschuldete Summe bis Martini 1785 berechnet auf 9'312 Gulden 30 Kreuzer Kapital und Zinsen (Kapital: 1'250 Gulden); das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift des Salis-Schreibers Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17]
- [1786, September 05.], o.O. 95
 Auszug aus einem Schreiben des österreichischen Gouverneurs Grafen von Heister N.N. an den Baron [Johann Anton Baptista] von Buol [1729-1797; 1/127; österreichischer Gesandter bei den Drei Bünden] betreffend das Ansuchen von Johannes von Salis [18/38] um Auszahlung der in Frage stehenden Gelder (mit der Versicherung von Heisters, dass er die Beschaffenheit der Forderung untersuchen lasse sowie mit dem Auftrag an Johannes von Salis [18/38] zu einer Zusammenstellung der von der Familie von Salis seit dem Jahr 1727 in dieser Sache unternommenen Anstrengungen)
 [mit Erwähnung einer bis Martini 1785 berechneten Summe von 9'312 Gulden 30 Kreuzern Kapital und Zinsen (Kapital: 1'250 Gulden); aufgrund des Bezugs des Pronomens ("[an] mich") allenfalls in der Handschrift des besagten von Buol vorliegend; Verzeichnis XII, S.17]

h. Korrespondenz mit dem [österreichischen] Gesandten [bei den Drei Bünden]
[Johann Anton Baptista] von Buol (-Schauenstein) (1729-1797) [1/127]
 (1786)

- 1786, April 27. / Oktober 03. / Oktober 20. / November 17., Chur **96**
a-d
 Abschriften von 4 Schreiben von Präsident Anton von Salis [18/56] an den Gesandten Baron von Buol N.N. [siehe oben] betreffend die Anforderung an die "Zollstatt" (das Zollamt) Feldkirch bzw. an [die Erben oder Rechnungsnachfolger von] Erzherzog Maximilian
 ("Copia des Schreibens an Herrn Gesandten v. Buol, wegen der Anforderung an der Zollstadt zu Feldkirch." [1786, April 27.] [**a**]; "Copia Schreibens des Herrn Präsidenten Anton von Salis, an den Herrn Gesandten v. Buol, in Betreff der Anforderung an den Erzherzogen Maximilian" [1786, Oktober 03.] [**b**]; "Copia des Schreibens an Herrn Gesandten Buol, von Herrn President Anton von Salis, in Betreff der Anforderung an den Erzherzog Maximilian" [1786, Oktober 20.] [**c**]; "Copia des Schreibens des Herrn Präsidenten Anton von Salis, an den Herrn Gesandten Baron v. Buol, in Betreff der Anforderung an den Erzherzogen Maximilian" [1786, November 17.] [**d**])
 [im Schreiben vom 03. Oktober 1786 [b] mit der Anfrage von Seiten von Buol, ob im Hinblick auf die Schuldforderung "keine fernere seit 1724 [Tod von Commissari Battista von Salis] vorgenommene Schritte *ergrabet* werden können" sowie mit einem kurzen Schlaglicht auf die Vorgeschichte von Seiten von Präsident Anton von Salis [18/56]; die Abschrift des Schreibens vom 27. April 1786 [a] in der Handschrift von Alexander Heim, das Rückenregist desselben in der Handschrift von Daniel von Salis [20/1]; die Abschriften und Rückenregisten der übrigen Schreiben [b-d] in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17]
- 1786, Oktober 05./22., Reichenau **97**
a+b
 2 Antwortschreiben von Seiten des Gesandten von Buol (-Schauenstein) N.N.
 ("Antwort von Herrn Gesandten v. Buol über mein vorheriges vom 3. sudetto samt Auszug eines Schreibens an Ihne von Herrn Graf Heister." [1786, Oktober 05.] [**a**]; "Antwortschreiben von Herrn Gesandten Buol, in betreff der Anforderung an den Erzherzog Maximilian." [1786, Oktober 22.] [**b**])
 [anschliessend an das Rückenregist von a mit der Bemerkung: "Von diesem Schreiben sam(m)t beylag ist dem Herr Landeshauptmann Peter Planta [Tafel XIV] von Zernez unterm 30. Oktober 1793 eine Abschrift auf sein begehren hin überschickt worden."; das Rückenregist von a in der Handschrift von Anton von Salis [18/56], die daran anschliessende Bemerkung in jener von Johannes Fischer; das Rückenregist von b in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.17]
- 1786, Mai 26., Chur **98**
 Abschrift des Schreibens von Landammann Anton von Salis [19/5] an den Gesandten von Buol N.N.
 ("Copia des Schreibens, von Herrn Landamman Anton von Salis, an Herrn Gesandten von Buol, mit Einbegleitung des Schreibens des Herrn Podestat Johannes von Salis, an den Herrn Gubernial-Präsidenten Grafen von Heister, wegen der Anforderung den Erzherzog Maximilian [betreffend])"
 [mit Erwähnung der Beilegung des Schreibens von Podestat Johann von Salis [18/38] an den Gubernial-Präsidenten Grafen von Heister betreffend die Anforderung (siehe Regest); die Abschrift in der Handschrift von Alexander Heim; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17]

i. Korrespondenz mit [dem] Verwalter [der österreichischen Herrschaft Rhäzüns]
Georg Anton Vieli (1786-1787)

- *1786, April 28. / Mai 26., Chur* **99**
 Abschriften zweier Schreiben von Präsident Anton von Salis [18/56] an den Verwalter Georg Anton Vieli betreffend die Anforderung an das Zollamt Feldkirch bzw. an [die Erben oder Rechnungsnachfolger von] Erzherzog Maximilian **a+b**
 ("Copia-Schreibens von Herrn President Anton von Salis an Herrn Verwalter Georg Anton Vieli, betreffend die Anforderung an das Zoll-Ammt zu Feldkirch." [1786, April 28.] [**a**]; "Copia des Schreibens des Herrn President Anton von Salis, an Herrn Verwalter Vieli mit Einbegleitung des Schreibens von Herrn Landaman Anton von Salis, an Herrn Abgesandten von Buol, in Betreff der Anforderung an den Erzherzog Maximilian" [1786, Mai 26.] [**b**])
- [davon das zweite Schreiben [b] mit Erwähnung und Beilegung eines entsprechenden Schreibens vom 26. Mai von Landammann Anton von Salis [19/5] an den Gesandten von Buol (siehe Nr.98); die Abschriften sowie das Rückenregist von b wahrscheinlich in der Handschrift von Johannes Fischer; das Rückenregist von a in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.17]
- *1787, August 18., Rhäzüns ("Razins")* **100**
 Schreiben von Verwalter Vieli N.N. [Verwalter der österreichischen Herrschaft Rhäzüns] an N.N. [= Anton von Salis [18/56]] betreffend die Anforderung an [die Erben oder Rechnungsnachfolger von] Erzherzog Maximilian
 ("Von Herrn Verwalter Vieli in betreff unserer Anforderung an den Erzherzog Maximilian")
- [mit dem Hinweis der erfolgten, aber vergeblichen Unterstützung des Gesuchs auch durch das oberösterreichische Gubernium; weiter mit der Abschrift eines Schreibens des Gouverneurs Grafen von Sauer N.N. aus Innsbruck vom 18. Mai 1787 an den Gesandten von Buol N.N., beinhaltend die Ablehnung bzw. die Mitteilung des Entscheids der Unmöglichkeit der Rückzahlung von höchster Stelle aus; das Rückenregist in der Handschrift von Anton von Salis [18/56]; anschliessend an das Rückenregist mit der Bemerkung in der Handschrift desselben (Präsident Anton von Salis [18/56]): "seit disem Schreiben sind keine fernere Schritte vorgenommen worden." sowie mit der Bemerkung in der Handschrift von Johannes Fischer "von diesem Schreiben sammt beylag ist dem Herrn Landshaubtmann Peter Planta [Tafel XIV] von Zernetz unterm 30. 8br. 1793 eine Abschrift auf sein begehren überschickt worden."; Verzeichnis XII, S.17]

k. Weiteres

- *1788, September 13. / Oktober 08.* **101**
 Auszug aus dem Schreiben von Präsident Anton von Salis [18/56] an den Agenten Müller N.N. in Wien betreffend die Schuldanforderung an [die Erben oder Rechnungsnachfolger von] Erzherzog Sigismund (von Österreich)
 ("Copia Briefwechsels mit dem Herrn Agenten Müller wegen der Schuld Anforderung an den Ertzherzog Sigismund" bzw. "Extract Schreiben von Herrn President Anton von Salis, an Herrn Agenten Müller in Wienn, sub. dato 13. 7bris 1788")
- [mit Auszügen der Antwortschreiben Müllers vom 25. September / 18. Oktober 1788; Auszug und Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer;
 Regierungszeit des Erzherzogs Sigismund als Erzherzogs von Österreich: 1662-1665;
 Verzeichnis XII, S.17]

B. Schriften betreffend die Abtretung der Anforderung an Peter von Planta-Wildenberg [1734-1805; Tafel XIV] und die Betreibung derselben durch letzteren (1793-1795)

- 1793, Mai 22., Chiavenna ("Clefen") 102
 "Abtret(t)ungsschrift" (Cession) von Seiten der Vertreter der Massa von Commissari Battista von Salis [18/22] sowie jener von dessen Sohn Podestà Battista von Salis [18/36] zugunsten von Schwager und Landeshauptmann Peter von Planta-Wildenberg [Tafel XIV] über ein noch ausstehendes Kreditguthaben gegenüber [den Erben oder Rechnungsnachfolgern von] Erzherzog Maximilian von Österreich über 1'250 Gulden Reichswährung à 5 % Zins (herrührend von einem entsprechenden am 13. November 1611 in Innsbruck von Erzherzog Maximilian an [d.h. zugunsten von] Vespasian von Salis [14/3] ausgestellten Schuldbrief ("Obligation")) "zu vollkommener Tilgung seiner [d.h. Peter von Planta-Wildenbergs] an gedachten beyden Massa habender und anerkannter Forderung"
- [mit den Lacksiegeln und Unterschriften von Präsident Anton von Salis [18/56] (im Namen der Massa seines Vaters, des Bundespräsidenten Anton von Salis [18/35]), von Rudolf von Salis [18/64] (im Namen der Massa seines Vaters, des Podestaten Johannes von Salis [18/38]), von Herkules von Salis-Tagstein [22/81] (im Namen der Massa seines Grossvaters, des Commissari Herkules von Salis [22/22]) und von Friedrich Anton von Salis-Soglio [21/39] (als Stellvertreters ("in Abwesenheit") von Commissari Friedrich von Salis [18/46] namens der Massa des Vicari Friedrich von Salis [18/34]); mit der Bemerkung der Unterzeichner betreffend deren Stellung in der Angelegenheit der Massa von Battista von Salis: "... in unserem eigenen Nahmen, als im Nahmen der übrigen Theilhaber an erwehnten beyden Massa von denen wir zu diesem Geschäft hinlänglich bevollmächtigt sind, alle daher rührende Rechnungen abzufindigen und zu schliessen, ..."; im Hinblick auf das Original des Schuldbriefs mit der [historiographisch, archivgeschichtlich, -technisch und -philosophisch möglicherweise nicht uninteressanten] Bemerkung: "... mit dem Versprechen Ihme [d.h. Peter von Planta-Wildenberg] das Original der obgedachten Obligation so sich in Chur befindet auf sein jeweiliges Begehren zu behändigen und auszuliefern, ..."; der Text in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.14]
- mit folgenden weiteren beiliegenden Schriftstücken (Verzeichnis XII, S.14):*
- 1793, September 22., Chur 103
 von Landeshauptmann Peter von Planta-Wildenberg [Tafel XIV] an Bundespräsident Anton von Salis [18/56] ausgestellter Revers betreffend die ihm am selben Tag ausgehändigte (auf den 22. Mai 1793 datierte) Cessionsschrift betreffend die Anforderung der Massa Battista von Salis [18/22] an [die Erben oder Rechnungsnachfolger von] Erzherzog Maximilian von Österreich
 ("Revers von Herrn Landshaubtmann Peter von Planta von Wildenberg, wegen der Ihme von denen Herren Theilhabern an der Massa Battista gemachten Cession der Anforderung an den Erzherzog Maximilian von Österreich.")
- [Text und Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer; unterzeichnet von Peter Planta [Tafel XIV]; versehen mit einem schwarzen Lacksiegel desselben; Verzeichnis XII, S.17]
- [1793, Mai 22., Chiavenna / 1793, September 22., Chur] 104
 Abschrift der von den Teilhabern der Massa Battista von Salis [18/22] an Landeshauptmann Peter von Planta-Wildenberg [Tafel XIV] ausgestellten Cessionsschrift betreffend ihre Anforderung an [die Erben oder Rechnungsnachfolger von] Erzherzog Maximilian von Österreich [**a**] sowie Abschrift des entsprechenden Reverses von Peter von Planta-Wildenberg [Tafel XIV] [**b**] a+b

Nr.104 / Fortsetzung

("Copia der dem Herrn Landshaubtmann Peter von Planta von Wildenberg von denen Herren Theilhaber an der Massa Battista gemachten Cessionsschrift Ihrer an den Erzherzog Maximilian von Österreich habender Anforderung." [a]; "Copia des von Herrn Landshaubtmann Peter von Planta von Wildenberg, dem Herrn Bunds President Anton von Salis zugestellten Reverses in Betreff der Ihme von dem nehmlichen Tag behändigten Cessionsschrift datirt vom 22ten May 1793 der Anforderung der Massa Battista an den Erzherzog Maximilian von Österreich." [b])

[mit dem Vermerk anschliessend an das Regest von a: "Das original dieser Cession wurde gedachtem Herrn Landshaubtmann von Herren Bunds-President Anton von Salis den 22. 7bris obigen Jahrs in Chur behändiget, gegen Empfang des Reverses davon die Abschrift hier beygebogen."; Texte und Rückenregesten in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17 (Cessionsschrift) und ebd., S.14 (Revers)]

- 1794, Februar 07., Bregenz ("am Bodensee")

105

Abschrift des Schreibens des Oberamtsrates von Bregenz, Aloys Franzini (Aloisio Francini), an Landeshauptmann Peter von Planta [Tafel XIV] betreffend die erwähnte Schuldforderung aus der Massa von Battista von Salis [18/22] an [die Erben oder Rechnungsnachfolger von] Erzherzog Maximilian von Österreich ("Copia Schreibens des Herrn Oberamts Rath v. Bregentz Aloisio Francini an Herrn Landshauptmann Peter von Planta, in Betreff der Anforderung der Baptistischen Massa an den Erzherzog Maximilian v. Österreich")

[in einem Postskriptum mit dem Vermerk "Dass Freyherr von Buol Schauenstein d. 22. Januar zum Fürstbischof in Chur gewält worden, ist Ihnen keine Neüigkeit" [gemeint ist: Karl Rudolf von Buol-Schauenstein [1760-1833; 1/158]; 1794-1833 Bischof von Chur; siehe zu demselben: Helvetia Sacra, Bd.I/1, Bern 1972, S.501f.]; das Rückenregest in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.14]

- 1795, März 09., Innsbruck

106

Schreiben von Landeshauptmann Peter von Planta [Tafel XIV] an das "k.k." [sic] Landesgubernium betreffend die erwähnte Schuldforderung [a] ("An ein Hochlobl. k.k. O[ber]/O[esterreichisch]es Landesgubernium ! Peter von Planta Landeshauptmann in Graubünden, um zahlbare Anweisung des innberührten ausständigen Kapitals, und Zinsen.")

[mit Erwähnung der schon früher von Salis'scher Seite unternommenen Anstrengungen; mit Erwähnung dreier Beilagen No.1, 2, 3; Verzeichnis XII, S.14]

a

- o.D. [1611, November 13., Innsbruck] [ca. 1793 ?]

106

Abschrift des von Erzherzog Maximilian von Österreich an Vespasian von Salis [14/3] ausgestellten Schuldbriefs über 2'500 Gulden Reichswährung (Beilage "No.1" bzw. "Littera A")

b

[unterzeichnet (in Vertretung des Erzherzogs) durch die Räte "Anthoni H. v. Vraundisch", Christoph Vintzler von Plätsch und Paul Strauss; der Schuldbrief ausgestellt im Zusammenhang mit dem Kauf von Gütern beim Schloss Castels im Prättigau ("Wir ... bekennen ... in erkauffung der bey unserm Schloss Castels in bretigeü gelegenen Gütern [2'500 Gulden] ... schuldig worden sein, ... das[s] wir darauf Ime von Salis seinen Erben und rechtmässigen Inhabern diss briefs zugesagt und versprochen haben, [die 2'500 Gulden Kapital] ... mit Ainhundert fünf und zwanzig gulden ... aus den gefällen und Einkommen unsers Zollammts zu Veldkirch, durch itzigen und Jeden künftigen Zollner daselbst verzinsen ... erlegen und bezalen lassen [zu] sollen und [zu] wellen ...bey Pfandhafter einsetzung aller und jeder mehrermelts unsers Veldkhürchischen Zollammtsgefäll und einkommen und dann in genere aller an derer unserer

Nr.106 b / Fortsetzung

Tyrolischen Cammer incorporirten Ämter nutzungen gefäll und einkommen, ..."); in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.14]

- *o.D. [1786 / 1793]*

Rechnungsaufstellung betreffend den nunmehrigen Umfang der Schuldforderung (9'312 Gulden 30 Kreuzer Reichsvaluta)
(Beilage "No.2")

106
c

[mit Erwähnung von Präsident Peter von Salis [18/51] als Beauftragten der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] und einer von demselben [Peter von Salis] an das Oberzollamt Feldkirch gestellten entsprechenden Rechnung vom 30. Juli 1778 sowie wiederholter späterer Schreiben; weiter mit dem Verweis auf einen mit dem Gesandten von Buol [= Johann Anton Baptista von Buol [1729-1797; 1/127], österreichischer Gesandter bei den Drei Bünden] in dieser Angelegenheit im Jahr 1786 und in den folgenden Jahren geführten "weitläufigen Briefwechsel", beinhaltend die Information, dass die Regierung in Innsbruck die Forderung in einem entsprechenden Gutachten nach Wien als begründet (bzw. "dieses Creditum als gültig") erklärt habe, hingegen der damals regierende Kaiser Joseph II. [Regierungszeit: 1780-1790] sich dahingehend geäußert habe, "dass Er dergleichen lang angestandenen Forderungen an seine Vorfahren zu bezalen sich nicht schuldig glaube."; in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.14]

- *1795, Mai 22., Innsbruck*

Schreiben der Oberösterreichischen Regierung in Innsbruck (ausgefertigt in deren Namen: Martini N.N. ("Ex Consilio Gubernii Superioris Austriae")) bzw. (...) an den Landeshauptmann und Deputierten des Unter-Engadins Peter von Planta-Wildenberg [Tafel XIV] (bzw. zuhanden des Sachwalters Dr. V. Della Torre)
(Vermerk "Publicum. 8914.")

107

[beinhaltend die Nichteintretung auf die Schuldforderung aufgrund eines entsprechenden k.k. Hofdirektorial-Dekretes, abgestützt auf zwei betreffende Resolutionen vom 06. April 1726 und 05. Juni 1728 zur Behandlung und Rückzahlung alter Schulden, welche eine Zeitfrist von 12 Jahren zur Anmeldung entsprechender Schuldforderungen eingeräumt haben, wobei die Anmeldung der in Frage stehenden "Schuldpost" durch Bundespräsident Anton von Salis (Vater) [18/35] jedoch erst im Jahr 1752 und somit zu spät erfolgte; mit der Erwähnung der Abweisung einer wiederholten Anforderung durch das Hofkanzlei-Dekret vom 07. Mai 1787; das Schriftstück mit einem grossformatigen Oblatensiegel; Verzeichnis XII, S.14]

- *1799, Februar 16.*

von Landeshauptmann Peter von Planta-Wildenberg [Tafel XIV] von Zernez in seinem Schreiben desselben Tages [an Präsident Anton von Salis [18/56]] übersandte Nota betreffend einige in Innsbruck gehabte Unkosten (im Umfang von 6 Gulden 44 Kreuzern) im Zusammenhang mit der Vorantreibung der Anforderung an [die Erben oder Rechnungsnachfolger von] Erzherzog Maximilian von Österreich
("Übersandte Nota von Herrn Schwager Landshaubtmann Planta von Zernez in seinem Schreiben adi sudetto wegen einigen zu Insprugg habten Unkosten in Betreff der Be-treibung der der Massa Battista zuständigen Anforderung an den Erzherzog Maximilian von Österreich.")

108

[u.a. betreffend ein von Advokat De[]la Torre N.N. verfasstes Memorial zuhanden der Regierung in Innsbruck (1 Gulden 41 Kreuzer) und die Erstellung von Dokumenten-Abschriften; das Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer; anschliessend an das Rückenregist mit Bucheintragungsvermerken ("Rapportiert Libro A foglio 212 und in der Rechnung mit der Massa Battista a foglio 74"); Verzeichnis XII, S.14]

C. Schriften betreffend die Massa von Landeshauptmann Peter von Planta-Wildenberg [1734-1805; Tafel XIV] (insbesondere die Anforderung von dessen Massa an die Massa von Commissari Battista von Salis [18/22]) sowie Schriften betreffend die Vormundschaft über Plantas Enkelin Gräfin Alberica de Christ

(März - November 1805) [Verzeichnis XII, S.17]

[mit einem ursprünglich beiliegenden Identifizierungszettel lautend: "Schriften betreffend die Masse Geschäfte des Herrn Landshauptmann Peter von Planta seel., nebst der von dem Herrn Landammann Jacob G. Planta von Süs als bestellter Vogt desselben erteilte[n] proclamation zu eingebung der allfälligen Anforderungen und denen Abschriften der disfalls wirklich eingereichten Einlagen, und dem auf Instanz der Herren Häubter von dem Herrn Stadtrichter Clerig, unterm 23.Juny 1805 dem Herrn bundspräsident Anton von Salis intimierten Sequester über das an ihne der Masse des Herrn Landshauptmann Peter Planta seel. schuldigen Capital, und darüber verfallenden Zinsen."; die Abschriften ausgehender Briefe teilweise auf Briefumschlägen bzw. -fragmenten eingehender Briefe erstellt; vereinzelt mit entsprechenden erhaltenen Lacksiegeln;

die Gräfin Alberica de Christ war die einzige Tochter des in piemontesischen Diensten stehenden Generalmajors Grafen Nicolaus Christ von Sanz von Luzein [-1799] und der Margaretha von Planta-Wildenberg [1763-1805] ("Stemmatographia ... originis ... de Planta" [Signatur StA GR: FGR 2a], Tafel XIV); letztere war die Tochter von Landeshauptmann Peter von Planta-Wildenberg [1734-1805] [Tafel XIV] und von dessen Frau Margarethe geb. von Salis-Soglio [1734-1783; Salis-Stammbaum: 18/54; Schwester von Bundespräsident Anton von Salis [18/56]]; siehe zu Peter von Planta-Wildenberg und zu der ganzen Affäre der gegen den Willen ihres Vater erfolgten Heirat von Margarethe von Planta-Wildenberg [1763-1805] mit dem Grafen Christ von Sanz auch: Planta, Peter von. Chronik der Familie von Planta. [Zürich 1892], S.335-342; Alberica de Christ war die einzige Erbin des Schlosses Wildenberg in Zernez und übrigens eine Ahnin von Ständerat Peter Conradin von Planta]

1. Briefe mit Vicari Gaudenz [von] Planta [-Samedan] in Zernez [1757-; Tafel XXV] (als Kuratoren der Waise Gräfin Alberica de Christ)

- 1805, März 16. - August 24., Zernez ("Zernezso") / Samedan **109**
 5 Briefe von Vicari Gaudenz (Godenzo) Planta [Tafel XXV] an Präsident Anton von **a-e**
 Salis [18/56] ("...")

[in italienischer Sprache; mit beiliegenden (bei c und d) oder angefügten (bei a und e) Abschriften der dazu von Präsident Anton von Salis [18/56] erteilten Antworten; die Abschriften und Rückenregesten in der Handschrift von Johannes Fischer; e mit einem rotem Lacksiegel mit den ineinander verschlungenen Initialen "GP"; im Rückenregist von e mit dem Betreff-Vermerk "... circa il credito dei Signori Eredi quondam Signor Commissario Battista de Salis, verso la Massa Planta di Zernetz. ...");

in d mit Erwähnung der Angelegenheit der Erben Schmid; in b, d und e u.a. mit Erwähnung eines Rats Herrn Kaspar Weyermann in St.Gallen ("Senatore Gaspero Weyermann di S.Galla") (als Kost- bzw. Logisgebers der Gräfin Alberica de Christ); im Antwortschreiben vom 20. Juli 1805 [zu d] u.a. mit Erwähnung des Urteils von Landeshauptmann N.N. von Salis-Seewis [= Johann Ulrich von Salis-Seewis [26/1]] vom 04. Dezember 1788, mit der Erwähnung des kommenden Aufenthalts des Neffen Tribun Battista von Salis [19/12] im Bad in St. Moritz ("alla Fonte di S. Morizzio") sowie ferner mit der Erwähnung der momentanen Abwesenheit von Bürgermeister Rudolf von Salis [18/64] von Chur aufgrund eines Aufenthaltes in den Bädern in Hohenems [im Vorarlberg]; ebd. auch mit Erwähnung des Schreibers Perli N.N. wahrscheinlich als Schreibers bzw. Buchführers des verstorbenen Landeshauptmanns Peter von Planta [Tafel XIV] ("... la pontualità del fù Cancelliere Perli nella tenuta dei Libri ..."); im Antwortschreiben vom 04. Oktober 1805 [bei e] mit Erwähnung einer Badekur von Stadtrichter Daniel von Salis [20/1] in den Bädern in Alvaneu sowie eines Aufenthaltes von Anton von Salis [18/56] ebd.; Verzeichnis XII, S.17]

- *1805, Juli 13.*, [Samedan] **109**
f
Abschrift eines Briefes von Vicari Gaudenz Planta [Tafel XXV] an Präsident Anton von Salis [18/56] betreffend das Guthaben bzw. die Anforderung ("rispetto al Credito") der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] gegenüber der Massa von Landeshauptmann Peter von Planta [Tafel XIV] aus Zernez
("Copia di lettera scritta del Signor Vicario Godenzo Planta, al Signor Presidente Antonio de Salis, circa il Credito della Massa del fù Signor Commissario Battista de Salis Soglio, verso quella del fù Signor Governatore Pietro Planta di Zernetz")
[in italienischer Sprache; betreffend u.a. den Verkauf bzw. Kauf der Vermögenswerte der Erben Schmid N.N. in Chiavenna und das damit Zusammenhängende; erwähnend die Summe von 11'395 Lire; mit Erwähnung der Daten vom 30. September 1779 und 28. Februar 1780; ferner mit Erwähnung eines Kapitals gegenüber den Erben von Dr. Giacomo Lambertenghi aus Villa; insgesamt auch mit Erwähnung von Präsident Peter von Salis [18/51] sowie von weiteren Salis-Personen; archivordnungsgeschichtlich allenfalls interessant der Passus "... hò trovato ... frà gli papeli Planta ..."; Text und Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17]
- *1805, August 13.*, Chur **109**
g
Abschrift eines Briefes von Präsident Anton von Salis [18/56] an Vicari Gaudenz Planta [Tafel XXV] betreffend das Guthaben oder die Anforderung der Massa Battista von Salis [18/22] gegenüber der Massa von Landeshauptmann Peter von Planta [Tafel XIV] ("Copia di lettera scritta al Signor Vicario Godenzo Planta, circa il Credito della Massa Battista verso quella del Signor Governatore Planta di Zernetz.")
[in italienischer Sprache; wiederum mit Erwähnung des Guthabens gegenüber den Erben Schmid; erwähnend die Summe von 11'959 Lire; mit Erwähnung der Daten u.a. vom 30. September 1778 und 18. Februar 1780; im Hinblick auf Bürgermeister Rudolf von Salis [18/64] eingangs mit Erwähnung der vorgestern erfolgten Rückkehr desselben aus dem Bad von Hohenems [im Vorarlberg]; im Hinblick auf Anton von Salis [18/56] selbst mit Erwähnung eines Besuchs der Bäder in Alvaneu; Text und Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17]
- *1805, Oktober 12.*, Chur **109**
h
Abschrift eines Briefes von Präsident Anton von Salis [18/56] an Vicari Gaudenz (Godezo) Planta [Tafel XXV] betreffend die Aktiv- und Passiv-Posten in der Massa [Battista von Salis] [18/22]
("Copia di lettera al Signor Vicario Godenzo Planta, circa le partite attive e passive, esistenti nella nostra Massa")
[in italienischer Sprache; mit Erwähnung des Urteils des verstorbenen Landeshauptmanns Stefan von Salis-Maienfeld [16/7] aus dem Jahr 1789; Text und Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17]

2. Schriften mit Hauptmann Rudolf [von] Planta [-Wildenberg-Steinsberg] [1757-
Tafel XIII b] (Ehemann der Gräfin Alberica de Christ)

- *1805, Mai 09.*, Chur **110**
Abschrift eines Schreibens von Präsident Anton von Salis [18/56] an Hauptmann Rudolf Planta [Tafel XIII b] betreffend gegenseitige Rechnungen
("Copia Schreibens an Hauptmann Rudolf Planta wegen gegenseitigen Rechnungen")

Nr.110 / Fortsetzung

[in deutscher Sprache; Text und Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17]

- 1805, Mai 23., Zernez

111

Brief von Hauptmann Rudolf Planta [Tafel XIII b] (Ehemann der Nichte von Präsident Anton von Salis [18/56]) an den "Oncle" [Präsident Anton von Salis [18/56]]

[in französischer Sprache; das Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17]

3. Schriften mit Landammann Jakob G. [von] Planta [1757-1805-; Tafel XIX a/b] in Susch (als bestelltem Vogt der Massa von Landeshauptmann Peter von Planta-Wildenberg [1734-1805; Tafel XIV] in Zernez)

- 1805, Mai 31., Chur

112

Abschrift der von N.N. [= Anton von Salis [18/56]] an Landammann Jacob G. Planta [Tafel XIX a/b] als dem Vogt der Plantischen Massa (Massa von Landeshauptmann Peter von Planta-Wildenberg [Tafel XIV] in Zernez) zugeschickten Einlage (im Zusammenhang mit dem unter dem 03./15. Mai 1805 erfolgten Ruf ("Publikation")) betreffend den Anteil der Plantischen Massa an den Aktiv- und Passiv-Posten der Massa von Bundespräsident Anton von Salis [18/35]

("Copia der dem Herrn Landamma Jacob G. Planta, als Vogt der Plantischen Massa in Zernez, zuzug der unterem 3./15. sudetto erfolgten Publicazion zugeschickten Einlag davon das Original intestiert ware wie folgt. Nota betreffend die Activ- und Passiv-Posten so sich in der Massa des Elteren Herren Bundespresident Anton von Salis seel. noch unverteilt befinden.")

[in deutscher Sprache; im Zusammenhang mit der 1. Ehe Plantas; "intestiert" = betitelt; mit Erwähnung eines entsprechenden Abkommens vom 01. Oktober 1773; weiter mit der Erwähnung, dass der grösste Passiv-Posten in einer Anforderung der Erben Capol N.N. [an die Massa von Bundespräsident Anton von Salis [18/35]] und der grösste Aktiv-Posten in einer Anforderung [der Erben von Bundespräsident Anton von Salis [18/35]] gegenüber den Erben der Landeshauptleute Anton von Salis älter [22/11] und jünger [22/21] bestehe; im Original unterzeichnet von Anton von Salis [18/56], Rudolf von Salis [18/64] (im Namen seines Bruders Battista von Salis [18/61]), Hieronimus von Salis [18/58] und Anton von Salis [18/82 oder 22/74] (in seinem Namen sowie im Namen seiner Geschwister); Text und Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17]

- 1805, Juni 22., Chur

113

Abschrift eines Briefes von Präsident Anton von Salis [18/56] an Landammann Jacob G. Planta [Tafel XIX a/b] aus Susch (Süs) betreffend drei an ihn übersandte Rechnungen gegenüber der Massa Planta in Zernez (Massa von Landeshauptmann Peter von Planta [Tafel XIV]) sowie betreffend den von den Häuption gelegten Sequester im Hinblick das von Präsident Anton von Salis [18/56] an seinen Schwager Landeshauptmann Peter von Planta [Tafel XIV] geschuldete Kapital und die entsprechenden Zinsen ("Copia di lettera scritta al Signor Landamma Giacomo G. Planta di Sùs, rispetto ai trè conti mandatili verso la Massa Planta di Zernetz, ed al Sequestro statomi intimato ad Istanza dei Signori Capi sul Capitale e fitti da me dovuti al fù Signor Cognato Governatore Pietro de Planta.")

Nr.113 / Fortsetzung

[in italienischer Sprache; dito; erwähnend eine Summe von ca. 5'139 Lire bzw. 5'885 Lire; Text und Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17]

4. Schriften von Präsident Anton von Salis [18/56] mit den Brüdern Wolfgang und Scipio von Juvalta [1735-1824; HBLs, Bd.4, S.430, Nr.8]

- 1805, April 02./03./09./30.

Auszüge aus vier Briefen von Präsident Anton von Salis [18/56] an Landeshauptmann Scipio von Juvalta ("rapporto all' affare di Zernetz")

("Estratto di Lettera scritta al Signor Governatore Juvalta" [1805, April 02./03./09.] [a]; "Estratto di lettera scritta al Signor Governatore Scipione de Juvalta rapporto all' affare di Zernetz." [1805, April 30.] [b])

[in italienischer Sprache; im Brief vom 02. April 1805 [*in a*] mit der Bemerkung von Anton von Salis [18/56] betreffend die Sprache ("Solo mi rincresce che li atti comunicatimi essendo concepiti nella Lingua Romansch che intendo così poco che li altri Parenti quivi ci sono essi di nissun giovamento. L' unico uso che ne posso fare è di spedirli al Signor Christoffero Albertini come pratico della riferita Lingua, ..."); Texte und Rückenregesten in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17]

114

a+b

- 1805, Juni 29. - 1806, Januar 11., Zuoz ("Zozzio")

5 Briefe von Präsident Wolfgang Juvalta an Präsident Anton von Salis [18/56] betreffend eine Forderung von 649 Gulden von Seiten der "Massa Planta" (Massa von Landeshauptmann Peter von Planta-Wildenberg [Tafel XIV]) gegen die "Massa Battista" (Massa von Commissari Battista von Salis [18/22])

("Del S[ignor] Presidente Wolfgang Juvalta in cui ringrazia della ricognizione mandatali" [1805, Juni 29.] [a]; "Del S[ignor] Presidente Wolfgang Juvalta, circa la pretesa della Massa Planta di Zernetz di R[ainesi] 649 a carico della Massa Battista" [1805, November 30.] [b]; "Del S[ignor] Presidente Wolfgang Juvalta circa la pretesa della Massa Planta di Zernetz a carico della Massa Battista" [1805, Dezember 16.] [c]; [dito] [1805, Dezember 20.] [d]; "Del S[ignor] Presidente Wolfgang Juvalta, circa la pretesa della Massa Planta di Zernetz, verso la Massa Battista" [1806, Januar 11.] [e])

[in italienischer Sprache; in d und e mit Erwähnung des regierenden Landammanns Campel[1] N.N., in b und d mit Erwähnung des Nauderser Boten ("Corriere di Nauders"); in a mit Erwähnung von Juvalta als politischen Assessors der Synode; die Rückenregesten in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17]

115

a-e

- 1805, November 15., Chur

Abschrift eines Briefes von Präsident Anton von Salis [18/56] an Präsident Wolfgang Conradin von Juvalta betreffend die Rechnung zwischen der Massa von Commissari Battista von Salis [18/22] und der Massa von Landeshauptmann Peter Planta [Tafel XIV] von Zernez

("Copia di lettera scritta al Signor Presidente Wolfgang Conradino de Juvalta in merito all' affare Battista colla massa Planta di Zernetz.")

[in italienischer Sprache; mit Erwähnung der Summe von 649 Gulden; Text und Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17]

116

5. Schriften mit den Häuptern, von der Gemeinde Zernez sowie zwischen der Gemeinde Zernez und der Stadt Chur

- 1805, Mai 03./15., [Zernez]

117

Abschrift der auf Ansuchen von Landammann Jacob G. Planta [Tafel XIX a/b] als dem Massavogt der Verlassenschaft von Landeshauptmann Peter Planta [Tafel XIV] von Seiten der Gemeinde ("Oberkeit von") Zernez erfolgten Aufforderung an Gläubiger und Schuldner zur Anmeldung der Anforderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Massa von Landeshauptmann Peter Planta [Tafel XIV] (mittels persönlichen oder durch einen bevollmächtigten Vertreter vermittelten Erscheinens in Zernez auf den 15./27. Juni 1805) (im Namen der Gemeinde: Jacob Bezola, Actuarius)

("Publicazion von Seiten der Oberkeit von Zernetz, auf Ansuchen des Herrn Landammann Jacob G. Planta, als Massavogt der Verlassenschaft des Herrn Landshaubtmann Peter Planta seel.")

[in deutscher Sprache; Text und Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17]

- 1805, Juni 21., Chur

118

Abschrift der von Präsident Anton von Salis [18/56] an die Häupter erteilten Antwort auf die von ihnen ausgegangene mündliche Anfrage betreffend das von Präsident Anton von Salis [18/56] an Landeshauptmann Peter von Planta [Tafel XIV] schuldige Kapital und die Zinsen

("Copia der denen Häupteren erteilten Antwort, auf die an mich von ihnen gestellte mündliche anfrag in betreff meines dem Herrn Schwager Landshaubtmann Peter von Planta schuldigen Capitals nebst Zinsen, so im Libro A, folio 212 rapportiert ist.")

[in deutscher Sprache; mit Erwähnung der Summen von 5'139 Gulden 30 Kreuzern bzw. 5'885 Gulden; ferner u.a. mit Erwähnung eines schon im Jahr 1798 auf Anordnung des Landtags durch Johann Battista Bawier [1730-1802; E.I.2. (S.30)] erfolgten Sequesters auf die betreffende Summe; Text und Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17]

- 1805, Juni 23., Chur

119

auf Ansuchen bzw. auf Anordnung ("Instanz") der Häupter (ihrerseits unter Berufung auf eine Anordnung des Landtages von 1798) durch den amtierenden Stadtrichter Peter Clerig gelegter Sequester (überbracht durch den Stadtdiener Engelhard N.N.) gegenüber Anton von Salis [18/56] auf das von ihm [Anton von Salis] gegenüber Landeshauptmann Peter Planta [Tafel XIV] geschuldete (und nun offenbar vom Kanton beanspruchte) Kapital (5'139 Gulden 50 Kreuzer) sowie die darüber verfallenen Zinsen (mit der Anordnung an Anton von Salis [18/56], den entsprechenden Betrag zu Händen des Kleinen Rates zur Verfügung zu halten)

("Intimierter Sequester auf Instanz der Herren Häupter von dem im Ammt stehenden Herrn Stadtrichter Peter Clerig, durch den Stadtdiener Engelhard, dem Herrn Bundespräsident Anton von Salis auf das von ihme der Massa des Herrn Landshaubtmann Peter Planta seel. schuldigen Capital, sammt darüber weiters verfallenden Zinsen.")

[in deutscher Sprache; mit der unten angefügten Abschrift einer entsprechenden Anerkennung des Sequesters durch Anton von Salis [18/56] sowie mit der Abschrift der Quittierung durch denselben betreffend die durch den Stadtdiener Engelhard N.N. an ihn erfolgte Überbringung (Intimation) des erwähnten Sequesters; Anfügung und Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17]

- 1805, Juni 26. / Juli 08., [Zernez]

120

Abschrift des Schreibens der Gemeinde Zernez ("der Oberkeit von Zernez") (in deren Namen: Stephenin, Substitut) an die Stadt Chur ("an hiesige Oberkeit") betreffend die Anforderung der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] an die Plantische Massa (Massa von Landeshauptmann Peter von Planta [Tafel XIV] aus Zernez) (mit Bitte um Mitteilung der Aufforderung gegenüber Präsident Anton von Salis [18/56] zum persönlichen oder durch einen Vertreter vermittelten Erscheinen in Zernez auf den kommenden 08./20. August zur Anmeldung und Begründung der Ansprüche)
 ("Copia Schreibens der Oberkeit von Zernez, an hiesige Oberkeit in betreff der Anforderung der Herren Erben des Commissari Battista von Salis seel. an die Plantische Masse.")

[in italienischer Sprache; erwähnend die Summe von 1'721 Gulden 7 Kreuzern; Text und Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17]

- 1805, September 09./21., [Zernez]

121

Abschrift eines Briefes des Gemeinderates von Ob-Tasna ("dal L[odevole] mag[istra]to di Sopra Tasna") bzw. von Landammann und Rat von Zernez (in deren Namen: Giacomo Bezola, Cancelliere) an den Rat von Chur ("al L[odevole] mag[istra]to di Coira") betreffend das Guthaben bzw. die Anforderung ("rispetto al Credito") der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] gegenüber (der Massa von) Landeshauptmann Peter von Planta [Tafel XIV] aus Zernez, mit einem dazugehörigen Protokollauszug (mit der Bitte um Mitteilung der Aufforderung gegenüber Präsident Anton von Salis [18/56] zum persönlichen oder durch einen Vertreter vermittelten Erscheinen auf den kommenden 12. Dezember)
 ("Copia di Lettera scritta dal L[odevole] Magistrato di sopra Tasna, al L[odevole] Magistrato di Coira, rispetto al Credito dei Signori Eredi quondam Signor Commissario Battista de Salis, verso il Signor Governatore de Planta di Zernetz.")

[in italienischer Sprache; der original in romanischer Sprache ("in Lingua Romansch" bzw. "in Lingua vulgare") abgefasste Protokollauszug bzw. das Protokoll in einer italienischen Übersetzung vorliegend; erwähnend die Summe von 649 Gulden; Text und Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17]

6. Schriften mit/mittels Landammann Mattias Grass

- 1805, Juni

122

von Präsident Anton von Salis [18/56] an Landammann Mattias Grass zur Unterzeichnung durch Landammann Jacob G. Planta [Tafel XIX a/b] überschickte Quittungsvorlage ("Progetto di confesso ...") betreffend die Bestätigung der Zusendung von zwei entsprechenden Abrechnungen und einer Nota (Rechnung der Massa von Commissari Battista von Salis [18/22] mit Vicari und Landeshauptmann Peter von Planta-Wildenberg [Tafel XIV], Rechnung von Präsident Anton von Salis [18/56] mit Peter von Planta-Wildenberg [Tafel XIV] sowie Nota betreffend unverteilte Posten in der Massa von Bundespräsident Anton von Salis (Vater) [18/35])

Nr.122 / Fortsetzung

("Progetto di confesso spedito in Lettera delli 8 sudetto unitamente ai trè Conti in essa accennati al Signor Landamma Mattia Grass a Zernetz coll' Istanza di rimandarmelo sottoscritto dal Signor Landamma Giacomo G. Planta nell' atto della consegna dei detti conti. Non avendo però questo voluto sottoscriverlo mi fù quello di novo rimandato dal prefato Signor Landamma Mattia Grass in sua Lettera delli 9. Maggio dovendo però essere 9. del sudetto Giugno Stilo vecchio.")

[in italienischer Sprache; mit der oben zitierten Erwähnung der Unterschriftsverweigerung und der erfolgten Rücksendung; Text und Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17]

- *1805, Juni 08., Chur***123**

Abschrift des Begleitbriefes von Präsident Anton von Salis [18/56] an Landammann Mattias Grass zur Übersendung der drei erwähnten Rechnungen mit der Massa von Landeshauptmann Peter von Planta [Tafel XIV] (mit der Bitte, die Rechnungen an den Massaverwalter [Jacob G. Planta] weiterzuleiten und sich von demselben eine Quittung dafür ausstellen zu lassen)

("Copia di lettera scritta al Signor Landamma Mattia Grass a Zernetz con trassettergli trè conti, verso la Massa del fù Signor Governatore Planta di Zernetz coll' Istanza di consegnarli al Curatore della medema massa, e colla ricevuta che si desidera da esso per comprovarne la consegna.")

[in italienischer Sprache; Text und Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17]

- *1805, Mai 09. [richtig: Juni] (alten Stils), Zernez***124**

Brief von Landammann Mattias Grass an Präsident Anton von Salis [18/56] betreffend die drei übersandten Rechnungen gegenüber der Massa von Landeshauptmann Peter von Planta [Tafel XIV] in Zernez (sowie Mitteilung der Antwort von Jakob G. Planta [Tafel XIX a/b] zu den erwähnten Rechnungen)

("... del Signor Landamma Mattia Grass colla partecipazione della risposta avuta dal Signor Landamma Giacomo G. Planta rispetto ai trè conti speditili verso la Massa Planta di Zernetz.")

[in romanischer Sprache; mit Erwähnung der Unterschriftsverweigerung von Seiten von Jakob Gaudenz Planta; das Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17]

- *1805, Juni 20., Zernez***125**

Brief von Landammann Mattias Grass betreffend die Übersendung der Quittung von Landammann Jakob G. Planta [Tafel XIX a/b] für die drei Rechnungen (betreffend die Massa von Landeshauptmann Peter von Planta-Wildenberg [Tafel XIV])

("Del Signor Landamma Mattia Grass, colla ricevuta del Signor Landamma Giacomo G. Planta delle dimande e Conti speditili verso la Massa del fù Governatore Pietro Planta.")

[dito; mit Erwähnung der Unterzeichnung durch den Planta'schen Massavogt N.N. [= Jakob Gaudenz Planta [Tafel XIX a/b]]; ferner vorgängig auch mit (nicht namentlicher) Erwähnung des Vogts der "Pupilla" [= Waise] Christ N.N.; das Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17]

- *1805, Juni 26.*, Chur 126
Abschrift eines Briefes von Präsident Anton von Salis [18/56] an Landammann Mattias Grass in Zernez mit der Rücksendung der drei Rechnungen und dem Auftrag, sie an Landamman Jakob G. Planta [Tafel XIX a/b] (als Bevollmächtigten der Massa von Landeshauptmann Peter von Planta [Tafel XIV]) weiterzuleiten
("Copia di Lettera scritta al Signor Landamma Mattia Grass a Zernetz con rimandarli li trè conti da consignarsi al Signor Landamma Giacomo G. Planta qual Curatore della Massa del fù Signor Governatore Pietro de Planta.")
[in italienischer Sprache; Text und Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17]
- *1805, Juni 17./29.*, Zernez 127
Quittung von Seiten von Landammann Jakob Gaudenz Planta [Tafel XIX a/b] aus Susch (über Landammann Mattias Grass) zuhanden von Präsident Anton von Salis [18/56] zur Bestätigung des Erhalts der ihm [= Jakob Gaudenz Planta] übersandten Papiere betreffend die Anforderung der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] gegen Landeshauptmann Peter von Planta [Tafel XIV] (über 13'320 Lire), betreffend die Aktiven und Passiven der Vicariessa Margherita von Planta [siehe 18/54] gegenüber der Massa von Präsident Anton von Salis (Vater) [18/35] sowie betreffend die Rechnung von Präsident Anton von Salis (Sohn) [18/56] gegenüber Landeshauptmann Peter von Planta [Tafel XIV] bis zum 22. September 1801
("Ricevuto del Signor Landamma Giacomo Godenzo Planta di Susio delle dimande e Conti consegnatili li 9./20. sudetto del Signor Landamma Mattia Grass, verso la Massa del fù Signor Governatore Pietro Planta.")
[in italienischer Sprache; das Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17]

7. Rechnungen

- *1805, Mai 31.*, Chur 128
Abschrift der von Präsident Anton von Salis [18/56] dem Massavogt der Plantischen Massa in Zernez (Landammann Jacob G. Planta [Tafel XIX a/b]) eingeschickten Rechnung (Rechnung zur Einlage)
("Copia der dem Herrn Massavogt der Plantischen Masse in Zernetz, Landamma Jacob G. Planta, kraft ergangener Publication, unterm 2./15. sudetto eingeschickten Rechnung. ...")
[in deutscher Sprache; über 5'885 Gulden zugunsten der Masse von Peter von Planta [Tafel XIV]; u.a. auch mit Erwähnung der Verrechnung einer Quantität Unschlitt-Kerzen sowie mit der Erwähnung der Verrechnung von sechs an Landeshauptmann Peter Planta [Tafel XIV] überschickten gedruckten Exemplaren des Katechismus ("Chathekismus") eines Doktors Tschok[k]e N.N.; mit dem Vermerk anschliessend an das Rückenregist betreffend die Übersendung am 08. Juni an Landammann Mattias Grass zur Übergabe an den erwähnten Massavogt ("Das original dieser Rechnung unterschrieben von Bundespräsident Anton von Salis, wurde von demselben unterm 8. des darauf folgenden Juny, dem Herrn Landamma Mattia Grass nach Zernez geschickt, mit dem Ansuchen, es obigem Herrn Masse Vogt einzuliefern."); Rechnungstext und Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer; erstellt auf einem Brieffragment mit dem [gestrichenen] Regest "1773, ce 21 Avril. De Mess. Bourdillons et Fauconnet"; Verzeichnis XII, S.17]

- 1805, Mai 31., Chur

129

Abschrift der Rechnung der Massa von Commissari Battista von Salis [18/22] gegen Landeshauptmann [Peter] von Planta [-Wildenberg] [Tafel XIV]

("Copia del Conto della Massa del Signor Commissario Battista de Salis, verso il Signor Cognato Governatore de Planta. Ripportato Libro M, folio 106.")

[in italienischer Sprache; betreffend eine Anforderung über insgesamt 13'320 Lire (8'000 Lire Kapital und 4'480 sowie 840 Lire Zinsen à 4 %) an die Massa von Landeshauptmann Peter Planta [Tafel XIV] in Zernez als Bürgen oder Auslöser (?) ("come rilevatore") für die Erben von Landrichter Johann Anton Schmid bzw. für die Herren Sprecher von Bernegg N.N. aufgrund des Urteils ("vigor Laudo proferto") vom 04. Dezember 1788 (folgend auf den Kompromiss vom 23. Juni 1786) von Landeshauptmann und Bundslandammann Johann Ulrich von Salis-Seewis [25/103 bzw. 26/1]; anschliessend an das Rückenregist mit dem Vermerk: "L' originale di questo conto sottoscritto dal Signor Presidente Antonio de Salis fù da esso spedito sotto li 8. Giugno successivo al Signor Landamma Mattia Grass a Zernetz coll' Istanza di consegnarlo al Signor Landamma Giacomo G. Planta [Tafel XIX a/b] di Sussio, qual Curatore costituito del Magistrato di detta Terra alla Massa del predetto Signor Governatore Planta."; Rechnungstext und Rückenregist in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17]

8. Schriften [u.a. mit der Gemeinde Zernez] betreffend v.a. die Vormundschaft über die Tochter des Grafen Christ de Santz sowie z.T. auch die Massverwaltung von Landeshauptmann Peter von Planta [1734-1805; Tafel XIV]

(November 1804 / März 1805 - Januar 1806)

(an Anton von Salis [18/56] übersandt u.a. von Landeshauptmann Scipio von Juvalta)

[mit einem ursprünglich beiliegenden Identifizierungszettel lautend: "Akten welche von der Oberkeit in Zernez, wegen der Vormundschaft der Tochter des Graf Christ seel. und der Vogtey der Masse des Herrn Landshauptmann von Planta seel. und von dem Herrn Landshauptmann Scipion von Juvalta in seinen Briefen vom 30. und 31. Merzen 1805 dem Herrn Bundespräsident Anton von Salis überschickt worden."]

(zu Schriften betreffend die Vormundschaft über die Gräfin Alberica de Christ siehe auch oben die Briefe von Vicari Gaudenz Planta (Nr.109) und Hauptmann Rudolf Planta (Nr.111))

a. Schriften an die Gemeinde Zernez

[mehrheitlich in romanischer Sprache
(im entsprechenden Idiom des 18. bzw. beginnenden 19. Jahrhunderts)]

- 1805, Februar 27. / März 11., Zernez

130

Abschrift eines Schreibens von G. [= Gaudenz] Planta [Tafel XXV] an die Gemeinde Zernez betreffend die an ihn [= G. Planta] erfolgte Übertragung der Vormundschaft über "Alb[e]riga Charlotta de Christ de Sans" von Seiten der Gemeinde Zernez, mit der Forderung nach rascher Erstellung eines Inventars und betreffend die Behandlung des seit acht Jahren unter der Confisca stehenden Vermögens von Landeshauptmann Peter Planta [Tafel XIV] im Veltlin (insbesondere betreffend Ernennung eines entsprechenden Kurators)

Nr.130 / Fortsetzung

("Expositium Vicari G. Planta ...")

[in romanischer Sprache; G. [= Gaudenz] Planta [Tafel XXV]: "nella qualitet dad avuo dell[a] Signora Contessina Christ"; erfolgte Übertragung der Vormundschaft über Alb[e]riga Charlotta de Christ de Sans von Seiten des Rats der Gemeinde Zernez ("... Magistrato da Zernetz") und von Seiten des Landammanns für Zivilangelegenheiten der Gemeinde Ob-Tasna ("alla presentzia et cum intervento del Sig. Landamma in Civil della ... Drettüra da Sur Valtasna"); Ernennung eines entsprechenden Kurators: "da nummer ün Curatur alla detta facultet"; die Abschrift wahrscheinlich in der Handschrift von Landammann Matthias Grass (siehe dazu den Handschriftcharakter in den Nrn.124 und 125); beglaubigt von Notar oder Schreiber ("Noder") Conradin Tschonder; Verzeichnis XII, S.17]

- 1805, März 13./25., Zernez

131

Abschrift eines Schreibens von Wolfgang Conradin Juvalta an die Gemeinde Zernez betreffend seine Legitimation der Übernahme der Vormundschaft über die (bzw. seine Autorisierung als Vormundschafts-Vertreter von Seiten der mütterlichen Anverwandten gegenüber der) Waise Contessa Christ N.N. auf Zureden eines Bruders N.N. hin, Hoffnung auf den Beistand durch die Gemeinde sowie Anerbietung zur Vereidigung ("Espositium juvalta avaut un ... Magistrat de 13./25.März 1805.")

[in romanischer Sprache; Formulierung im Original: "... authorisatium ..., tras illa prof[a]ssem Paraints matearns della relicta ... Pupilla Contessa Christ conferieu, ... schi à persuasium de sieu frar, ... s' ho suottamis d' assumer la curatela ..."; die Abschrift beglaubigt von Notar oder Schreiber ("Noder") Conradin Tschonder; zum Handschriftcharakter der Abschrift siehe die Ausführungen in Nr.134; mit der Erwähnung eines im Original vorgelegten entsprechenden Dokuments; Verzeichnis XII, S.17]

- 1805, März 15./27., Zernez

132

Abschrift eines Schreibens von Vicari Gaudenz Planta [Tafel XXV] an Landammann und Rat der Gemeinde Zernez beinhaltend die deutliche Ablehnung einer doppelt besetzten Vormundschaft sowie die Bitte um Entlassung aus der Vormundschaft ("Espositium Vicari G. Planta de 27./15.Mars")

[in romanischer Sprache; Ablehnung einer doppelt besetzten Vormundschaft: "ma chia füs in me ün excess d' absurditet da m' in Carichier della responsabilitet per otras persumas, ..." / "... in Compagnia dad oters Avuos eau nun assum quaista tutela"; Bitte um Entlassung aus der Vormundschaft: "... dumand eau ... vögla pe[r]svader eir al Sig. Cap. Raduolf Plantta et Sig. Tene[n]te Colonello Gio. Rod. Crist da ... m' demetter della tutela ..."; mit der Bemerkung, dass die Kuratel "po attirer püssas ödiositets personellas";

die Abschrift beglaubigt von Notar oder Schreiber ("Noder") Conradin Tschonder und wahrscheinlich auch in dessen Handschrift vorliegend (siehe zu möglicherweise demselben Handschriftcharakter auch die Nr.137); Verzeichnis XII, S.17]

- 1805, März 15./27. und März 18., Zernez

133
a+b

Darlegung zur bzw. Kenntnisnahme in der Angelegenheit durch Wolfgang Conradin Juvalta zuhanden der Gemeinde [Zernez] (betreffend das Ansuchen von Vicari Gaudenz Planta [Tafel XXV] an die Gemeinde, ihn [Planta] mit Einwilligung seiner Mandanten von der Vormundschaft zu entbinden) [15./27. März] [a] sowie Darlegung bzw. Kenntnisnahme durch Wolfgang Conradin Juvalta betreffend das Ansuchen des Gesandten Peter C.C. Planta [1742-1822; Tafel VIII b] an den regierenden Landammann zur Einberufung einer Gemeindeversammlung bzw. eines Gerichts zur endgültigen Entscheidung in der Angelegenheit [18. März] [b]
("Espositium juvalta avaut Comun de 18. [15./27.] März")

Nr.133 / Fortsetzung

[in romanischer Sprache; Peter C.C. Planta [1742-1822; Tafel VIII b]: "in qualitat da procuratur dells plü proassemms Paraints de Bap et Mamma della Signorina Contessina Christ"; Einberufung einer Gemeindeversammlung bzw. eines Gerichts: "per la convocatium da Signurs Hommens da Comun dobbels ..."; a mit einer Beglaubigung durch den Notar oder Schreiber ("Noder") Conradin Tschonder; Verzeichnis XII, S.17]

- 1805, März 16./28., Zernez

134

Ansuchen von P.C.C. von Planta [Tafel VIII b] gegenüber dem Landammann für Zivilangelegenheiten und dem Rat der Gemeinde Zernez betreffend eine Einberufung einer entsprechenden Gemeindeversammlung bzw. eines entsprechenden Gerichts bezüglich der Vormundschaft über die Contessina Alberica de Christ ("Espositium del Signor Inviato Planta de 16./28. Mars")

[in romanischer Sprache; Einberufung einer entsprechenden Gemeindeversammlung bzw. eines entsprechenden Gerichts: "per la pronta clamada e Radunanza dells Sig. Homens da Comun dobbels ... affin da promover la decisiva definitium tenor Ledscha sopra las vertenzas e dipendenzas da tuotts atts produtts ..."; mit Erwähnung von Juvalta als Vertreters "da divers ... Barbas [= Onkel], Anda [= Tanten] e Cudsdrins [= Vettern] de Salis della ... Sig. Mamma ... della ... Sig. Pupilla"; weiter mit der Bemerkung "... dall' attuala ambiguità dalls avuats già constituts, et dalla multiplicità d' oters chi suot divers mendicats pretexts pudessen gnir aggionts, ..."; P.C.C. Planta: = Peter Conradin Constantin von Planta; das Schriftstück offenbar eine Abschrift darstellend und wahrscheinlich in der Handschrift von Wolfgang Conradin Juvalta vorliegend (zu ähnlichen oder identischen Handschriftencharakteren siehe die Nrn. 131, 133, 135, 136, 138, 140, 141, 143 und 145; zur eindeutigeren Identifizierung des Handschriftcharakters siehe insbesondere die Nrn. 115 a-e und 140-141); die Abschrift beglaubigt von Notar oder Schreiber ("Noder") Conradin Tschonder; Verzeichnis XII, S.17]

- 1805, Dezember 16. / 1806, Januar 14., Zuoz ("Zozzio")

135

a+b

Abschrift zweier Schreiben von Präsident Wolfgang Juvalta an Gemeinbeschreiber ("Attuario") Giacomo B. Bezola bzw. an den Rat der Gemeinde ("al magistrato di") Zernez betreffend die Anforderung der Massa Peter Planta [Tafel XIV] (Gaudenz Planta [Tafel XXV]: "qual Curatore della Signora Pupilla Christ") an die Massa von Commisari Battista von Salis [18/22] (vertreten durch Präsident Anton von Salis [18/56]) bzw. betreffend die Forderung gegenüber Jakob Planta [Tafel XIX a/b] zur Einlieferung einer (von letzterem nicht erbrachten) detaillierteren Spezifikation der Anforderung

("Copia di Lettera scritta del Signor Presidente Wolfgang Juvalta al Magistrato di Zernetz, rapporto alla pretesa della Massa Planta, verso la Massa Battista." [b])

[in italienischer Sprache; im Schreiben vom 16. Dezember 1805 [a] mit Erwähnung einer Verbindlichkeit der Salis'schen Massa von 649 Gulden; beim Schreiben vom 14. Januar 1806 [b] mit dem Vermerk der Übersendung an Präsident Anton von Salis [18/56] durch Landeshauptmann (Governatore) Scipione de Juvalta in dessen Brief vom 26. Januar 1806 ("Questa Copia fù mandata al Signor Presidente Antonio de Salis dal Signor Governatore Scipione de Juvalta in sua lettera delli 25. del sudetto mese."); in a und b ferner mit Erwähnung der Indisponiertheit von Anton von Salis [18/56] aufgrund von Krankheit ("obligato al letto"; "... proroga attesa l' indisposizione al letto ...") sowie eines Schreibens von Andreas von Salis [21/60] (im Auftrag von Anton von Salis [18/56]); in b ferner mit Erwähnung eines Landammanns Campel[1] N.N. sowie des Nauderser Boten ("Corriere di Nauders"); das Rückenregist des Briefes vom 14. Januar 1806 [b] in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17]

b. Antwortschreiben und Schriften der Gemeinde Zernez

[in romanischer Sprache (dito)]

- *1805, Februar 10./22., Zernez* **136**
 Abschrift beinhaltend die vom Obersten Grafen Christ de Santz N.N. und von Hauptmann Rudolf Planta [Tafel XIII b] erbetene Billigung und Bestätigung von Seiten der Gemeinde Zernez betreffend die Bestellung von Vicari Gaudenz Planta [Tafel XXV] von Samedan zum Vormund der Waise ("pupilla") Gräfin ("Contes[s]ina") Albricia Giosefa Maria Charlota [Christ] ("Copia de Tutela Vicario G. Planta")
 [in romanischer Sprache; Billigung und Bestätigung: "... concio apludins e confirmains il indigita Sugget' in qualita da Tuteön"; mit Berufung auf § 26 der Zivilstatuten ("chia tal provisium seu absolutmaing necessaria ..."); jedoch mit einer Einschränkung ("Lasond però eir ad otters tant prossems ... lur Gius"); die Abschrift möglicherweise in der Handschrift von W.C. Juvalta (siehe zum entsprechenden Handschriftcharakter auch die Nrn. 141, 143 und allenfalls 145 sowie die Ausführungen zu Nr.134); beglaubigt von Notar oder Schreiber ("Noder") Conradin Tschonder; Verzeichnis XII, S.17]
- *1805, März 13./25., Zernez* **137**
 Entsprechung der Gemeinde Zernez gegenüber der Bitte der Verwandten mütterlicherseits der Contes[s]a Margaretha (Margaritta) Planta [Tafel XIV] um Bevogtung der Contes[s]ina Christ de Santz durch Präsident Wolfgang Juvalta aus Zuoz ("Copia de Tutela W.C. Juvalta")
 [in romanischer Sprache; Entsprechung: "apludins e Confirmains il indigita Suget ..."; Verwandte mütterlicherseits: "paraints materns"; Bitte um Bevogtung: "rischerchia ... d' avuadar"; die Abschrift im Auftrag der Gemeinde beglaubigt von Notar oder Schreiber ("Noder") Conradin Tschonder und wahrscheinlich auch in dessen Handschrift vorliegend (siehe zu möglicherweise demselben Handschriftcharakter auch die Nr.132); Verzeichnis XII, S.17]
- *1805, März 15./27., Zernez* **138**
 Entschluss der Gemeinde Zernez beinhaltend die (auf Ansuchen desselben erfolgte) Einsetzung oder Bestätigung von Vicari Gaudenz Planta [Tafel XXV] von Samedan als Vormunds, jedoch mit Einsetzung oder Bestätigung von Wolfgang Juvalta als Vertreters der mütterlichen Seite (gemäss Einräumung entsprechender Rechte von Seiten der Verwandten väterlicherseits an die Verwandten mütterlicherseits in früherer Vereinbarung) (mit der Möglichkeit, die Vormundschaft auf eine einzige Person zu übertragen) ("Decret d' un ... Magistrat da Zernez coll' intervento del Signor Landamma della Drettura de 15./27. Mars")
 [in romanischer Sprache; Bestätigung von Planta als Vormund: "sia tenuto et oblia da restar in qualita de tuttöer"; Einräumung entsprechender Rechte von Seiten der Verwandten väterlicherseits an die Verwandten mütterlicherseits: "... siand stat acorda dels Ill[ustrissi]ms S[ignu]rs Paraints patearns da laser eir al otters Ill[ustrissi]ms Sig[nu]rs Paraints materns lur Dretts tenor in actis appar..."; Möglichkeit, die Vormundschaft auf eine einzige Person zu übertragen: "Laschand saimper allas parts libertà vuliand remmetter la Cura ... ad un personal"; die Abschrift beglaubigt von Notar oder Schreiber ("Noder") Conradin Tschonder; Verzeichnis XII, S.17]
- *1805, Dezember 16., Zernez* **139**
 Brief von Giachian B. Bezzola (Betzola) an N.N. (Wolfgang Conradin von Juvalta)
 [in romanischer Sprache; Verzeichnis XII, S.17]

c. Schriften von und an Wolfgang Conradin von Juvalta (von Privaten)

- 1805, März 26./28./29., Zernez 140
 3 Briefe von Wolfgang Conradin Juvalta an Landeshauptmann (Gouverneur) und Bruder [Scipio] von Juvalta in Zuoz a-c
 [in italienischer Sprache; Verzeichnis XII, S.17]
- 1805, April 06., Zuoz ("Zozzio") 141
 Schreiben von W.C. Juvalta an N.N. mit vorangestellten Abschriften 1. eines 5 Punkte umfassenden (sich gegen einen Planta als alleinigen Kurator richtenden) Promemoria des Gemeinderates ("Magistrato in Civile") von Zernez vom 21. März 1805 als Antwort auf das vom Gesandten [P.C.C.] Planta [Tafel VIII b] vor dem regierenden Landammann eingereichte Gesuch ("istanza") vom 16. März 1805 zur sofortigen Einberufung einer Gemeinde- oder Gerichtsversammlung, 2. eines zwei Punkte umfassenden von Mattias Grass mitgeteilten entsprechenden Urteils vom 21. März 1805 (verlangend einen einzigen Kurator) sowie 3. eines Briefes der Gemeinde ("Magistrato civile di") Zernez vom 21. März 1805 (mitteilend die Wahl von Vicari Planta N.N. [= Gaudenz von Planta-Samedan [Tafel XXV]] als alleinigen Kurators durch eine entsprechende Deputation)
 [in italienischer Sprache; Einberufung einer Gemeinde- oder Gerichtsversammlung: "Radunanza dei Signori Homens da Comun doppia"; das Promemoria ferner anerkennend Major Christ N.N. als nächsten Anverwandten der Waise Christ (und damit als Einsetzer eines Kurators), jedoch umgekehrt nicht anerkennend Hauptmann Rudolf Planta [Tafel XIII b] in der entsprechenden Funktion [3°]; nebenbei mit Erwähnung der Verfügbarkeit eines Exemplars der Statuten von Ob-Tasna beim alten Herrn Saluz N.N. ("ivi dimorante"); Verzeichnis XII, S.17]
- 1805, November 29. / Dezember 13., Susch (Süs) / Zernez 142
 2 Briefe (davon ein Begleitschreiben) von J.G. ["Jachien" G.] [= Jakob G.] Planta [Tafel XIX a/b] (als Massavogts der Massa Planta) ("in qualità da massavogt della facultà Planta") an Präsident Wolfgang Juvalta in Zuoz a-c
 [in romanischer Sprache; mit einer beiliegenden Rechnung [c] (in italienischer Sprache) über 649 Gulden zugunsten der Massa von Peter Planta [Tafel XIV] betreffend Zinsen à 4 % für ein am 30. September 1778 von Seiten der Erben von Podestà Battista von Salis [18/36] (?) an Peter Planta [Tafel XIV] abgetretenes Kapital (gegenüber den Erben Schmid bzw. Salis-Grüsch); b mit dem Vermerk "riceputa li 20 xbre. col Coriere di Nauders"; Verzeichnis XII, S.17]
- o.D. 143
 3 Punkte umfassendes Promemoria von N.N. betreffend die Angelegenheit (im Besonderen betreffend das Urteil des vom Gesandten [Peter Conradin von] Planta [Tafel VIII b] einberufenen Appellationsgerichts) (mit dem Entwurf einer Wendung an die Häupter)
 ("Promemoria")
 [in italienischer Sprache; wahrscheinlich von W.C. Juvalta ? (jedenfalls wahrscheinlich in dessen Handschriftcharakter vorliegend (siehe zum entsprechenden Handschriftcharakter auch die Nrn. 135 und 141 sowie allenfalls auch die Nr.145); Verzeichnis XII, S.17]

d. Übriges

- 1804, November 01. 144
Rechnung über 364 Gulden Zinsen ("Conto de fitti") zwischen Präsident Anton von Salis [18/56] und der Contessina (= Fräulein Gräfin) Alberiga de Christ herrührend von einem Schuldbrief ("Poliza") über 1'300 Gulden à 4 % Zins vom 01. November 1797 zugunsten des Grafen Christ N.N.
[in italienischer Sprache; Verzeichnis XII, S.17]
- o.D. 145
Abschrift eines Schreibens von N.N. an N.N. betreffend die Kuratel über die Massa der Waise ("pupilla") [Gräfin Alberica de] Christ, das dazu gefällte Urteil und - "per mezzo del Landamma regente ... al Consiglio Grande ... per tutto il Paese" - die Bekanntmachung und Festlegung einer bestimmten Frist zur Anmeldung der Ansprüche der Gläubiger und der Verbindlichkeiten der Schuldner der Massa von Landeshauptmann Planta [Tafel XIV]
[in italienischer Sprache; mit der Erwähnung der Einlage des Gesandten [Peter Conradin von] Planta [Tafel VIII b] enthaltend u.a. das Argument, dass wenn die Salis das Recht zur Massavogtei hätten, es auch die Perini, Sprecher, Planta in Malans und die Albertini haben müssten; weiter mit Erwähnung von Hauptmann Rudolf [von Planta] [Tafel XIII b]; auch mit dem Passus "Il Signor Capitano Rodolfo [Planta] ... unito al Massavogt si consolan d' aver ottenuto vittoria, ..."; die Abschrift möglicherweise in der Handschrift von W.C. Juvalta vorliegend (?) (siehe zum entsprechenden Handschriftcharakter auch die Nrn. 135 und 141); Verzeichnis XII, S.17]

VIII. Identifizierungszettelchen (zu den Schriften zur Massa von Commissari Battista von Salis [18/22])

- o.D. [1772-1788 ff.], o.O. 146
"Schriften betreffend die Anforderung an die Zollsstadt zu Feldkirch."
[in der Handschrift von Alexander Heim; auf dem Zettelchen noch schwach die Abzeichnung der Verschnürung sichtbar; Verzeichnis XII, S.16a]
- o.D. [1611 / 1724 / 1692], o.O. 147
"Copia del Obl[ig]o di R 2500 dovuto dalla Cam[er]a d' Insprug seu Arciduca d' Austria [/] It[em] Comparto fatto tra p[ar]te de Cointeressati in Coira 1724. [/] Cess[ion]e havuto di p[ar]te del sud[ett]o Cap[ita]le dal S. Landschr[eiber] Jacob Schöni li 3 xbre 1692."
[in der Handschrift möglicherweise von Anton von Salis [18/35]; Verzeichnis XII, S.16a]
- o.D. [1784-1787] 148
"Scritture concernenti gli affari Calligari."
[in der Handschrift von Alexander Heim; auf dem Zettelchen noch die Abzeichnung der Verschnürung sichtbar; Verzeichnis XII, S.17]

- *o.D. [ab 1785, April], o.O.* **149**
 "1785. Aprile. Conti saldati separatamente colle Terre di Soglio, Castasegna e Bondo dipendentemente della Police dovuta dal Signor Consigliere Federico Planta [Tafel VII] alla Communità di Sottoporta delli 7. Luglio 1750 per la quale li Signori figli quondam Signor Commissario Battista de Salis [18/22] si sono costituiti per sigurtà. [/] ad una colla sudetta Police originale consegnata dal Signor Podestà Ercole de Salis [21/37] al Signor Presidente Antonio de Salis li 30. Aprile sudetto."
 [in der Handschrift von Alexander Heim; Verzeichnis XII, S.13]
- *o.D. [ab 1785, Juli 02.], o.O.* **150**
 "1785. Li 17. Marzo. Progetto amichevole fatto dal Signor Delegato Francesco Foico, ed indi ridotto in Laudo sulla questione vertente trà il Signor Paolo Pestalozza di Chiavenna [Stammtafel 17], e la massa del Signor Commissario Battista de Salis [18/22]. Col Confesso in calce del detto Laudo delle 2. Luglio 1785 del sudetto Signor Pestalozza per il pagamento ricevuto in ordine ad esso Laudo. Riportato nel mio Maneggio fol.33, e 45"
 [auf der Rückseite mit einer Adressierung "Per gli Illustrissimi Signori Eredi de Salis"; das Identifizierungszettelchen in der Handschrift von Francesco Foico; Verzeichnis XII, S.13]
- *o.D. [ab 1786, Juni / ab 1788, Dezember 04.], o.O.* **151**
 "1786. Im Juni. Compromiss zwischen der Massa des H. Commissari Baptista von Salis [18/22] und dem H. Commissari Hercules Sprecher v. Bernegg [Nr.1004] auf den H. Bundslandamma Johann Ulrich von Salis Seewis [25/103 bzw. 26/1] sammt dessen unterm 4. xbris 1788 erfolgten Spruch, nebst denen dazugehörigen Schriften. [/] Rappor- tiert in dem von dem Herrn Bundspräsident Anton von Salis [18/56] geführten Maneggio obiger Massa folio 40."
 [mindestens der anschliessende Vermerk in der Handschrift von Johannes Fischer; auf dem Zettelchen noch die Abzeichnung der Verschnürung sichtbar; Verzeichnis XII, S.13]
- *o.D. [ab 1786, Juni / ab 1788, Dezember 04.], o.O.* **152**
 "Gütliche und Rechtliche Übergaabe von dennen /Tit./ Herren Erben, des seeligen Herrn Comissary Baptista v. Salis Soglio [18/22], und des seeligen Herrn Landrichter Johann Anthon Schmiden v. Grüneckh. Sub Juny 1786."
 [möglicherweise in der Handschrift von Bundslandammann Johann Ulrich von Salis-Seewis [25/103 bzw. 26/1]; mit dem Vermerk "Nebst dem darüber von Herrn Bunds Landamma Johann Ulrich von Salis Seewis [26/1] 1788 den 4ten. xbris erfolgten Spruch." in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.13]
- *o.D. [ab 1805, März 30./31.], o.O.* **153**
 "Akten welche von der Oberkeit in Zernez, wegen der Vormundschaft der Tochter des Graf Christ seel. und der Vogtei der Masse des Herrn Landshauptmann von Planta [Tafel XIV] seel. und von dem Herrn Landshauptmann Scipion v. Juvalta in seinen Briefen v. 30. u. 31. Merzen 1805 dem Herrn Bundspräsident Anton von Salis [18/56] überschickt worden."
 [in der Handschrift von Johannes Fischer; Verzeichnis XII, S.17]

- o.D. [ab 1805, Juni 23.], o.O.

154

"Schriften betreffend die Masse Geschäfte des Herrn Landshauptmann Peter von Planta [Tafel XIV] seel., nebst der von dem Herrn Landamma Jacob G. Planta [Tafel XIX a/b] von Süs als bestellter Vogt desselben erteilte[n] proclamation zu eingebung der allfälligen anforderungen und denen Abschriften der dissfalls wircklich eingereichten Einlagen, und dem auf Instanz der Herren Häupter von dem Herrn Stadtrichter Clerig, unterm 23. Juny 1805 dem Herrn Bundspresident Anton von Salis [18/56] intimierten Sequester über das an ihne der Masse des Herrn Landshauptmann Peter Planta [Tafel XIV] seel. schuldigen Capital, und denen darüber verfallenden Zinsen."

[in der Handschrift von Johannes Fischer; auf dem Zettelchen noch die Abzeichnung der Verschnürung sichtbar; Verzeichnis XII, S.17]

**B. Übriggebliebene Schriften (v.a. Notariatsinstrumente)
von bzw. zu Commissari Battista von Salis [18/22]
(insbesondere aus oder betreffend dessen Lebenszeit)
aus anderen Beständen**

Sie stammen vermutlich aus dem späteren Besitz von Vicari Friedrich von Salis [18/34] und dessen Sohn Commissari Friedrich von Salis [18/46].

Zur Bearbeitung der Massa von Commissari und Präsident Friedrich von Salis-Soglio (1737-1793) [18/46] durch Präsident Vincenz von Salis-Sils (1760-1832) [8/109] siehe u.a. Verzeichnis XI, S.22 ("*Nota distinta fatta col Signor Presidente Don Vincenzo de Salis in qualità di Curatore del Signor Presidente Federico de Salis delli fitti in vino e grano nel Terziere di Mezzo*") (Januar 1794). Zu einer Unterzeichnung durch dessen Vater Rudolf von Salis-Sils [8/75] im Namen der Erben von Vicari Friedrich von Salis [18/34] siehe im vorliegenden Inventar die Nr.19 (1768, März 22.).

Zum Verkauf des Alten Gebäus in Chur aus der Massa von Daniel von Salis [20/1] und der Firma Massner durch den Massakurator Stephan von Pestalozzi an Daniels Schwager Bundespräsident Vincenz von Salis-Sils [8/109] und dessen Schwester Margaretha von Salis-Sils [8/113] (Schwiegermutter von Emanuel von Salis [20/6]) (1821, März 22.) siehe den Bestand von Daniel von Salis [20/1] (Verzeichnis XI, S.74b).

Zur Erwähnung von Oberstleutnant Carl von Pestalozzi als Kurators der Frau Bundespräsidentin Jacobea von Salis-Sils, geb. von Salis-Seewis (1765-1850) [26/5] (Frau von Vincenz von Salis-Sils [8/109]) siehe D VI BD 23, S.11 (1833, Juni 16.) und D VI BD 22, fol.106. Zur Erwähnung von Emanuel von Salis [20/6] (im Alten Gebäu) als späteren Kurators derselben [26/5] siehe ebenfalls D VI BD 22, fol.106. Der Bearbeiter der Massa von Bundespräsident Vincenz von Salis-Sils [8/109] selbst bleibt zu eruieren.

Ein Indiz für die (mittelbare) allfällige Herkunft des entsprechenden Bestandes von Commissari Friedrich von Salis [18/46] im Alten Gebäu (Verzeichnis XI, S.1-26; teilweise) aus dem Besitz von Vincenz von Salis-Sils [8/109] ist ferner die durchgehende partielle Vermischung dieses Bestandes mit Schriften zum Prozess um die Erbschaft Paravicini de Capelli. Zu einem Auszug aus einem von Rudolf von Salis-Sils [8/75] (Vater von Vincenz von Salis-Sils [8/109]) (als Landvogts des Gerichts Fürstenau) gesiegelten Urteil vom 14./25. Mai 1772 betreffend die Erbschaft Paravicini de Capelli bzw. die Erbschaft der Ursina Donats (Tonatsch) geb. Paravicini de Capelli (Frau von Marschall Conradin Tonatsch) in Sils (i.D.) ("*Copia der von der Oberkeit zu Fürstenau gegebenen Urtheil wegen dem Tonatschischen Geschäft.*") siehe z.B. A Sp III/11a II.B.48, S.43-44.

I. Notariatsinstrumente betreffend Personen und Güter in der Grafschaft Chiavenna (Chiavenna und Umgebung)

- A. [V.a.] Notariatsinstrumente betreffend den Kauf der Casa Grecca, der Casa Calligari und der Casa Crotteghina im Stadtteil "Oltramera" in Chiavenna durch Podestà Battista von Salis [18/22]

1. Casa Greca (1683-1730) [Verzeichnis XI, S.1]

- 1683-1730 155
a-h
mit einem Umschlag-Karton in ein Schriftenbündel zusammengebundene Schriften betreffend die sog. Casa Greca in Chiavenna (genannt: "Zum Goldenen Kreuz"), umfassend im Einzelnen:
("Ricapiti riguardanti la Casa Greca detta alla Croce d' oro. ...")
[anschliessend an den oben erwähnten Rückenregist-Titel auf dem Karton mit einem Inhaltsverzeichnis mit detaillierter Auflistung der einzelnen darin enthaltenen Schriften; anschliessend an dieses Inhaltsverzeichnis wiederum mit einem Bucheintragungs-Standortvermerk "Lib. C. f.143"; im Folgenden vorhanden sind offenbar nicht alle der hier aufgeführten Schriften; Verzeichnis XI, S.1]
- 1683, Mai 19., Chiavenna 155
a
Schrift betreffend die Teilung zwischen den Erben von Schreiber Bernardino Greco ("Divisione delli Signori Heredi quondam Cancelliere Bernardino Greco – Seguita li 19. Maggio 1683. [/] In rogito del Signore Cancelliere Giovanni Battista Botagiso. Per rispetto della Casa alla Croce d' Oro in me pervenuta et enonciata. Libro E. f. 140.")
[35 ¼ Seiten; anschliessend an die Einleitung (ca. 2 ½ Seiten) umfassend eine Auflistung der eingesehenen Schriften (ca. 2 Seiten), das Urteil (1°-3° etc.) (ca. 12 Seiten) sowie die Teilungslisten A-F (ca. 19 Seiten); eingangs mit der Erwähnung von Landammann und Commissari von Chiavenna Dr. Giovanni Pietro Ferrario sowie von Andrea Battistessa als Richtern; die Parteien ebenda umschrieben mit Cattarina, Dorotea, Maria und Elisabetta Greco (bzw. deren Ehemännern) sowie Filippo Greco einerseits und Giovanni Antonio Greco andererseits; am Schluss des Urteils mit Nennung der Zeugen (Vincenzo de Vertemate aus Piuro, Lorenzo Vanosso sowie Battista Morello aus Bette (sämtliche wohnhaft in Chiavenna)); die Schrift gemäss dem an das Rückenregist anschliessenden Vermerk offenbar [mindestens im Original] ausgefertigt von Schreiber Giovanni Battista Botagiso; das Rückenregist in demselben Handschriftcharakter wie der Text; der an das Rückenregist anschliessende Vermerk offenbar wohl in der Handschrift von Vicari Friedrich von Salis [18/34] oder eines Schreibers desselben; Verzeichnis XI, S.1]
- 1708, Juni 19., Chiavenna ("nella Sala esistente nella Casa d' habitazione delli Heredi quondam D. Gaudenzio Luppi, situata in Chiavenna") 155
b
Verkauf eines Anteils von 4/5 an der mittleren Wohnung des Hauses von Cancelliere Bernardino Greco im rechtsseitigen Teil Chiavennas ("in altra mera") sowie der dazugehörigen Teile (Hälfte von Garten, Stall und Keller; Teil des Brunnens) von Seiten von Antonio Bortolotti (stammend aus der Gemeinde Sold im Gebiet von Bergamo; wohnhaft in Chiavenna) (als Bevollmächtigten seiner Ehefrau Maria Elisabette Galletto (Tochter von Giovanni Battista Galetto)) an die Brüder Landammann und Podestà Battista von Salis [18/22] sowie Friedrich (Federico) von Salis [18/24] (Söhne von Hauptmann Friedrich von Salis [18/13]) (in deren Namen: Podestà Battista von Salis [18/22]) zum Preis von 3'800 Lire zur Begleichung entsprechender Verbindlichkeiten
("Vendita dalli Illustrissimi Signori Landamma è Podestà Battista è Federicho Fratelli Salici figli quondam Illustrissimo Signor Capitano Federicho, fattali per la Donna Maria Elisabette figlia quondam Giovanni Battista Galetto è moglie del Signor Antonio Bortolotti, Bergamascho per il Prezzo de Lire 3800:- buona moneta. – rogata da Bernardo Foicho, Nottaro li 19. Giugno 1708. ...")
[5 ½ Seiten; mit der Information, dass das Verkaufsgut in einer entsprechenden Teilung an Bortolottis Schwiegermutter Maria Galetta, geborene Greca, gelangt sei und dass der restliche fünfte Teil Bortolottis Schwager Giuseppe Innocenzio Galetto gehöre; mit Nennung der Zeugen (Giovanni Antonio Luppi aus Chiavenna, Antonio Riedi aus dem Vals ("Val Santo Pietro") und Giacomo Pighetto aus Uschione [bei Chiavenna] (wohnhaft in Scilano, Gemeinde Piuro)); weiter mit Beglaubigung und Notarstempel von

Nr.155 b / Fortsetzung

Notar Bernardo Foico; beim Rückenregist mit dem Vermerk "Riportata, et enonciata Lib. C f.266 D f.201 Lib. E f.140" wahrscheinlich in derselben Handschrift wie der an das Rückenregist anschliessende Vermerk in Nr.155a; Verzeichnis XI, S.1]

- 1707, *Februar 04.*, o.O. ("in stupa terranea habitationis mei dicti notarij infrascripti") Mietvertrag zwischen Antonio Bortolotti (im Namen seiner Frau und seines Schwagers) einerseits und Paravicina Burallo aus Traona (Frau in 2. Ehe von Giovanni Antonio Greco) andererseits über eine Wohnung ("secondo Appartamento") (samt Zugehörde) im Wohnhaus ("Casa grande") des verstorbenen Cancelliere Bernardino Greco, befindlich im Quartier "Oltramera" in Chiavenna neben der Brücke ("nel Quartier d'oltramera presso il Ponte"), für die kommenden 7 Jahre zum Preis von 11 Filippi pro Jahr
 ("Locatione fatta, et concessa per D. [= Dominum / Don] Antonio Bortolotti per se, et come dentro, alla Signora Paravicina Buralla, rogato li 4. Febr[ai]o 1707")

[4 Seiten; der dazugehörige Umschwung umfassend den dritten Teil des unter dem Haus liegenden grossen Kellers ("terza parte della Canepa grande, sotto detta Casa"), eine hinter dem Haus liegende Gartenfläche ("l'orto di sopra dietro alla Casa") sowie einen Anteil am Brunnen ("pozzo"); mit der Information, dass es sich bei Giovanni Antonio Greco um den Bruder und bei Bernardino Greco um den Vater des beglaubigenden Notars handle; beim Rückenregist mit dem Vermerk (offenbar wohl in der Handschrift von Vicari Friedrich von Salis [18/34] oder eines Schreibers desselben): "A noi ceduta dal Signor Bortolotti Lib. D f.201 e Riportata Lib. sudetto f.405."; weiter mit dem Kostenvermerk "per fatura parpaiole 18"; mit Nennung der Zeugen (Francesco Bottagiso aus Chiavenna, Lorenzo Nova aus Como und Antonio Trisal (?) aus "Peisei della Tarrantasia" (sämtliche wohnhaft in Chiavenna)); weiter mit Beglaubigung und Notarstempel von Notar Filippo Greco (Philippus Grecus); der Text des Instruments in einem ähnlichen oder in demselben Handschriftcharakter wie jener in Nr.155a; Verzeichnis XI, S.1]

155
c

- 1712, *Dezember 13.*, o.O.
 von Notar Christoforo Macolino beglaubigter Auszug aus dem von demselben Notar ausgefertigten Instrument beinhaltend den Verkauf eines Hausteils (des Hauses "alla Croce d' oro") mit Umschwung in Chiavenna von Seiten der Erben von Giovanni Battista Galletti für 260 Lire (zusätzlich zu dem im Hinblick auf die Steuer des Jahres 1682 Gezahlten) an Landammann und Podestà Battista von Salis [18/22]
 ("Estratto della Vendita fatta alli Signori fratelli quondam Signor Capitano Federico de Salis dalli heredi quondam Giovanni Battista Galletto della lor[o] porzione di Casa alla Croce d' oro per Lire 260 oltre il compensato nel taglione 1682 come alla Stima del 1710 alla quale ...")

[das Haus bzw. der Hausteil mit Umschwung situiert in Chiavenna am rechtsseitigen Flussufer in der Nähe der Brücke ("nel Quartiere di Oltramera vicin' al Ponte") und mit Erwähnung der Brüder Gadola N.N. als früheren Besitzern; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Vicari Friedrich von Salis [18/34]; Verzeichnis XI, S.1]

155
d

- 1723, *Mai 13.*, Chiavenna ("nella Stuva esistente nella Casa d' habitatione del predetto Illustrissimo Signore Commissario Battista Salice aliàs de Signori Pelizzari situata in Chiavenna")
 Verkauf eines Weinberg- und Gartengrundstücks (gelegen "alli Roi" in Chiavenna) im Ausmass von ca. zwei "Pertiche", der Hälfte eines anliegenden "Crotto" (mit 4 Weinfässern), eines "Cortile" und eines über dem erwähnten "Crotto" liegenden Raumes ebenda sowie des vierten Teils eines von Lorenzo Valena aus Dubino im Veltlin gezahlten Libellarzinses im Umfang von 16 Scudi von Seiten von Paravicina Buralla (Tochter von Giovanni Antonio Burallo aus Traona und Witwe des verstorbenen

155
e

Nr.155 e / Fortsetzung

Giovanni Antonio Greco aus Chiavenna) (in ihrem Namen und im Namen ihres ebenfalls anwesenden Sohnes Bernardino Greco) an Commissari Battista von Salis [18/22] zum Preis von 250 Filippi zur Begleichung entsprechender Verbindlichkeiten ("Vendita dell' Illustrissimo Signore Commissario Battista Salice fattagli dalla Signora Paravicina Baralla per il prezzo de felippi due cento è cinquanta – li 13 Maggio 1723.")

[5 Seiten; jeweils mit Nennung der Anstösser (u.a.: die Reichsstrasse im Süden, die Erben von Nicolò Crollolanza im Westen und Cancelliere Filippo Greco im Norden); weiter mit Nennung der Zeugen (Giovanni Battista Bazzo (junior) aus Chiavenna, Impolito Fondrino aus Talamona und Simon Grischott (Simone Grisotto) aus dem Schams ("di Sassamo")); mit Beglaubigung und Notarstempel von Notar Bernardo Foico (Bernardus Foicus); die Handschrift des Haupttextes bzw. des eigentlichen Vertragstextes möglicherweise in der Handschrift von Gaudenz Fasciati; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift des Notars; Commissari Battista von Salis [18/22] mit dem vorliegenden Ausstellungsortsvermerk offenbar als Besitzer eines früher den Herren Pellizzari N.N. gehörigen Hauses in Chiavenna ausgewiesen; "pertica" = Klafter; Verzeichnis XI, S.1]

- 1723, Mai 13., Chiavenna (dito)

155

Einsetzung (Investitur) der erwähnten Paravicina Buralla (wie oben) über die erwähnten Güter zu einem jährlich an den Patron ("Padrone") [= Commissari Battista von Salis [18/22]] und dessen Erben und Nachfolger zu entrichtenden (und ins Wohnhaus dieses Einsetzers zu liefernden) Libellarzins von 10 Felippi (zugunsten der Investierten mit der innerhalb der folgenden zwei Jahre eingeräumten Möglichkeit des Rückkaufs des erwähnten Libellarzins aus dem Veltlin (im Umfang von 4 Scudi) zu einem Preis von 57 Felippi)

f

("Livello dell' Illustrissimo Signor Commissario Battista Salice concesso alla Signora Paravicina Buralla per il fitto de felippi dieci – li 13. Maggio 1723.")

[5 Seiten; mit denselben Zeugen und demselben Notar wie beim vorhergehenden Schriftstück; die Handschrift des Haupttextes bzw. des eigentlichen Vertragstextes möglicherweise wiederum in der Handschrift von Gaudenz Fasciati und das Rückenregist wahrscheinlich ebenfalls in der Handschrift des Notars; anschliessend an das Rückenregist mit dem Buchstandort-Vermerken "Lib. D. à f.405" sowie "1728. 27. 9bre fattone la renoncia per rogato del sudetto a f.405 sudetto" wahrscheinlich in derselben Handschrift wie die Bucheintragungs- und Erwähnungsstandortvermerke in den Nrn.155 a und b; ferner mit einem Kopialvermerk "+ fol.265" möglicherweise in demselben Handschriftcharakter wie der Instrumententext; "stretta" = enger Weg / Gasse; Verzeichnis XI, S.1]

- 1723, Mai 13., Chiavenna (dito)

155

Vermietung eines Gewölbes in dem früher dem verstorbenen Bernardino Greco und jetzt dem Vermieter [Battista von Salis [18/22]] gehörigen Haus (genannt: Wirtschaft "Zum Goldenen Kreuz") ("detta l' Hosteria della Croce d' oro") im Stadtteil "Oltramera" in Chiavenna zum jährlichen Zins von 9 Felippi an die erwähnte Paravicina Buralla ("Locatione dell' Illustrissimo Signor Commissario Battista Salice concessa alla Signora Paravicina Buralla per il fitto de felippi nove – li 13. Maggio 1723")

g

[3 Seiten; die Anstösser im hier vorliegenden Exemplar nicht im Einzelnen aufgeführt; mit denselben Zeugen und demselben Notar wie beim vorhergehenden Schriftstück; die Handschrift des Haupttextes bzw. des eigentlichen Vertragstextes möglicherweise wiederum in der Handschrift von Gaudenz Fasciati und das Rückenregist wahrscheinlich ebenfalls in der Handschrift des Notars; anschliessend an das Rückenregist mit dem Bucheintragungsstandortvermerk "Lib. D à f.405" wahrscheinlich in derselben Handschrift wie in den vorhergehenden entsprechenden Vermerken; "bottega" = Gewölbe, Laden, Werkstatt; Verzeichnis XI, S.1]

- 1730, November 13., Chiavenna ("Clavenne nella stuva superiore della Casa nova de p[refa]ti Illustrissimi Signori Heredi Salici, situata nel Quartiere di mezzo") 155
h
 von Notar J.C. Cristophorus Parutta vorgenommene Beglaubigung von Schätzung und Verkauf des Mobiliars im Wohnhaus von Bernardino Greco und dessen Mutter Paravicina geb. Buralla (als Schuldner) im geschätzten Wert von 935 Lire 6 Soldi 6 Denari von Seiten der erwähnten Schuldner einerseits gegenüber den Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] (als Gäubigern) (in deren Namen: Podestà Battista von Salis [18/36]) andererseits zur Begleichung von entsprechenden Mietzins-Schulden der ersteren gegenüber letzteren
 ("Stima, vendita, et datt' in pagamento à favore dell' Illustrissimi Signori Heredi quondam Illustrissimo Signore Commissario Battista Salice et à pregiudizio delli Signori Bernardino Greco, et Paravicina Buralla [per Lire] 935:6.6. moneta di Milano [com] dentro &c. – rogato li 13. 9bre 1730.")

[25 Seiten; eingangs und am Schluss mit Nennung der Schätzer (Giuseppe Maria Casanova und Giovanni Battista Calligari, beide geschworene Schätzer der Gemeinde Chiavenna) sowie am Schluss mit Nennung der Zeugen (Antonio Lupi aus Chiavenna sowie Pietro Antonio und Giuseppe Crotteghino aus Bette); eingangs auch mit Erwähnung und Zitierung einer entsprechenden zugrundeliegenden "parola esecutiva generale" vom 19. November 1729 und eines "precetto penale" vom 13. Juni 1730, ausgestellt vom regierenden Commissari von Chiavenna, Oberstleutnant und Landammann Johann Peter von Marchion (Giovanni Pietro de Marchione) (ausgefertigt von Schreiber (Cancelliere) Dr. Domenico Tabacco unter dem 20. Juni 1730); im "precetto penale" mit der Aufforderung an die beiden Schuldner, das Haus innert vier Tagen und ohne das Mobiliar zu verlassen; mit Erwähnung der Intimation durch Giovanni Vincenti (allenfalls: Johann Vincenz);

das entsprechende (Mobiliar-) Inventar umfassend 14½ Seiten; im Inventar mit Nennung von folgenden 17 Zimmern und Räumen: "Nell andito del secondo appartamento", "Nella stufia ...", "Nella Camera verso strada ...", "Nella Camera ... verso la Scala, e corte", "Nella Cucina ...", "Nella loggia fuori di sudetta cucina verso la mera", "Nella Sala del terzo Appartamento", "Nella camera di dentro à detta Sala", "Nella Camera sopra la Cucina", "Nella Camera in cima il quarto appartamento verso strada", "Nella Camera all' antedetta contigua", "Nel Solaro, ò sia Spazzacasa", "In Canepa" ["Canepa" = Keller], "Due Stanze parimente del quarto appartamento sudetto", "Cucina di sopra nel quarto appartamento sudetto", "Nella stuva contigua à detta cucina ò stanza";

das Inventar u.a. umfassend 5+1+2 Stiche ("di carta stampata") und 2 auf Holz gemalte Bilder ("pitturati in asso") ("Nella stufia [del secondo appartamento]"), weitere 6 Bilder auf Papier ("di carta"), 5 Stiche und 2 Bilder auf Leinwand ("di tela pitturati") (Stilleben) ("Nella Sala del terzo Appartamento") sowie fernere 3 Bilder auf Papier und 3 in dieser Hinsicht nicht spezifizierte Bilder ("Nella camera di dentro à detta Sala"), schliesslich zwei weitere Bildchen ("Cucina di sopra nel quarto appartamento sudetto") und 13 letzte Bildchen ("Nella stuva contigua à detta cucina ò stanza [del quarto appartamento]"); ferner umfassend u.a. auch ein Schreibpult ("Un Scrittorio") ("Nella Camera in cima il quarto appartamento verso strada");

etliche der insgesamt aufgeführten Objekte übrigens kaputt ("rotto" etc.); anschliessend an das Inventar mit der Erwähnung der Schätzerkosten von (je ?) 2 Filippi; gegen Schluss des Schriftstücks mit dem Vermerk "Quali £ 935:6:6 cedono in dedottione, et a buon conto delli fitti della Casa delli p[refa]ti Signori Bernardino Greco, e Paravicina nata Buralla Madre, e figlio, habitata del giorno dell' acquisti de p[refa]ti Illustrissimi Signori Heredi Salici sin' à questa parte, ..."; der Text wahrscheinlich in derselben Handschrift wie die Beglaubigung; anschliessend an das Rückenregist mit einem Kostenvermerk "Per fattura compresa la formazione dell' Inventario Lire 9 moneta di Milano" in derselben Handschrift wie das Rückenregist sowie mit dem Bucheintragungsstandortvermerk "Riportata Lib. D à f.405" wahrscheinlich in derselben Handschrift wie bei den vorhergehenden entsprechenden Vermerken; "J.C.": möglicherweise = "Juris Consultus"; Verzeichnis XI, S.1]

- 1710, Dezember 20., Chiavenna (in der Stube des Hauses der Erben von Gaudenzio Lupi) 156

Schätzung bzw. Betreibung ("Stima e dato in pagamento") der ersten bzw. untersten Wohnung und von je 1/5 der zweiten, dritten und vierten Wohnung des Hauses der Erben von Schreiber bzw. Notar (oder "Kanzler" bzw. "Kanzlist") ("Cancelliere") Bernardino Greco im Quartier "Oltramera" in Chiavenna, genannt das "Wirtshaus zum Goldenen Kreuz" ("che si dice l' Osteria della Croce d' Oro"), einerseits zugunsten von Landammann und Podestà Battista von Salis [18/22] und dessen Bruder Friedrich von Salis [18/24] (in deren Namen anwesend: Podestà Battista von Salis [18/22]) andererseits zur Abdeckung von Verbindlichkeiten der ersteren (Greco) gegenüber letzteren (Salis) im Umfang von zusammen 10'656 Lire (Abschrift)

(die Schätzung bzw. Betreibung auf Antrag der erwähnten Herren von Salis und im anschließenden entsprechenden Auftrag des Commissari von Chiavenna von Seiten der erwähnten Schätzer erfolgt)

("Stima e dato in pagamento à favore dell' Illustrissimi Signori fratelli Landamma e Podestà Battista [18/22] e Federico [18/24] figli quondam Illustrissimo Signor Capitano Federico de Salis di Soglio [18/13], seguita à pregiudizio delli Signori Eredi quondam Signor Cancelliere Bernardino Greco per il prezzo di £ 10'656 di parpaiole 3, rogato dal Signor Cancelliere Bernardo Foico")

[eingangs mit Erwähnung von Francesco Bazzi (Gemeinde Chiavenna) und Ratsherrn Vincenzo d' Alberti (Nachbarschaft Dragonera bei Chiavenna) als Schätzern;

weiter mit Zitierung des auf Verlangen der Herren Salis an die Erben von Bernardino Greco überschickten "preconizamento" vom 22. November 1710;

Commissari von Chiavenna: Landammann, Podestà und Vicari Peter von Planta-Wildenberg [siehe zu demselben: JHGG 1999, S.70]; Amtsdienner ("Servitore Publico") (Überbringer des "preconizamento" bzw. der entsprechenden Abschrift): Tomaso Vincenti (allenfalls: Thomas Vincenz);

die Verbindlichkeit u.a. bestehend aufgrund eines von Notar Giovanni Battista Pestalozza [-1677-1683-; Stammtafel 13] ausgefertigten Schuldinstruments vom 13. Mai 1683; ferner mit Erwähnung von Notar Giovanni Battista Malacrida;

mit der detaillierteren Beschreibung der Beschaffenheit bzw. Zusammensetzung der einzelnen Wohnungen und der Zugehörigkeiten am entsprechenden Umschwung des Hauses (erste bzw. unterste Wohnung: "una Bottega, Stuva, Cosina [sic], metà dell' Horto ivi contiguo, et canepetto, e regressi à detto Appartamento spettanti"; zweite Wohnung: "una Stuva, due Cammere e Cosina, et con la terza parte della Canepa et regressi à detto Appartamento spettanti" ["Canepa" = Keller]; vierte Wohnung: "una Stuva, due Cammere et una Cosina, et suoi Anditi, e regressi spettanti à detta porzione di Casa"); ferner mit Erwähnung eines Gesamtwertes der dritten Wohnung von 4'950 £ (= Lire) und eines Gesamtwertes der vierten Wohnung von 4'450 £ (= Lire);

mit genauerer Beschreibung der Verbindlichkeiten, davon u.a. 5'262 £ offenbar aufgrund von ausstehenden Steuern ("à buon conto del Capitale, e fitti di taglione descritti nel sudetto preconizamento"); ferner mit Erwähnung von 52 Lire als Schätzerlöhnen und von 80 Lire als Gerichts- oder Umtriebs-, Notar- und Intimations- bzw. Benachrichtigungs-Kosten;

Zeugen des hier vorliegenden Instruments: Giovanni Antonio Lupi aus Chiavenna, Gaudenzo Traila aus Soglio und Giovanni Tavatio aus Gordona;

das Instrument bzw. das Original desselben beglaubigt von Notar Bernardo Foicho (Bernardus Foichus) aus Piuro, Notars in Chiavenna;

in der Handschrift eines auch im Bestand von Podestà Battista von Salis [18/36] häufig vorkommenden Schreibers (möglicherweise jener von Michele Puff); zu demselben Handschriftcharakter siehe allenfalls auch Nr.158; Verzeichnis XI, S.4]

2. Casa Calligari

- 1710, April 10., Chiavenna (im oberen Saal des Regierungs-Palazzo) 157
 ("nella Sala superiore del Palazzo della raggione in Chiavenna") a+b

Verkauf des Wohnhauses des verstorbenen Andrea Caligari am rechtsseitigen Mera-Ufer in Chiavenna ("Casa d' habitatione ... situata in oltra Mera ...") samt einigen wenigen Mobiliars von Seiten von Notar N.N. (als Kurators der Erben von Andrea Caligari aus Chiavenna) an die Podestessa Anna von Salis-Samedan [8/62] (Anna Salice; Ehefrau von Landammann und Podestà Battista von Salis-Soglio (Battista Salice) [18/22]) (in deren Namen: Schreiber (Cancelliere) Giovanni Battista Malacrida) zum Preis von 864 Filippi (zur Bezahlung von Verbindlichkeiten) [a] (Abschrift)
 ("Vendita fattaci della Casa del Micherolo.")

[mit kurzer Beschreibung des Hauses und Umschwungs; weiter mit Erwähnung von Cancelliere Filippo Grecho und Vincenzo d' Alberti als geschworenen Schätzern der Gemeinde Chiavenna sowie von Landammann, Podestà und Vicari Peter von Planta-Wildenberg [1673-1729; Tafel XIV] als [regierenden] Commissari von Chiavenna; mit Nennung der Zeugen (Giacomo Pomatto aus Mese [bei Chiavenna], Bartolomeo Casanova aus Chiavenna und Antonio Tognino aus der Nachbarschaft Dragonera (Gemeinde Chiavenna)); eingangs auch mit Erwähnung des Notars Christofforo Macolino; in nicht identifizierter Handschrift; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Vitale Moritz; mit einer inliegenden entsprechenden Rechnung [b] allenfalls in der [im vorliegenden Bestand sonst jedenfalls nicht vorkommenden] Handschrift von Battista von Salis [18/22] (?) (vgl. das Possessivpronomen im Passus: "Signori ... Caligari ... devono in porzione della Signora Anna *mia* Consorte ...") (Rechnung über 1'000 Filippi Kapital sowie Zinsen à 5 % unter Abzug von 10/16 (= ca. 957 Filippi) eines Verkaufspreises von insgesamt ca. 1'531 Filippi; mit einem verbleibenden Betrag von ca. 1'031 Filippi zugunsten von Anna von Salis [8/62]; ferner mit Erwähnung einer weiteren analogen, von einem Rechnungsabschluss vom 04. Dezember 1689 herrührenden Verbindlichkeit von ca. 809 Lire Mailänder Währung); Verzeichnis XI, S.26]

- Das (von Notar Antonio Vanossi ausgefertigte) Notariatsinstrument zu dem am 05. Oktober 1697 erfolgten Verkauf ("stimma, e vendita in pagamento") von zwei Calligari-Häusern im Stadtteil "Oltramera" in Chiavenna von Seiten der Vettern Andrea (fqm. Matteo) und Andrea (fqm. Giovanni Battista) Calligari einerseits an die Erben von Hauptmann und Commissari Andrea von Salis-Samedan [8/30] und Landammann Anton von Salis-Samedan [8/38] andererseits siehe in D VI, Bestand Salis-St.Margrethen, R 98/2 ("Actum Clavennae nella Saletta nova della Casa dell' habitatione delli figli quondam Ser Gaudentio Lupi").

Es handelt sich dabei um eine "Casa da stanze fabricata de pietre con calcina, coperta de piode, ... alias del ... quondam Don Giovanni Antonio Giuriano, con sua bottega che guarda in dentro verso sera" sowie um eine "altra Casa da stanze fabricata come sopra, ... detta poco discosta dalla prima detta la Casa nova". Bei der effektiven Schätzung sind die beiden Häuser erwähnt als "la Casa di loro habitatione [d.h. das Wohnhaus der Herren Calligari] situata in Chiavenna nel Quartiero di Oltramera, dalla Canova inclusive sino sotto il tetto, con il portico, à piana terra, e con il Fondico sotto detta Casa verso sera, eccettuatone le due botteghe sotto à detta Casa essistenti verso mezzo giorno, e sera ..." (das Haus insgesamt im Wert von 11'000 Lire Chiavennascher Währung) und als "un' altra Casa di novo fabricata situtata ut supra [etc.] alla di sopra poco discosta, con la bottegha sotto di quella, con tutti li suoi regressi verso la Corte de Pelafichi" (im Wert von 7'400 Lire).

Ein Lokal ("bottega") im jeweils zuerst genannten der beiden Häuser befindet sich dabei offenbar bereits zu dieser Zeit im Besitz von Landammann und Podestà Battista von

[Notiz] / Fortsetzung

Salis [18/22] und dessen Bruder. Ferner befindet sich offenbar auch ein im Norden daran angrenzendes (zu dieser Zeit von einem Rodolfo Cortino bewohntes) Haus im Besitz von Battista von Salis [18/22] und dessen Bruder.

Als Anstösser werden bei der Schätzung im Hinblick auf das erste der beiden verkauften Häuser im Süden und im Westen die Hauptstrasse ("Strada Imperiale") (es handelt sich also wohl um ein Eckhaus oder um ein nicht parallel zur Hauptstrasse stehendes Haus) und im Norden das oben erwähnte Haus im Besitz von Battista von Salis [18/22] und dessen Bruder genannt. Im Hinblick auf das zweite der beiden verkauften Häuser (die hier sog. "Casa nova") werden im Osten die Hauptstrasse und im Norden und teils im Westen die erwähnte "Corte [de Pelafichi]" als Anstösser aufgeführt.

3. Casa Crotteghina

1700, Juni 23. / [1766, November 10.], Chiavenna (im kleinen Saal des früher dem verstorbenen Giovanni Antonio Lupi gehörigen Hauses) ("... nella Saletta della Casa alias del quondam Signor Giovanni Antonio Luppi")

158

Verkauf ("vendita, assegno, cessione") von Seiten von Bartolomeo Triacca aus der Nachbarschaft Bette (wohnhaft in Chiavenna) (als Vaters und Administrators der aus seiner 1. Ehe mit der inzwischen verstorbenen Margarita Crotteghina stammenden Tochter Margarita) und von Seiten von Anna Pedrotto als Vormüandin ("Curatrice") ihrer Enkelin ("Abiatica") Anna Maria Soldano bzw. der Kinder von Orsola Crotteghina (beide auch im Namen der Erben von Giovanni Pietro Greco) einerseits gegenüber Landammann und Podestà Battista von Salis [18/22] sowie dessen Bruder Friedrich von Salis (Fedrico Salice) [18/24] (in deren Namen anwesend: Podestà Battista von Salis [18/22]) andererseits betreffend verschiedene Räumlichkeiten und Rechte (inklusive Teile des Umschwungs) des im Süden an die Hauptstrasse (Reichsstrasse) anstossenden (früher einem Giovanni Battista Soldano gehörigen) Wohnhauses der verstorbenen Cattarina Crotteghina im Gebiet "alli Mini" in Chiavenna sowie des Rechtes zum Einzug von 3'500 Lire gegenüber den Erben von Cancelliere Bernardino Greco zum Preis von zusammen 5'200 Lire (zu 3 Parpaiole die Lira) (Abschrift)

("Vendita fatta alli Signori Landamma e Podestà Battista [18/22] e Federico [18/24] figli quondam Illustrissimo Signor Capitano Federico de Salis dall' heredi quondam Cattarina Crotteghina della di Lei Casa d' habitazione alli Mini alias del quondam Giovanni Battista Soldano compreso l' assegno verso li Signori heredi quondam Signor Bernardino Greco per il prezzo di £ 5200-" bzw. "Reperitur in Abbreviaturis Instrumentorum rogatorum per nunc quondam Dominum Nicolaum Paravicinum olim Publicum Notarium Clavenne adesse Instrumentum unum tenoris sequentis, videlicet ...")

[5 Seiten; die verkauften Räumlichkeiten umfassend eine "Canepa involtata essistente sotto la Casa ..." ["Canepa" = Keller], eine "Saletta, ò Loco di dentro della Bottega sopra la medema Canepa", eine "Cucina sopra detto ultimo loco nel partimento da mezzo di fuori della stuva della medema Casa" und den "regresso verso null' hora"; die 3'500 Lire von den Herren Salis betrieben mittels Schätzung ("stima") einer "Bottega" und einer "stuva" im erwähnten Haus unter Verrechnung mit den von den Erben Greco geschuldeten Zinsen auf den von der Gemeinde Chiavenna im Jahr 1682 aufgelegten 7'500 Lire Steuern (mit Erwähnung eines entsprechenden Instruments von Notar Giovanni Paolo Stampa vom Februar 1698); erwähnte Schätzer: Dr. Giovanni Antonio Casanova und Giovanni Paolo Stampa;

Nr.158 / Fortsetzung

anschliessend mit einer detaillierten Darlegung der Zusammensetzung der Summe (5'200 Lire) über ca. 2 Seiten hinweg; dabei u.a. (im Hinblick auf eine Restsumme von 186 Lire) mit Erwähnung von Verbindlichkeiten oder Guthaben der erwähnten verstorbenen Cattarina (Crotteghina) (als Vormünderin des von ihr in 2. Ehe mit dem verstorbenen Schreiber oder Notar (Cancelliere) Bernardino Greco gebarten verstorbenen Sohns Giovanni Pietro Greco) gegenüber dem Spital von Chiavenna ("... del Venerando Hospedale Santa Maria Rotonda di Chiavenna") (mit einer Erwähnung der Ausfertigung eines entsprechenden Instruments vom 7. Mai 1688 durch den Notar Antonio Vanossi) (die Verbindlichkeit oder das Guthaben an die Herren Salis gelangt mittels einer von Hauptmann Pietro Antonio Foico als "Ökonomen" ("Economo") des erwähnten Spitals erfolgten Anweisung vom 01. März 1697; mit dem Vermerk im Hinblick auf das entsprechende Instrument ("... cassato in croce, ad ogni modo restato presso detti Illustrissimi Signori [Salici] per evidenza delle Loro raggioni in, et per ogni caso, ...");

ferner mit einer Zusammensetzung der erwähnten Gesamtsumme u.a. (im Hinblick auf eine Summe von 225 Lire) aus einer von Battista von Salis [18/22] gegenüber den Steuereinzählern ("Esatori") des Quartiers "Oltramera" [in Chiavenna] übernommenen (und an den entsprechenden Beauftragten des Quartiers, Dr. Giovanni Battistessa, gezahlten) Summe an Steuern des Jahres 1692 und der darauf aufgelaufenen Zinsen;

weiter u.a. mit Erwähnung der Zusammensetzung der erwähnten Gesamtsumme aus 100 Lire für Gerichtskosten ("Spese giudiziali") in Bezug auf eine Angelegenheit mit dem Spital von Chiavenna und in Bezug auf eine Anweisung von Seiten der Herren Peverelli N.N., aus 30 Lire für die Honorare der Schätzer ("per mercede de Signori Stimatori") und aus 14 Lire für die Mühewaltungen des Notars; gegen Schluss mit Zitierung der vom regierenden Commissari von Chiavenna, Landammann, Schreiber und Landrichter Melchior Jagmet (Jacmetti) [siehe zu demselben JHGG 1999, S.68], gegenüber der Verkäufer-Partei ausgestellten Bewilligung vom 19. Juni 1700 zum Verkauf des früheren Wohnhauses der verstorbenen Cattarina Crotteghina sowie einer Ausweitung derselben vom 23. Juni 1700 (in beiden Erlassen mit Erwähnung von Nicolo Paravicino als ausfertigenden und vom erwähnten Commissari beauftragten Notars);

Zeugen des gesamten Instruments: Dr. Francesco Antonio Pino, Giovanni Battista Rizzi, beide wohnhaft in Chiavenna, und Pietro del Curto aus Piuro;

am Schluss mit einer Beglaubigung der aus den erwähnten Imbreviaturen (Notariatsprotokollen) des Notars Nicolo Paravicino (Nicolaus Paravicinus) erfolgten Ausziehung der vorliegenden Abschrift durch Notar Vitale Moritz vom 10. November 1766;

der Haupttext des Instruments möglicherweise in derselben Handschrift wie Nr.156; Verz. XI, S.3b/4]

B. Weitere Notariatsinstrumente betreffend Personen und Güter in der Grafschaft Chiavenna (Chiavenna und Umgebung) (Kredit-, Anweisungs- und Tausch-Instrumente sowie v.a. Libellarverträge) (1685-1723) [Verz.X, S.18/19]

- 1685, Oktober 12., Chiavenna (Regierungspalast) ("in aula superiori Palatij Juris ...") 159
Kredit von Seiten von Landammann und Podestà Battista von Salis [18/22] (Battista Salice ... di Soglio) (in seinem Namen und im Namen seines Bruders Friedrich von Salis [18/24]) (als Gläubigern einerseits) gegenüber Canonico Filippo Greco aus Chiavenna (als Schuldners andererseits) über 180 Filippi zu 4 % Zins pro Jahr (bzw. zu 5 % bei Zahlungsverzug)
(unter Verpfändung eines Weinberg- und Felsgrundstücks ("pezza di terra vignata, e sassiva") im Gebiet "alle Gandane de Raschi" und eines daran anstossenden Gartengrundstücks ("pezza di terra ortiva") im Gebiet "al Vignolo" (beide Grundstücke in Chiavenna), eines gemauerten und mit Steinplatten bedeckten, an einem Strassenkreuz gelegenen Hauses mit Umschwung in Bette [bei Chiavenna] (genannt: Haus des verstorbenen Andrea Zucholo) sowie zweier an den Canonico Greco gelangter Kapitalien von 100 Talern und 65 Dukaten ("Ducaton") zulasten des Canonico Paolo Paravicino aus Chiavenna)

Nr.159 / Fortsetzung

("Obligo de' filippi 180 col suo fitto in anno à quatro per cento dell' Illustrissimi Signori fratelli figli quondam Illustrissimo Signor Capitano Federico Salice di Soglio fattoli del molto Reverendo Signor Canonico Prete Filippo Greco di Chiavenna, et come dentro appare")

[die Grundstücke mit Nennung der Anstösser (beim Weinberg- und Felsgrundstück u.a.: Strasse, Weg sowie ein Grundstück der Erben von Antonio Bazzo); das Weinberg- und Felsgrundstück mit Erwähnung eines darauf liegenden gemauerten und mit Steinplatten bedeckten Stalles sowie eines auf diesem Grundstück lastenden Libellarzinses in Wein gegenüber der Kollegiatskirche San Lorenzo in Chiavenna; das zweite Grundstück mit Nennung von Bartolomeo Gallo als früheren Besitzers; beim Haus mit Erwähnung eines darauf lastenden Libellarzinses in Geld gegenüber den Töchtern von Benedetto Bardella aus Chiavenna; im Hinblick auf die Kapitalien (aus den Jahren 1644 und 1673) mit Erwähnung der beglaubigenden Notare (Giovanni Antonio Lumaga und Carlo del Acqua) und eines früheren Inhabers (Canonico Lodovico Casanova);

der Kredit mit einer vorgesehenen Rückzahlungsfrist von drei Jahren sowie mit einer Erwähnung von Soglio als Zahlungsortes; mit der Festsetzung weiterer Modalitäten von beiden Seiten;

Zeugen: Schreiber Constantin Albertini aus dem Oberengadin, wohnhaft in Chiavenna, Lorenzo Peverelli (Laurentius Piperellus) aus Chiavenna und Antonio Martinucci (Antonius Martinutius) aus Piuro;

das Schuld-Instrument beglaubigt von Notar Lorenzo Motella (Laurentius Motella) aus Piuro, Notars in Chiavenna (mit gestempeltm Notarzeichen);

anschliessend an das Rückenregist mit einem Notarkosten-Vermerk "per rogato, inbr[eviatu]r, et estratto £ 13"; quer zum Rückenregist mit einem Bucheintragungsvermerk "Libro Mf.III.f[olio] 162" [Lesung "Mf" unsicher; "Mf" = Mannsvorteil ?]; ferner mit einer Nummerierung "N°. 62";

die Eintragungen in das erwähnte Mannsvorteils-Buch (wie bei den im Folgenden auftretenden analogen Eintragungsvermerken) zumindest im Hinblick auf die Blattzahlen nicht identisch z.B. mit D VI BS 80, sondern sich wahrscheinlich auf ein solches von Vicari Friedrich von Salis [18/34] oder Commissari Friedrich von Salis [18/46] beziehend;

der Text des Instruments selbst offenbar in der Handschrift des entsprechenden Notars; der erwähnte Bucheintragungsvermerk in derselben Handschrift wie die analogen Bucheintragungsvermerke in den Nrn. 162, 163, 165a+b, 166 und 167 (möglicherweise in der Handschrift von Commissari Friedrich von Salis [18/46]);

Verzeichnis X, S.18/19]

- 1702, *Juni 12.*, Chiavenna (Haus bzw. Wirtschaft der Herren Lupi N.N.)

160

("nella stuva della Casa, et Hostaria de Signori Lupi, ...")

Anweisung von Seiten der Schwägerinnen Anna Maria della Scala (Scalla) aus der Gemeinde Campedello und Catarina (Catterinna) Bebadino aus der Nachbarschaft Bette (Gemeinde Chiavenna) sowie von Seiten von Giovanni Bebadino (Neffe der erwähnten Catarina Bebadino) (als "assegnanti") einerseits gegenüber Podestà Battista von Salis [18/22] (in seinem Namen sowie im Namen seines Bruders Friedrich von Salis [18/24]) (als "assegnatarii") andererseits im Umfang von 553 Lire zulasten von Domenico Persenico aus der Nachbarschaft Pianazzola (Gemeinde Chiavenna) zur Begleichung von Verbindlichkeiten [der Anweisenden gegenüber den Brüdern Salis] (das Guthaben der Anweisenden gegenüber Persenico herrührend von einem Verkauf)

("Assegno in pagamento dell' Illustrissimi Signori Podestà Battista, et Federico fratelli Salici, fattogli per gli Heredi del quondam Francesco della Scala verso Domenico Persenico del Capitale di Lire 553 toccate a me 1739")

[Anna Maria della Scala: Ehefrau in zweiter Ehe von Godenzo Soldano aus Chiavenna; Catarina Bebadino: Ehefrau von Giuseppe Soldano, des Bruders des erwähnten Godenzo Soldano; Giovanni Bebadino: in seinem Namen, im Namen der erwähnten Tante Catarina, im Namen von deren Schwester Maria [Bebadino] (Ehefrau von Domenico del Barba aus der Nachbarschaft Pianazzola (Gemeinde Chiavenna), wohnhaft in Serta im Veltlin) und im Namen seiner [d.h. Giovanni Bebadinos] Brüder Giovanni Pietro und Francesco [Bebadino]; mit Erwähnung von Godenzo Soldano als Kurators der Güter der verstorbenen Brüder seiner Ehefrau Anna Maria della Scala;

Nr.160 / Fortsetzung

insgesamt auch mit Erwähnung eines von Francesco della Scala an Landeshauptmann Herkules von Salis [11/4] geschuldeten und durch Anweisungen an den verstorbenen Canonico Giosepe Maloguzzino aus Morbegno bzw. an Lorenzo Peverelli aus Chiavenna gelangten Kapitals sowie einer von Seiten eines Francesco Bazzi gegenüber den Erben von Francesco della Scala vorgenommenen Anweisung; ferner mit Erwähnung eines Notariatsinstruments von Notar Francesco Antonio Pino vom Juni 1700 betreffend einen Verkauf von Seiten von Personen aus der Familie della Scala gegenüber den Brüdern Salis; Zeugen: Francesco Bazzi (Sohn von Giovanni Antonio Bazzi), Giovanni Giacomo Poieso und Giovanni Antonio Lupi (sämtliche aus Chiavenna); das Schuld-Instrument beglaubigt von Notar Christofforo Macolino (Christofforus Macolinus) aus dem Val San Giacomo, wohnhaft in Chiavenna (mit gestempeltem Notarzeichen); das vorliegende Notariatsinstrument mit einem Ausstellungsdatumsvermerk "Rogato li 12 Giugno 1702", einem Zugangsvermerk "a me pervenute 1739" sowie einem Buchstandortvermerk "Lib[ro] F [fol.] 98"; die entsprechende in "Ich"-Form sich äussernde Person wahrscheinlich bestehend in Vicari Friedrich von Salis-Soglio [18/34]; der eigentliche erste Teil des Rückenregests sowie der Ausstellungsdatumsvermerk möglicherweise in der Handschrift des Notars; die übrigen Vermerke offenbar wahrscheinlich in der Handschrift von Vicari Friedrich von Salis [18/34]; der Text des Instruments selbst in der Handschrift einer nicht eruierten Person; Verzeichnis X, S.18/19]

- 1702, Juni 21., Chiavenna (im hinteren ebenerdigen Saal des Wohnhauses des genannten Pestalozzi im "Quartiero di Ponte")

161

Anweisung der oben erwähnten Personen (Anna Maria della Scala; Catarina (Catterina) Bebadino; Giovanni Bebadino) einerseits an den Edlen Doktor Filippo Pestalozzi (Sohn von Baldassare Pestalozzi) aus Chiavenna (in seinem Namen, im Namen seiner Miterben sowie im Namen der Edlen Rosa Pellizzari aus Chiavenna (Tochter des verstorbenen Doktor Pietro Martire Pellizzari und Ehefrau von Doktor Baldassare Pestalozzi, Sohns des erwähnten Doktor Filippo Pestalozzi)) andererseits im Umfang von 1'118 Lire 13 "Sesini" zulasten von Domenico Persenico aus der Nachbarschaft Pianaazzola (Gemeinde Chiavenna) zur Begleichung von Verbindlichkeiten [der Anweisenden gegenüber den erwähnten Anweisungsempfängern] (das Guthaben der Anweisenden gegenüber Persenico herrührend von einem nicht weiter spezifizierten Verkauf der ersteren gegenüber letzterem)

("Assegno, e dato in pagamento fatto per li Heredi, et Successori quondam Francesco della Scala, al Nobile Signor Dottor Filippo Pestalozzi per se, et come dentro, per il prezzo de £ 1118:13 buona moneta de tre parpaiole di Milano per ogni lira")

[mit Erwähnung des Zusammenhangs mit dem vorhergehenden Instrument vom 12. Juni 1702; die erwähnte Summe von 1'118 Lire sich zusammensetzend aus fälligen Zinsen eines von Francesco della Scala an Francesca Soldana in Folge eines Verkaufs geschuldeten und später in die Hände von Doktor Cesare de Peverello und von diesem an den verstorbenen Baldassare de Pestalozzi gelangten Kapitals, aus einem vom erwähnten Francesco della Scala an die erwähnte Rosa Pellizzari geschuldeten Kapital (aufgrund eines Schuld-Instruments vom 17. Dezember 1657) und der darauf aufgelaufenen Zinsen sowie kleinteils aus Gerichts- und Notarkosten; im Hinblick auf das damit ausser Kraft gesetzte Schuld-Instrument vom 17. Dezember 1657 mit dem Vermerk durch den Notar: "Cassando, et annullando perciò il sudetto Instrumento d' obligatione ... , da me Notaro, è stato cassato in croce, et sottoscritto, acciò non puossi più sortire alcun' effetto; rimandando però quello così casso appresso il detto Signor Pestalozzi stipulante ... ad evidenza, anteriorità, potiorità, ...";

Zeugen: Doktor Francesco Vicedomini (Sohn von Schreiber Giovanni Battista Vicedomini) aus Traona, wohnhaft in Chiavenna, Francesco Bazzi (Sohn von Giovanni Antonio Bazzi) aus Chiavenna und Carlo Bazzi (Sohn des erwähnten Francesco Bazzi);

das Schuld-Instrument beglaubigt von Notar Christofforo Macolino (Christophorus Macolinus) aus dem Val San Giacomo, wohnhaft in Chiavenna (mit gestempeltem Notarzeichen);

Nr.161 / Fortsetzung

das vorliegende Notariatsinstrument mit einem Ausstellungsdatumsvermerk "Rogato li 21 Giugno 1702", einer Nummerierung "N°.29", einem Zugehörigkeitsvermerk "NB ora gli E[redi] quondam Dom. Persenico" sowie einem Vermerk "rogato in credito alla Sig[or]a [?] Rosa adi 14 del [?] libro di lei dato" (?);

das Rückenregist sowie der Ausstellungsdatumsvermerk möglicherweise in der Handschrift des Notars; der Text des Instruments selbst offenbar ebenfalls in der Handschrift des entsprechenden Notars [Maconlino];

anschliessend an das vorliegende Notariatsinstrument mit der Beschreibung eines den erwähnten Verbindlichkeiten und Zahlungen zugrundeliegenden Grundstücks (mit Nennung der Anstösser sowie mit Erwähnung eines Domenico [Persenico] als Käufers); dabei auch mit Erwähnung von Landammann und Commissari Niccolò von Salis [22/2] (Nicolò Salice di Soglio) sowie der Zuständigkeit von 553 Lire zugunsten der Herren Salis N.N. [= Battista [18/22] und Friedrich [18/24] von Salis];

zu Beginn des Instruments übrigens mit Ausschreibung des Begriffs "Messier" (= Herr);

Dr.iur. (Jurisconsultus) Filippo Pestalozzi: -1664-1711/1712 (Stammtafel 16); (Jurisconsultus) Baldassare Pestalozzi: -1693-1706- (Stammtafel 16); Verzeichnis X, S.18/19]

- 1704, Juni 07., Chiavenna (im oberen Saal ("Salla") des Wohnhauses von Maria Lupa, geborene Calligari, in der "contrata de medio") 162

Libellarvertrag ("livello perpetuo") zwischen Landammann und Podestà Battista von Salis [18/22] (Battista Salice) (in seinem Namen und im Namen seines Bruders Friedrich von Salis [18/24]) (als Einsetzers bzw. "Investors") einerseits und Giovanni Zovano genannt Conte aus Bette (Gemeinde Chiavenna) (als Eingesetztem) andererseits über ein Wald- und Felsengrundstück von 8 "Pertiche" Fläche im Gebiet "alla reguscia" in der Nachbarschaft Bette zum Zins von 25 Lire pro Jahr

("Livello concesso dall' Illustrissimo Signor Podestà Battista Salice, per le ..., à ... Giovanni Zouano detto Conte di Bette per il fitto de ...")

[das Grundstück mit Nennung der Anstösser; der Zins zahlbar auf Martini [11. November] im Wohnhaus der genannten Herren Salis in Soglio; mit Erwähnung des Verfalls ("caducità") des Livello bei Ausbleiben der Zinszahlung über drei Jahre hinweg; ferner mit identifizierender Bezeichnung des "Investierten" ("Investito") als "Massaro" (Massar) ("massaro": regional für: "massaio");

Zeugen: Giuseppe Tognino (Josephus Togninus) aus Dragonera (Gemeinde Chiavenna), Cristofforo Zuan (Christophorus Zoanus) aus Bette und Domenico Compagnoni (Domenicus Compagnonus) aus Villa (in der Gerichtsbarkeit Piuro);

das Schuld-Instrument beglaubigt von Notar und Jurisconsultus (J.C.) Francesco Antonio Pini (Franciscus Antonius Pinus) aus dem Veltlin, wohnhaft in Chiavenna (mit gestempeltm Notarzeichen);

das vorliegende Notariatsinstrument mit einem Zugangsvermerk "pervenuto sudetto Livello al Signor Commissario Federico de Salis [18/46] in Divisione 1780 9. Maggio"; ferner mit einem Notarkostenvermerk "per fattura parpaiole 18", einem Buchstandortvermerk "Lib[ret]to A fol. 80", einer Nummerierung "N°.15", einem weiteren Bucheintragungsvermerk "Rip[ortat]o Lib[r]o Mf.III. f[olio] 246" (in derselben Handschrift wie der entsprechende Vermerk in Nr.159) sowie möglicherweise einem Kopialvermerk "+ f[olio] 284" (der entsprechende Kopialvermerk sich offenbar nicht beziehend z.B. auf D VI BV 99, sondern offenbar (wie bei den im Folgenden auftretenden analogen Kopialvermerken) vielleicht auf ein entsprechendes Kopialbuch von Vicari Friedrich von Salis [18/34] oder Commissari Friedrich von Salis [18/46]); das Rückenregist und der Notarkostenvermerk möglicherweise in der Handschrift des Notars, der Kopialvermerk möglicherweise in der Handschrift von Gaudenz Fasciati; der Text des Instruments selbst in der Handschrift einer nicht eruierten Person; Verzeichnis X, S.18/19]

["contrata de medio" = mittlerer Teil (Zentrum) der Stadt [zwischen den Stadtteilen "Montano" und "Ponte" bzw. "Oltramera"]; "pertica" = Klatfer; zum lateinischen Begriff "libellus" / "livellus" (Bedeutungen Nr.11-14) (Erbpachtvertrag, Erbpacht, Erbpachtgut) siehe: Niermeyer, J.F. (u.a.). *Mediae Latinitatis Lexicon Minus – Mittellateinisches Wörterbuch*. 2., überarbeitete Auflage. Leiden / Darmstadt 2002, Bd.I, S.792f. (zu entsprechenden abgeleiteten Wörtern siehe auch ebd., S.790f.); zum "Libellarvertrag" siehe ferner den entsprechenden Artikel in: Kaufmann, Adalbert (u.a.) (Hrsg.). *Handwörterbuch der deutschen Rechtsgeschichte (HRG)*, Bd.2, Berlin 1978, Sp.1987-1988; "massarius" = Unfreier mit einem Pachthof, der zur "massa" gehört / Landpächter, dessen Pachthof Teil einer "massa" darstellt (siehe: Niermeyer, a.a.O., Bd.II, S.861); "livello perpetuo": vermutlich = Ewiglehen (ewiges Lehen) / Erblehen (bzw. Erbleihe) / Erbpacht (im Gegensatz zum zeitlich begrenzten Livello)]

- 1711, Dezember 15., Chiavenna (in der Stube des Wohnhauses der Erben des verstorbenen Gaudenzio Lupi)

163

Libellarvertrag ("livello perpetuo") zwischen Landammann und Podestà Battista von Salis [18/22] (Battista Salice) (in seinem Namen und im Namen seines Bruders Podestà Friedrich von Salis [18/24]) (als Einsetzer) einerseits und Gioseppe Rizzo aus "Monti di Santa Trinità" im Val San Giacomo, wohnhaft in der Nachbarschaft Bette [Gemeinde Chiavenna] (als Investiertem) andererseits über ein Wiesen-, Busch- und Felsengrundstück von 1 "Perticha" Fläche im Gebiet "alla Rabiatta" in Chiavenna zum Zins von 1 ½ Talern pro Jahr

("Livello concesso dell' Illustrissimo Signore Landamma è Podestà Battista Salice a Gioseppe Rizzo per il fitto de talleri uno, e mezzo")

[das Grundstück im Süden angrenzend an einen Fluss "Liro"; sonst mit analogen Bestimmungen und Erwähnungen wie oben;

Zeugen: Antonio Zaffi (Sohn von Saturnin Zaff) aus dem Engadin, wohnhaft in Chiavenna, sowie die Brüder Giovanni und Antonio Tatti (?) aus Chiavenna;

das Instrument beglaubigt von Bernardo Foico (Bernardus Foichus), [approbierten] Notars der Gemeinde Chiavenna (Sohn von Pietro Antonio Foico aus Piuro) (mit gestempeltem Notarzeichen);

anschliessend an das Rückenregist mit Buchstandort-, Bucheintragungs- und Kopialvermerken "Lib.A.f.26", "Rip. Lib.Mf.III.f.245" und "+ f.304" (in verschiedenen Handschriften);

das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Bernardo Foico, der Kopialvermerk möglicherweise in der Handschrift von Gaudenz Fasciati; der Text des Instruments selbst in der Handschrift einer nicht eruierten Person; "livello perpetuo": vermutlich = Ewinglehen / Erbpacht;

Verzeichnis X, S.18/19]

- 1720, März 22., Chiavenna

164

(in der Stube des früher den Herren Pellizari gehörigen Hauses)

von Seiten von Commissari Battista von Salis [18/22] als Haupt-Eigentümers ("come principale Padrone") (im Umfang von ca. $\frac{3}{4}$) (neben verschiedenen weiteren Eigentümern) eines (früher den Herren Pelizari N.N. gehörigen) Livello von 32 "Brente" (inklusive weiterer "regalie") gewährte und auf Bitten der übrigen Massarenschaft erfolgte Bestätigung von Guglielmo Amosallo als weiteren Massaren ("Massaro")

(mit der Information, dass ein Teil des Livello von Seiten der verstorbenen Donato Morrello und Pietro Turchetto erbweise an den erwähnten Guglielmo Amosallo gelangt sei und dass derselbe (Amosallo) jedoch bislang für den entsprechenden Anteil (von zu bezahlenden 17 "Stara" Wein [Zins]) nicht das notwendige oder kein explizites "Placet" von Seiten der Eigentümer erhalten habe;

übrige Massarenschaft bzw. Inhaberschaft des Pachtgutes ("Massaritio"): Donato Amosallo (Sohn eines gleichnamigen Vaters), Battista Amosallo (Sohn eines Lorenzo Amosallo), Pietro Rosetto, ein weiterer Donato Amosallo (Sohn eines gleichnamigen Vaters) und ein fernerer Donato Amosallo (Sohn eines Antonio Amosallo) (sämtliche aus der Gemeinde Mese [bei Chiavenna]) (in ihrem Namen sowie im Namen der Erben des verstorbenen Guglielmo Amosallo, eines Pietro Martire Amosallo und der Erben von Andrea und Michele Balatto (letzterer genannt Rosso) als weiteren Inhabern des erwähnten Livello))

("Placet concesso dall' Illustrissimo Signore Commissario Battista Salice, alli Heredi Amosalli, et Consorti, ut intus.")

[Zeugen: die Brüder Lorenzo und Giovanni Sciuchetti (...) aus Savogno (Gemeinde Piuro) sowie Giovanni Pietro Rosirolo aus dem Valle San Giacomo, wohnhaft in Bette; das Placet beglaubigt von Bernardo Foico (Bernardus Foichus), [approbierten] Notars der Gemeinde Chiavenna (Sohn von Pietro Antonio Foico aus Piuro) (mit gestempeltem Notarzeichen);

anschliessend an das Rückenregist mit einem Kopialvermerk "+ f[oli]o 333";

Nr.164 / Fortsetzung

das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Bernardo Foico; "Brenta" = Fass (Hohlmass); "Stara": ebenfalls Hohlmass (Untereinheit der Brenta); "massaro": regionale Bezeichnung für: "massaio"; "massaricius" / "massaricia" / "massaricium" (mlat.) = Pachthof eines "massarius" (siehe: Niermeyer, a.a.O. (Mittelateinisches Wörterbuch), Bd.II, S.860f.); Verzeichnis X, S.18/19]

- 1721, Juni 04., Chiavenna (in der Stube des früher den Herren Pelizari N.N. gehörigen Wohnhauses von Commissari Battista von Salis [18/22] in Chiavenna) ("Actum nella stuva esistente nella casa d' habitazione del predetto Illustrissimo Signor Commissario Battista Salice situata in Chiavenna alias de Signori Pelizari")

165
a

Libellarvertrag ("livello perpetuo") zwischen Commissari Battista von Salis [18/22] (Battista Salice) (als Einsetzer) einerseits und Vincenzo Babadino aus der Nachbarschaft Bette (Gemeinde Chiavenna) (als Eingesetztem) andererseits über ein im Süden an die Hauptstrasse ("Strada Imperiale") angrenzendes Wohnhaus mit Umschwung in der Lokalität "alla Casa vecchia de Babadini" in der Nachbarschaft Bette, ein ebenda gelegenes Weinberg-Grundstück genannt "il Roncho de Babadini", einen mit Steinplatten bedeckten gemauerten Stall mit darüberliegendem Heuboden samt Umschwung ebd., ein weiteres Weinberg-Grundstück von 6 ½ Tavoli Fläche in der Lokalität "all Rasci", ein in der Ebene gelegenes Wiesen- und Wald-Grundstück von 1 Pertica 16 Tavoli Fläche in der Lokalität "alla casa rossa", ein Wiesen- und Flussgeröll- ("Giavera"-) Grundstück von ca. 8 ½ Pertiche Fläche "alla Chà bianca" in der Lokalität "al Zoiello" sowie über ein Weinfass oder einen Weinbehälter ("una tina da vino") von ca. 15 "Brente" Volumen, alles zusammen zum Zins von 15 Brente 2 Stara Rot-Wein ("vino mosto nero buono, et sufficiente") pro Jahr ("Livello dell' Illustrissimo Signore Commissario Battista Salice concesso à Vincenzo Babadino per il fitto an[n]uale di Brente quindici vino")

[mit Personen aus den Familien Caligari, Mitta, Crotteghini, Seigolino, Morello, Roticcio, Zuano, del Genero, Arzone, Babadino und Tognino als Anstössern ("strecchia" = (mittels Holzzauns oder Steinmauer etc.) eingefriedeter Weg für den Viehtrieb; "stretta" = enger Weg / Gasse);

im Hinblick auf das Wiesen- und Flussgeröll-Grundstück von ca. 8 ½ Pertiche Fläche "alla Chà bianca" in der Lokalität "al Zoiello" mit dem Vermerk, dass der Einsetzer es von den Erben von Gubert Pestalozza [1638-1693; Stammtafel 3] erworben habe; sonst im Hinblick auf das Livello mit analogen Bestimmungen wie oben; ferner u.a. mit einer speziellen Bestimmung beinhaltend die Verpfändung des Viehs sowie des Heus Babadinos ("... sij tenuto, et obligato hipotecare tutto il bestiame si bovino, che pecorino, ..., non meno che tutto il fieno, che d' anno in anno hà, ...") zur Sicherstellung der Zinsen sowie mit einer speziellen Bestimmung betreffend eine kleine Zinserleichterung in den ersten Jahren (1721-1723);

Zeugen: Giovanni Antonio Lupi aus Chiavenna, Pietro Montino aus Campo (Gemeinde Novate) und Georg (Giorgio) Wolf aus dem Avers oder aus [dem jenseits des Berges liegenden] Avero ("d' Avero"); das Instrument beglaubigt von Bernardo Foico (Bernardus Foichus), [approbierten] Notars der Gemeinde Chiavenna (Sohn von Pietro Antonio Foico aus Piuro) (mit gestempeltem Notarzeichen); anschliessend an das Rückenregist mit den Buchstandortvermerken "Lib[ret]to A f. 167.168.169." sowie dem Bucheintragungsvermerk "Rip[orta]to Lib. Mf.III. f.219";

das Rückenregist möglicherweise in der Handschrift von Bernardo Foico; der Text des Instruments selbst in der Handschrift einer nicht eruierten Person (möglicherweise in derselben Handschrift wie der Text in Nr.163); Verzeichnis X, S.18/19]

["giavera" (= "ghiaieto"): = Kies (-bett) / Flussgeröll / steinige Wiese; zur Bedeutung siehe: Caligari, Giacinto. Chiavenna in Dialetto. Quaderni del Centro di Studi Storici Valchiavennaschi, I. Chiavenna 1970, S.20; siehe dazu ferner: Lurà, Franco (Dir.). Lessico dialettale della Svizzera italiana (LSI), Bd.2, Bellinzona 2004, S.771 (unter: "gravera"); siehe auch: Schorta, Andrea (Bearb./Hrsg.). Rätisches Namenbuch, Bd.II. Etymologien, 2. Auflage, Erster Halbband, Bern 1985, S.164 (unter "glarea"); siehe weiter: Dicziunari Rumantsch Grischun, Bd.7, Winterthur 1979-1985, S.397-399 (unter "Glera"); schliesslich siehe auch: Bernardi, Rut [u.a.]. Handwörterbuch des Rätoromanischen, Band A-M, Zürich 1994, S.359 (unter "gera"); im Bergeller Dialekt kommt der Begriff übrigens auch unter der Bezeichnung "glavaira" vor]

- [1685, Februar 20.] 165
b
dem vorausgehenden Instrument ursprünglich beiliegendes Umschlagpapier mit dem Regest zu einem (hier nicht mehr vorliegenden) Libellarvertrag von Dr. Christian Schorsch von Splügen (als Einsetzers) einerseits gegenüber Vincenzo und Giovanni Battista Babadini aus der Nachbarschaft Bette [bei Chiavenna] (als Eingesetztem) andererseits zum jährlichen Zins von 6 (bis 1690) bzw. 8 Brente (ab 1690) Wein pro Jahr
("Livello del molto Illustro et Eccellentissimo Signor Dottor e L.T. [= Locotenente] Cristiano Giorgij di Spluga, fatto alli Vincenzo, e Giovanni Battista Babadini figli quondam Vincenzo della Vicinanza di Bette, con il fitto de Brente 6 Vino sino all' anno 1690 per ciaschun' anno et dall' anno 1690 sino in perpetuo Brente 8 Vino all' anno")
[mit dem Ausfertigungs- bzw. Notar-Kostenvermerk "Per rog[it]o, imb[reviatur]a, et est[ratt]o £ 11:-buona moneta"; ferner mit einer (über eine ältere, kaum mehr lesbare Notiz geschriebenen) Notiz: "questo livello aspetta hora intieramente à me provenuto dalla facultà del ... Zio Dottore Georgy et sono in ... Brente 6 Vino"; daran anschliessend mit einer Notiz in der Handschrift wahrscheinlich von Vicari Friedrich von Salis [18/34]: "pervenuto alli Signori Salici per vendita fattagli dal Signor Cancelliere Gregorio Reidt li 19/30 Giugno 1706"; schliesslich auch mit einem Bucheintragungs-Vermerk "Rip. Lib. Mf.III. f.219" sowie einem Kopial-Vermerk "+ fol.287" (letzterer möglicherweise in der Handschrift von Gaudenz Fasciati); Verzeichnis X, S.18/19]
- 1722, Mai 13., Chiavenna (in der Stube des früher den Herren Pelizari N.N. gehörigen Wohnhauses von Commissari Battista von Salis [18/22] in Chiavenna) (dito) 166
Tauschvertrag zwischen Commissari Battista von Salis [18/22] (Battista Salice) einerseits und Pietro Marteletto aus der Nachbarschaft Santo Abbondio (Gemeinde Piuro) andererseits
(der Tausch betreffend zwei an die Kirche (oder an den Besitz der Kirche) des Ortes Santo Abbondio anstossende Wiesen-, Garten- und Waldgrundstücke in Santo Abbondio (eines oberhalb des Friedhofs und der Kirche, das andere genannt "alli ronchetti sopra il Marchesato") und zwei Waldgrundstücke ebd. in der Lokalität "à Borzo di mezzo" bzw. "Borzo sotto il Crotto grande" (von Seiten von Commissari Battista von Salis [18/22] zuhanden von Pietro Marteletto) sowie betreffend ein (ebenfalls teilweise an die Kirche von Santo Abbondio oder an deren Besitz angrenzendes) Waldgrundstück im Gebiet "à lerta piazza" in der Gemeinde Piuro (von Seiten von Pietro Marteletto zuhanden von Commissari Battista von Salis [18/22]); der Tausch weiter umfassend eine Ausgleichs-Zahlung ("per coequatione del presente cambio") im Umfang von 270 Felippi von Seiten von Pietro Marteletto zuhanden von Commissari Battista von Salis [18/22], welche aber als Kredit von Commissari Battista von Salis [18/22] mit einer vorgesehenen Rückzahlungsfrist von einem Jahr zu 5 % Zins pro Jahr vorgestreckt wird)
("Cambio dell' Illustrissimo Signor Comissario Battista Salice fatto con Pietro Marteletto, con successivo obbligo per detto Marteletto fattogli per il Capitale de felippi N°. 270.-")
[der Rück- bzw. Zinszahlungsort angegeben mit "in Soglio alla Casa d' habitatione del predetto Illustrissimo Signor Creditore [Commissario Battista Salice]";
Zeugen: Francesco Ramada aus Piuro, Sebastiano Trusone aus Fraciscio im Valle San Giacomo, wohnhaft in Chiavenna, und Gaudenzio Coretto aus Soglio;
das Instrument beglaubigt von Bernardo Foico (Bernardus Foichus), [approbierten] Notars der Gemeinde Chiavenna (Sohn von Pietro Antonio Foico aus Piuro) (mit gestempeltem Notarzeichen);
anschliessend an das Rückenregest mit einem Vermerk "1723 li 19 Aprile ridotto à Fel[ippi] 220 toccati a mè 1739 Lib: F: a f[olio] 40, 1755, li 6 febraio pagato come Lib[ro] sudetto a f 40 –" (in der Handschrift wahrscheinlich von Vicari Friedrich von Salis [18/34] oder eines Schreibers desselben); weiter anschlies-

Nr.166 / Fortsetzung

send mit einer Notiz: "A conto de' fitti di quale Capitale sudetto di Felippi 220:- Pietro Martelletto sudetto fece Vendita al fù mio Signor Padre Anno 1745 li 19 Maggio in rogito di Giovanni Battista Paravicino del fitto Livellare di Tal[eri] 4 da parpaiole 52, che prestasi da Bernardo Martelletto, da noi Battista e Federico preso nel nostro Mansfortel. Et il resto di detto Capitale fù pagato come sopra Anno 1755." (in der Handschrift wahrscheinlich von Commissari Friedrich von Salis [18/46]); schliesslich mit einem Bucheintragungs-Vermerk "Rip[ortato] Lib[ro] Mf.III f.43" (dito) ["Mf." = "Mansfortel / Mannsvorteil"];

der Text des Instruments selbst in der Handschrift einer nicht eruierten Person; das Rückenregist wahrscheinlich in der Handschrift von Bernardo Foico; Verzeichnis X, S.18/19]

- 1723, *Juni 08.*, Chiavenna (in der Stube des früher den Herren Pelizari N.N. gehörigen Wohnhauses von Commissari Battista von Salis [18/22] in Chiavenna) (dito) 167
 Libellarvertrag ("livello perpetuo") zwischen Commissari Battista von Salis [18/22] (Battista Salice) (als Einsetzer) einerseits und Pietro Mitta aus der Nachbarschaft Bette (Gemeinde Chiavenna) (als Eingesetztem) andererseits über den vierten Teil einer "Canepa" und des entsprechenden Teils am Umschwung in der Nachbarschaft Bette unterhalb des Hauses der Herren Mesocchini N.N., eine ebenda bei den Häusern der Herren Mitta N.N. gelegene Hütte zur Kastanientrocknung ("Cassina da seccare Castagne"), $\frac{3}{4}$ eines Stalles mit darüberliegendem Heuboden ("Stalla, con suo fenile sopra"), ein ebenfalls bei den Häusern der Herren Mitta N.N. gelegenes Wohnhaus ("Casa da Stanza") (umfassend eine "Cassina" und 3 Zimmer) mit Umschwung, die Hälfte eines "Crotallo" unterhalb eines Felsblocks sowie des dazugehörigen darüberliegenden Umschwungs und im Speziellen eines Steilhang-Weinberg-Grundstückleins ("pezzetta di Ronco") sowie über ein ebenda in der Lokalität "appresso il Castello aliâs del Fojetta" gelegenes Weinberg-Grundstück ("pezza di terra vignata, e ronchiva") von 1 Pertica 2 Tavoli Fläche, alles zusammen zum jährlichen Zins von 4 (an die "Spina della Tina" des eingesetzten Massaren zu liefernden) Brente Wein ("Vino mosto nero, buono et sufficiente") ("ò vero tanta Uga in raggione de R[ainesi] 17, in letta et optione del sudetto Illustrissimo Padrone")
 ("Livello dell' Illustrissimo Signore Comissario Battista Salice concesso à Pietro Mitta per il fitto de Brente 4 Vino")

[mit Erwähnung von Personen aus den Familien Arzone, Mesocchino, Babadino, Morello, Zovano, Crotteghino und v.a. Mitta;

u.a. mit den üblichen Bestimmungen betreffend den Verfall des Livello bei Ausbleiben der Zinszahlungen über 3 Jahre hinweg sowie mit Zinserleichterungen während der ersten Jahre (1723-1726);

Zeugen: Giovanni Battista Bazzo (Sohn eines gleichnamigen Vaters) aus Chiavenna, Giovanni Antonio Lupi ebenfalls aus Chiavenna und Vincenzo Babadino aus der Nachbarschaft Bette;

das Instrument beglaubigt von Bernardo Foico (Bernardus Foichus), [approbierten] Notars der Gemeinde Chiavenna (Sohn von Pietro Antonio Foico aus Piuro) (mit gestempeltm Notarzeichen);

anschliessend an das Rückenregist mit dem Buchstandortvermerk "Lib[ret]to A. f. 40."; ferner mit einem Vermerk "Livello quindi rinuovato, come resta spiegato all' infrascritto Libro e foglio ..." sowie schliesslich mit dem Bucheintragungsvermerk "Rip[orta]to Lib. Mf.III. f.251" sowie einem Kopialvermerk "+ fol. 320. Del Lib[r]o de Liv[ell]i";

das Rückenregist und der Ausstellungsdatumsvermerk möglicherweise in der Handschrift von Bernardo Foico, der erste Teil des Kopialvermerks und der Text des Instruments selbst (!) möglicherweise in der Handschrift von Gaudenz Fasciati;

"Canepa" = [alter Begriff für:] Keller; "massaro": regionale Bezeichnung für: "massaio";

Verzeichnis X, S.18/19]

- 1730, März 15., Chiavenna (in der Wirtschaft der Erben Lupi N.N.)

168

("Actum in Chiavenna nella Stuva della Hosteria de Signori Heredi Lupi, situata nel Quartiere di mezzo.")

auf Verlangen der Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] (in deren Namen: Landammann Friedrich von Salis (Federico Salici) [18/34]) und im anschliessenden entsprechenden Auftrag des Commissari von Chiavenna durch die genannten Schätzer erfolgte Schätzung bzw. Betreibung gegen Bernardino Grecho aus Chiavenna zur Bezahlung der vom Jahr 1714 weg auf zwei Livelli aufgelaufenen Zinsen (im Umfang von 644 Lire; à 5 % pro Jahr) (bezahlt mittels eines geschätzten (nicht bearbeiteten) Weinberggrundstücks von ca. 1 "Pertica" 8 "Tavole" Fläche unterhalb der Kirche "Loreto" in der Nachbarschaft Dragonera im Wert von 712 Lire 10 "Sisini")

("Stima, vendita, e dato in pagamento dell' Illustrissimi Signori Heredi quondam Illustrissimo Signor Commissario Battista Salici, à pregiudicio di D. Bernardino Greco per il prezzo de £ 712:10 de 3 Parpagliole per Lira")

[10 Seiten; eingangs mit Nennung der Schätzer (Giovanni Battista del Bondio (Schätzer der Nachbarschaft Dragonera [bei Chiavenna]) und Bernardino Morello (Schätzer der Nachbarschaft Bette [bei Chiavenna])); anschliessend mit der Zitierung des "Precetto di Preconizamento" vom 08. März 1730 und der (wohl infolge Schreibunkundigkeit) in Form einer "Marca" erfolgten Bestätigung der Überbringung desselben an den Schuldner durch den Amtsdienner ("Servitore Curiale") "Giacomo Valler" (= Jakob Valèr?); Commissari von Chiavenna: Landammann und Oberstleutnant Johann Peter von Marchion [siehe zu demselben: JHGG 1999, S.76]; mit der Erwähnung von 16 Lire als Schätzerlöhnen, von 3 Lire für den Feldmesserlohn, von 34 Lire 10 Sisini für Gerichtskosten sowie von 15 Lire für den Notar; am Schluss mit Nennung der Zeugen (Giovanni Antonio Lupi aus Chiavenna, Pietro Pedrotto aus der Nachbarschaft Dragonera [bei Chiavenna] und "messier" Lucio Volf [= Wolf] aus dem Avers ("d' Avaro")); mit Beglaubigung und Notarstempel von Notar Christoforo Macolino (Christophorus Macolinus) (stammend aus dem Val San Giacomo, wohnhaft in Chiavenna und Notar ebd.); anschliessend an das Rückenregist mit einem Bucheintragungsstandortvermerk "Rip[ortato] Lib[ro] C f.360"; neben der Beglaubigung auch Text und Rückenregist in der Handschrift des Notars; Verzeichnis XI, S.4]

C. Weitere Schriften betreffend Personen und Guthaben in der Grafschaft Chiavenna

1. Pellizari / Amosalli (1665-1724) [Verzeichnis X, S.8/9]

- 1665-1724

169

mit einem Umschlag-Papier in ein (dünnes) Schriftenbündel zusammengebundene Schriften betreffend eine später (in den Jahren 1708 und 1715) an Commissari Battista von Salis [18/22] erfolgte Anweisung einer Verbindlichkeit von Personen einer Familie Amosalli in Mese gegenüber Personen der Familie von Pellizari in Langwies, umfassend im Einzelnen (*a-d*):

("1665. 23. 8bre Police di Δ^{di} [= Scudi] 25 sia £ 325. dovuti dalli Consorti Mossalli Lib.D.f.263. [*a*] / 1665, 26 8bre Police delli Amosalli di £ 105 [*b*] / Conto delli fitti del Livello in porzione del Landamma Giovanni Antonio Pellizari sin' 1704 li 25 febraro 1705 Lib C f 479 D.263. [*d*] / Conto delli fitti in porzione del Signor Podestà Daniel Pellizari sin 1723 li febraro 1724 Lib D.f 483 [*c*] / In noi pervenuti vigore detti Libri")

a-d

Nr.169 / Fortsetzung

[der hier in Anführungs- und Schlusszeichen gesetzte Text stellt ein Inhaltsverzeichnis in Form entsprechender Regesten auf dem Rücken des erwähnten Umschlag-Papiers dar; die entsprechenden Regesten und Vermerke auf diesem Umschlag-Papier wahrscheinlich in der Handschrift von Vicari Friedrich von Salis [18/34]; Verzeichnis X, S.8/9]

- 1665, Oktober 23., Chiavenna

169

durch [Notar] Fieramonte (Fioramante) Pestalozzi [-1686-1738-; Stammtafel 13] ausgefertigte Schuldbestätigung von Seiten von Pietro und Donato dell' Amosalli (Söhne eines weiteren Donato dell' Amosalli) sowie von Lorenzo dell' Amosalli (Sohn eines Guglielmo dell' Amosalli) aus Mese [bei Chiavenna] (die Amosalli auch genannt: "Rontoni") einerseits je zur Hälfte gegenüber Podestà Johann Florian von Pellizari (Giovanni Florio Pellizzari) von Langwies ("de langavis di valle Scanveck delle Dieci Dritture") und gegenüber den Erben von Carlo Pellizari ("suoi Cugini") über 25 Scudi (Δ) bzw. (=) 325 Lire mit dem Versprechen der genannten "Rontoni" bzw. Amosalli zur Zahlung der betreffenden Summe innerhalb des folgenden Jahres ohne Zins ("senz' alcun interesse") oder sonst später zu einem Zinssatz von 5 % pro Jahr (die entsprechende Verbindlichkeit herrührend von einem in den Jahren 1634-1664 für die erwähnten Schuldner und deren Eltern gemachten "galdimento" betreffend einige in der Zwangsvollstreckung ("Escussione") gegen Tonin Amosalle an die erwähnten Carlo und Johann Florian von Pellizari angewiesenen Güter; die Schrift auf Ansuchen der genannten Schuldner hin von Fieramonte Pestalozzi erstellt) ("Polizza contra li Pedro Donat et Lorenz Mossal da Mes di Δ 25 ...")

a

[mit Erwähnung eines entsprechenden Notariatsinstruments von Bartolome Panicera (?) aus dem Jahr 1634 sowie einer "Comanda amicabile" von Seiten der von beiden Parteien erwählten "Com[m]uni Confidenti" Giovanni Battista Rebiatto aus Mese und Fioramonte Pestalozzi (dem Älteren) [= Ersteller der vorliegenden Schrift];

im Hinblick auf die Geltungskraft der Schrift mit dem Vermerk: "..., intendendosi che la presente abbia vigor e forza come di publico giurato Instrumento" (sog. "More reto");

im Hinblick auf die Unterzeichnung der Schrift mit dem Vermerk: "... per non saper detti Rontoni o sia dell' Amosalle scrivere, la faranno sottoscrivere da qualcun in lor nome alla presenza dell' infrascritti Testimoni"; unterzeichnet von "Donato dela Mosolo" ("in mio nome et in nome deli altri consorti a fermo come di sopra si contiene");

Zeugen (Unterzeichnung): Cristofano Pellapano und Giovanni Battista Pacadino;

das Rückenregest wahrscheinlich in der Handschrift von Johann Florian von Pellizari; anschliessend an das Rückenregest mit einem Vermerk "a noi assegnato dal Signor Gandtner et dalli Signori Micheli 1715. Lib.D.f." wahrscheinlich in der Handschrift von Vicari Friedrich von Salis [18/34]; ferner mit einem Standortvermerk "Zinsbuch a bl[att ?] 119" in der Handschrift wahrscheinlich ebenfalls von Johann Florian von Pellizari;

Δ : zur entsprechenden Abkürzung siehe: Furrer, Norbert. Die Bündner Währung vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. In: JHGG 114 (1984), S.46; zu Podestà Johann Florian (I.) von Pellizari [1614-1673] siehe HBLS, Bd.5, S.389, Nr.1 und JHGG 1999, S.55;

Verzeichnis X, S.8/9]

- 1665, Oktober 26., Chiavenna

169

Schuld-Bestätigung von Seiten von Donato Amosalli (in seinem Namen sowie im Namen seiner Konsorten) gegenüber Podestà Johann Florian von Pellizari (Giovanni Florio Pellizzari) von Langwies über 105 Lire 5 "Sot" Chiavennascher Währung ("buona moneta di Chiavenna") für eine von Guglielmo del Amossallo genannt Ronton aus Mese [bei Chiavenna] bei der "Scussion" gegen die Güter von Antonio Amossallo auf sich genommene Zahlung zugunsten von Podestà [Johann Florian] Pellizzari sowie Versprechen zur Zahlung der entsprechenden Summe innert eines Jahres zu einem Zins von 5 %

b

Nr.169 b / Fortsetzung

("Poliza di me Giovanni Florio de Pellizzari contra Pedro, Gallo et Lorenz Mossali da mes")

[mit Erwähnung des entsprechenden Notariatsinstruments von Bartolomeo Panizera vom 22. August 1634;

die vorliegende Schrift unterzeichnet von "Donato de la Mosol" ("a fermo come di sopra per me et in nome deli altri consorti");

Zeugen (Unterzeichnung): Battista Vicedomini, Cristofano Pellapano und Giovanni Battista Pacadino;

das Rückenregist offenbar wahrscheinlich in der Handschrift von Johann Florian von Pellizari; anschliessend an das Rückenregist mit einem Vermerk in der Handschrift wahrscheinlich von Vicari Friedrich von Salis [18/34]: "pervenuta nella Signora Lucia figlia quondam Signor Giovanni Florio sudetto et stata moglie del Signor Landamma Cristiano Micheli vigor Divisione / dalli Signori Micheli assegnata al fù Signor Commissario Battista de Salis [18/22] li ... 1715 [?] come al Libro C. f. ... [Lücke] [bzw.] Lib[ro] D f[olio] 260 / nella Divisione di noi fratelli pervenuta al fratello Podestà Antonio [18/35] et a me 1750 Lib[ro] di Chiav[enn]a a fol. ... [Lücke]"; ferner mit einem Standortvermerk "Z[ins]b[uch] a bl[at ?] 119" in der Handschrift wahrscheinlich von Johann Florian von Pellizari;

stabilisierend beklebt bzw. hinterlegt mit als Makulatur verwendeten Notizblattstreifen betreffend die Angelegenheit (Teilung Pellizari von 1636; mit Erwähnung entsprechender Notariatsinstrumente eines [Notars] Giuseppe Ferlino) (Text nur bei Exposition gegen eine hinterseitige Lichtquelle lesbar); zu Podestà Johann Florian (I.) von Pellizari [1614-1673] siehe oben; Verzeichnis X, S.8/9]

- 1724, Februar 13., Piuro

169

Versprechen von Seiten der Brüder Donato und Antonio Amossalli (Söhne von Donato Amossalli) sowie von Lorenzo Amossallo (Sohn von Guglielmo Amossalli) und von Michele Ballatto (Sohn von Andrea Ballatto) (in seinem Namen sowie im Namen seiner Geschwister Cristofforo, Battista und Domenica Ballatto) gegenüber Major Josias von Pellizzari (Sohn von Johann Anton von Pellizari) (als Nachfolger von dessen Onkel Daniel von Pellizari) zur Zahlung einer dem Wert von 30 Brente [= Fass] 5 Stara Wein entsprechenden Summe (14 Lire Mailänder Währung pro Brenta) innert der kommenden sieben Monate (bzw. von 9 Lire pro Brenta bei rascher oder sofortiger Zahlung) zur Begleichung des Podestà Daniele Pellizari zuständigen Anteils der seit 1718 rückständigen Zinsen

("Accordo fatto fra li coheredi Signori Pellisari et Mazzalli di Mese. / Anno 1724 anzi Police dalli Mozzalli")

[beglaubigt bzw. bezeugt von Bernardo Foico, Notars der Gemeinde Chiavenna; der Text der Schrift ebenfalls in dessen Handschrift;

im Hinblick auf die Unterzeichnung der Schrift mit dem Vermerk "per non sapere questi [Debitori Amossalli] scrivere, faranno qui le luoro Marche"; unterzeichnet von Donato, Antonio und Lorenzo Amossallo sowie von Michele Balatto (die aufgrund der Schreibunkundigkeit der Unterzeichnenden anstatt der Namen gesetzten "Marken" bzw. Zeichen identifiziert vom Schriftausfertiger und Beglaubiger [Bernardo Foicho]);

zu Major Josias von Pellizzari [1689-1761] siehe HBLs, Bd.5, S.390, Nr.7; zu Podestà Daniele (I.) Pellizari [1662-1742] siehe HBLs, Bd.5, S.389, Nr.5 und JHGG 1999, S.65; Verzeichnis X, S.8/9]

- 1705, Februar 28. [?] / [1724, Februar 13.], o.O.

169

Rechnungsabschluss zwischen den Erben von Donato Amosallo aus Mese [bei Chiavenna] einerseits und Landammann Johann Anton (Giovanni Antonio) Pellizari andererseits für die ausstehenden Zinsen der ersteren ("per resto de' fitti della fitareza") bis zum Jahr 1698 und weiter bis zum Jahr 1704/1705 (mit einem Ergebnis von 790 Lire 5 "Sesini" (zu 3 Parpaiole die Lira) zulasten der Erben Amosalli)

d

Nr.169 d / Fortsetzung

("Ristretto di conto del Signor Podestà Daniel Pellizari della porzione de fitti in sua porzione dovuti da Consorti Amossalli di Mese risultanti in brente 30:5 a £ 14 di Milano la brenta" [2. Version] bzw. "Conto ristretto con li fratelli quondam Donato Amosallo li 28 [?] Febraro 1705." [1. Version])

[unterzeichnet von Antonio und Donato Amosallo (fälschlich: "Amall" und "Amaloso"); die 2. Version des Rückenregests wahrscheinlich in der Handschrift von Friedrich von Salis [18/34]; die 1. Version in der Handschrift einer nicht eruierten Person (in derselben Handschrift wie der Rechnungsabschluss);

anschliessend an die 2. Version des Rückenregests (in derselben Handschrift wie dieses Rückenregest) mit einer Notiz: "A noi assegnate per rogito del Signor Foico li ... [Lücke] 1724" sowie ebd. mit dem Bucheintragungsstandortvermerk (ebenfalls in derselben Handschrift) "Lib[ro] D. f[olio] 483"; anschliessend an die 1. Version des Rückenregests mit der Notiz (in derselben Handschrift wie die vorgängig aufgeführte Notiz): "Alla nostra Casa assegnato dal Signor Gregorio Hosang 1708" und mit dem Bucheintragungsstandortvermerk (ebenfalls in derselben Handschrift) "Lib[ro] C f[olio] ... [leer]"; unter dem 06. Dezember 1700 mit Erwähnung von Francesco Bazzi; insgesamt auch mit Erwähnung von Lieferungen oder Zahlungen in Form von Heu;

zu Landammann Johann Anton (Giovanni Antonio) (I.) Pellizari [1645-1721] siehe HBLS, Bd.5, S.389, Nr.3; zu Podestà Daniel Pellizari [1662-1742] siehe oben; Verzeichnis X, S.8/9]

2. Greco (1694-1710) [Verzeichnis XI, S.4]

- 1694, März 03., o.O. [Chiavenna]

Anweisung eines Kapitals von 1'249 Lire 17 Sesini Chiavennascher Währung und der darauf auflaufenden Zinsen à 4 % pro Jahr sowie eines Teils ("T 4" = "Tavole 4") eines Weinberggrundstücks von Bartolomeo Morello (gelegen "in B... dietro il Torchio") bzw. der von der Gemeinde Chiavenna auf das entsprechende gesamte Grundstück gelegten Steuern der Jahre 1682 und 1692 sowie der darauf auflaufenden Zinsen von Seiten von Giovanni Antonio Greco einerseits an Landammann und Podestà Battista von Salis [18/22] und dessen Bruder Friedrich von Salis [18/24] andererseits aufgrund entsprechender (nicht weiter spezifizierter) Verbindlichkeiten

(das Kapital geschuldet von den Erben von Giovanni Antonio Figino dem Älteren und an den Vater Bernardino Greco gelangt; herrührend von den Steuern der Jahre 1656 und 1657)

("Assegno fatto del Signor Giovanni Antonio Greco")

[unterzeichnet von Giovanni Antonio Greco, Antonio Vanossi (Notar) und Bartolomeo (Bartallame) Morello; Verzeichnis XI, S.4]

170

- 1695, Juni 09., Chiavenna

Schuldschein bzw. Quittung von Giovanni Antonio Greco über den Erhalt von 6 Filippi von Seiten von Podestà Battista von Salis [18/22] (mit einer vorgesehenen Rückzahlung im darauffolgenden Juli)

("Police di Felippi 6 verso il Signore Giovanni Antonio Greco.")

[das Rückenregest wahrscheinlich in der Handschrift von Vicari Friedrich von Salis [18/34]; Verzeichnis XI, S.4]

171

- 1710, Dezember 06., o.O. [Chiavenna] 172
Schuldschein von Fillippo Greco gegenüber Podestà Battista von Salis [18/22] über ein Darlehen von 20 Filippi (mit einer vorgesehenen Rückzahlung innert dreier Tage) ("Police del Signor Filip Greco per Tal[eri] 20")
[Verzeichnis XI, S.4]

II. Notariatsinstrumente betreffend Personen und Güter im Veltlin

(Libellar- bzw. Pachtverträge betreffend Güter in Fusine) [Verzeichnis XI, S.22]

- 1701, Mai 21., Sondrio (im neuen Hypochaust des Hauses des Notars) 173
Verpachtung ("instrumentum locationis") von drei Acker-Grundstücken in Fusine (lokalisiert: "ad Geras", "ad Domum" und "ad Valrossas") von Seiten von Podestà Battista von Salis-Soglio [18/22] (in seinem Namen und im Namen seines Bruders Federico [18/24]) für die Dauer der neun kommenden Jahre gegenüber Simon del Pradello aus Fusine zum Pachtzins von 52 Vierteln ("quartaria") Hirse ("Milij") (im Volksmund: "formenturchi") pro Jahr (unter hypothekarischer Verpfändung eines mit Steinplatten bedeckten Häuserkomplexes ("sedimen plurium domorum in terra usque ad tectum copertum plodis") im Gebiet "ad domos de Pelegallis, sive de Fondrinis" ebenda) ("Locatio Illustrissimorum Dominorum Fratrum filiorum quondam Illustrissimi Domini Capitanei Federici Salis Solij, concessa Ser Simoni quondam Ser Petri del Pradella Fusinis ...")

[in lateinischer Sprache; ausgefertigt von Schreiber bzw. Notar Francesco de Lupi (Franciscus de Lupis) (FDL) aus Dazio, wohnhaft in Sondrio; mit Angabe der Anstösser in den vier Himmelsrichtungen, darunter bei zwei Grundstücken u.a. auch der Söhne bzw. Erben von Landeshauptmann Anton von Salis-Soglio [18/15 bzw. 22/1]; ferner mit Angabe der Zeugen (Andrea (Andreas) della Carnazola aus Caiolo, Giuseppe (Joseph) del Tuia aus Castriaqua (?) (Gemeinde Chiuro) und Battista (Baptista) Fomasetti aus Regoledo (Gemeinde Berbenno)); der Pachtzins jeweils zahlbar auf St. Martini [11. November]; ursprünglich inliegend eine entsprechende Verlängerung des Pachtvertrages durch Präsident Friedrich von Salis-Soglio [18/46] gegenüber derselben Pächterfamilie vom 28. Dezember 1792; "miliun" = Hirse; "plautus" / "plotus" = platt; Verzeichnis XI, S.22]
- 1712, Mai 18., Fusine (im Haus der Herren Salis) 174
("Actum Fusinis in porticu superiori edium prefatorum Illustrissimorum Dominorum Fratrum")
Libellar- bzw. Erbpachtvertrag ("investivit ... in emphyteusim, et ad livellum perpetuum") von Seiten von Podestà Battista von Salis-Soglio [18/22] (in seinem Namen und im Namen seines Bruders Federico [18/24]) gegenüber Bernardo Fratini, wohnhaft "ad domos de Burghetis" in Fusine, beinhaltend die Übertragung von 4 Grundstücken (Acker-, Weinberg- und Waldfläche) in Fusine (lokalisiert: "ad Chiesuram de Conventis", "ad Valetum", "ad Conventos", "ad zocham") sowie ein von Fratini "pro dote" eingebrachtes Haus mit Umschwung ("Aeram unam in terra, cum mansione supra, usque ad tectum copertum plodis"; "Involtum unum, suptus saletam domorum ...") (lokalisiert: "ad domos de Conventis") zum Pachtzins von 43 Vierteln ("quartaria") Hirse ("Milij ve formenturchi") pro Jahr

Nr.174 / Fortsetzung

("Livellus perpetuus Illustrissimorum Dominorum Fratrum filiorum quondam Illustrissimi Domini Capitanei Federici de Salis de Solio, concessus Bernardo filio ... Bernardi Fracini de Fusinis")

[in lateinischer Sprache; ausgefertigt von Schreiber bzw. Notar Francesco de Lupi (Franciscus de Lupis) (FDL) aus Dazio, wohnhaft in Sondrio; mit Angabe der Anstösser, darunter u.a. auch der Söhne bzw. Erben von Landeshauptmann Anton von Salis-Soglio [18/15 bzw. 22/1] und der Söhne bzw. Erben von Commissari Rudolf von Salis [18/14 bzw. 21/1]; zwei der Grundstücke u.a. an die Kirche St. Laurentius in Fusine (oder deren Besitz) und eines an eine "Venerabilis Scole Sanctissimi Sacramenti Fusinarum" (oder deren Besitz) anstossend; am Schluss mit Angabe der Zeugen (Giovanni Maria (Joannes Maria) Pale aus Cedrasco sowie Pietro (Petrus) und Domenico (Dominicus) Piscini aus Fusine); der Pachtzins jeweils zahlbar auf St. Martini [11. November];

das Rückenregist in der Handschrift des Notars; anschliessend an das Rückenregist mit einem Vermerk in der Handschrift wahrscheinlich von Vicari Friedrich von Salis [18/34]: "Maria vedo[v]a quondam Bernardo sudetto nomine de minori fece repudiatione come appare in rogito di Cor. C. Paino 1736. 16. 8bre. E come sciolto furono detti beni goduti dalla sudetta e poi da Giovanni Pietro Ronco."; ebenda auch mit Bucheintragungsvermerken ("Lib[ro] F a f[olio] 68"; "T.M. f[olio] 74 & 75") sowie mit einem Kopialvermerk ("+ fol.75") und möglicherweise einem Kostenvermerk ("... fact. £ 10"); der Kopialvermerk möglicherweise in der Handschrift von Gaudenz Fasciati; Verzeichnis XI, S.22]

Verweise

- Abschriften von (hier sonst ausnahmslos nicht vorliegenden) Notariatsinstrumenten von oder zu Battista von Salis [18/22] finden sich übrigens (in gebundener Form) in den Bänden **D VI BV 99-100** im Bestand der handschriftlichen Bücher des Salis-Familienverbandsarchivs ("Tom.I. Copie autentiche degl' Effetti nel Contado 1400-1720"; "Tom.II. Copie autentiche degl' Effetti nel Contado 1720-17.."). Es handelt sich dabei um von Gaudenz Fasciati in den Jahren 1733-1737 und von Vital Moritz in den Jahren 1740-1747 erstellte Abschriften von Notariatsinstrumenten zu Gütern in der **Grafschaft Chiavenna** (v.a. Libellarverträge und Käufe bzw. Schätzungen).

(Abschriften von Gaudenz Fasciati: v.a. 1733/1734, häufig bis 1735, vereinzelt bis 1737; Abschriften von Vital Moritz: v.a. 1741 und 1747, ferner 1745, vereinzelt auch in den übrigen Jahren ohne 1742 und ohne 1744, mit kleineren Nachträgen 1751, 1755, 1756, 1759, 1760 und 1761).

Die Abschriften der erwähnten Notariatsinstrumente wurden offensichtlich erst nach dem Tod von Commissari Battista von Salis [18/22] erstellt und stehen vielleicht (mindestens u.a. und mindestens soweit es sich um die Abschriften von Gaudenz Fasciati handelt) im Zusammenhang mit den (hauptsächlich gegen Ende der 1720er Jahre und in der ersten Hälfte der 1730er Jahre (v.a. 1729-1731, daneben 1738) (d.h. nach dem Tod von Präsident Herkules von Salis [21/9]) erfolgten) Teilungen zwischen den Erben der Casa di Mezzo (d.h. zwischen Envoyé Peter von Salis [22/12] und dessen Schwiegersohn Anton von Salis [18/35] einerseits und den übrigen Erben des Vermögens von Commissari Rudolf von Salis [21/1] andererseits). Zur Erwähnung eines 11-monatigen Aufenthalts von Anton von Salis [18/35] in Soglio (bis zum März 1735) zur Regelung von entsprechenden Erb-Streitigkeiten mit Landeshauptmann Rudolf von Salis (1652-1735) [21/10] siehe jedenfalls D VI BS 19, fol.14. Zu handschriftlichen Büchern aus dem Alten Gebäu betreffend die erwähnte Teilung siehe auch D VI BS 238 und 254-256 sowie D VI BV 103. Zur Datierung der erwähnten Teilungen siehe das lose beiliegende Inhaltsverzeichnis in D VI BS 255.

Ferner stehen die erwähnten Abschriften allenfalls (teilweise parallel) im (inhaltlichen oder situativen) Zusammenhang mit den u.a. in den Jahren 1734, 1738 und 1741 erfolgten Teilungen zwischen den Erben von Commissari Battista von Salis [18/22] und mit den u.a. in den Jahren 1731-1733 und 1737-1740 erfolgten Teilungen zwischen den Erben der Casa Antonio (Erben von Landeshauptmann Anton von Salis [22/1] und von Vicari Anton von Salis [22/4]) (zu handschriftlichen Büchern aus dem Alten Gebäu betreffend die zuletzt erwähnte Teilung siehe D VI BS 238 und 255-256; zur Datierung derselben siehe ebenfalls das lose beiliegende Inhaltsverzeichnis in D VI BS 255).

Schliesslich stehen diese Abschriften - nebenbei gesagt - möglicherweise auch in einem zeitlich-situativen (bzw. aufenthaltsbedingten und archivbearbeitungsbedingten) Zusammenhang mit den etwa in derselben Zeit (und vielleicht u.a. bei denselben Gelegenheiten) u.a. von Gaudenz Fasciati und von Vital Moritz erstellten oder beglaubigten Abschriften historisch-politischer Schriften in den Bänden B 1538 / 3 ff. Die entsprechenden Kopialbemühungen insgesamt stehen u.a. allenfalls im Zusammenhang mit der Übersiedlung der betreffenden Salis-Personen [22/12; 18/35] von Soglio nach Chur, der Etablierung derselben in diesem neuen (Haupt-) Domizil und der damit sich aufdrängenden Transferierung eines entsprechenden Informations-Stocks (in Form von Abschriften) aus dem Archiv in Soglio ins Archiv des Alten Gebäus nach Chur.

Aufgeführt werden in D VI BV 99 Abschriften von **18** Notariatsinstrumenten von oder

zu *Commissari Battista von Salis* [18/22] aus den Jahren 1679-1722 (S.112-113, 160-162, 174-175, 292-294, 298-305, 310-314, 324-329, 434-436, 440-442, 448-449, 452-454, 500-503, 524-525, 562-563, 596-598, 602-605, 606-607, 614-616; zu einer blossen Erwähnung siehe auch S.506; zur Abschrift eines Dekretes aus der Amtszeit von *Commissari Battista von Salis* [18/22] als *Commissari von Chiavenna* siehe S.580-581). In *D VI BV 100* erscheinen (zeitlich daran anschliessend) Abschriften von weiteren **4** entsprechenden Notariatsinstrumenten aus den Jahren 1722-1723 (S.39-41, 43-46, 47-50, 59-50) sowie Abschriften von **11** Notariatsinstrumenten betreffend die *Massa von Commissari Battista von Salis* [18/22] (1730, November 29.; 1731, Mai 31.; 1732, Dezember 18.; 1733, Februar 19.; 1734, Mai 12.; 1734, Dezember 11. (2x); 1735, März 01. / 1734, September 01.; 1735, September 19.; 1738, März 15.).

Zu einer Erwähnung der betreffenden Bände im Zusammenhang mit der *Massa von Commissari Battista von Salis* [18/22] siehe im vorliegenden Bestand die Nr.64. Die Kopialverweise in der Handschrift möglicherweise von Gaudenz Fasciati in den hier unter den Nummern 162, 163, 165b und 167 aufgeführten Notariatsinstrumenten beziehen sich jedoch nicht auf die Seitenzahlen dieser Bände.

Entsprechende Abschriften von Notariatsinstrumenten zu Gütern im **Veltlin** finden sich in Form der (wahrscheinlich unter denselben Bedingungen entstandenen) Bände **D VI BV 101-104** sowie **AB IV 8a / 27-28**. Als eigentlicher Akteur (auch im Namen seines Bruders) tritt *Battista von Salis* [18/22] dabei v.a. in den Abschriften von **7** Notariatsinstrumenten (aus den Jahren 1687-1719) in *D VI BV 104* ("Copie Autentiche de' Effetti nella Communità della Colorina") auf (fol.85-86, 86-87, 88-89, 89-90, 100-101). In derselben Weise erscheint er (zusammen mit Podestà Rudolf von Salis-Soglio [21/10] (letzterer als Vertreter seines Vaters *Commissari Rudolf von Salis* [21/1])) in den Abschriften von **2** Notariatsinstrumenten (aus den Jahren 1693 und 1694) in *AB IV 8a / 27* ("Copie Autentiche d' Aquisti de' Effetti et Investiture di quelli nella Communità di Sondrio et luoghi circonvicini") (fol.103-105 und 106-110). In Vertretung und als Teilakteur tritt *Battista von Salis* [18/22] auf in Abschriften von je 1 Notariatsinstrument (= zusammen **2** Notariatsinstrumenten) in *D VI BV 101* ("Copie Autentiche delle Vendite, Livelli, Assegni [&c.] nelle Communità delle Fusine et Cidrasco.") (fol.242-245) (1716, April 01.) und in *AB IV 8a / 27* (fol.67-69) (1670, September 04.). Ferner tritt er als Zeuge auf in *D VI BV 101* (fol.122) (1686, Mai 29.) und in *AB IV 8a / 27* (fol.92) (1687, Mai 12.). Als blosser Grundstücksanstösser schliesslich findet er sich (allein (*)) sowie unspezifiziert zusammen mit seinem Bruder als gemeinsamen Erben ihres Vaters *Hauptmann Friedrich von Salis* [18/13] (**)) auch in *D VI BV 101* (betreffend Güter in *Fusine und Cedrasco*) (fol.145**, 170** (mindestens 3x), 195**, 208*, 213*, 215*, 216*, 221*, 223*, 226**, 230*, 237**, 241**, 266**, 276*) (aus den Jahren 1690-1724) (in fol.321-322 dürfte es sich um die Erben von *Hauptmann und Vicari Friedrich von Salis* [18/34] handeln), in *D VI BV 104* (betreffend Güter in der *Gemeinde Colorina*) (fol.38**, 52*, 84*) (aus den Jahren 1676-1701) sowie in *AB IV 8a / 27* (fol.113) (1694, Dezember 20.; *Livello in Montagna*) (zusammen mit den Söhnen von *Commissari Rudolf von Salis* [21/1]). Erwähnt werden die Erben von *Hauptmann Friedrich von Salis* [18/13] ferner in *AB IV 8a / 27*, fol.130 sowie in *AB IV 8a / 28*, fol.34.

Abschriften von **2** Notariatsinstrumenten betreffend die *Massa von Commissari Battista von Salis* [18/22] (in deren Namen: *Podestà Battista von Salis* [18/36]) (aus den Jahren 1728 und 1732) finden sich schliesslich in *D VI BV 104* (fol.102-103, 103-104).

- Abschriften von Notariatsinstrumenten von und zu *Commissari Battista von Salis* [18/22] dürften sich auch in entsprechenden Notariatsprotokollen finden.

Zu den im Staatsarchiv in *Sondrio* aufbewahrten Notariatsprotokollen der *Notare* aus

der Grafschaft Chiavenna und dem Veltlin siehe übrigens: Scarlata, G.P. *L' Archivio di Stato di Sondrio ed altre fonti storiche della Provincia. Sondrio* [Officine Tipografiche Giovanni Bonazzi] 1968, S.68-131 und 132-147.

Die seit 1975 im Staatsarchiv Graubünden befindlichen Notariatsprotokolle von Gaudenz Fasciati siehe in AB IV 6/140. Battista von Salis [18/22] tritt dort verschiedentlich v.a. als Akteur (meist auch im Namen seines Bruders Friedrich) und vereinzelt auch als Zeuge auf.

- Schriften zur Massa von Commissari Battista von Salis [18/22] (aus der Zeit nach dessen Tod) finden sich weiter im Bestand der Notariatsakten von Commissari Friedrich von Salis [18/46] (Verzeichnis X, S.20) [1764, Januar 31.; 1764, Dezember 17.; 1766, April 16.; 1768, Oktober 11.; 1769, Oktober 09.; 1772, April 02.].
- Private Originalakten von und zu Commissari Battista von Salis [18/22] dürften sich daneben allenfalls v.a. im **Salis-Archiv in Bondo** finden. Im Salis-Archiv in Bondo liegen derzeit übrigens auch die in mehrere Bände zusammengebundenen Schriften von Hauptmann Friedrich (Federigo) von Salis [18/13] vor (worunter wahrscheinlich auch Schriften von und/oder betreffend dessen Sohn Battista von Salis [18/22] vorhanden sein dürften).

Im **Depositum aus der Casa Battista in Soglio (D V 21)** stammt von Battista von Salis [18/22] wahrscheinlich einerseits das (unbetitelte) Bändchen **D V / 21a 4**. Es handelt sich dabei um ein Notiz-Heft (Agenda; Ausgaben; etc.) mit Notizen vom 21. September 1685 an und mindestens vom Jahr 1686 (meist ohne weitere Datumsspezifizierung). Es zeigt aufschlussreich die Vielzahl an Alltagsgeschäften (zu denen möglicherweise schon damals nur z.T. und heute möglicherweise grossenteils keine Schriften mehr existieren). Es zeigt ferner die Alltagsumstände und (v.a. geschäftlichen) Personen-Beziehungen und dokumentiert intensiv einen (leider möglicherweise nur verhältnismässig kurzen) Abschnitt aus der Biographie von Battista von Salis [18/22].

Ferner stammt von Battista von Salis [18/22] aus dem Depositum der Casa Battista (D V 21) offenbar das Bändchen **D V / 21a 26** ("Memorie delli Recapiti") (= Schriften-Inventar). Es ist gegliedert nach Lokalitäten des Betreffs ("Scritture di Coira ..."; etc.) (Chur; Avers / Oberhalbstein / Bivio / Engadin; Bergell; Piuro; Chiavenna) und der Aufbewahrung ("... nelle mani del Signor Foico"; "... nelle mani del Signor Lupi ..."; "... consignato al Signor Dr. Lupi"; "Ricapiti ... da cercare"; "Oblighi / Polici che sono in Castello" [= Castello Masegra in Sondrio]; "Diversi Instrumenti lasciati in Castello"; etc.) (u.a. auch mit einzelnen Vermerken: "Si ritrova nelle mani del Signor Pianta", "Consignata al figlio Antonio" (Chur) und "portato a Soglio") (mit weiteren Untergliederungen nach Textsorten bzw. Inhalten). Für die Archivgeschichte und allfällige Rekonstruktionen von Inhalten mittels der vermerkten Notare und deren Protokolle dürfte es möglicherweise äusserst aufschlussreich sein. Zur Identifizierung und Zuordnung siehe (neben den Datierungen; bis 1724) den bereits erwähnten Vermerk bei den "Scritture di Coira et loci circonvicini": "5. Police ... Consignata al figlio Antonio [= 18/35]".

Weiter dürfte von Battista von Salis [18/22] aus dem Depositum der Casa Battista (D V / 21) auch der Band **D V / 21a 24** stammen (Besitzervermerke: "Sum Baptistae Salicei" bzw. "Sum Baptistae à Salis Solio-Raeti" bzw. "Huius libri verus est possessor Baptista Saliceus") (mit dem Vermerk: "Nel presente libro si contengono mⁱ. [= manoscritti ?] secreti"). Dieser Band behandelt keine ökonomischen Sachen, sondern umfasst v.a. Belletristisches etc. (Sentenzen; Poetisches; Medizinisch-Botanisch-Pharmazeutisches; literarische Auszüge). Von Battista von Salis [18/22] stammen dürfte aus demselben

*Bestand schliesslich wahrscheinlich auch der Band **D V / 21a 25** (Besitzervermerk: "Sum Baptistae à Salis Solio-Raeti"). Es handelt sich dabei um ein französisch-deutsches Vokabular mit Auszügen aus einzelnen Werken.*

*Lose Schriften betreffend Verbindlichkeiten eines Cavagliere Rodolfo Zanin aus Soglio gegenüber den Erben von Hauptmann Friedrich von Salis [18/13] ("Scritture concernente il Cavalier Rodolfo Zanin.") (ca. 20 Zettelchen und Schriften v.a. aus den Jahren 1687-1722) finden sich im Depositum der Casa Battista unter der Signatur **D V / 21 b 2** (darunter u.a. anderem offenbar ein Originalbrief mit der Unterschrift von Battista von Salis [18/22] an einen Gian Zaffone in Bivio (datiert: Soglio, 22. Juli 1705)). Einige lose Schriften betreffend die Mitgift der Frau von Battista von Salis [18/22] (Anna von Salis-Samedan [8/62]) finden sich ferner ebd. unter der Signatur **D V / 21 b 11** (darunter u.a. zwei in der Handschrift von Gaudenz Fasciati vorliegende Abschriften eines Tausch-Vertrages (datiert: Soglio, 14./25. Oktober 1708) zwischen Battista von Salis [18/22] (derselbe auch im Namen seines Bruders) einerseits und Battista Strub aus Borgonovo (wohnhaft in Casaccia) (im Namen von Ministrale Gian Gianett aus Celerina und unter Mithilfe von Notar Gian Baldino) andererseits betreffend ein Haus in Celerina (herrührend von der Frau eines Antonio del Gener aus Bette, wohnhaft in Chiavenna) und die Hälfte eines Stalls in Casaccia (mit einigen weiteren dazugehörigen Schriften)). Weitere Schriften von oder betreffend Battista von Salis [18/22] liegen schliesslich unter der Signatur **D V / 21 b 12** vor (darunter u.a. ein Brief von Gaudenzio Castelmur (datiert: Sils i.E., 01. August 1688; mit Beilage) an Podestà Battista Salice [18/22] im Fextal ("In Feit") betreffend einen Streit zwischen letzterem und den Fextalern in Bezug auf Vieh; mit einigen weiteren Zettelchen von und betreffend Battista von Salis [18/22]).*

- *Ein weiterer originaler Brief von Battista von Salis [18/22] findet sich im Salis-Familienverbandsarchiv erhalten in D VI, Bestand St.Margrethen, C 2/4 (datiert: Padua, 09. März 1675). Er ist gerichtet an seinen Onkel Commissari Rudolf von Salis [21/1] in Soglio. Inhaltlich betrifft er v.a. die Darlegung der Weigerung zu einem Verzicht auf einen Anteil an einem Haus seines Grossvaters ("del Signore avo [di] f[elice] m[emoria]") [18/3], genannt "la Cà rotta". Als Gründe werden genannt: "per non havere primo nissuna fabrica di casa che sia stata del Signore Avo b.m. poi che nella divisione non tocco al Signore Padre f.m. se non una piccola portione di quella casa dove noi dimoriamo; secondo per perdere una cosi bella commodità ed avantaggi che io potessi cavare a congiungere il forno, e detta Casa rotta con la nostra facendo fabricare il tutto a una bella facciata, che haveria data una bella vista a tutta la piazza; et occupando quel spatio ruoto ch' è tra il forno e la spesse volte mentionata casa con farvi ... un volto fisopravia, ovvero una corte per li passegianti, la quale s' haveria poi potuto fabricare ch' in caso di bisogna potessi servire per casa doppia; et per questi et tali effetti ella mi saria stata molto grata et accettevole; ...". Weiter erwähnt Battista von Salis [18/22] ebd. [u.a.] eine Teilnahme am Karneval in Venedig und eine geplante Reise nach Rom. Das Briefsiegel ist fragmentarisch erhalten.*

- *Das Teilungsinventar und der Teilungsvertrag zu der zwischen den [4] Söhnen von Commissari Battista von Salis [18/22] am **18. Oktober 1734** in Soglio erfolgten Teilung der im **Mannsvorteil** enthaltenen Kapitalien und Güter in **Avers** und **Bivio** [sowie im Fextal] sowie der ebenfalls darin enthaltenen Kapitalien im **Bergell** finden sich im Bereich der Privathandschriften des Staatsarchivs unter B 1858 (Original) (insgesamt*

je 14'681 Gulden 10 Kreuzer pro Los, davon jeweils ca. die Hälfte in Avers, ca. 1/3 in Bivio [und im Fextal] und ca. 1/6 im Bergell; umfassend insgesamt ca. 9/10 Kapital und 1/10 Zinsen, davon im Hinblick auf das Avers und das Bergell meist ca. 1/6 – 1/7 Zinsen).

Eine Abschrift des Teilungsinventars und -vertrages zu der zwischen den Kindern von Commissari Battista von Salis [18/22] am **03. Oktober 1735** erfolgten Teilung betreffend die Kapitalien und Güter im **Veltlin** allgemein (Los 1: Terziere di Basso [Dubino, Traona, Delebio, Talamona, Morbegno]; Los 2: Cedrasco, Berbenno, Polaggia, Postalesio und Castione; Los 3: Cajolo, Albosaggia, Sondrio und Montagna; Los 4: dito; Los 5: Teglio und Terziere di Sopra [Bianzone, Tovo, Chiuro, etc.]) (mit Werten von je 127'500 Lire pro Los, davon meist ca. 4/5 Kapital und 1/5 Zinsen) sowie vom **14. November 1735** betreffend die Kapitalien und Güter in den Gemeinden **Fusine** und **Colorina** im Speziellen (mit Werten von je 29'500 Lire pro Los, davon meist ca. 7/10 Kapital und 3/10 Zinsen) siehe im Archiv Salis-Seewis (D VII B 53).

- Schriften aus den Jahren 1673-1739 zu einem offenbar von Battista von Salis [18/22] (auch im Namen seines Bruders Friedrich) in den Jahren 1688 und 1691-1695 geführten Zivilprozess gegen einen Edlen Giovanni Battista Paravicini aus Castione (Sohn von Giovanni Paravicini) (u.a. mit Erwähnung des Klosters San Lorenzo oberhalb Sondrio) finden sich offenbar ebenfalls im Bereich der Privathandschriften unter der Signatur B 2097/7. Zur Verzeichnung eines "Agitato contra li heredi quondam Signore Giovanni Battista Paravicino" siehe allenfalls D V / 21a 26 (unter: "Agitati nelle mani del Signor Lupi Anno 1724", 11.).

Zur Person von Giovanni Battista Paravicini siehe Paravicini, E.J. von / Croockewit, E.W. Das Geschlecht der Nobili Paravicini, Band IV, 1 (Stamm des Bellonus Paravicini: Tafeln), Tafel 167, Nr.2170 (Tafeln 158-184: Einzelne Zweige Paravicini, deren Abstammung nicht zu ermitteln ist). Zu dessen Vater siehe ebd., Nr.2169.

- Von Notar Bernardo Foico ausgefertigte Mietverträge von Landammann und Podestà Battista von Salis [18/22] (im Namen seiner Frau, Anna von Salis-Samedan [8/62]) (zusammen mit Hauptmann Vincenz von Salis-Samedan [8/47]) (als Vermietern) einerseits zugunsten von Lucia Calligari (Tochter von Rodolfo Cortino und Witwe von Andrea Calligari) in Chiavenna (als Mieterin) andererseits betreffend die sog. Casa Calligari in Chiavenna (Dauer des Mietvertrags: 10 Jahre) (datiert: Chiavenna, 16. Juni 1712) finden sich übrigens im sog. Bestand Salis-St.Margrethen (unter R 130-132/2) (3 Exemplare) im Salis-Familienverbandsarchiv (D VI).
- Erwähnt wird Battista von Salis [18/22] ferner auch in Rechnungsbüchern seiner Zeitgenossen. Siehe dazu im Salis-Familienverbandsarchiv das Rechnungsbuch D VI BS 56 von Vicari Anton von Salis [22/4] (unter S.29 sowie 98 und 239).

- Pergamenturkunden zu Battista von Salis [18/22] finden sich weder im Pergamenturkundenbestand des Salis-Familienverbandsarchivs (D VI) noch im allgemeinen Pergamenturkundenbestand des Staatsarchivs (A I). Das Salis-Familienverbandsarchiv umfasst dabei v.a. den Pergamenturkundenbestand des Alten Gebäus (D VI A II) sowie den Pergamenturkundenbestand des sog. Bestandes Salis-St.Margrethen (D VI A I).

- *In dem von Anton von Salis (1737-1806) [18/56] angelegten oder veranlassten Verzeichnis zum Archiv des Alten Gebäus in Chur (D VI BV 78) (mit Eintragungen aus den Jahren 1802-1805; vorliegend in der Handschrift von dessen Schreiber Johannes Fischer) sind betreffend Commissari Battista von Salis [18/22] erwähnt (soweit speziell als zu demselben gehörig ausgewiesen):*
 - *"Conti della Massa del fù Signor Commissario Battista col Signore Presidente Antonio il Padre dalli 9bre 1740 sin 1759." (Seite 1, Zeile 5-6),*
 - *"Schriften und Rechnungen betreffend die Masse Battista, nebst der im May 1793 gemachter Theilung nach vorläufig abgelegten Verwaltungs Rechnung des Herrn Bunds-President Anton von Salis [18/56]." (S.5, Littera K) [auch und insbesondere die Massa von Podestà Battista von Salis [18/36] betreffend] [siehe dazu auch unten: "Cassa K"],*
 - *"Theilböden v. 1730 u. 1736 zwischen denen Herren Söhn [des] Herrn Commissari Baptista von Salis" (S.17, Z.4-5) (siehe auch S.4, Littera E),*
 - *"Libro della Massa Battista incominciato doppo la morte del fù Signor Podestà Battista de Salis, assieme col maneggio della medema massa del Signor Presidente Antonio de Salis incominciato nel 1784 sin' 1790." (S.17, Z.12-16) [= D VI BS 79] [auch und insbesondere Podestà Battista von Salis [18/36] betreffend] (Vermerk: "La rissoluzione di questa Massa forma un Libro particolare posto nella Cassa K." [siehe dazu oben: S.5, Littera K] [zum entsprechenden Heft selbst siehe das Inventar zur Massa von Podestà Battista von Salis [18/36], Nr.97])*
 - *"Schriften betreffend die Masse des Herrn Commissari Battista von Salis und die Menhartische Massa, nebst anderen so die Reichsstättischen Capitalien betreffen, und denen Rechnungen so dissfals mit den schuldnern liquidirt worden." (S.26, Z.9-13) ("In der Kiste rechter Hand")*

(eine Schwester [18/26] von Commissari Battista von Salis [18/22] betrifft der Bestand: "Scritture concernenti li Interessi dei Signori Effinger di Wildegg, compreso li patti matrimoniali del Signor Effinger colla Signora de Salis Soglio nel 1724." (S.3, Z.9-11), einen Neffen [siehe 18/23] von Commissari Battista von Salis [18/22] der Bestand: "Inventarium des Vermögens des Herrn Rathsherrn Fridrich Planta." (S.7, Littera N))

Weiteres

- Einige weitere Schriften von oder zu Podestà bzw. Commissari Battista von Salis [18/22] (insbesondere z.B. Abschriften aus der Zeit nach dem Tod von Battista von Salis [18/22] mit Informationen zu Battista von Salis [18/22]) könnten sich daneben allenfalls noch vereinzelt in den Beständen von dessen Sohn Vicari Friedrich von Salis [18/34] und von dessen Enkel Commissari Friedrich von Salis [18/46] finden.
- Schriften betreffend die **politische Tätigkeit** und die **Amtszeit** von Battista von Salis [18/22] (u.a. als Commissari von Chiavenna) werden hier im Allgemeinen nicht weiter aufgeführt. Es sei jedoch auf Folgendes verwiesen:
 Einige wenige Schriften zur Amtstätigkeit von Battista von Salis [18/22] aus den Jahren 1714-1717 (bzw. im Zusammenhang mit derselben) sind im Inventar zur sog. (aus der Casa di Mezzo in Soglio stammenden und heute in den allgemeinen Landesaktenbestand (A II LA 1) aufgelösten) **Sammlung Giovanoli** verzeichnet (zum Verzeichnis siehe CB I 106).
 Es handelt sich dabei (mindestens) um
 - eine Untersuchung bzw. ein Verhör vom **22. Juli 1715** eines Giovanni Antonio Meneghino (aus eidgenössischem Gebiet, wohnhaft in Novate) durch den Stellvertreter von Commissari Battista von Salis [18/22] in Chiavenna, Luogotenente Filippo de Peverello (unter Beihilfe des Assistente Dr. Fioramonte Pestalozzi [Stammtafel 13]), betreffend das Verbot des Fangs von nicht ausgewachsenen Fischen, betreffend die Fischerei eines Giovanni Battista Cocho aus Sala [am Comer See auf Mailändischem Gebiet] im sog. [zum Gebiet der Drei Bünde gehörigen] Laghetto, betreffend den Verkauf entsprechender Fische auf dem Markt in Como und betreffend das entsprechende Verhalten der Aufseher ebd. (das Verhör in der Handschrift des Schreibers ("Canc[ellariu]s") Bernardo Foico (Bernardus Foichus), und um
 - eine Bittschrift (**o.D.**; angeblich **ca. 1715**) eines Ottavio Pestalozzi an die Drei Bünde betreffend eine (in der Amtszeit von Battista von Salis [18/22] als Commissari von Chiavenna erfolgte) Aufforderung an den Bittsteller zur Zahlung einer angeblich mit Landrichter und Oberst Melchior von Mont (1674-1716) [HBLs, Bd.5, S.138, Nr.34] gütlich vereinbarten Summe von 200 Filippi.

Bei dem ursprünglich aus der Sammlung Giovanoli stammenden und auf den 15. Mai 1693 datierten Schreiben an einen Hauptmann Battista von Salis betreffend die "contributtione della Strada di Morbegno" (sog. Markusstrasse) handelt es sich nicht - wie in den Regesten zu den Landesakten bislang irrtümlich vermerkt - um ein Schreiben einer Veltliner Gemeinde, sondern um ein solches der Häupter ("Rettori") der Stadt Bergamo (gelegen auf venezianischem Territorium). Die korrekte Datierung lautet ferner: 15. Mai 1593 (siehe zu entsprechenden Schreiben der Rektoren der Stadt Bergamo auch die entsprechenden Eintragungen im Bundesprotokoll der Jahre 1590-1599 [AB IV 1/7]). Der Adressat des erwähnten Schreibens ist folglich nicht Battista von Salis [18/22] (wie man unter der entsprechenden Fehldatierung allenfalls vermuten könnte), sondern dessen gleichnamiger Grossvater [18/3].

Neben den aus der sog. Sammlung Giovanoli stammenden Schriften finden sich im Bereich der **Landesakten (A II LA 1) allgemein** im Hinblick auf die Amtstätigkeit von Commissari Battista von Salis [18/22] in Chiavenna folgende Schriften:

- ein Entwurf eines Schreibens der Drei Bünde an Commissari Battista von Salis [18/22] in Chiavenna vom **17. Februar 1716**, beinhaltend verschiedene Aufträge (betreffend Streitigkeiten zwischen den Gemeinden Prata und Gordona sowie Partikularen aus der Gemeinde Mese in Bezug auf "den Alveum des Fluss[es] Mera", betreffend den Zolleinzug in Novate, betreffend die Erben Bazzi / Erben Gadina sowie betreffend den sich in Chiavenna aufhaltenden Mailändischen Sanitäts-Commissari), und
- ein Brief von Commissari Battista von Salis [18/22] an die Häupter (datiert: Chiavenna, **17. April 1717**) (mit Originalunterschrift von Battista von Salis [18/22]) betreffend eine Weisung oder einen Auftrag für einen Schöni N.N. und andere Speditoren, betreffend die Aufhebung der von Bundsdirektor Friedrich Anton von Salis [21/11] in Chiavenna ("in questo mio Foro") betriebenen Zwangsvollstreckung gegen die Erben von Mont sowie betreffend den (baupolizeilichen) Auftrag zur Besichtigung einer Mauer im Zusammenhang mit der Absicht eines Giovanni Antonio del Bondio zu einem Neubau ("di fare qualche fabbrica") und einem damit verbundenen (relativ gross dimensionierten) Mauerausbruch (bei der hier vorliegenden Unterschrift von Battista von Salis [18/22] handelt es sich offenbar um die eine von bislang bloss drei im Staatsarchiv vorhandenen und mit Sicherheit identifizierbaren Original-Unterschriften durch denselben).

Erwähnt wird Commissari Battista von Salis [18/22] im Zusammenhang mit seiner Amtstätigkeit auch z.B. in den Landesakten vom **17. August 1715** (Erwähnung der Saumseligkeit von Commissari Battista von Salis [18/22] in Bezug auf die von der Syndikatur im Jahr 1713 auf denselben übertragene Fällung eines Urteils in 2. Instanz im Streit zwischen der Podestessa Anna Maria Enderlin, geb. Gadina, einerseits und den Erben Bazzi andererseits), vom Jahr **1716 (o.D.)** (Bittschrift der Erben Bazzi an den Bundstag oder den Kongress, beinhaltend das Ansuchen um erneute Bestätigung von Commissari Battista von Salis [18/22] als Richters in 2. Instanz in der entsprechenden Angelegenheit) sowie vom **08./19. Februar 1716** (Memorial von Gregor Hosang an den Kongress betreffend baldestmögliche Sprechung eines Urteils durch (den vom Bundstag dazu beauftragten) Commissari Battista von Salis [18/22] im Streit zwischen ihm (Hosang) und den Erben Gadina).

Ein (unter Beauftragung durch den letztvergangenen Kongress erfolgtes und zusammen mit Andrea von Salis [21/12] als weiterem Abgeordneten im Namen der Drei Bünde gefälltes) Urteil ("Sentenza stata proferita ...") von Battista von Salis [18/22] aus der Zeit als Commissari in Chiavenna (betreffend Grenzvermarchung bei einer Brücke am Fluss Mera ("per il letto sia alveo della Mera")) (Beauftragung / Mitteilung: **06./17. Februar 1716**; Ausfertigung (durch Notar und Schreiber Giovanni Battista Malacrida): **24. April 1716**)) findet sich in der Landesakten-Sammlung des sog. Bestandes Salis-St.Margrethen (unter III/29) im Salis-Familienverbandsarchiv (D VI) (wobei nicht bekannt ist, ob es sich um eine Original-Abschrift oder einen Original-Sbozzo oder nur um die Abschrift einer Abschrift handelt). Ein Entwurf zu einer entsprechenden Beauftragung durch die Drei Bünde findet sich im Bereich der Landesakten (A II LA 1) unter dem **17. Februar 1716** (siehe oben). Die Angelegenheit wird darin als Streitigkeit zwischen den Gemeinden Prata und Gordona sowie einigen Privaten (Partikularen) aus

der Gemeinde Mese (Sämtliches bei Chiavenna) betreffend den Verlauf des Flusses Mera ("obschwebende Differenz den Alveum des Fluss[es] Mera betreffend ") erwähnt.

Schriften und Reden zum Abschluss der Amtsperioden von Battista von Salis [18/22] als Commissari von Chiavenna finden sich (allerdings nur in Form von Abschriften durch Pfarrer Petrus Dominicus Rosius à Porta) in einem (ursprünglich aus dem Archiv des Alten Gebäus stammenden) Teil des Archiv Salis-Zizers Oberes Schloss (A Sp III/11a VI.B.18.23.-24.) (fol.100-136) (in fol.101 mit Angabe der Unter-Beamten).

- Bei der im Landesaktenbestand (A II LA 1) vorfindlichen Schrift vom **10. Februar 1714** handelt es sich möglicherweise nicht primär um eine Schrift aus der Amtstätigkeit von Commissari Battista von Salis [18/22] als Commissari von Chiavenna, sondern um einen privaten Kauf. Der Notar Cristofforo Macolino (Sohn von Maria Pedrotto) verkauft darin an Commissari Battista von Salis [18/22] (an letzteren auch im Namen seines Bruders Friedrich von Salis) eine Lavetsch-Stein-Dreherei mit Wasserrecht und Umschwung (mit Erweiterungsmöglichkeit) bei der Oberen Brücke in Chiavenna zum Preis von 70 Talern (zur Begleichung des von der verstorbenen Mutter des Verkäufers oder von N.N. in deren Namen an Carlo Stampa (Sohn von Carlo Ulisse Stampa) aus Chiavenna als Vertreter der Evangelischen Kirche von Castasegna, d.h. der früheren Evangelischen Kirche in Chiavenna, vorgenommenen Verkaufs) (mit Erwähnung eines Rückkaufsrechtes zugunsten Macolinos innert der ersten 7 Jahre und des Rechts zur Nutzung der verkauften Güter zum Zins von 3 ½ Filippi pro Jahr) (Objekt: "Edifizio di Torno, con sua Ferramenta per fabricare Lavezzi, regresso contiguo à detto Torno per fabricarci altre Edefizij con la ragione dell' Aquadotto spettante, il solero superiore nella Casa vecchia ivi appresso, con sua scala di pietra con calcina fabricata di novo, regresso sotto detto Aquadotto, con piante de maroni e salici dentrovi, e pradello sopra sin all' Aquadotto delli Fratelli Giovanni Battista del Bondio fqm. Gaudenzio, e Bernardino Torricella fqm. Giovanni Pietro, con dentrovi piante de maroni, salici, e castani, ed in parte ora ridotto à vigna, con pergole de viti da tre parti, è il tutto situato in Cima Chiavenna al Ponte di Sopra, dove si dice li Torni alla Marmarola, ...") (datiert: 10. Februar 1714, Chiavenna, im Amtsgebäude des Commissari ("nella stuva nova del Palazzo della Ragione, ...")); Bezahlung des Kaufpreises bereits erfolgt am 28. November 1713) (Zeugen: Giovanni Gretti (Sohn von Pfarrer Giacomo Gretti (Jakob Gritti) aus Bever im Oberengadin), Gaudenzio Fasciati aus Soglio und Giovanni Bella Parte, sämtliche wohnhaft in Chiavenna). Im Zuge der Auflösung der aus der Casa di Mezzo in Soglio stammenden sog. Sammlung Giovanoli in den allgemeinen Landesaktenbestand gelangte diese Schrift offenbar an ihren jetzigen Standort.

Im Hinblick auf die Zeit nach dem Tod von Commissari Battista von Salis [18/22] findet sich innerhalb der Landesakten unter dem Jahr **1725** offenbar die Abschrift einer Urteils-Schrift betreffend Streitigkeiten zwischen den Erben von Hauptmann Friedrich von Salis [18/13] einerseits und den Erben von Oberstzunftmeister Johann Ulrich Menhardt andererseits. Der in den Bundesprotokollen (siehe Bd.50, 68, 71 und v.a. Bd.72-73) erwähnte sog. Salis-Menhardt'sche Erbstreit betrifft von Salis'scher Seite v.a. die Brüder Rudolf, Friedrich Anton und Andreas von Salis [21/10-12].

Bei dem in den Regesten und in den Registern zu den Landesakten unter dem 02. Januar 1717 bislang irrtümlich als "B. von Salis" aufgeführten Pächter der Zölle Gemeiner Lande handelt es sich richtigerweise übrigens um einen "P. de Salis" (= Envoyé Peter von Salis [22/12]).

- In den **Bundsprotokollen** tritt Battista von Salis [18/22] (den Registern gemäss) ausschliesslich in der Zeit seiner Regierung als Commissari von Chiavenna auf. Es ist dies (wiederum den Registern gemäss) der Fall in **Band 75** (1713/1714), **S.666-667** (betreffend einige ihm von der letzten Syndikatur gegebene und vom letzten Bundstag bestätigte Delegationen sowie betreffend Stellvertretung in der Gerichtsbarkeit Chiavenna in eigener Sache durch Locotenente ("Leutenant") Dr. Filippo Peverello), **Bd.77** (1714), **S.79** (betreffend nochmalige Bestätigung der Delegations-Kommissionen), **Bd.78** (1714/1715), **S.620** (betreffend Bestätigung der Vertretung von Commissari Battista von Salis [18/22] durch Dr. Filippo Peverello, um nicht als Richter in eigener Sache wirken zu müssen), und in **Bd.80** (1717), **S.43** (betreffend einen Streit mit Commissari Melchior Jagmett in Bezug auf einen Weingarten).
Commissari Battista von Salis [18/22] erscheint daneben aber in den Bundsprotokollen der entsprechenden Jahre (insbesondere im Hinblick auf seine Amtstätigkeit) (ohne Verzeichnung in den entsprechenden Registern) an verschiedenen weiteren Orten, teils explizit als Commissari Battista von Salis [18/22], teils einfach als "Commissari von Clefen", "Commissari von Salis", etc.
- Als Abgeordneter der Gemeinde Soglio erscheint Battista von Salis [18/22] [u.a.] z.B. in D VI BA 21, S.161f. (siehe auch ebd., S.165).
Zu seinem Anteil an der Besoldung des evangelischen Pfarrers in Bivio in den Jahren 1698, 1710 und 1720 siehe ebd., S.359, 361 und 369. Zu den (für die Besoldung des Pfarrers massgebenden) Anteilen seiner Söhne am Estimo der Bergeller und auswärtigen Evangelischen in Bivio in den Jahren 1730 und 1741 siehe ebd., S.372 und 379f. Zum Anteil seines Vaters [18/13] am Unterhalt der evangelischen Kirche in Bivio in den Jahren 1675 und 1686 siehe ebd., S.346 und 356 (siehe auch ebd., S.357).
- Weitere Informationen betreffend politische oder amtliche Tätigkeiten von Battista von Salis [18/22] oder betreffend denselben überhaupt könnten sich allenfalls auch im Gemeindegarchiv von Soglio oder in den Archiven anderer Gemeinden (v.a. des Bergells und von Bivio sowie der Untertanenlande) finden.

Nachtrag / Teilkorrektur (zu S. 15 und 110) (März 2003)

Vollständige Teilungsinventare zur Teilung der Vermögenswerte von Commissari Battista von Salis [18/22] in der **Grafschaft Chiavenna** und in der **Gerichtsbarkeit Piuro** liegen im Salis-Familienverbandsarchiv und im Staatsarchiv (soweit bekannt, wie S.15 erwähnt) nicht vor. Teilinventare zu der entsprechenden (in Soglio vorgenommenen) Teilung vom **25. Juli 1739** (in Form von Abschriften) finden sich jedoch in Form des Loses III (Podestà Johannes von Salis [18/38]) in D VI BS 201, Seiten a-d und in Form des Loses V (Podestà Battista von Salis [18/36]) in D VI BS 81, fol.1-4. Anschliessend an die erwähnten Teilinventare finden sich auch Abschriften der entsprechenden Teilungsvereinbarung (D VI BS 201, Seiten e-f; D VI BS 81, fol.5).

Die erwähnten Summierungen der Vermögenswerte innerhalb der einzelnen Lose erlauben den Rückschluss auf die Gesamtsumme des dabei verteilten Vermögens. Es dürfte sich aufgrund der im Jahr 1739 noch lebenden 5 Kinder von Commissari Battista von Salis [18/22] somit auf **282'500 Lire** belaufen haben. Die beträchtliche Anzahl der unsicheren oder verlorenen Vermögenswerte ("Partite illiquide, e difficili d' esigere", "Partite fallite") (siehe ebd. im Anschluss an die summierten Werte) ist dabei jedoch nicht berücksichtigt. Die Struktur der

vorhandenen Vermögenswerte besteht übrigens zu etwas grösseren Teilen aus Gütern ("Stabili") (in der Grafschaft Chiavenna ca. 5/8, in der Gerichtsbarkeit Piuro knapp 2/3), zu etwas kleineren Teilen aus Kapitalien ("Capitali") (in der Grafschaft Chiavenna ca. 3/8, in der Gerichtsbarkeit Piuro etwas über 1/3).

Neben den unsicheren oder verlorenen Vermögenswerten ebenfalls noch unberücksichtigt sind im Hinblick auf das entsprechende Gesamtvermögen von Commissari Battista von Salis [18/22] in der Grafschaft Chiavenna (und in der Gerichtsbarkeit Piuro) die Vermögenswerte im entsprechenden Mannsvorteil (zur Begründung desselben oder zum Einbezug der entsprechenden Güter in denselben siehe die Erwähnung entsprechender Schriften vom 24. September 1734 und vom 15. Oktober 1738 in D VI BS 201, Seiten l und o). Der Podestà Battista von Salis [18/36] zugehörige (vierte) Teil des entsprechenden Mannsvorteils im Umfang von 8'000 Gulden Churer Währung wurde offenbar bereits am 15. Oktober 1778 (nach dem Tod von Podestà Battista von Salis [18/36]) unter die drei übrigen Stollen verteilt (siehe dazu abschriftlich D VI BS 102, S.33 sowie D VI BS 202, Seite q). Der Rest des erwähnten Mannsvorteils hingegen wurde erst am **09. Mai 1780** in drei Losen (I-III) auf die noch verbleibenden drei männlichen Stollen aufgeteilt (siehe dazu abschriftlich D VI BS 201, Seiten l-n). Das Podestà Johannes von Salis [18/38] zugefallene Los II umfasst dabei Werte im Umfang von ca. 22'734 Lire [Mailänder Währung] (siehe ebd., Seite n). Der Umfang des gesamten entsprechenden Mannsvorteils in der Grafschaft Chiavenna (und in der Gerichtsbarkeit Piuro) dürfte somit *ca. 68'200 Lire [Mailänder Währung]* (sowie zusätzlich 8'000 Gulden Churer Währung) umfasst haben. Ein kleinerer Rest an weiterhin unverteilt gebliebenen Vermögenswerten ("... effetti e capitali rimasti indivisi") sowie die die unsicheren oder verlorenen Vermögenswerte ("Partite fallite o di poca speranza") (siehe ebd. im Anschluss an die summierten Werte) sind dabei jedoch ebenfalls nicht berücksichtigt. Die entsprechende Teilungsvereinbarung findet sich in abschriftlicher Form a.a.O. [= D VI BS 201], Seiten o-p.

Das entsprechende Gesamtvermögen von Commissari Battista von Salis [18/22] in der Grafschaft Chiavenna und in der Gerichtsbarkeit Piuro dürfte somit mindestens *ca. 350'700 Lire [Mailänder Währung]* (sowie zusätzlich 8'000 Gulden Churer Währung) betragen haben.

In der Aufstellung in D VI BS 10. fol.3-4 belaufen sich die Güter des Mannsvorteils in der Grafschaft Chiavenna auf ca. 31'386 Gulden Churer Währung Kapital (ca. 99'058 Gulden minus ca. 67'672 Gulden) und ca. 2'430 Gulden Churer Währung ausstehende Zinsen (fol.3) sowie (der geografischen Zugehörigkeit der erwähnten Namen und Lokalitätsbezeichnungen entsprechend) zusätzlich ca. 2'540 Gulden Churer Währung Kapital und ca. 261 Gulden Churer Währung ausstehende Zinsen (fol.4), d.h. auf zusammen *ca. 36'617 Gulden*.

Setzt man ferner voraus, dass bei den Vermögenswerten im *Veltlin* (siehe dazu die Ausführungen S.110 im vorliegenden Inventar zu den in Soglio und Chiavenna erfolgten Teilungen vom *03. Oktober 1735* und vom *14. November 1735*) (zu einzelnen Losen siehe D VI BS 14, fol.5-11 und fol.12-13 (Lose II+III von Anton von Salis [18/35]) und D VI BS 203, [unfoliiert am Anfang des Buches unter dem 14. November 1735] (Lose III+II von Podestà Johannes von Salis [18/38])) nur relativ wenige derselben in den Mannsvorteil aufgenommen worden sind (wie man das aufgrund der Äusserungen in D VI BS 14, fol.12 und D VI BS 203, [unfoliiert am Anfang des Buches] vielleicht annehmen darf), so lässt sich auch ein ungefährer Rückschluss auf das Vermögen von Commissari Battista von Salis [18/22] im Veltlin ziehen. Die fünf Lose der Vermögenswerte im Veltlin betragen zusammen je 157'000 Lire (127'500+29'500 Lire) [Veltliner Währung]. Dies ergibt ein Gesamtvermögen (der ausserhalb des Mannsvorteils liegenden Vermögenswerte) ebd. von **785'000 Lire [Veltliner Währung]**. Im Hinblick auf den Mannsvorteil ebd. werden in D VI BS 10. fol.4 (der geografischen Zugehörigkeit der erwähnten Namen und Lokalitätsbezeichnungen entsprechend) ca. 9'045 Gulden Churer Währung Kapital und ca. 366 Gulden Churer Währung ausstehende Zinsen (fol.3) er-

wähnt (was also nur einen ziemlich kleinen Teil des Gesamtvermögens im Veltlin insgesamt ausmacht).

Setzt man ferner voraus, dass im *Engadin*, in *Bivio*, im *Avers* und im *Bergell* ein erheblicher Teil der Vermögenswerte in den Mannsvorteil aufgenommen sind und die Vermögenswerte ebd. nur einen kleineren Teil des Gesamtvermögens überhaupt ausmachen (entsprechende Teilungslisten oder Lose ausserhalb des Mannsvorteils sind dem Bearbeiter bislang nicht bekannt), so kann man (unter den entsprechenden Einschränkungen) auch bis zu einem gewissen Grad auf das Gesamtvermögen von Commissari Battista von Salis insgesamt rückschliessen. In den Ausführungen S.110 im vorliegenden Inventar zu der in Soglio erfolgten Teilung vom 08. Oktober 1734 werden die einzelnen Lose mit ca. 14'681 Gulden angegeben (zu einzelnen Losen siehe das Los I von Podestà Johannes von Salis [18/38] in D VI BS 202, Seiten a-g). Der gesamte entsprechende Mannsvorteils-Anteil dürfte somit also (bei vier Brüdern) ca. 58'724 Gulden betragen haben. Unter dem 17./28. Januar 1741 wird jedoch noch einmal eine Teilung von Gütern aus dem Mannsvorteil im Umfang von 6'450 Gulden pro Los (siehe z.B. D VI BS 202, Seite n-p) erwähnt (zu Gütern aus derselben siehe u.a. auch z.B. D VI BS 15, fol.85-87). Die verteilte Summe insgesamt beträgt dann 25'800 Gulden. Dies ergibt eine Summe an verteilten entsprechenden Mannsvorteils-Gütern und -Kapitalien von zusammen ca. **84'524 Gulden**.

In D VI BS 10, fol.2 beträgt der Anton von Salis [18/35] zugefallene Anteil der aus dem Mannsvorteil verteilten Güter und Kapitalien im Engadin, in Bivio, im Avers und im Bergell ca. 16'496 Gulden Churer Währung Kapital und ca. 3'198 Gulden Churer Währung ausstehende Zinsen. Dies ergibt eine Gesamtsumme der ihm zugefallenen entsprechenden Vermögenswerte von ca. 19'694 Gulden Churer Währung. Der Gesamtbetrag der aus dem Mannsvorteil an die vier Brüder verteilten Güter und Kapitalien (inklusive Zinsen) in den entsprechenden Lokalitäten beträgt folglich ca. 78'776 Gulden Churer Währung. An im Mannsvorteil vorhandenen Gütern und Kapitalien in den entsprechenden Lokalitäten insgesamt aufgeführt sind ebd. (D VI BS 10, fol.2) ca. 67'672 Gulden Churer Währung Kapitalien und ca. 12'302 Gulden Churer Währung Zinsen, d.h. also zusammen ca. 77'974 Gulden Churer Währung (was sich mit der zuvor genannten Zahl recht gut deckt).

Der gesamte von den Söhnen von Commissari Battista von Salis [18/22] für sich ausgeschiedene *Mannsvorteil* beträgt **150'000 Gulden Churer Währung** (siehe dazu und zur entsprechenden Teilung D VI BS 10, fol.2-6; zur Erwähnung eines entsprechenden Viertel-Anteils und zur Teilung desselben siehe auch D VI BS 202, Seite q-s). Vom gesamten Mannsvorteil entfallen (wie oben erwähnt) ca. 68'200 Lire (entsprechend ca. 20'000-40'000 Gulden, bzw. vielleicht ca. 28'000 Gulden Churer Währung) (sowie zusätzlich die oben erwähnten 8'000 Gulden Churer Währung) (siehe damit zum gesamten Mannsvorteil in der Grafschaft Chiavenna die oben erwähnten ca. 36'617 Gulden Churer Währung) auf den Mannsvorteil in der Grafschaft Chiavenna und in der Gerichtsbarkeit Piuro, offenbar knapp 9'500 Gulden Churer Währung auf den Mannsvorteil im Veltlin und ca. 85'000 Gulden (bzw. knapp 80'000 Gulden Churer Währung) auf den Mannsvorteil in den Gegenden Engadin, Bivio, Avers und Bergell. In den Mannsvorteil insgesamt dürften also im Hinblick auf andere Gegenden noch Güter und Kapitalien im Umfang von höchstens vielleicht ca. 20'000-30'000 Gulden gelangt sein. Dieser Umfang deckt sich relativ gut mit den in D VI BS 10, fol.4 genannten ca. 15'633 Gulden Churer Währung Kapital und ca. 8'553 Gulden Churer Währung ausstehenden Zinsen gegenüber den Herren Effinger von Wildegg N.N. (welche dort in Ergänzung zu den Vermögenswerten in den erwähnten Gegenden ja als alleinige Ergänzung zur Erreichung des Betrages der 150'000 Gulden Churer Währung Mannsvorteil aufgeführt sind).

Die Nr.19 des hier vorliegenden Inventars zu Commissari Battista von Salis [18/22] erwähnt ein im Jahr 1768 noch zu verteilendes (v.a. nördlich der Alpen liegendes) Vermögen von Commissari Battista von Salis [18/22] von ca. 68'530 Gulden. Diese Vermögenswerte

bilden infolge der Aufteilung in 5 Lose (und somit auch der Berücksichtigung der noch lebenden Tochter von Commissari Battista von Salis [18/22]) sowie aufgrund der Angaben in D VI BS 10, fol.2-6 offenbar nicht Teil des Mannsvorteils.

Aus den oben erwähnten Zahlen ergibt sich ein Gesamtvermögen in den *Untertanenlanden* (Veltlin und Grafschaft Chiavenna) von mindestens *ca. ... Lire [Mailänder Währung] bzw. ca. ... Lire [Veltliner Währung]* (350'700 [Mailänder Währung] + 785'000 Lire [Veltliner Währung]) (sowie knapp 9'500 Gulden Churer Währung Mannsvorteils-Anteil ($\frac{1}{1}$) im Veltlin und 8'000 Gulden Churer Währung Mannsvorteils-Anteil ($\frac{1}{4}$) in der Grafschaft Chiavenna). Im Hinblick auf die *übrigen Gebiete* ergibt sich ein Gesamtvermögen von vielleicht mindestens *ca. 170'000* Gulden (ca. 80'000 + ca. 68'530 Gulden + ca. 25'000 (ca. 15'633 + ca. 8'553) Gulden Churer Währung), wovon offenbar der grösste Teil im Gebiet der Drei Bünde (und davon der grösste Teil insbesondere wiederum in den angestammten Gebieten Bergell, Avers und Bivio) liegt.

Dabei muss aber berücksichtigt werden, dass die Frage nach dem Vorhandensein oder Nicht-Vorhandensein von allenfalls ausserhalb des Mannsvorteils liegenden weiteren Vermögenswerten in den Gegenden Engadin, Bivio, Avers und Bergell nicht geklärt und die Existenz von allenfalls zwischen dem Tod von Commissari Battista von Salis [18/22] (1724) und dem Jahr 1768 bereits verteilten weiteren Vermögenswerten in den Gebieten nördlich der Alpen nicht ausgeschlossen werden konnte.

Weiter muss berücksichtigt werden, dass bei den erwähnten Teilungsbeträgen teilweise auch bereits Zinsen für die Zeit zwischen dem Tod von Commissari Battista von Salis [18/22] (1724) und dem Zeitpunkt der entsprechenden Teilungen eingerechnet sind. Die effektiven Vermögensbeträge zum Zeitpunkt des Todes von Commissari Battista von Salis [18/22] sind also vermutlich noch etwas kleiner. Welche Anteile der ebsprechenden Zinsen im Einzelnen noch aus der Lebenszeit von Commissari Battista von Salis [18/22] stammen und welche aus der Zeit danach, ist ohne weiteren spezifischen Aufwand im Allgemeinen nicht eruierbar.

Einschränkend ist ferner zu sagen, dass allenfalls die Berücksichtigung des Wertunterschiedes zwischen Chiavennascher, Veltliner und Mailänder Währung (jeweilige Lire) sowie des Wertunterschiedes zwischen Bergeller und Churer Gulden nicht immer garantiert werden kann.

Schliesslich muss auch berücksichtigt werden, dass *allfällige Schulden* (Passiven) vom Vermögen abzuziehen sind. Im Hinblick auf die Untertanenlande und die angestammten Bündner Gebiete (Bergell, Avers, Bivio) sind dem Bearbeiter Informationen über entsprechende Verhältnisse bislang nicht bekannt. Im Hinblick auf die Vermögenswerte in Nordbünden bzw. v.a. in und um Chur wird in Nr.19 des vorliegenden Inventars eine Summe von ca. 5'903 Gulden Churer Währung Schulden einem Vermögen von ca. 74'433 Gulden Churer Währung gegenübergestellt. Die Schulden betragen dort folglich knapp $\frac{1}{12}$ (bzw. knapp 8 %) des Vermögens.